

EPL-5600
Benutzer-Handbuch

EPSON

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne die schriftliche Genehmigung der Seiko Epson Corporation reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Im Hinblick auf die Nutzung der im Handbuch enthaltenen Informationen wird keinerlei Patenthaftung übernommen. Das Handbuch wurde mit der gebotenen Sorgfalt erarbeitet, Seiko Epson übernimmt jedoch keinerlei Patenthaftung für etwaige Fehler oder Auslassungen. Außerdem wird keine Haftung übernommen für Schaden, die sich durch Verwendung der im Handbuch enthaltenen Informationen ergeben.

Seiko Epson haftet nicht für Schäden oder Störungen, die sich durch Einsatz von Optionen oder Fremdzubehör ergeben, die keine original EPSON-Produkte sind oder keine ausdrückliche Zulassung der Firma Seiko Epson als "EPSON Approved Products" haben.

Warenzeichen

EPSON und EPSON ESC/P sind eingetragene Warenzeichen und EPSON ESC/P2 ein Warenzeichen der Seiko Epson Corporation.

HP LaserJet, HP LaserJet+, HP LaserJet 500, HP LaserJet SeriesII, HP LaserJet IIP, HP LaserJet III, HP LaserJet IIIP und HP LaserJet IIISi sind Warenzeichen und Hewlett-Packard und PCL sind eingetragene Warenzeichen der Hewlett-Packard Company.

LocalTalk ist ein Warenzeichen der Apple Computer Inc.

Centronics ist ein Warenzeichen der Centronics Data Computer Corporation.

Adobe und PostScript sind Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated.

Bitstream Fontware ist ein eingetragenes Warenzeichen der Bitstream Inc.

Speedo, Fontware und FaceLift sowie Swiss und Dutch sind Warenzeichen der Bitstream Inc.

CG Times und CG Omega sind eingetragene Warenzeichen der Miles, Inc.

Univers ist ein eingetragenes Warenzeichen der Linotype AG und/oder ihrer Tochterunternehmen.

Antique Olive ist ein Warenzeichen der Fonderie Olive.

Albertus ist ein Warenzeichen der Monotype Corporation plc.

Coronet ist ein Warenzeichen der Ludlow Industries (UK) Ltd.

Arial und Times New Roman sind eingetragene Warenzeichen der Monotype Corporation plc.

Hinweis:

Alle im Handbuch genannten Bezeichnungen von Erzeugnissen sind Warenzeichen der jeweiligen Firmen. Aus dem Fehlen der Warenzeichenmarkierung kann nicht geschlossen werden, daß die Bezeichnung ein freier Warename ist.

Copyright © 1994 by EPSON Deutschland GmbH, Düsseldorf
1. Auflage

Sicherheitshinweise

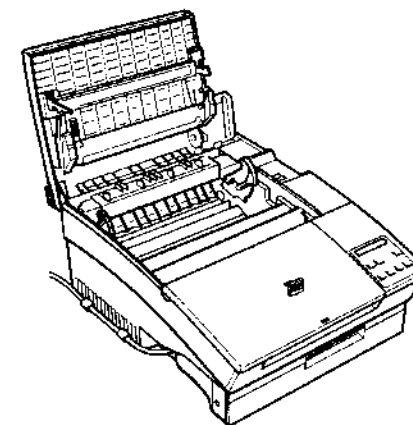
Vorsichtsmaßnahmen

Der EPL-5600 arbeitet mit Lasertechnologie. Die folgenden Hinweise gelten für den Fall, daß Sie die Druckerabdeckung öffnen. Selbst wenn Sie sich mit anderen Druckern bereits gut auskennen, sollten Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig lesen, um einen sicheren und effizienten Druckerbetrieb zu gewährleisten.

Berühren Sie niemals die Fixiereinheit, die mit dem Aufkleber **VORSICHT HEISS** gekennzeichnet ist. Nach einem Druckdurchgang kann dieses Bauteil sehr heiß werden!

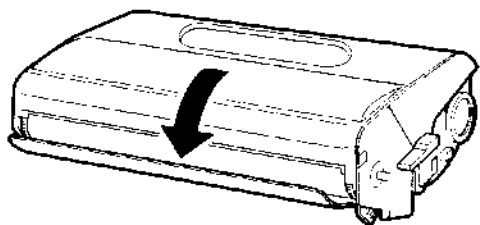
- ❑ Wenn nicht ausdrücklich in diesem Handbuch erwähnt, vermeiden Sie die Berührung mit Bauteilen im Inneren des Gerätes.
- ❑ Versuchen Sie nie, eines der Druckerbauteile mit Gewalt einzusetzen. Der Drucker ist zwar robust gebaut, kann aber bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden.

Die Bildeinheit ist der Teil der Druckermechanik, der das Bild auf das Papier überträgt.



Bei der Handhabung der Bildeinheit sollten Sie folgende Vorichtsmaßnahmen beachten:

- ❑ Schützen Sie den lichtempfindlichen Fotoleiter vor Licht, und setzen Sie die Bildeinheit nicht länger als unbedingt erforderlich der Raumbelichtung aus. Öffnen Sie nicht die Schutzabdeckung des Fotoleiters. Andernfalls könnten auf den Ausdrucken ungewöhnlich dunkle oder helle Stellen auftreten und damit kürzere Wartungsintervalle für den Fotoleiter notwendig machen.



- ❑ Falls es sich nicht vermeiden läßt, den Fotoleiter einer Lichtwirkung auszusetzen, z.B. wenn Sie die Bildeinheit herausnehmen oder die Druckerabdeckung geöffnet lassen, sollten Sie ihn wenigstens mit einem weichen Tuch oder einem Blatt Papier abdecken.
- ❑ Achten Sie darauf, daß Sie die Oberfläche des Fotoleiters nicht verkratzen. Wenn Sie die Bildeinheit aus dem Drucker herausnehmen müssen, legen Sie die Einheit auf eine saubere, glatte Unterlage. Vermeiden Sie auch jede Berührung des Fotoleiters mit den Händen, da die Oberfläche des Bauteils durch das Hautfett ernstlich beschädigt und damit die Druckqualität vermindert werden könnte.
- ❑ Drehen Sie die Bildeinheit nicht verkehrt herum oder stellen Sie sie nicht auf eine der Seiten ab.
- ❑ Wenn Sie mit der Bildeinheit arbeiten, sollten Sie sie stets auf eine saubere, glatte Unterlage legen.

- ❑ Die Bildeinheit ist nicht wiederauffüllbar. Versuchen Sie also nicht, sie zu verändern oder zu öffnen.
- ❑ Vermeiden Sie jede Berührung mit dem Toner, besonders jeden Augenkontakt.
- ❑ Wenn die Bildeinheit aus einer kalten in eine wärmere Umgebung gebracht wird, sollten Sie die Einheit frühestens nach einer Stunde verwenden.

Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, sollten Sie die Bildeinheit nicht an Orten aufbewahren, an denen sie einem der folgenden Faktoren ausgesetzt ist:

- ❑ direktem Sonnenlicht
- ❑ Staub
- ❑ korrosionsfördernden oder ätzenden Gasen in der Luft (z.B. Ammoniak)
- ❑ hohen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit
- ❑ abrupt wechselnden Temperaturen oder Luftfeuchtigkeit

Hinweis:

Bewahren Sie die Bildeinheit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Weitere Sicherheitshinweise

EPSON-EPL-5600 ist ein Laserdrucker der Klasse 1 gemäß den Spezifikationen IEC 825. Der nachfolgend abgebildete Aufkleber befindet sich an der Rückseite des Druckers.

Interne Laserstrahlung

Max. Strahlungsleistung $5,7 \times 10^{-4}$ (W)
Wellenlänge 785 nm

Das Gerät arbeitet mit einer Laserdiodenbaugruppe der Klasse IIIb mit unsichtbarem Laserstrahl. Die optische Einheit darf nur von autorisierten EPSON-Technikern in der Werkstatt gewartet und repariert werden. Sie darf unter keinen Umständen vom Benutzer selbst geöffnet werden.

Ozonemission

Während des Druckerbetriebs werden geringe Ozonmengen freigesetzt, die allerdings so gering sind, daß sie kein Gesundheitsrisiko darstellen. Dennoch sollten Sie beim Betrieb des Gerätes auf ausreichende Belüftung achten, besonders beim Ausdrucken umfangreicher Druckaufträge und im Dauerbetrieb.



Warnung:

Bei Bedienungsvorgängen und Einstellungen, die nicht ausdrücklich in diesem Handbuch beschrieben werden, können Sie gefährlicher Strahlung ausgesetzt werden.

LASER KLASSE 1 NACH IEC 825
CLASS 1 LASER PRODUCT TO IEC 825
KLASSE 1 LASER PRODUKT I.H.T. IEC 825
LUCKAN 1 LASERLAITE

Inhalt

Einführung	1
1. Drucker aufstellen	1-1
1.1. Drucker auspacken	1-3
1.2. Bildeinheit einsetzen	1-4
1.3. Papier einlegen	1-7
1.4. Netzkabel anschließen	1-8
1.5. Testseiten ausdrucken	1-9
1.6. Drucker an den Computer anschließen	1-9
1.7. Verbindung Computer-zu-Drucker überprüfen	1-11
2. Die ersten Schritte	2-1
2.1. Das Bedienfeld	2-2
2.1.1. Übersicht	2-2
2.2. LCD-Display	2-3
2.3. Anzeigen	2-4
2.4. Tasten	2-6
2.5. Druckertreiber auswählen	2-7
2.5.1. HP LaserJet III-Druckertreiber	2-8
2.5.2. HP LaserJet II-Druckertreiber	2-8
2.6. EPSON ESC/P2-, FX-, GL/2-Druckertreiber	2-8
3. Papierverarbeitung	3-1
3.1. Allgemeines	3-1
3.2. Papier einlegen	3-2
3.2.1. Papier in das Standardpapierfach einlegen	3-2
3.2.2. Papierformat auswählen	3-3
3.2.3. Papier in das optionale untere Papiermagazin einlegen	3-3
3.3. Papierzuführung auswählen	3-5
3.3.1. Papierzuführung in Windows-Anwendungsprogrammen einstellen	3-7
3.3.2. Papierzuführung in DOS-Anwendungsprogrammen einstellen	3-8
3.3.3. Papierzuführung im SelecType-Modus einstellen	3-9

3.4.	Ein Schritt weiter	3-9
3.4.1	Papierzuführungen mit unterschiedlichen Papierformaten	3-10
3.4.2	Spezialpapier verwenden	3-11
3.4.3	Papier auswählen	3-16
4.	Schriftarten	4-1
4.1.	Allgemeines	4-1
4.2.	Schriften auswählen	4-1
4.3.	Auswählbare Schriften	4-1
4.4.	Schriften unter DOS-Anwendungen	4-3
4.4.1	Lotus 1-2-3 R3.1	4-3
4.4.2	Microsoft Word 5.5	4-3
4.4.3	WordPerfect 5.1 / 6.0	4-4
4.4.4	WordStar 6.0	4-4
4.5.	SelecType-Modus	4-4
4.6.	Mit Schriften arbeiten	4-5
4.7.	Allgemeine Hinweise	4-5
4.8.	Hinweise für spezifische Dokumenttypen	4-6
4.8.1	Geschäftsbriefe	4-6
4.8.2	Overhead-Folien	4-7
4.8.3	Rundschreiben	4-7
4.8.4	Werbeanzeigen	4-8
4.8.5	Unkomplizierte Schriftarten	4-8
4.8.6	Elegante Schriftarten	4-9
4.8.7	Akzente hinzufügen	4-9
4.9.	Enzyklopädie der Schriftarten	4-9
4.9.1	Serif- oder Sans-Serif-Schriften	4-9
4.9.2	Proportionale und äquidistante Schriftarten	4-10
4.9.3	Schriftart-Familie	4-10
4.9.4	Schriftschnitt	4-10
4.9.5	Typografie	4-11
4.10.	Schriften hinzufügen	4-12
4.11.	Optionale Fontkassetten verwenden	4-13
4.11.1	Fontkassette installieren	4-13
4.11.2	Schriften auswählen	4-14
4.11.3	Fontkassette herausnehmen	4-14
4.12.	Soft Fonts laden	4-15

5.	SelecType-Modus	5-1
5.1.	Allgemeines	5-1
5.2.	SelecType-Modus anwenden	5-2
5.3.	SelecType-Übersicht	5-3
5.3.1	Tasten im SelecType-Modus	5-3
5.3.2	Im SelecType-Modus arbeiten	5-4
5.3.3	Optionen im SelecType-Modus	5-5
5.4.	Druck Menü	5-8
5.5.	LJ4 Menü	5-10
5.6.	ESC/P2 Menü, FX Menü und GL2 Menü	5-12
5.7.	Job Menü	5-14
5.8.	Emulations Menü	5-16
5.9.	Papierschacht Menü	5-18
5.10.	Konfigurations Menü	5-18
5.11.	Menü par. Schnittst. (Menü der parallelen Schnittstelle)	5-22
5.12.	Menü ser. Schnittst. (Menü der seriellen Schnittstelle)	5-23
5.13.	Test Menü	5-25
5.14.	SelecType-Modus und Anwendungsprogramm	5-26
5.14.1	Priorität	5-26
5.14.2	Drucker zurücksetzen und Voreinstellungen festlegen	5-27
5.15.	Landessprache ändern	5-27
6.	Zentrales Drucken	6-1
6.1.	Allgemeines	6-1
6.2.	Zentrale Ressourcen	6-2
6.2.1	Zentrales Drucken in einer Emulation	6-3
6.2.2	Zentrales Drucken in unterschiedlichen Emulationen	6-3
6.3.	Verbindung Computer-zu-Drucker	6-4
6.4.	Bei Verwendung der parallelen Schnittstelle	6-4
6.4.1	Parallele Schnittstelle anschließen	6-5
6.4.2	Computer konfigurieren	6-5
6.4.3	Drucker konfigurieren	6-5

6.5.	Bei Verwendung der seriellen Schnittstelle	6-5
6.5.1	Serielle Schnittstelle anschließen	6-6
6.5.2	Computer konfigurieren	6-7
6.5.3	Drucker konfigurieren	6-7
6.6.	Bei Verwendung der optionalen Schnittstelle	6-7
6.7.	Bei Verwendung der LocalTalk-Schnittstelle	6-8
6.7.1	LocalTalk-Schnittstelle anschließen	6-8
6.7.2	Computer und Drucker konfigurieren	6-8
6.8.	Nach dem Anschließen	6-9
6.8.1	Emulation einstellen	6-9
6.8.2	Schnittstelle umschalten	6-10
6.8.3	Einstellungen gemeinsam nutzen	6-10
6.8.4	Einstellungen im SelecType-Modus ändern	6-10
6.9.	Weiteres über das Drucken	6-11
6.9.1	Der Druckauftrag	6-11
6.9.2	Drucker zurücksetzen	6-14
6.9.3	Zurücksetzen und Druckerumgebungsstufen	6-15
7.	Andere Druckeremulationen verwenden	7-1
7.1.	Gründe für den Wechsel der Druckeremulation	7-2
7.2.	EPSON ESC/P2- und FX-Emulation	7-3
7.2.1	Vor Verwendung der ESC/P2- bzw. FX-Emulation	7-3
7.2.2	SelecType-Optionen	7-5
7.3.	EPSON GL/2-Emulation	7-10
7.3.1	Die zwei EPSON GL/2-Emulationen	7-11
7.3.2	Vor Verwendung der GL/2-Emulation	7-13
7.3.3	SelecType-Optionen	7-15
8.	Fehlerdiagnose und Wartung	8-1
8.1.	Einführung	8-1
8.2.	Allgemeine Probleme	8-2
8.3.	Probleme mit der Druckqualität	8-9
8.4.	Speicherprobleme	8-14
8.5.	Probleme mit Optionen	8-15
8.6.	Status- und Fehlermeldungen	8-17
8.7.	Data-Dump-Modus	8-24
8.8.	Bildeinheit austauschen	8-25

8.9.	Druckqualität optimieren	8-29
8.9.1	RI Tech einstellen	8-29
8.9.2	RI Tech-Einstellungen	8-31
8.9.3	Druckdichte regulieren	8-32
8.10.	Drucker reinigen	8-33
8.10.1	Ausgetretenen Toner entfernen	8-34
8.10.2	Druckergehäuse reinigen	
A.	Technische Spezifikationen	A-1
A.1.	Papier	A-1
A.1.1	Spezifikationen	A-1
A.1.2	Papier auswählen	A-3
A.1.3	Spezialpapier auswählen	A-4
A.1.4	Papierzuführung	A-5
A.2.	Drucker	A-6
A.2.1	Umgebungsbedingungen	A-6
A.2.2	Mechanische Spezifikationen	A-7
A.2.3	Elektrische Spezifikationen	A-7
A.2.4	Allgemeines	A-9
A.3.	Schnittstellen	A-9
A.3.1	Parallele Schnittstelle	A-12
A.3.2	Serielle Schnittstelle	A-13
A.3.3	Fehlerbehandlung	A-14
A.3.4	Pinbelegungen	A-16
A.4.	Optionen und Verbrauchsmaterialien	A-16
A.4.1	Papierkassette des optionalen unteren Papiermagazins (C812302)	A-16
A.4.2	Optionales Face-up-Ausgabefach (C812312)	A-17
A.4.3	Bildeinheit (S051016)	A-17

B.	Druckertreiber	B-1
B.1.	Allgemeine Informationen zu Druckertreibern	B-1
B.2.	Windows Screen Fonts und Druckertreiber	B-3
B.2.1	Die Screen Fonts	B-3
B.3.	EPSON Windows-Druckertreiber für PCL 5e Seitendrucker	B-4
B.3.1	Das Menü "SelecType"	B-8
B.3.2	Das Menü "Druckbild"	B-12
B.3.3	Das Menü "Formate"	B-13
B.3.4	Das Menü "Schriftauswahl"	B-15
B.3.5	Das Menü "Overlay"	B-16
B.3.6	Das Menü "Einstellung"	B-16
B.4.	EPSON Mailbox-Informationssystem	B-17
C.	Symbolzeichensätze	C-1
C.1.	Allgemeines	C-1
C.2.	In der HP Emulation	C-2
C.2.1	Internationaler Symbolzeichensatz für ISO-Symbolzeichensätze	C-18
C.3.	In der EPSON-ESC/P2- oder FX-Emulation	C-19
C.3.1	Internationale Zeichentabellen	C-25
C.4.	In der EPSON GL/2-Emulation	C-26
D.	Befehlsübersicht	D-1
D.1.	HP-Emulationsmodus	D-2
D.1.1	PCL5e-Druckerbefehle	D-3
D.1.2	HPGL/2-Druckerbefehle	D-25
D.2.	EPSON ESC/P2- und FX-Emulation	D-32
D.2.1	EPSON ESC/P2-Emulation	D-33
D.2.2	EPSON FX-Emulation	D-45
D.2.3	Grafik	D-53
D.3.	EPSON GL/2-Emulation	D-53
D.4.	PJL-Emulation	D-54
D.5.	EJL-Modus	D-56
D.5.1	Übersicht	D-56
D.5.2	EJL-Befehlsübersicht	D-57

E.	Zusatzeinrichtungen installieren	E-1
E.1.	Allgemeines	E-1
E.2.	Optionales unteres Papiermagazin	E-2
E.2.1	Optionales unteres Papiermagazin installieren	E-2
E.2.2	Papier in die Papierkassette einlegen	E-4
E.3.	Optionale Schnittstellenkarten	E-6
E.3.1	Optionale Schnittstellenkarte installieren	E-6
E.4.	LocalTalk, EpsonScript, und Speichererweiterung	E-10
E.4.1	Controllerplatine entfernen	E-10
E.4.2	Schnittstellenmodul für LocalTalk installieren	E-14
E.4.3	Modul für die Speichererweiterung (SIMM) installieren	E-16
E.4.4	EpsonScript-Level 2-Erweiterung installieren	E-18
E.4.5	Controllerplatine wieder einsetzen	E-19
E.4.6	Installation überprüfen	E-22

Glossar

Index

Einführung

Der EPL-5600 ist ein Hochleistungsdrucker, der maximale Zuverlässigkeit und Leistung mit einer breiten Palette von Funktionen verbindet. Dieser Drucker arbeitet auf der Basis elektrofotografischer Halbleiterlasertechnologie, wie sie auch in Bürokopierern verwendet wird, und bietet damit eine hohe Druckqualität bei äußerst geringer Geräusentwicklung und hoher Druckgeschwindigkeit.

Das bilddarstellende System wird von einem leistungsstarken RISC-Prozessor getragen, der es ermöglicht, eine komplette Seite vor dem Ausdruck im internen Speicher des Druckers aufzubereiten. Der Drucker kann das im Speicher liegende Bild noch weiter gestalten, so daß Sie Funktionen nutzen können, über die andere Druckertypen nicht verfügen, wie z.B. das Mischen von Text und Grafik, das Erstellen vordefinierter Formen und die Verwendung zahlreicher Schriften, die sonst nur im Schriftsatz einer Druckerei zur Verfügung stehen.

Leistungsmerkmale

Neben der für EPSON-Produkte gewohnt hohen Druckqualität und komfortablen Bedienbarkeit bietet der EPL-5600 folgende Leistungsmerkmale:

- Hohe Druckauflösung von 600 dpi (Punkte pro Zoll) für beste Druckergebnisse bei einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 6 Seiten pro Minute.
- HP-LaserJet-4™-Emulation. Damit können Sie auch die Vielzahl der speziell für Hewlett-Packard®-LaserJet-Drucker geschriebenen Anwendungsprogramme nutzen.

- Zwei EPSON-ESC/P[®]-Emulationen für die Kompatibilität mit EPSON-Software für ESC/P 2-Drucker (LQ-570, 24-Nadel) und FX (FX-870/1170, LX-100, 9-Nadel).
- Bi-Resolution Improvement Technology (BiRITech). Mit Hilfe dieser Funktion werden die Ränder von Textzeichen und Grafiken geglättet und so die Qualität Ihrer Ausdrücke optimiert.
- 2,0 MB (Megabyte) Standard-RAM-Speicher, erweiterbar auf bis zu 64 MB für Grafikdruck und Mehrfachschnittstellenbetrieb.
- Zwei eingebaute Schnittstellen: eine Centronics Parallel-Schnittstelle und eine serielle RS-232C/422-Schnittstelle. Die serielle Schnittstelle kann Daten mit einer Übertragungsrate von max. 57.600 bps empfangen.
- Anschluß von bis zu vier Computern gleichzeitig bei installierten optionalen Schnittstellen.
- Einsteckfach für Fontkassetten. Mit Hilfe von Fontkassetten können Sie die Schriftenvielfalt des Druckers und damit die Gestaltungsmöglichkeiten Ihrer Texte noch erweitern (vgl. Abschnitt 4.11).
- Das Standardpapierfach mit einer Kapazität von 150 Blatt und ein optionales unteres Papiermagazin mit einem Fassungsvermögen von 250 Blatt ermöglicht das Bedrucken von maximal 400 Blatt ohne Nachlegen (vgl. Abschnitt 3.2).
- Schnelle Andruckzeit. Der Drucker hat eine Aufwärmphase von maximal 35 Sekunden und benötigt weniger als 19 Sekunden bis zum Ausdruck der ersten Seite (DIN A4- oder Letter-Format).
- Verringerte Ozonemission. Zur Schonung von Gesundheit und Umwelt wurde die Ozonabgabe auf kaum mehr feststellbare Werte verringert.

- Fotoleiter, Entwickler und Toner kombiniert zu einer einzigen Bildeinheit, die Wartung und Austausch einfach und sauber macht.

Zum Benutzerhandbuch

Um sicherzustellen, daß Sie Ihren Drucker korrekt aufstellen, lesen Sie zunächst Kapitel 1. Nähere Informationen zum Aufstellen des Druckers finden Sie, falls erforderlich, in den entsprechenden Kapiteln dieses Benutzerhandbuches.

Kapitel 2 beschreibt die Benutzung des Bedienfeldes und erklärt, wie Sie mit dem Druckertreiber des ESC/P 2, FX in den Emulationen ESC/P 2, FX und GL/2 arbeiten.

Kapitel 3 erläutert alles Wissenswertes zum Thema Papierverarbeitung. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie das Papier einlegen und die Papierzuführung auswählen. Außerdem erhalten Sie allgemeine Informationen zum Thema Papier.

Kapitel 4 beschreibt die 45 LaserJet 4-kompatiblen Schriften.

Kapitel 5 enthält ausführliche Informationen über die im Select-Type-Modus möglichen Einstellungen.

Kapitel 6 erklärt, wie Sie den Drucker an mehrere Computer anschließen können.

Kapitel 7 beschreibt ausführlich die verschiedenen Druckeremulationen. Sie erfahren, wie Sie sowohl in der HP-Emulation als auch in anderen Emulationen arbeiten können.

Kapitel 8 enthält Hinweise zur Fehlerbehebung. Lesen Sie in diesem Kapitel nach, wenn Ihr Drucker nicht ordnungsgemäß funktioniert oder wenn der Ausdruck anders aussieht als erwartet. In diesem Kapitel wird auch beschrieben, wie der Drucker gewartet wird.

Anhang E beschreibt die Installation der verschiedenen Optionen, die Ihnen zur Verfügung stehen.

In den weiteren Anhängen finden Sie Informationen zu den technischen Daten und Druckeremulationen sowie eine Liste aller verfügbaren SteuerCodes und Zeichensätze. Das Glossar enthält kurze Definitionen einzelner Fachtermini aus dem Druckerbereich. Am Ende des Benutzerhandbuches finden Sie einen Index.

Zur Symbolik



Warnungen

müssen sorgfältig beachtet werden, um körperliche Schäden zu vermeiden.



Vorsicht

ist geboten, um Schäden an Ihren Geräten zu vermeiden.

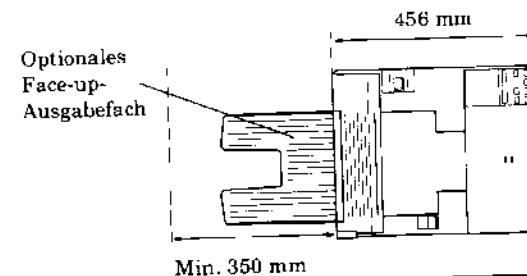
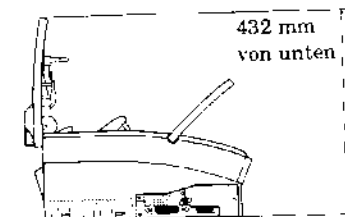
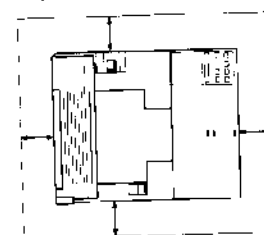
Hinweise

geben wichtige Informationen und hilfreiche Tips für die Arbeit mit Ihrem Drucker.

1. Drucker aufstellen

- Stellen Sie den Drucker nicht zu weit entfernt vom Computer auf, damit die Kabelverbindung bequem hergestellt werden kann.
- Schließen Sie das Gerät nur an eine geerdete Steckdose mit drei Eingängen an, die zum Stecker des Druckernetzkabels passen. Verwenden Sie keinen Adapter.
- Lassen Sie um den Drucker herum genügend Freiraum für eine bequeme Bedienung und Wartung sowie ausreichende Belüftung (vgl. Empfehlungen in der folgenden Abbildung).
- Bei Installation des optionalen Face-up-Ausgabefachs wird noch zusätzlicher Freiraum benötigt (vgl. Abbildung).
- Falls Sie das optionale untere Papiermagazin installieren wollen, lassen Sie zusätzlich einen Raum von 80 mm über dem Drucker frei.

jeweils 100 mm min.



Min. 350 mm



Vorsicht:

- ❑ Stellen Sie den Drucker so auf, daß Sie das Netzkabel bequem aus der Steckdose ziehen können.
- ❑ Vermeiden Sie Standorte mit direkter Sonneneinstrahlung, starker Hitze- oder Staubentwicklung bzw. hoher Feuchtigkeit.
- ❑ Verwenden Sie keine schaltbaren oder timergesteuerten Steckdosen, da bei einer unbeabsichtigten Stromunterbrechung alle Daten aus dem Speicher von Drucker und Computer gelöscht werden.
- ❑ Verwenden Sie keine Steckdosen, an denen bereits große Stromverbraucher oder sonstige Geräte angeschlossen sind, die die Stromzufuhr stören könnten.
- ❑ Stellen Sie das Drucker-Computer-System nicht in die Nähe möglicher elektromagnetischer Störfelder, wie sie z.B. durch Lautsprecher oder die Basisgeräte drahtloser Telefone aufgebaut werden.

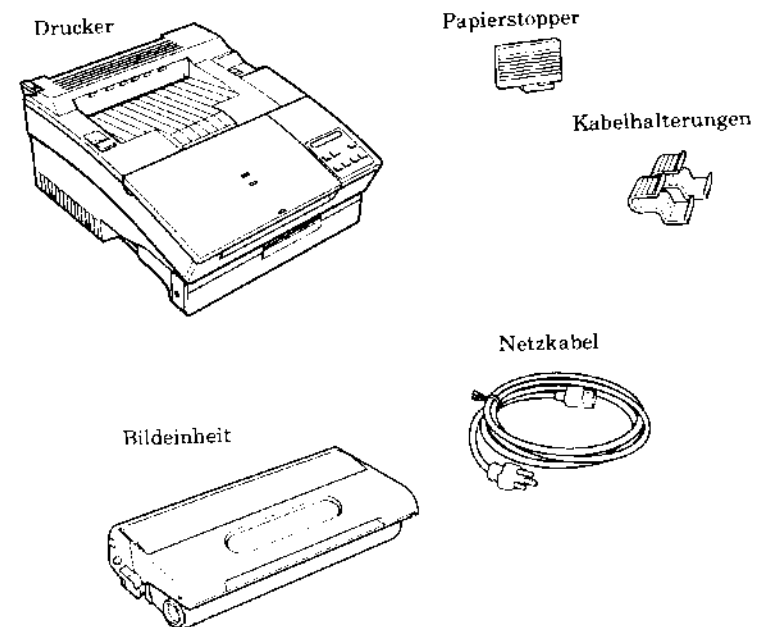
1.1. Drucker auspacken

1. Nehmen Sie den Drucker mit Zubehör aus dem Karton heraus.
2. Stellen Sie den Drucker auf eine stabile ebene Fläche.
3. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial und bewahren Sie es gut auf.

Hinweis:

Der Drucker wiegt ca. 10 kg und sollte mit Vorsicht getragen werden.

4. Überprüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit gemäß der folgenden Abbildung:



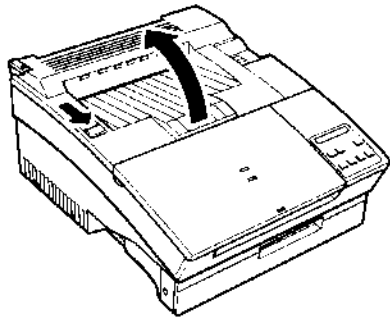
1.2. Bildeinheit einsetzen



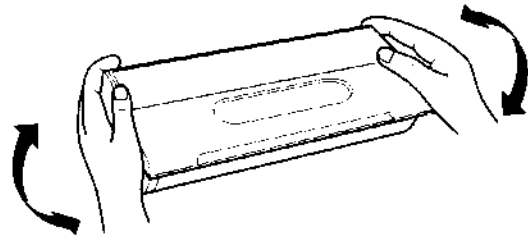
Vorsicht:

Halten Sie die Bildeinheit nicht auf dem Kopf. Setzen Sie die Bildeinheit nicht länger als unbedingt nötig dem Licht aus.

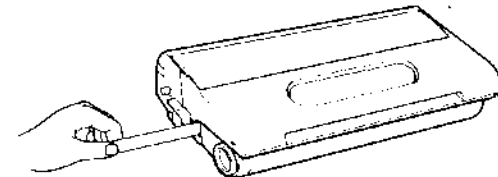
1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel oben links auf dem Drucker in Pfeilrichtung nach vorne, und öffnen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung.



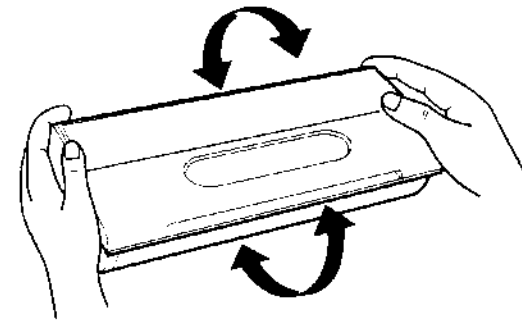
2. Halten Sie die Bildeinheit waagrecht und schütteln Sie sie vorsichtig mehrmals seitlich hin und her, damit sich der Toner gleichmäßig verteilt.



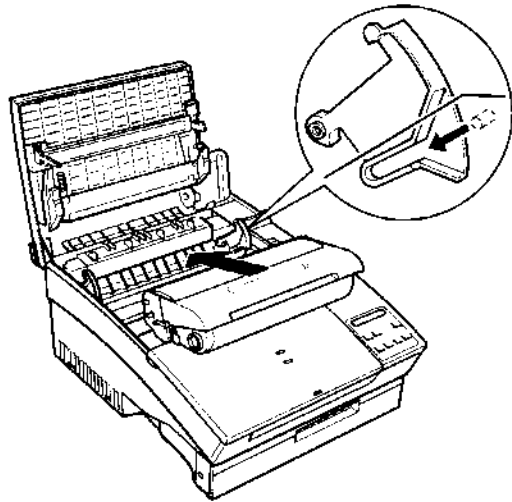
3. Setzen Sie die Bildeinheit auf eine saubere ebene Unterlage. Fassen Sie die Lasche auf der linken Seite der Bildeinheit und ziehen Sie die transparente Versiegelung vollständig aus der Bildeinheit heraus.



4. Halten Sie die Bildeinheit gerade und schütteln Sie sie vorsichtig vor und zurück.



5. Setzen Sie die Bildeinheit in den Drucker, indem Sie die beidseitigen Führungsstifte in die Aussparungen im Druckerinneren schieben. Schieben Sie vorsichtig die Bildeinheit so weit wie möglich in den Drucker.



6. Schließen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie sie vorsichtig herunterdrücken, bis sie einrastet.

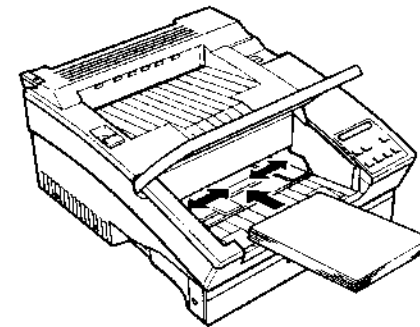


Vorsicht:

Transportieren Sie den Drucker nie mit installierter Bildeinheit.

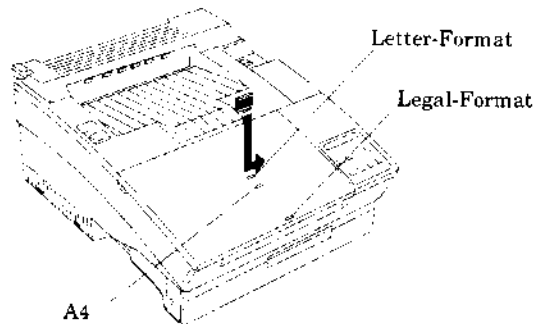
1.3. Papier einlegen

1. Nehmen Sie einen Stapel Papier im A4-Format und fächern Sie ihn sorgfältig auf. Richten Sie anschließend die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus.
2. Öffnen Sie die Papierfachabdeckung, die sich auf der Oberseite des Druckers befindet.
3. Richten Sie die Papierführungen auf das verwendete Papierformat aus. Legen Sie das Papier (max. 150 Blätter) in das Papierfach. Achten Sie darauf, daß Sie die Papierführungen nicht zu eng ausrichten.



4. Schließen Sie die Papierfachabdeckung.

- Setzen Sie den Papierstopper in den entsprechenden Schlitz auf der Papierfachabdeckung. Die korrekte Position des Papierstoppers hängt vom jeweiligen Format des eingelegten Papiers ab. Der Papierstopper hält die ausgegebenen Blätter.



Hinweis:

Bei Verwendung spezieller Papiersorten (z.B. Briefumschlägen, Folien, Papier mit höherem Gewicht oder Etiketten) wird jedes Blatt einzeln in den Schlitz des Standardpapierfachs eingelegt (vgl. Abschnitt 3.4).

1.4. Netzkabel anschließen

- Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. Der Ein-/Ausschalter befindet sich oben rechts am Drucker.
- Stecken Sie den Gerätestecker des Netzkabels in den Anschluß an der Rückseite des Druckers. Stecken Sie anschließend den Netzstecker am anderen Ende des Kabels in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose.

1.5. Testseiten ausdrucken

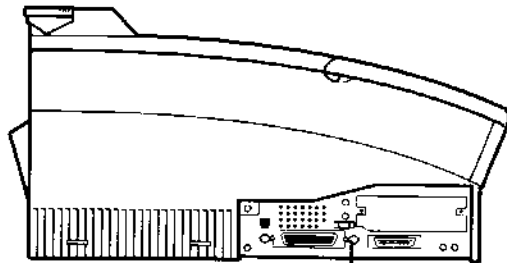
- Stellen Sie sicher, daß die Bildeinheit installiert ist. Schalten Sie den Drucker ein. Der Drucker führt eine Reihe von internen Überprüfungen durch, wobei diverse Meldungen im Display angezeigt werden. Nach ca. 35 Sekunden wird die Meldung **Bereit** angezeigt.
- Drücken Sie **Menü**, um den SelecType-Modus zu aktivieren.
- Drücken Sie **Menü** mehrmals hintereinander, bis **Test Menü** angezeigt wird.
- Drücken Sie **Option**. Im Display wird **Status Blatt** angezeigt.
- Drücken Sie **Eingabe**, um das Statusblatt auszudrucken. Das Statusblatt enthält Informationen über die aktuelle Drucker-einstellung.
- Wollen Sie die Testseitenfunktion beenden, drücken Sie die Taste **On Line**. Sollen noch andere Testseiten ausgedruckt werden, wiederholen Sie sinngemäß alle Bedienschritte ab Schritt 2. Drücken Sie die Taste **Option**, bis die gewünschte Option angezeigt wird und anschließend **Eingabe**, um den Ausdruck zu starten.

1.6. Drucker an den Computer anschließen

Sie können bis zu vier Computer gleichzeitig an Ihren Drucker anschließen. In diesem Abschnitt erfahren Sie ausschließlich, wie Sie die parallele Schnittstelle anschließen können. Zum Anschließen einer seriellen, optionalen oder LocalTalk-Schnittstelle lesen Sie in den Abschnitten 6.5, 6.6 und 6.7 nach.

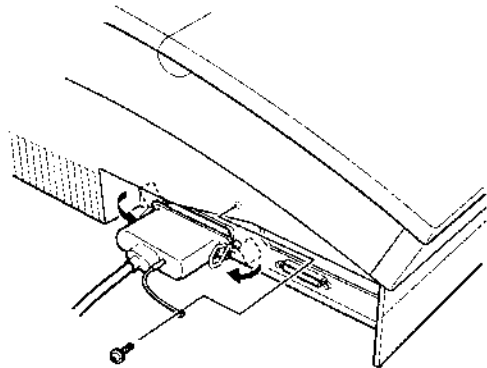
- Stellen Sie sicher, daß der Drucker und der Computer ausgeschaltet sind.

- Stecken Sie den Anschlußstecker des parallelen Schnittstellenkabels fest auf den parallelen Anschluß des Druckers. Das verwendete parallele Schnittstellenkabel sollte ein ordnungsgemäß geerdetes Doppelleitungskabel sein.



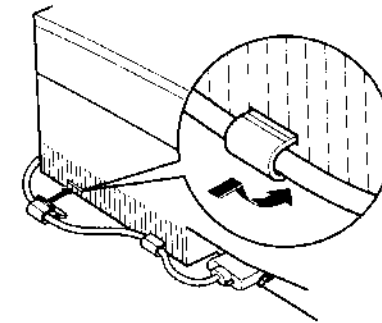
Parallele Schnittstelle

- Drücken Sie die Drahtbügel an beiden Seiten des Anschlusses fest zusammen. Befindet sich am Kabel ein Erdungsdraht, verbinden Sie diesen mit dem Masseanschluß am Drucker (vgl. Abbildung).



- Schließen Sie das andere Ende des parallelen Schnittstellenkabels an den Computer an.

- Legen Sie das parallele Schnittstellenkabel in eine der u-förmigen Kabelhalterungen. Heben Sie die linke Seite des Druckers leicht an und schieben Sie den oberen Teil der Halterung von oben in den dafür vorgesehenen vorderen Schlitz. Drücken Sie nun die Halterung vorsichtig herunter, bis sie fest in die Aussparung an der Druckerunterseite einrastet. Wiederholen Sie diesen Vorgang sinngemäß, um die zweite Halterung im hinteren Schlitz anzubringen.



1.7. Verbindung Computer-zu-Drucker überprüfen

Bevor Sie mit der Anwendungssoftware arbeiten, sollten Sie noch überprüfen, ob Drucker und Computer korrekt miteinander verbunden sind. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- Schalten Sie zuerst den Computer, dann den Drucker ein.
- Die DOS-Eingabeaufforderung erscheint auf dem Bildschirm, z.B.:

C:

Die DOS-Eingabeaufforderung erscheint möglicherweise als A: oder B:, falls Ihr Computer kein Laufwerk C: besitzt.

Drucker aufstellen

3. Geben Sie DIR ein und drücken Sie Enter. Am Bildschirm wird eine Liste aller Dateien und Unterverzeichnisse im aktuellen Verzeichnis angezeigt.
4. Drücken Sie auf Ihrer Tastatur die Taste Druck (auf englischen Tastaturen "PrtSc"). Bei manchen Computern muß diese Taste evtl. gleichzeitig in Verbindung mit der Umschalttaste bzw. mit Strg gedrückt werden.
5. Drücken Sie die Druckertaste **On Line**, um den Drucker offline zu schalten. Drücken Sie anschließend die Taste **Form Feed**, um die Daten im Druckerpuffer auszudrucken. Der Drucker druckt den Bildschirminhalt aus.
6. Erfolgt kein Ausdruck oder entspricht der Ausdruck nicht Ihren Erwartungen, überprüfen Sie, daß Sie das richtige Kabel verwendet haben, das parallele Schnittstellenkabel an Drucker und Computer korrekt angeschlossen haben und Sie die entsprechende Schnittstelle ausgewählt haben.

Hinweis:

Da am Drucker standardmäßig der Zeichensatz ROMAN-8 eingestellt ist, werden Umlaute und Sonderzeichen sowie Linien nicht gedruckt.

2. Die ersten Schritte

Sie haben nun Ihren neuen Drucker installiert. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie

- den Drucker vom Computer aus ansteuern können
- den Druckertreiber ihrer Anwendungssoftware mit Ihrem Drucker einsetzen können
- den Drucker für Ihren Druckertreiber konfigurieren können
- das Bedienfeld benutzen

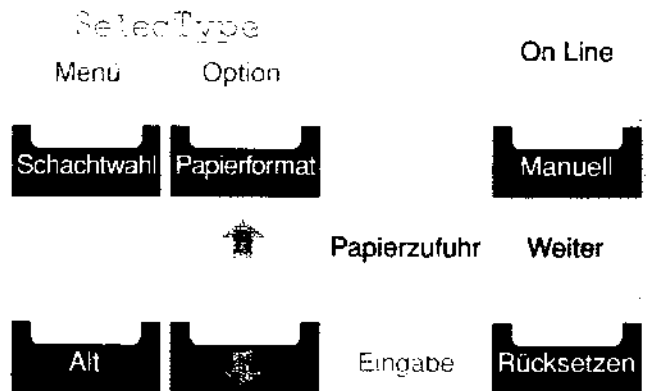
Sie werden mehr von Ihrem Drucker haben, wenn Sie sich mit dem Bedienfeld vertraut machen. In diesem Kapitel erhalten Sie eine kurze Beschreibung des Bedienfelds. Nähere Informationen zum Bedienfeld (SelecType) finden Sie im Abschnitt 5.3.

Am Ende dieses Benutzerhandbuchs finden Sie eine Übersicht über die möglichen Menüs und Optionen in SelecType. Sie wird Ihnen die Arbeit im SelecType-Modus erleichtern.

2.1. Das Bedienfeld

2.1.1 Übersicht

Über das Bedienfeld können Sie die meisten am häufigsten verwendeten Druckerfunktionen problemlos steuern. Das Bedienfeld besteht aus drei Elementen: einem LCD-Display, Anzeigen und Tasten. Das LCD-Display und die Anzeigen zeigen den aktuellen Druckerstatus an. Über die Tasten wählen Sie Drucker-einstellungen und Funktionen aus.



2.2. LCD-Display

Das LCD-Display zeigt die folgenden Meldungen an:

- Statusmeldungen, wie z.B. **Aufwärmphase**, zeigen den aktuellen Druckerstatus an.
- Fehlermeldungen, wie z.B. **Kein Papier**, zeigen an, daß ein Fehler vorliegt und behoben werden muß bzw. daß Wartungsmaßnahmen erforderlich sind.

- Mit Hilfe der SelecType-Optionen, wie z.B. **Emulation**, können Sie beispielsweise Druckeremulation, Schriftenauswahl, Papierverarbeitung und weitere Optionen steuern.

Eine vollständige Liste aller Status- und Fehlermeldungen finden Sie in Kapitel 8. Näheres zum Thema SelecType erfahren Sie in Kapitel 5.

2.3. Anzeigen

- On line** Leuchtet, wenn der Drucker on line ist, d.h. bereit ist, Daten zu empfangen bzw. auszudrucken. Ist der Drucker nicht betriebsbereit (off line), leuchtet die Anzeige nicht. Beim Wechseln vom On-line- zum Off-line-Zustand blinkt diese Anzeige.
- Weiter** Blinkt beim Auftreten eines Fehlers oder wenn eine Wartungsmaßnahme erforderlich ist. Gleichzeitig zeigt eine entsprechende Meldung im Display den Fehler bzw. die Wartungsmaßnahme an.
- Papierzufuhr** Leuchtet, wenn empfangene Daten im Druckerpuffer gespeichert, jedoch noch nicht gedruckt sind. Durch Blinken zeigt der Drucker an, daß Daten gerade verarbeitet werden. Ist der Druckerpuffer leer, leuchtet diese Anzeige nicht.

2.4. Tasten

- On Line** Schaltet den Drucker vom On-line-Zustand (betriebsbereit) in den Off-line-Zustand (nicht betriebsbereit) und umgekehrt. Durch Drücken dieser Taste verlassen Sie den SelectType-Modus und kehren in den On line-Modus zurück.
- Alt** Wird **Alt** gleichzeitig mit einer weiteren Taste gedrückt, wird jeweils die zweite Funktion der jeweiligen Taste aktiviert.
- Menü** Schaltet in den SelectType-Modus. Nach dem Aktivieren des SelectType-Modus wählen Sie das SelectType-Menü aus. Wenn Sie im SelectType-Modus gleichzeitig **Menü** und **Alt** drücken, kehren Sie zum vorherigen Menü zurück.
- Option** Schaltet in den SelectType-Modus. Nach dem Aktivieren des SelectType-Modus können Sie durch Drücken von Option die in der aktuellen Menükategorie verfügbare Funktion auswählen. Wenn Sie im SelectType-Modus gleichzeitig **Option** und **Alt** drücken, kehren Sie zur vorherigen Option zurück.
- ↑
(↓) Erhöht den Parameter bzw. die Einstellung jeder "Option" um jeweils einen Schritt. Im SelectType-Modus wird beim gleichzeitigen Drücken von **Alt** und ↑ der Parameter bzw. die Einstellung auf den vorherigen Wert zurückgesetzt.

Papierzufuhr (Enter)

Im SelectType-Modus wird die aktuell angezeigte Einstellung zur neuen gültigen Einstellung gemacht. Wird der Drucker auf off line geschaltet und befinden sich noch Daten im Druckerpuffer, werden durch Drücken dieser Taste die Daten ausgedruckt und der Druckerpuffer anschließend gelöscht.

Weiter (Reset)

Ermöglicht das automatische Weiterdrucken nach bestimmten Fehler- oder Wartungsmeldungen. Wenn die Anzeige **Weiter** blinkt, lesen Sie die im Display angezeigte Status- oder Fehlermeldung und beheben Sie das Problem, wie im Kapitel 8 beschrieben. Dort finden Sie eine komplette Liste aller Status- und Fehlermeldungen. Drücken Sie anschließend **Weiter**. Wird der Drucker zentral genutzt, also von mehreren Computern, und soll zurückgesetzt werden, lesen Sie zuvor die entsprechenden Informationen in Abschnitt 6.9.2.

2.5. Druckertreiber auswählen

Zum Lieferumfang des EPL-5600 gehört ein leistungsfähiger Windows-Druckertreiber, der sämtliche Funktionen des Druckers in optimaler Weise unterstützt.

Falls Sie nicht aus einer Windows-Anwendung heraus drucken, sollten Sie einen LaserJet 4-Druckertreiber verwenden.

Haben Sie keinen LaserJet 4-Druckertreiber, können Sie einen anderen Druckertreiber auswählen. Um Ihren Drucker optimal ausnutzen zu können, empfehlen wir jedoch, wie bereits erläutert, den EPSON-Druckertreiber für Windows bzw. in einer anderen Umgebung einen LaserJet 4-Druckertreiber.



2.5.1 HP LaserJet III-Druckertreiber

Für die HP LaserJet III-Emulation wählen Sie einen Druckertreiber (in vorgegebener Priorität) aus der folgenden Liste aus:

- HP LaserJet IIISi
- HP LaserJet IIP/IID
- HP LaserJet III

Die unten aufgeführte Tabelle zeigt welche Funktionen von Ihrem Drucker unterstützt bzw. nicht unterstützt werden, die jedoch mit einem HP LaserJet III-Druckertreiber emuliert werden können:

Druckermodell	HP LaserJet IIISi	HP LaserJet IIP/IID/III*
Wird vom Druckertreiber unterstützt	CG Times ^{®**} Univers ^{®**} Univers [®] Condensed**	CG Times ^{®**} Univers ^{®**}
Wird vom Druckertreiber nicht unterstützt	JobOffset Duplex Zapf Dingbats	Duplex

* Wenn Sie den Druckertreiber HP LaserJet III auswählen, ist die Funktion zur Auswahl der Papierzuführung nicht verfügbar.

** CG Times ist ein eingetragenes Warenzeichen der Miles, Inc. Univers ist ein in den USA eingetragenes Warenzeichen der Linotype AG und ihrer Tochterunternehmen. ITC Zapf Dingbats ist ein in den USA eingetragenes Warenzeichen der International Typeface Corporation.

2.5.2 HP LaserJet II-Druckertreiber

Falls Sie keinen der zuvor genannten Druckertreiber auswählen können, wählen Sie einen Druckertreiber aus der folgenden Liste aus. Beachten Sie jedoch, daß bei Verwendung nachstehender Druckertreiber viele Ihrer Druckeroptionen nicht verfügbar sind.

HP LaserJet II/IIP/IID,
HP LaserJet series II,
Andere HP LaserJet-Druckertreiber oder
HP-kompatible Druckertreiber

Bei Verwendung der oben genannten Druckertreiber müssen Sie an Ihrem Drucker die LJ-4-Emulation einstellen.

2.6. EPSON ESC/P2-, FX-, GL/2-Druckertreiber

Wenn Sie Ihren Drucker mit einem dieser Druckertreiber betreiben wollen, müssen Sie zunächst die Emulation über **EMULATION** am Drucker ändern.

Wollen Sie für nachfolgende Drucker einen Druckertreiber verwenden bzw. wollen Sie für nachfolgende Drucker bereits formatierte Daten ausdrucken, stellen Sie die angegebene Emulation ein.

- Für EPSON 24-Nadeldrucker (ESC/P2-, ESC/P-, LQ-Drucker) stellen Sie die ESC/P2-Emulation ein.
- Für EPSON 9-Nadeldrucker (ESC/P-, FX- oder LX-Drucker) stellen Sie die FX-Emulation ein.
- Für HP-GL-Plotter (IIP-GL, HP-GL/2) stellen Sie die GL2-Emulation ein.



Bevor Sie einen EPSON ESC/P2-, FX- oder GL/2-Druckertreiber einsetzen, sollen Sie unbedingt in Kapitel 7 nachlesen, wie Sie von diesen Druckern bzw. Plottern zum Laserdrucker wechseln können.

Für die EPSON ESC/P2-Emulation wählen Sie einen Druckertreiber (in vorgegebener Priorität) aus der folgenden Liste aus:

LQ-570 (ESC/P2)
LQ-550
LQ-500
LQ-Drucker

Für die EPSON FX-Emulation wählen Sie einen Druckertreiber (in vorgegebener Priorität) aus der folgenden Liste aus:

FX-870/1170
LX-100
FX-850/1050
FX-800/1000
FX-Drucker

In der EPSON GL/2-Emulation können Sie Grafiken ausdrucken, die HP-GL/2- bzw. HP-GL-Befehle verwenden. Nähere Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt 7.3.

Wenn Sie einen Druckernamen aus dem Druckerauswahlmenü des Anwendungsprogramms auswählen, greifen Sie auf den sogenannten Druckertreiber des Programms zu. In diesem Teil des Anwendungsprogramms werden Eingaben zu den Seitenrändern, Schriften, Grafiken usw. in Steuercodes umgewandelt, die für den Drucker verständlich sind.

Wird z.B. eine Seite mit dem falschen Format ausgedruckt, wählen Sie einen anderen Druckertreiber aus den oben aufgeführten Listen aus. Oder fragen Sie bei Ihrem Händler nach der neuesten Version des Druckertreibers nach.

3. Papierverarbeitung

3.1. Allgemeines

Die Papierzuführung erfolgt entweder über das Standardpapierfach oder über das optionale untere Papiermagazin. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie

- Papier einlegen können
- die Papierzuführung wechseln können
- Mehrere Papiersorten gleichzeitig benutzen können
- Spezialpapier verwenden können, z.B. Briefumschläge und Overhead-Folien

Abschnitt 3.2 beschreibt, wie Sie Papier in den Drucker einlegen.

Abschnitt 3.3 beschreibt, wie Sie mit Hilfe des Druckertreibers Ihres Anwendungsprogramms das Papier verarbeiten können. Außerdem erfahren Sie, wie der Drucker sich konfigurieren läßt, falls Ihr Druckertreiber die Option der Papierverarbeitung nicht vollständig unterstützt.

Abschnitt 3.4 enthält weitere Informationen zum Thema Spezialpapier und beschreibt, wie Sie z.B. Etiketten oder Briefumschläge bedrucken können. Außerdem wird erklärt, wie Sie mit dem optionalen Face-up-Ausgabefach arbeiten können.

3.2. Papier einlegen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Standardpapier in das Standardpapierfach sowie in das optionale Face-up-Ausgabefach einlegen können.

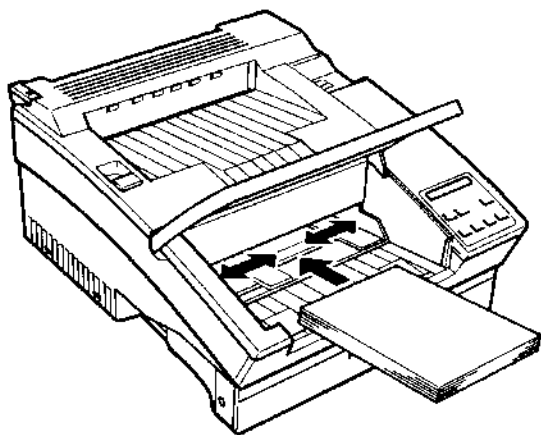


Vorsicht:

Das Papiergewicht sollte idealerweise zwischen 60 und 90 g/m² liegen. Wenn Sie Papiersorten mit einem höheren Gewicht verwenden wollen, sollten Sie das Papier manuell zuführen (vgl. Abschnitt 3.4).

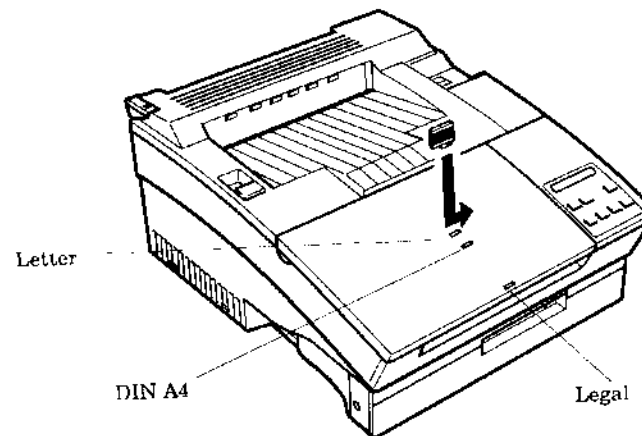
3.2.1 Papier in das Standardpapierfach einlegen

1. Nehmen Sie einen Stapel Papier und fächern Sie ihn sorgfältig auf. Richten Sie die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus.
2. Richten Sie die Papierführungen auf das verwendete Papierformat aus. Legen Sie das Papier in das Standardpapierfach ein, mit der zu druckenden Seite nach oben.



3. Schließen Sie die Papierfachabdeckung.

4. Auf der Papierfachabdeckung befinden sich drei verschiedene Aufnahmeschlitze. Stecken Sie den Papierstopper in den Aufnahmeschlitz, der für das verwendete Papierformat vorgesehen ist (s. Abbildung). Dieser Papierstopper hält das ausgegebene Papier, so daß es nicht herunterrutscht.



Hinweis:

*Befindet sich kein Papier im Standardpapierfach, schaltet der Drucker off line. Legen Sie neues Papier ins Papierfach ein. Drücken Sie anschließend die Taste **Weiter**, um den Druck wieder aufzunehmen.*

3.2.2 Papierformat auswählen

Nun können Sie im SelecType-Modus das gewünschte Papierformat auswählen, damit der Drucker überprüfen kann, ob das im Papierfach eingelegte Papier mit den von Ihrem Computer empfangenen Daten übereinstimmt.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet ist.

2. Halten Sie **Alt** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Option** (Papierformat), um den SelecType-Modus zu aktivieren. Folgende Meldung wird angezeigt: **Std. Schacht = A4**. Anstelle von "A4" wird evtl. ein anderes Papierformat angezeigt.
3. Drücken Sie mehrmals hintereinander **↑**, bis das gewünschte Papierformat angezeigt wird. Sie können aber auch **Alt** gedrückt halten und gleichzeitig **↓** drücken, um in umgekehrter Reihenfolge (**↓**) durch die möglichen Papierformate zu blättern.
4. Drücken Sie **Eingabe**, sobald das Papierformat angezeigt wird, das mit dem im Papierfach eingelegten Papier übereinstimmt. Das ausgewählte Papierformat wird mit einem Sternchen (*) rechts neben dem Papierformat gekennzeichnet (z.B. "A4*").
5. Setzen Sie den Drucker zurück, indem Sie **Alt** gedrückt halten und gleichzeitig **Weiter** drücken. Das ausgewählte Papierformat wird aktiviert.

Hinweise:

- ☐ *Ist eines der folgenden Papierformate im Papierfach eingelegt, können Sie Seiten nur manuell zuführen. Die manuelle Papierzuführung wird entweder in der Anwendungssoftware oder im SelecType-Modus eingestellt. Nähere Informationen zur manuellen Papierzuführung erhalten Sie in Abschnitt 3.4.2.*

Half-letter
 B5 (std)
 A5
 Government-letter
 Government-legal
 F4

- ☐ *Eine manuelle Zuführung ist in der ESC/P2-, FX-, oder GL/2-Emulation für oben genannte Papierformate nicht erforderlich.*



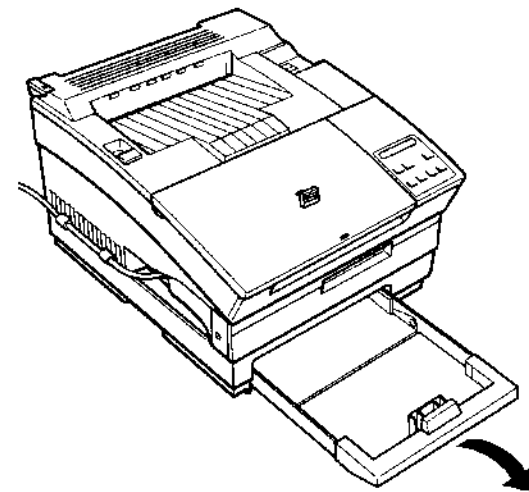
3.2.3 Papier in das optionale untere Papiermagazin einlegen



Vorsicht:

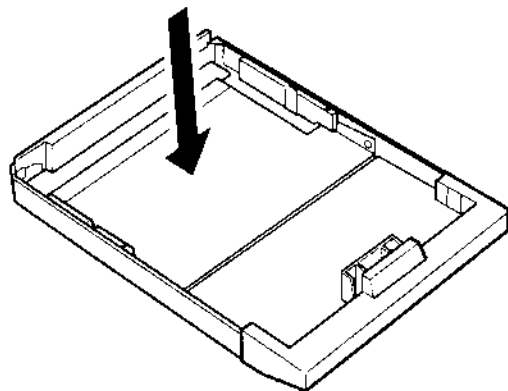
Legen Sie ausschließlich Papier im A4-Format in das Papiermagazin ein. Bei Verwendung anderer Papierformate könnte Ihr Drucker beschädigt werden. Achten Sie darauf, daß Papiersorten mit einem Gewicht von mehr als 90 g/m² manuell zugeführt werden müssen (vgl. Abschnitt 3.4.2).

1. Nehmen Sie die Papierkassette aus dem Drucker, indem Sie sie leicht anheben und gerade herausziehen. Stellen Sie sie auf eine ebene Fläche.

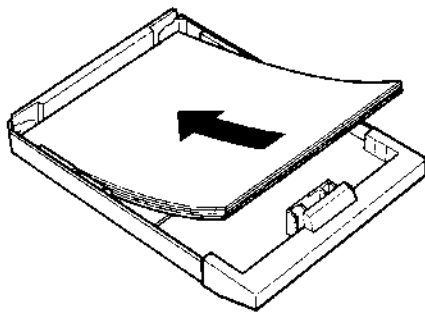


2. Fächern Sie einen Stapel Papier sorgfältig auf.

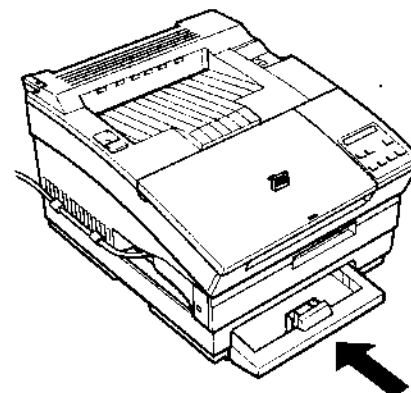
- Drücken Sie die Metallplatte in der Kassette herunter, bis sie einrastet.



- Legen Sie den Stapel Papier mit der Vorderseite nach oben in die Kassette und achten Sie darauf, daß Sie die Ecken des Stapels unter die beiden Halterungen an der Rückseite der Papierkassette schieben. Die Höhe des Papierstapels darf die Markierungen in der Papierkassette nicht überschreiten.



- Schieben Sie die Papierkassette wieder in den Schacht an der Vorderseite des Druckers, und drücken Sie sie fest hinein.



Hinweis:

Haben Sie das optionale untere Papiermagazin ausgewählt, müssen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm das Papierformat auf A4 einstellen. Ansonsten tritt möglicherweise eine Fehlermeldung auf.

3.3. Papierzuführung auswählen

Die meisten Anwendungsprogramme haben ein Menü zur Druckersteuerung, in dem Sie beispielsweise Papierformat und Papierzuführung einstellen können. Diese Menüoptionen werden nachfolgend beschrieben.

3.3.1 Papierzuführung in Windows-Anwendungsprogrammen einstellen

Einstellungen zum Drucker werden im Symbol **Drucker** vorgenommen. Dieses Symbol befindet sich im Programm **Systemsteuerung**, das sich wiederum in der Programmgruppe **Hauptgruppe** des Windows-Programm-Managers befindet.

1. Klicken Sie zweimal das Symbol **Systemsteuerung** in der **Hauptgruppe** an.
2. Klicken Sie zweimal das Symbol **Drucker** an.
3. Stellen Sie sicher, daß Drucker und Emulation miteinander übereinstimmen. Klicken Sie anschließend **Einrichten...** an.
4. Ein Fenster öffnet sich, in dem Sie **Einstellungen zum Druckertreiber** ändern können. Diese Einstellungen sind je nach Druckertreiber unterschiedlich.
5. Ändern Sie die gewünschten Druckereinstellungen.
6. Wählen Sie **OK** aus.
7. Wählen Sie **Schließen** aus.

Die gewünschte Papierzuführung ist damit ausgewählt, und Sie können von jedem beliebigen Windows-Anwendungsprogramm aus drucken.

3.3.2 Papierzuführung in DOS-Anwendungsprogrammen einstellen

Das Verfahren zum Auswählen der Papierzuführung ist für jedes DOS-Anwendungsprogramm unterschiedlich. Nähere Informationen erhalten Sie deshalb in den entsprechenden Kapiteln Ihrer Anwendungsdokumentation.

3.3.3 Papierzuführung im SelectType-Modus einstellen

Sie können die Papierzuführung auch im SelectType-Modus auswählen. Der SelectType-Modus ist das Bedienfeld des Druckers. Sendet Ihr Computer jedoch spezifische Angaben zur Papierzuführung bzw. zum Papierformat, werden die im SelectType-Modus gemachten Einstellungen außer Kraft gesetzt. Sie verwenden den SelectType-Modus beispielsweise, wenn Sie Druckereinstellungen nicht mit Ihrem Anwendungsprogramm machen wollen bzw. können, z.B. beim Ausdrucken einer ASCII-Textdatei aus DOS oder bei Verwendung der GL2-Emulation. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im folgenden Abschnitt.

3.4. Ein Schritt weiter

Dieser Abschnitt enthält weitere Informationen zur Papierverarbeitung. Lesen Sie sorgfältig nach, wenn Sie

- im Standardpapierfach ein anderes Papierformat verwenden als im optionalen unteren Papiermagazin
- ↳ Spezialpapier anstatt Standardpapier verwenden

3.4.1 Papierzuführungen mit unterschiedlichen Papierformaten

Ist das optionale untere Papiermagazin installiert, können Sie von zwei unterschiedlichen Papierzuführungen aus drucken, z.B.,

wenn die Papierformate gleich, jedoch die Druckmedien unterschiedlich sind

In diesem Fall müssen Sie jedesmal beim Drucken sowohl die Papierzuführung als auch das Papierformat in Ihrem Anwendungsprogramm einstellen. Bei einer falschen Angabe tritt evtl. eine Fehlermeldung auf.

wenn die Papierformate unterschiedlich sind

In diesem Fall wird die Auswahl der Papierzuführung automatisch vom Drucker übernommen. Sie können aber auch bei Bedarf jedesmal beim Drucken die Papierzuführung selbst bestimmen.

Gewünschte Einstellungen zur Papierführung können Sie im Konfigurations Menü im SelecType-Modus vornehmen. Verwenden Sie z.B. im optionalen unteren Papiermagazin immer Papier im A4-Format und im Standardpapierfach nur manchmal Papier im Legal-Format, können Sie im Konfigurations Menü die Papierzuführung **Opt. Schacht** auf **frei** und die Papierzuführung **Std. Schacht** auf **fest** einstellen.

Bei diesen Einstellungen wird das Papier immer zunächst aus dem Standardpapierfach eingezo-gen.

Machen Sie außerdem im Anwendungsprogramm zusätzliche Einstellungen zur Papierzuführung, werden die im SelecType-Modus gemachten Einstellungen außer Kraft gesetzt. Falls im SelecType-Modus beide Papierzuführungen auf **frei** eingestellt werden, gilt folgendes:

- Wenn das Papierformat im Anwendungsprogramm oder mit der Option **Papierformat** im **SelecType-Druck Menü** eingestellt wurde, wird das Papiermagazin gewählt, in dem das gewünschte Papierformat geladen ist.
- Wird das Papierformat für beide Papierzuführungen festgelegt und ist eine Papierzuführung leer, wird die andere Papierzuführung ausgewählt.
- Wird die Papierzuführung im Anwendungsprogramm festgelegt, wird Papier aus dieser Papierzuführung eingezo-gen.
- Treffen diese drei Regeln nicht zu, wird das Standardpapierfach ausgewählt.

3.4.2 Spezialpapier verwenden

Dieser Abschnitt beschreibt die Verwendung von Spezialpapier. Spezialpapier ist stärker als Standardpapier und benötigt eine gerade Papierführung. Zu diesem Zweck empfiehlt sich die Verwendung des optionalen Face-up-Ausgabefachs. Nachfolgend sind einige Beispiele gebräuchlicher Spezialpapiersorten aufgeführt:

Briefumschläge, Overhead-Folien, Papier mit höherem Gewicht (mehr als 90 g/m²) usw.

Ausführliche Informationen hierzu erhalten Sie im Abschnitt 3.4.3.

Manuelle Papierzuführung

Bei einer manuellen Zuführung können Sie Papier in den Formaten zwischen 92 mm x 148,5 mm und 216 mm x 356 mm verwenden. Außerdem können Sie mehrere Briefumschläge (max. 10) gleichzeitig in das Papierfach einlegen.

Hinweis:

Papierstärke und Oberflächenbeschaffenheit variieren gerade bei Briefumschlägen relativ stark. Machen Sie daher erst einen Probeausdruck, bevor Sie größere Mengen kaufen.

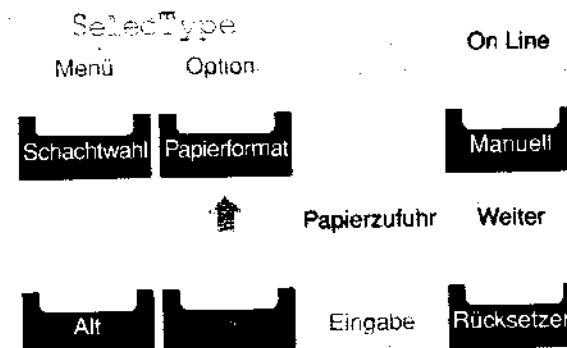
Der Vorgang bei der manuellen Zuführung ist beinahe identisch mit der automatischen Zuführung, außer daß bei der manuellen Zuführung jedes Blatt einzeln eingelegt wird. Zur Verwendung der manuellen Papierzuführung gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wenn Sie Etiketten, Briefumschläge oder Overhead-Folien bedrucken wollen, installieren Sie zunächst das optionale Face-up-Ausgabefach. Stellen Sie sicher, daß der Papierweghebel auf der Rückseite des Druckers auf der Position für die Face-up-Ausgabe steht (vgl. "Face-up-Ausgabefach" in diesem Abschnitt).
2. Wählen Sie das gewünschte Papierformat sowie die manuelle Papierzuführung aus.

Wenn möglich, machen Sie diese Einstellungen im Anwendungsprogramm.

Ansonsten gehen Sie folgendermaßen vor, um im SelectType-Modus die manuelle Zuführung auszuwählen:

Halten Sie **Alt** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **On Line**.

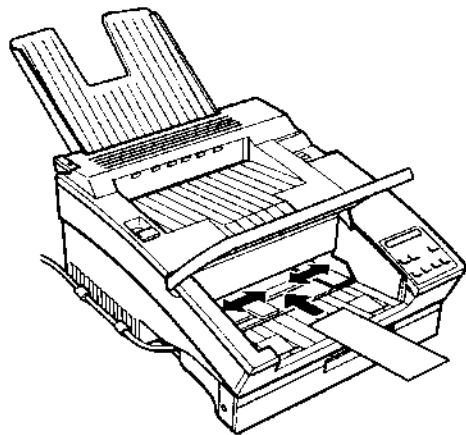


Im Display wird **Man. P.-Zufuhr** angezeigt. Drücken Sie einmal **↑**. Anstelle von **Aus*** wird nun **Ein** angezeigt. Drücken Sie **Eingabe**.

Halten Sie **Alt** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Weiter**. Der Drucker wird zurückgesetzt, wobei die neue Einstellung aktiviert wird.

3. Öffnen Sie die Papierfachabdeckung. Entfernen Sie alles Papier aus dem Papierfach.

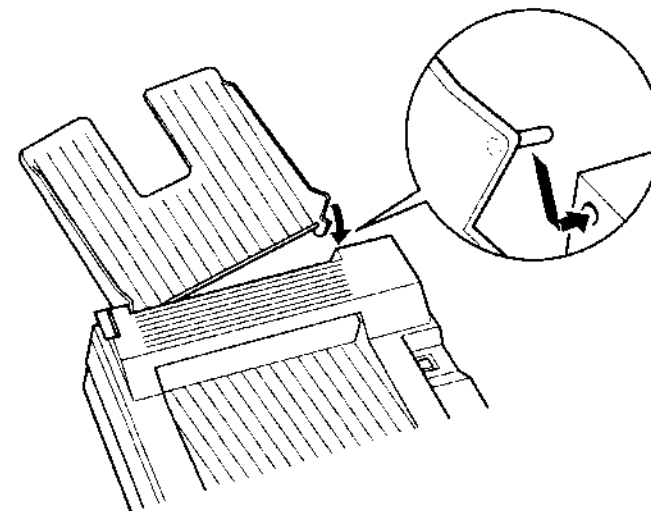
4. Richten Sie die Papierführungen auf das verwendete Papierformat aus. Legen Sie ein Blatt Papier ein und schieben Sie es, so weit es geht in das Papierfach.



5. Empfängt der Drucker Daten einer vollbeschriebenen Seite, wird die Meldung **Drücke Man.Taste XXX** (XXX bezeichnet das ausgewählte Papierformat) angezeigt.
6. Drücken Sie **On Line**, um das Blatt auszudrucken.
7. Wiederholen Sie die oben genannten Bedienschritte, um weitere Blätter auszudrucken.
8. Falls Sie die manuelle Zuführung im SelecType-Modus ausgewählt, müssen Sie diese Einstellung später rückgängig machen, wenn Sie mit der manuellen Zuführung nicht mehr drucken wollen.

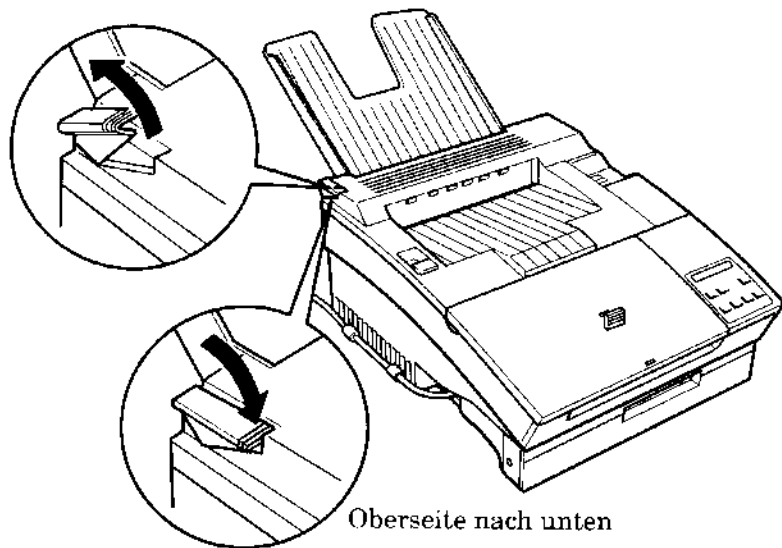
Face-up-Ausgabefach

1. Installieren Sie das Face-up-Ausgabefach in die Rückseite des Druckers. Dazu befestigen Sie zuerst eine Seite des Ausgabefachs, indem Sie einen der beidseitigen Stifte am Ausgabefach in die entsprechende Öffnung am Face-up-Ausgabeschacht des Druckers stecken. Wiederholen Sie anschließend diesen Vorgang für die andere Seite.



- Nach der Installation können Sie den Papierweghebel betätigen und somit bestimmen, ob das bedruckte Papier mit der Oberseite nach oben (face up) oder mit der Oberseite nach unten (face down) ausgegeben wird.

Oberseite nach oben



3.4.3 Papier auswählen

Hinweis:

EPSON kann verständlicherweise keine Papierempfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Hersteller aussprechen, da sich die Qualität einer bestimmten Marke über gewisse Zeiträume zudem auch ändern kann. Machen Sie daher immer erst ein paar Probeausdrucke, ehe Sie einen größeren Papiervorrat anschaffen.

Der Drucker verarbeitet eine Vielzahl unterschiedlicher Papierformate und -sorten, inklusive Briefumschläge, Etiketten und Folien für Overhead-Projektoren. In den meisten Fällen wird das Papier automatisch aus dem Papierfach in den Drucker geladen; einige Druckmedien müssen jedoch manuell zugeführt werden.

In diesem Kapitel werden die Auswahlmöglichkeiten zur Papierzuführung erklärt und die Vorgehensweise beim Ausschalen und Einlegen von Papier beschrieben.

Die Qualität der Ausdrücke wird auch von der verwendeten Papiersorte beeinflusst. Der Drucker erzeugt das Druckbild, indem er mit Hilfe des Toners winzige Punkte (dots) auf das Papier aufbringt. Bei rauhem Papier kann es daher vorkommen, daß der Toner nicht gleichmäßig aufgebracht werden kann, so daß die Kanten der Buchstaben uneben und "ausgefranst" wirken. Je glatter das verwendete Papier ist, um so sauberer wird der Ausdruck.

Für Ausdrücke, die reproduziert werden sollen, empfiehlt sich die Verwendung von besonders glattem Papier zum Druck des Originals, da sich das Aussehen der Buchstaben, insbesondere der Kanten bei der Reproduktion ohnehin verschlechtert. Diese Qualitätsverluste sind um so geringfügiger, je hochwertiger die Qualität des Papiers für den Originalausdruck ist.

Da Papier während der Lagerung altert, sollten Sie Ihren Vorrat am besten in der Originalverpackung und an einem trockenen Ort aufbewahren. Im folgenden finden Sie einige nützliche Hinweise zur Auswahl von Papier und anderen Druckmedien.

Etiketten

Verwenden Sie nur Etiketten, die ausdrücklich für den Gebrauch in Laserdruckern oder Fotokopierern geeignet sind. Beim Bedrucken von Etiketten sollten Sie das optionale Face-up-Ausgabefach verwenden. Damit verhindern Sie, daß sich die Etiketten kräuseln oder vom Trägerpapier lösen.

Außerdem sollten Sie darauf achten, daß Sie nur Etikettenpapier verwenden, bei dem die einzelnen Etiketten nahtlos aufeinander folgen.

Bevor Sie die Etiketten verwenden, sollten Sie sicherheitshalber testen, ob sich evtl. Klebstoff vom Trägerpapier löst. Drücken Sie dazu ein Blatt Papier auf das Trägerpapier; bleibt das Papier kleben, sollten Sie die Etiketten nicht verwenden, da der austretende Kleber die Bauteile im Inneren des Druckers beschädigen kann.

Briefumschläge

Legen Sie die Briefumschläge mit der Vorderseite nach oben ein (vgl. Abbildung). Die Druckqualität kann auf ein und demselben Briefumschlag unterschiedlich sein, weil die Papierstärke an den verschiedenen Stellen variiert. Ist der Ausdruck zu schwach, regulieren Sie die Druckdichte über die Option **Dichte** im Select-Type-Modus. Benutzen Sie auch hier das optionale Face-up-Ausgabefach, um ein Knittern der Briefumschläge zu vermeiden.

Spezialpapier

Farbiges Papier können Sie bedenkenlos verwenden, solange das Papiergewicht mit den zulässigen Spezifikationen übereinstimmt. Beschichtete Papiersorten (auch solche mit farbiger Beschichtung) sind dagegen nicht zur Verwendung in Ihrem Laserdrucker geeignet.

Andere Papiersorten

Folien für Overhead-Projektoren und Zeichenfolien können Sie verwenden, wenn diese auch für Normalkopierer und Laserdrucker geeignet sind. Benutzen Sie zum Bedrucken dieser Papiersorten das optionale Face-up-Ausgabefach.



4. Schriftarten

4.1. Allgemeines

Ähnlich wie bei der menschlichen Stimme, die nicht nur durch Worte, sondern auch durch Ausdruck informiert, wird auf einem ausgedruckten Blatt durch die Auswahl der Schriftarten mehr als nur Zeicheninformationen vermittelt. Dieses Kapitel enthält ausführliche Informationen über Schriften (Fonts) und Schriftarten.

In diesem Kapitel wird davon ausgegangen, daß Sie mit dem EPSON-Druckertreiber für Windows arbeiten oder einem Druckertreiber, der speziell für den EPL-5600 oder den HP LaserJet 4 konzipiert wurde. Arbeiten Sie mit einem anderen Druckertreiber, können Sie die Funktionen Ihres Druckers evtl. nicht voll nutzen.

4.2. Schriften auswählen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie unter Windows und anderen gängigen Anwendungsprogrammen Schriften auswählen können. Falls Sie nicht den EPSON-Druckertreiber für Windows oder einen HP LaserJet 4-Druckertreiber benutzen, werden manche ausgewählten Schriften evtl. nicht dargestellt.

4.3. Auswählbare Schriften

Der HP LaserJet 4-Druckertreiber verwendet teilweise andere Begriffe als Ihr Drucker. Dies liegt daran, daß Ihr Drucker und der HP LaserJet 4-Drucker mit unterschiedlichen Techniken arbeiten.

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Schriften, die Ihr Drucker zur Verfügung stellt. In der ersten Spalte werden die Schriften unter den Namen aufgeführt, wie sie im Druckertreiber genannt werden.

Schrift im Druckertreiber	Druckerschrift
Arial*	Swiss 721 SWM
CG Omega (W1)	Zapf Humanist 601 SWC
CG Times (W1)	Dutch 801 SWC
Clarendon Cd (W1)	Clarendon Condensed SWC
Coronet (W1)	Ribbon 131 SWC
Courier (W1)*	Courier SWC
Garmond (W1)	Original Garamond SWC
Letter Gothic (W1)	Letter Gothic SWC
LinePrinter 8pt (16cpi)	Line Printer
Marigold (W1)	Audrey Two SWC
Times New Roman*	Dutch 801 SWM
Univers (W1)	Swiss 742 SWC
Univers Cd (W1)	Swiss 742 Condensed SWC
Albertus (W1)	Flare serif 821 SWC
Albertus Xb (W1)	Flare serif 821 Extra Bold SWC
Antique Olv (W1)	Incised 901 SWC
Wingdings*	More WingBats SWM
Symbol*	Symbol Set SWA

* TrueType-Fonts unter Windows

4.4. Schriften unter DOS-Anwendungen

4.4.1 Lotus 1-2-3 R3.1

1. Drücken Sie im Wysiwyg-Menü **F**.
2. Drücken Sie erneut **F**. Die zur Verfügung stehenden Schriften werden aufgeführt.
3. Zum Auswählen einer dieser Schriften geben Sie die entsprechende Nummer aus der Liste ein.
4. Wollen Sie eine andere Schrift benutzen, drücken Sie **R**. Daraufhin werden Sie von Lotus 1-2-3 gefragt, welche Schrift Sie ersetzen wollen.
5. Geben Sie die gewünschte Nummer ein.
6. Markieren Sie den Namen des neuen Schriftschnitts und drücken Sie Enter.
7. Geben Sie die gewünschte Punktgröße ein und drücken Sie Enter.

4.4.2 Microsoft Word 5.5

1. Markieren Sie die Zeichen, deren Schrift Sie ändern wollen.
2. Drücken Sie **Alt+t**.
3. Drücken Sie **c**.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Cursorsteuerungstasten die gewünschte Schrift aus und drücken Sie Enter.

4.4.3 WordPerfect 5.1 / 6.0

1. Drücken Sie **Ctrl+F8**.
2. Drücken Sie **F**.
3. Markieren Sie die gewünschte Schrift und drücken Sie **Return**.
4. Haben Sie eine skalierbare Schrift ausgewählt, werden Sie von WordPerfect 5.1 aufgefordert, die gewünschte Punktgröße einzugeben. In WordPerfect 6.0 drücken Sie **5**, um die Punktgröße auszuwählen.

4.4.4 WordStar 6.0

1. Wählen Sie im Style-Menü die Option zum Auswählen eines Fonts aus.
2. WordStar führt eine Liste der verfügbaren Schriften auf. Bitmap-Schriften werden mit der Punktgröße, skalierbare Schriften mit einer Ellipse gekennzeichnet.
3. Markieren Sie die gewünschte Schrift und drücken Sie **Enter**.
4. Haben Sie eine skalierbare Schrift ausgewählt, werden Sie von WordStar aufgefordert, die gewünschte Punktgröße einzugeben.

4.5. SelectType-Modus

Im SelectType-Modus wird für jede Emulation eine Schrift voreingestellt. Wenn Sie jedoch in Ihrem Anwendungsprogramm eine Schrift auswählen, setzt diese Einstellung die SelectType-Einstellung außer Kraft. Das heißt, die Einstellung im SelectType-Modus wird nur dann aktiviert, wenn Ihr Anwendungsprogramm die Option zur Schriftauswahl nicht unterstützt. Nähere Informationen erhalten Sie im Kapitel 5.

4.6. Mit Schriften arbeiten

In diesem Abschnitt erfahren Sie mit Hilfe allgemeiner Hinweise, wie Sie mit Schriften arbeiten können. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 4.8.

4.7. Allgemeine Hinweise

Bei der Gestaltung Ihres Dokuments sollten Sie unbedingt die folgenden Grundregeln der Typografie beachten:

- Verwenden Sie maximal vier bis fünf verschiedene Punktgrößen einer Schrift pro Seite. Der Fließtext sollte idealerweise in einer Schriftgröße von 9 bis 12 Punkt geschrieben werden; für Überschriften wählen Sie eine Schriftgröße ab 14 Punkt.
- Verwenden Sie nicht zu viele Schriftarten pro Seite. Nur bei der Gestaltung auffallender Dokumente (z.B. für Verkaufso- oder Werbezwecke) empfiehlt es sich, eine größere Anzahl von Schriften zu verwenden.
- Vermeiden Sie die Benutzung ähnlich aussehender Schriftarten. Kombinieren Sie Serif- mit Sans-Serif-Schriften, um Ihr Dokument kontrastreich zu gestalten.

4.8. Hinweise für spezifische Dokumenttypen

Die folgenden Abschnitte sollen Ihnen bei der Gestaltung bestimmter Dokumenttypen einige Tips zur Schriftauswahl geben.

4.8.1 Geschäftsbriefe

Ein Geschäftsbrief muß Informationen deutlich vermitteln. Sie sollten daher eine gut lesbare Standardschrift auswählen, z.B.

Dutch 801 Roman SWC
Original Garamond SWC
Swiss 742 SWC
Courier SWC
Letter Gothic Roman SWC

Falls der Geschäftsbrief von einem Faxgerät gescannt werden soll, lesen Sie Abschnitt 4.8.5 nach.

Äquidistante bzw. komprimierte Schriften können nützlich sein, wenn wenig Platz zur Verfügung steht (z. B. schmale Spalten in der Tabellenkalkulation):

Swiss 742 Condensed SWC

4.8.2 Overhead-Folien

Für Overhead-Folien eignen sich besonders einfache Formate. Im allgemeinen werden Stichwörter verwendet und keine vollständigen Sätze. Probieren Sie die folgenden Schriften aus:

Swiss 742 SWC
Swiss 721 Roman SWM
Incised 901 SWC
Flareserif 821 SWC

4.8.3 Rundschreiben

Bei längeren Dokumenten ist die Lesbarkeit besonders wichtig. Sie können z.B. zwischen verschiedenen Themen unterscheiden, indem Sie beispielsweise Serifen für Fließtext und Sans-Serif-Schriften für Überschriften verwenden. Nachfolgend finden Sie eine Liste der Serif- bzw. Sans-Serif-Schriften:

Dutch 801 Roman SWC
Dutch 801 Roman SWM
Original Garamond SWC
Zapf Humanist 601 Demi SWC
Incised 901 SWC
Clarendon Condensed SWC

4.8.4 Werbeanzeigen

Durch Verwendung eindrucksvoller Schriftarten können Sie eine Anzeige attraktiv gestalten. Manchmal werden Schriftarten speziell dafür eingesetzt.

Clarendon Condensed SWC

Flareserif 821 SWC

Original Garamond SWC

Incised 901 SWC

4.8.5 Unkomplizierte Schriftarten

Erstellen Sie ein Dokument, das später gefaxt oder mit OCR-Verfahren (optische Zeichenerkennung) gescannt werden soll, wählen Sie eine einfache, unkomplizierte Schriftart aus, z.B.:

Courier SWC

Letter Gothic Roman SWC

Swiss 721 Roman SWM

Zapf Humanist 601 Demi SWC

4.8.6 Elegante Schriftarten

Durch Verwendung geeigneter Schriftarten können Sie einen Privatbrief (z.B. eine Einladung) mit einem eleganten Ton versehen. Die gewünschte Wirkung erreichen Sie durch Verwendung von Script-Schriftart oder mit kursivgeschriebenen Schriftarten.

Ribbon 131 SWC


Dutch 801 Italic SWC

Original Garamond Italic SWC

4.8.7 Akzente hinzufügen

Mit Hilfe grafischer Zeichen können Ihre Dokumente bestimmte Akzente erhalten, z.B.

Symbol Set SWA: ABXΔEαβγϵχδϕ♦♥|ε

More WingBats SWM: 

4.9. Enzyklopädie der Schriftarten

4.9.1 Serif- oder Sans-Serif-Schriften

Jedes Zeichen besteht aus geraden Linien oder Kurven. Die Breite dieser Linien kann jedoch fest oder unterschiedlich sein. Bei "Serif-Schriften" haben die Linien unterschiedliche Breiten; bei "Sans-Serif-Schriften" dagegen haben sie eine feste Breite. Die "Häkchen" am Ende einer Linie werden "Serifen" genannt. Der Fließtext dieses Absatzes wurde mit einer Serif-Schrift geschrieben. Dieser Satz ist in einer Sans-Serif-Schrift geschrieben.

4.9.2 Proportionale und äquidistante Schriftarten

Normalerweise wird für den Fließtext eines Dokuments eine proportionale Schriftart ausgewählt. Das heißt, die Breite der einzelnen Zeichen ist unterschiedlich, z.B. **Proportional**.

Bei einer äquidistanten Schriftart dagegen ist die Breite der einzelnen Zeichen gleich, d.h., der Text sieht aus wie mit der Schreibmaschine geschrieben, z.B. **äquidistant**.

4.9.3 Schriftart-Familie

Eine Schriftart-Familie besteht aus einer Reihe miteinander verwandter Schriftarten. Eine Schriftart-Familie weist Schriftarten mit verschiedenen Attributen, d.h. Strichstärke, kursiv oder nicht kursiv und Schriftgröße, auf. Werden alle Attribute für eine Schriftart-Familie festgelegt, werden diese Schriftarten zu einer sogenannten "Schrift" zusammengefaßt. Dies ist eine genaue Bezeichnung; die Begriffe "Schrift" und "Schriftart" werden jedoch häufig miteinander verwechselt. Die häufigsten Attribute werden nachfolgend kurz beschrieben:

4.9.4 Schriftschnitt

Strichstärke

Die Strichstärke legt fest, ob ein Zeichen fett oder nicht fett dargestellt wird. Vier Stufen sind möglich: normal, mittel, halbfett und fett.

Breite

Die Breite legt fest, wie die Zeichen in horizontaler Richtung komprimiert werden. Vier Stufen sind möglich: Schmaldruck, Narrow, Normal und Erweitert.



Kursiv

Bei kursiv werden die Zeichen leicht im Uhrzeigersinn gedreht, um eine Neigung zu erreichen.

Schriftgröße

Die Größe einer Schriftart wird in Punktgröße bzw. in Schriftteilung festgelegt. Bei proportionalen Schriftarten wird die Schriftgröße in Punktgröße gemessen, wobei die Höhe der Schriftart bestimmt wird (1 Punkt = 1/72 Zoll); bei äquidistanten Schriftarten wird die Schriftgröße durch die Schriftbreite festgelegt.

4.9.5 Typografie

Für normale proportionale Schriftarten gilt folgendes:

Unterschneiden

Mit der Funktion 'Unterschneiden' bestimmen Sie den Abstand zwischen zwei Zeichen. Ist das Unterschneiden nicht korrekt eingestellt, wirken die Zeichen zu weit auseinander und ungleichmäßig. In den meisten Fällen braucht das Unterschneiden jedoch nicht manuell eingestellt zu werden.

Zeilenabstand

Der Zeilenabstand beeinflusst die Lesbarkeit eines Dokuments. Basierend auf der Punktgröße der verwendeten Schriftart berechnen die meisten Anwendungsprogramme den Zeilenabstand automatisch.

Austreiben

Mit der Funktion 'Austreiben' wird der Abstand zwischen einzelnen Zeichen eingestellt. Während bei der Funktion Unterschneiden der Abstand zwischen zwei Zeichen festgelegt wird, wird bei der Funktion Austreiben der Abstand zwischen allen Zeichen bestimmt. Sind Schriftarten in verschiedenen Schriftbreiten nicht verfügbar (z.B. Schmaldruck oder Erweitert), können Sie durch Einstellen der Funktion Austreiben einen ähnlichen Effekt hervorrufen.

4.10. Schriften hinzufügen

Obwohl Ihr Drucker bereits eine Reihe druckereigener Schriften bietet, können Sie zusätzlich optionale Schriften laden in Form einer Fontkassette oder als Software (sogenannte "Soft Fonts").

Bei installierter Fontkassette können Sie in der HP-Emulation alle verfügbaren Schriften drucken. Ihr Drucker verfügt über ein Einsteckfach für Fontkassetten. Verschiedene Fontkassetten können Sie über Ihren Fachhändler beziehen. In der Tabelle am Ende dieses Benutzerhandbuchs werden die kompatiblen Fontkassetten mit Hersteller aufgeführt.

Die Soft Fonts werden auf der Festplatte Ihres Computers in einem bestimmten Format gespeichert. Mit Hilfe eines entsprechenden Installationsprogramms werden diese "Soft Fonts" von Ihrem Computer zum Drucker übertragen. Dort werden sie im internen Speicher (RAM) gespeichert, wo sie als residente Druckerschriften verwendet werden können. Solche Schriften werden als Download-Schriften bezeichnet. Da das Laden von zusätzlichen Schriften die Speicherkapazität Ihres Druckers beansprucht, hängt die Anzahl der ladbaren Schriften von der Speicherkapazität des RAM ab.

Hinweis:

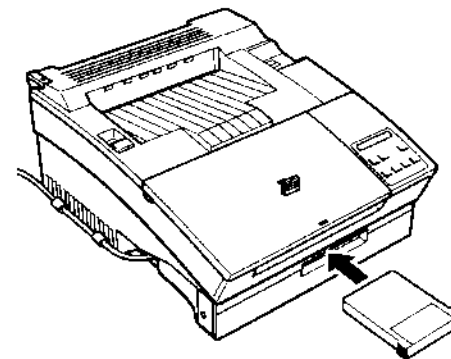
Mit Hilfe von Bitstream-Fontware-Schriftartpaketen kann Ihr Drucker Schriftarten drucken, die von Bitstream FaceLift und Bitstream Fontware-Installationskits generiert wurden. Nähere Informationen zum Anwenden von Bitstream-Schriftarten auf HP LaserJet kompatiblen Druckern erhalten Sie im Benutzerhandbuch von FaceLift bzw. im Benutzerhandbuch von Fontware.

4.11. Optionale Fontkassetten verwenden

Alle am Ende dieses Benutzerhandbuchs aufgeführten Fontkassetten können in der HP-Emulation verwendet werden. Stellen Sie sicher, daß beim Anwenden einer Fontkassette die Einstellung **EMULATION** auf LJ4 gesetzt wird.

4.11.1 Fontkassette installieren

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet oder offline ist; die Anzeige **Papierzufuhr** darf nicht leuchten.
2. Halten Sie die Kassette so, daß der Aufkleber nach oben zeigt.
3. Schieben Sie die Fontkassette in das Einsteckfach und drücken Sie sie vorsichtig an, bis sie einrastet.



4. Schalten Sie den Drucker ein bzw. schalten Sie ihn in den on line-Modus. Wird im Display **Bereit** angezeigt, können Sie nun mit der Fontkassette arbeiten. Ansonsten fahren Sie beim nächsten Bedienschritt fort.
5. Beim Anzeigen dieser Meldungen liegt ein Fehler mit der Fontkassette vor:

Ungültige Karte
Karte einsetzen
Karte herausnehmen

Diese Meldungen werden angezeigt, wenn Sie die Fontkassette installieren oder herausnehmen, obwohl der Drucker im on line-Modus geschaltet ist, bzw. noch Daten gespeichert hat.

4.11.2 Schriften auswählen

Nach der Installation können Sie mit Hilfe des Druckertreibers die Fontkassette auswählen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in der Dokumentation der Fontkassette bzw. des Druckertreibers.

4.11.3 Fontkassette herausnehmen

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet oder off line ist. Leuchtet die Anzeige **Papierzufuhr**, drücken Sie **Papierzufuhr**, um alle Daten im Druckerspeicher auszudrucken, bevor Sie die Fontkassette herausnehmen.
2. Ziehen Sie die Fontkassette gerade aus dem Einsteckfach heraus.



4.12. Soft Fonts laden

In den meisten Fällen werden Soft Fonts mit Hilfe eines Installationsprogramms (Font Installer) geladen. Soft Fonts können Sie über Ihren Fachhändler beziehen. Dieser Abschnitt enthält keine Informationen über ein bestimmtes Installationsprogramm bzw. über Schriftformate, sondern gibt Ihnen lediglich allgemeine Hinweise zum Arbeiten mit Soft Fonts.

- Da das Laden von Soft Fonts die Speicherkapazität Ihres Druckers beansprucht, sollten Sie diesen Speicher erweitern, um die Leistung Ihres Druckers zu gewährleisten.
- Soft Fonts werden aus dem Speicher gelöscht, wenn Sie
 - den Drucker ausschalten,
 - die Auflösung ändern,
 - die Einstellung "Seitenschutz" ändern,
 - die Emulation ändern oder
 - ein PjL-Kommando eingeben (einschließlich **Alles zurücksetzen**), um den Drucker zurückzusetzen.
- Soft Fonts werden aus dem Speicher nicht gelöscht, wenn Sie
 - das Bedienfeld zurücksetzen oder
 - in der Emulation den Drucker zurücksetzen.
- Ist ein Drucker an mehrere Computer angeschlossen, werden beim Wechseln der Schnittstelle keine Soft Fonts aus dem Speicher gelöscht, solange alle Schnittstellen die gleiche Emulation haben. Wird beim Wechseln der Schnittstelle in eine andere Emulation geschaltet, werden in diesem Fall die Soft Fonts aus dem Speicher gelöscht.

5. SelectType-Modus

5.1. Allgemeines

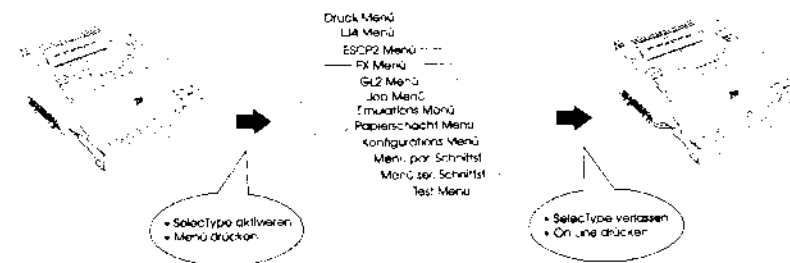
Im SelectType-Modus können Sie über das Bedienfeld sowohl Druckereinstellungen vornehmen als auch eine Reihe von Druckerfunktionen steuern.

In den meisten Fällen sind die voreingestellten Werte für Ihre Druckbedürfnisse völlig ausreichend. Desweiteren können verschiedene Einstellungen auch softwaremäßig gemacht werden. Sie können jedoch für einen bestimmten Druckauftrag auch Ihren Drucker am Bedienfeld konfigurieren.

Das Verfahren mit der Funktion SelectType besteht aus den folgenden drei Bedienschritten:

- SelectType-Modus aktivieren
- SelectType-Einstellungen ändern
- ┘ SelectType-Modus verlassen und Drucker zurücksetzen

Die SelectType-Übersichtskarte am Ende dieses Benutzerhandbuchs wird Ihnen das Arbeiten im SelectType-Modus erleichtern.



5.2. SelecType-Modus anwenden

Im allgemeinen gilt folgendes: Verwenden Sie den SelecType-Modus nur dann, wenn es keine andere Möglichkeit gibt. Das heißt, ändern Sie, wo möglich, alle Einstellungen im Druckertreiber Ihres Anwendungsprogramms, da diese die im SelecType-Modus geänderten Einstellungen außer Kraft setzen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 5.14.

Folgende Einstellungen können ausschließlich im SelecType-Modus geändert werden:

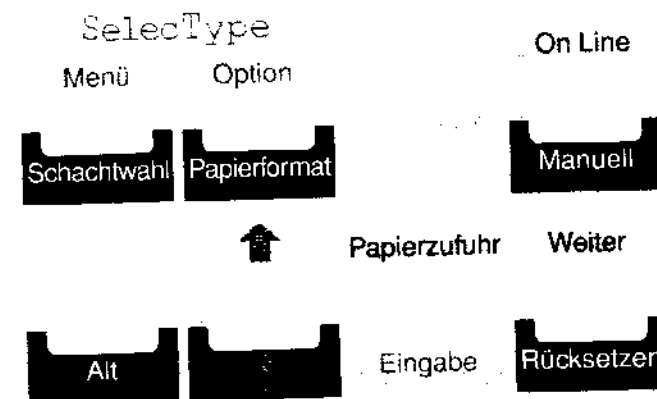
- **Std. Schacht** auswählen. Das im Standardpapierfach eingelegte Papier wird ausgewählt.
- Priorität der Papierauswahl festlegen. Die Einstellungen für **Std. Schacht** und **Opt. Schacht** werden im Konfigurations Menü geändert.
- Voreingestellte Emulation im **Emulations Menü** auswählen.
- Schnittstelle im **Menü par. Schnittst.** bzw. im **Menü ser. Schnittst.** einstellen.
- Einige Einstellungen im ESC/P2-, FX- oder GL2-Menü können auch ausschließlich im SelecType-Modus geändert werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 5.6.

Einstellungen im Druck Menü, LJ4 Menü und Job Menü sollten Sie, wo möglich, im Druckertreiber ändern.

5.3. SelecType-Übersicht

5.3.1 Tasten im SelecType-Modus

Im SelecType-Modus ändert sich die Bedeutung der Bedienfeldtasten.



1. Zum Aktivieren des SelecType-Modus drücken Sie **Menü** oder **Option**.
2. Zum Ändern der Einstellungen drücken Sie **Menü**, **Option** oder **↑**.

Zum Auswählen des Menüs drücken Sie **Menü**.

Zum Auswählen einer Option (Einstellung) drücken Sie **Option**.

Zum Auswählen eines Parameters (Wertes) für eine Option drücken Sie **↑**.

Zum Bestätigen einer Neueinstellung drücken Sie **Eingabe**.

Zum Auswählen eines Menüs, einer Option oder eines Parameters in umgekehrter Reihenfolge drücken Sie **Alt** mit der entsprechenden anderen Taste (z.B. **Alt+Menü**).

3. Zum Verlassen des SelecType-Modus drücken Sie **On Line**.

Hinweis:

Folgende Tastenkombinationen ermöglichen den direkten Zugriff auf bestimmte Optionen:

- Schachtwahl (Alt + Menü)
- Papierformat (Alt + Option)
- Man. P.-Zufuhr (Alt + On Line)

Nähere Informationen erhalten Sie in der SelecType-Übersichtskarte am Ende dieses Benutzerhandbuchs.

5.3.2 Im SelecType-Modus arbeiten

1. Zum Aktivieren des SelecType-Modus drücken Sie **Menü**. Das erste Menü wird angezeigt:

Druck Menü

2. Drücken Sie mehrmals hintereinander **Menü**, bis das gewünschte Menü angezeigt wird, z.B.:

Job Menü

3. Drücken Sie **Option**. Folgende Meldung wird angezeigt:

Seitenschutz=Aus *

4. Drücken Sie mehrmals hintereinander **Option**, bis die gewünschte Option angezeigt wird.

Auflösung=600 *

5. Drücken Sie mehrmals hintereinander **↑** oder **↓**, bis der gewünschte Parameter angezeigt wird. Drücken Sie anschließend **Eingabe**. Die neue Einstellung wird gespeichert; sie ist jedoch noch nicht wirksam.
6. Drücken Sie **On Line**. Der Drucker schaltet in den on line-Modus (die Anzeige **On Line** leuchtet).
7. Wird die Meldung **Reset zum Speichern** angezeigt, kann die neue Einstellung nicht sofort wirksam werden. Halten Sie **Alt** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Weiter** (Rücksetzen), bis folgende Meldung angezeigt wird: **Zurücksetzen**. Der Drucker wird zurückgesetzt; alle neuen Einstellungen werden wirksam.

5.3.3 Optionen im SelecType-Modus

Die Funktionen der einzelnen SelecType-Menüs werden nachfolgend kurz beschrieben.

Druck Menü

Anzahl d Kopien, Papierformat, Ausrichtung,
Man. P.-Zufuhr, RiTech

Diese Optionen können Sie bei Ihrer täglichen Arbeit einstellen. Die meisten Einstellungen können Sie auch im Anwendungsprogramm ändern. Überprüfen Sie zunächst immer die Einstellungen im Druckertreiber, da diese die im **Druck Menü** eingestellten Parameter außer Kraft setzen.

LJ4 Menü

Fontqu., Fontnummer, Z-Abstand, Höhe, Zeichsatz, Blattlä.

Diese Optionen sind nur in der LJ4-Emulation verfügbar.

ESC/P2 Menü

Diese Optionen sind nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar. Nähere Informationen zur ESC/P2-Emulation erhalten Sie in Abschnitt 7.2.

FX Menü

Diese Optionen sind nur in der FX-Emulation verfügbar. Nähere Informationen zur FX-Emulation erhalten Sie in Abschnitt 7.2.

GL2 Menü

Diese Optionen sind nur in der GL/2-Emulation verfügbar. Nähere Informationen zur GL/2-Emulation erhalten Sie in Abschnitt 7.3.

Job Menü

Seifenschutz, Auflösung, Timeout

Mit diesem Menü können Sie die Leistungsfähigkeit des Druckers beeinflussen.

Emulations Menü

Parallel, Seriell, LocalTalk*, AUX*

In diesem Menü wählen Sie die voreingestellte Emulation der einzelnen Schnittstellen aus.

* nur bei installierter Option

Papierschacht Menü

Std. Schacht, Opt. Schacht*

In diesem Menü stellen Sie das Papierformat für jedes Papierfach ein. Dieses Papierformat kann von der Einstellung **Papierformat** im Druckformat abweichen, die die Größe des vom Drucker intern erzeugten Druckbilds bestimmt.

* nur bei installiertem Papiermagazin



Konfigurations Menü

Std. Schacht*, Opt. Schacht*, Größe ignor., Autom. Forts., Sparmodus, Dichte, Automatic, Offset oben, Offset links, Tonermenge, Toner-Lebensd., Seitenzähl., SelecType Init.

Über dieses Menü erhält der Drucker alle Informationen, die für einen ordnungsgemäßen Druckablauf notwendig sind. Manche Einstellungen, wie z.B. **Std. Schacht** oder **Opt. Schacht** können auch von den im Anwendungsprogramm vorgenommenen Einstellungen außer Kraft gesetzt werden.

* nur bei installiertem Zusatzpapiermagazin

Menü par. Schnittst.

Geschw., Bidirektional

In diesem Menü werden die Einstellungen für die parallele Schnittstelle festgelegt, um somit ein korrektes Kommunizieren zwischen Drucker und Computer sicherzustellen.

Menü ser. Schnittst.

Serielle Sch., Wortlänge, Baudrate, Parität, Stopbit, DTR, Xon/Xoff, DSR

In diesem Menü werden die Einstellungen für die serielle Schnittstelle festgelegt, um somit ein korrektes Kommunizieren zwischen Drucker und Computer sicherzustellen.

Test Menü

Status Blatt, LJ4 Schriftmuster, ESCP2 Schriftmuster, FX Schriftmuster, FACT SHEET *, RITech Testseite

Diese Option ist nur für die folgenden Sprachen verfügbar: English, ITALIANO, Español, SVENSKA, DANSK, SUOMI. Nähere Informationen zum Einstellen der Sprache erhalten Sie in Abschnitt 5.15.

* In diesem Menü wird ein integrierter Selbsttest des Druckers ausgeführt und die Ergebnisse ausgedruckt. Das ausgedruckte Blatt enthält Informationen über aktuelle Einstellungen sowie verfügbare Schriftarten und gibt außerdem eine kurze Zusammenfassung der Leistungsmerkmale.

5.4. Druck Menü

Beim Aktivieren des SelecType-Modus wird zunächst das **Druck Menü** angezeigt.

Hinweis:

Solange Ihr Drucker in der LJ4-Emulation arbeitet, können die Einstellungen des Druck Menüs in Ihrem Anwendungsprogramm geändert werden. Der Druckertreiber Ihres Anwendungsprogramms setzt die im SelecType-Modus geänderten Einstellungen außer Kraft.

Anzahl d Kopien

Wählt die Anzahl der zu druckenden Kopien (max. 999) aus.

Papierformat

Legt das Papierformat fest (vgl. nachfolgende Tabelle).

Ausrichtung

Wählt die Druckrichtung (Hoch- oder Querformat) aus.



Man. P.-Zufuhr

Wählt die manuelle Papierzuführung für das Standardpapierfach aus. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.2.

RITech

Druckt die Kanten von Text und Grafiken glatter und sauberer aus. Wenn Sie diese Einstellung ändern, machen Sie anschließend einen Testausdruck zur Überprüfung der Druckqualität. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 5.13.

Weitere Informationen über RITech erhalten Sie im Abschnitt 8.9.

Option	Einstellung	Voreinstellung
Anzahl d Kopien	1 bis 999	1
Papierformat	A4, A5, B5, LT, HLT, LGL, GLT, GLG, EXE, F4, MON, C10, DL, C5, 1B5	A4
Ausrichtung	Hoch, Quer	Hoch
Man. P.-Zufuhr	Aus, Ein	Aus
RITech	Hell, Medium, Dunkel, Aus	Medium

5.5. LJ4 Menü

Hinweis:

Arbeiten Sie immer mit dem EPSON-Druckertreiber für Windows bzw. in einer nicht Windows-Umgebung mit einem HP LaserJet4-Druckertreiber, sollten Sie grundsätzlich alle Einstellungen im Anwendungsprogramm ändern, da diese die im LJ4 Menü geänderten Einstellungen außer Kraft setzen.

Fontqu.

Wählt die voreingestellte Fontquelle aus.

Fontnummer

Wählt die voreingestellte Fontnummer von der Fontquelle aus.

Z-Abstand

Wählt für eine skalierbare Schrift mit festem Zeichenabstand den voreingestellten Zeichenabstand aus. Werte zwischen 0,44 und 99,99 Zeichen pro Zoll (cpi), in Schritten von 0,01 Zeichen pro Zoll, sind möglich.

Höhe

Wählt für eine skalierbare, proportionale Schrift die voreingestellte Schrifthöhe aus. Werte zwischen 4,00 und 999,75 Punkt, in Schritten von 0,25 Punkt, sind möglich.

Zeichsatz

Wählt den voreingestellten Zeichensatz aus. Ist die unter **Fontqu.** und **Fontnummer** ausgewählte Schrift in der neuen Zeichensatz-Einstellung nicht verfügbar, werden diese Werte automatisch durch die voreingestellten Werte ersetzt.

Blattlä

Wählt für das ausgewählte Papierformat bzw. für die ausgewählte Ausrichtung die Anzahl der Zeilen aus. Daraus ergibt sich ein Zeilenabstand (VMI), dessen Wert gespeichert wird. Werden zu einem späteren Zeitpunkt die Einstellungen zum Papierformat bzw. zur Ausrichtung geändert, wird der Zeilenabstand, basierend auf dem gespeicherten VMI-Wert, entsprechend neu berechnet.

Option	Einstellung	Voreinstellung
Fontqu.	Resident, Karte, Download	Resident
Fontnummer	0 bis verfügbar	0
Z-Abstand	0,44 bis 99,99 (cpi)	10,00 cpi
Höhe	4,00 bis 999,75 (Pkt.)	12,00 Pkt
Zeichsatz	Roman-8, ECM94-1, 8859-2 ISO, 8859-9 ISO, IBM-US, IBM-DN, PcMultiling PcE.Europe, PcTk437, WiAnsi, WiE.Europe, WiTurkish, DeskTop, PsText, VeInternati VeUs, MsPublishin Math-8, PsMath, VeMath, PiFont, Legal, UK, ANSI ASCII, Swedis2, Italian, Spanish, German, Norweg1, French2, Windows	Roman-8
Blattlä	5 bis 128 Zeilen	64 Zeilen

Je nach installierter Fontkassette wird gelegentlich die Voreinstellung automatisch geändert.

5.6. ESC/P2 Menü, FX Menü und GL2 Menü

Die im ESC/P2-, FX- und GL2-Menü verfügbaren Optionen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Nähere Informationen zu diesen Menüs finden Sie im Kapitel 7.

ESC/P2 Menü und FX Menü

Option	Einstellung	Voreinstellung
Font	Courier Prestige Orator S Roman-T* Sans-H*	Courier
Zeichenabstand	10 cpi 12 cpi 15 cpi Proport.	10 cpi
Schmal- druck	Ein, Aus	Aus
Rand oben	0,40 ~ 1,50	0,50 Zoll
Textlä	1 ~ 66	66 Zeilen
Zeichensatz	Italic PcUSA PcMultil PcPortug PcCanFre PcNordic PcTurk2 PcE. Euro BpBRASCI BpAbicom	Pc USA

* Nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar

Option	Einstellung	Voreinstellung
Land	USA France Germany UK Denmark Sweden Italy Spain1 Japan Norway Denmark2 Spain2 LatinAmeric Korea* Legal *	USA
AutoCR	Ein, Aus	Ein
AutoLF	Ein, Aus	Aus
Zeichen f. Null	0, Ø	0
Bitimage	Dunkel, Hell, Barcode	Dunkel

* Nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar

GL2 Menü

Option	Einstellung	Voreinstellung
GL-Modus	LJ4GL2, GL ähnlich	LJ4GL2
Skalieren	Aus, A0, A1, A2, A3	Aus
Ursprung	Ecke, Mitte	Ecke
Stift	0, 1, 2*, 3*, 4*, 5*, 6*	0
L-Ende	dick, quadratisch, dreieckig, rund	dick
Verb.	gehren, gehren/schräg, dreieckig, rund, schräg, keine	gehren
Stift X	0,05 bis 5,00 mm (in Schritten von 0,05 mm)	0,35 mm

* nur in der GL-ähnlichen-Emulation verfügbar

5.7. Job Menü

Arbeiten Sie mit dem EPSON-Druckertreiber für Windows oder in einer anderen Umgebung mit einem HP LaserJet 4-Druckertreiber, können Sie die Einstellungen im **Job Menü** auch vom Anwendungsprogramm aus ändern.

Seitenschutz

Gibt das Papierformat an, damit der Drucker genügend Speicher zum Erzeugen des Druckbilds freihält. Die Einstellung **Aus** reicht für die meisten Druckaufträge aus. Wird die Meldung **Drucküberlauf** angezeigt, wählen Sie das für den Druckauftrag korrekte Papierformat aus. Wird die Meldung **Drucküberlauf** weiterhin angezeigt, hat Ihr Drucker zu wenig freien Speicher. Vergrößern Sie die verfügbare Speicherkapazität, z.B. durch Löschen geladener Soft Fonts oder durch eine Speichererweiterung.



Hinweis:

Wird z.B. eine Grafikseite nicht vollständig ausgegeben, müssen Sie die Einstellung **Seitenschutz** auf das für den Druckauftrag korrekte Papierformat einstellen. Unter Umständen reicht der standardmäßige Speicher nicht aus, um z.B. eine Ganzseitengrafik in hoher Auflösung auszugeben. In diesem Fall optimiert der Drucker das Druckbild. Sie erkennen dies, wenn nach dem Ausdruck in der LCD-Anzeige die Meldung "Druckbild optimiert" angezeigt wird. Die Qualität des Ausdrucks ist hierbei möglicherweise geringer als die zu erwartende Ausgabe.

Um zu gewährleisten, daß der Drucker nach der Einstellung **Seitenschutz < >Aus** (ungleich Aus) ohne Druckbildoptimierung arbeitet, müssen Sie den Speicher auf eine Mindestkapazität aufrüsten, um sicherzustellen, daß der Drucker auch im ungünstigsten Fall mit maximaler Auflösung drucken kann. Die nachfolgende Tabelle gibt Ihnen den mindestens erforderlichen Speicherbedarf in Abhängigkeit von der verwendeten Papiersorte, Emulationen und Auflösung an.

	LJ4-Emulation		PostScript-Emulation	
	300 dpi	600 dpi	300 dpi	600 dpi
Seitenschutz= LT oder A4	3 MB	7 MB	4 MB	8 MB
Seitenschutz= LGL	4 MB	7 MB	5 MB	8 MB

Auflösung

Schaltet die Auflösung zwischen 300 dpi und 600 dpi.

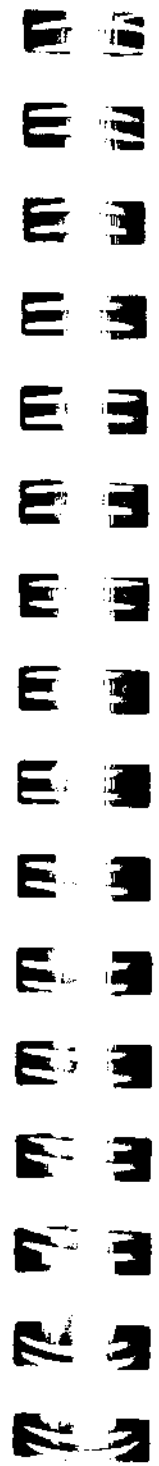
Timeout

Stellt die Zeit bis zur Zeitabschaltung einer Schnittstelle ein. Ist der Drucker im on line-Modus und empfängt in der festgelegten Zeit keine Daten, schaltet der Drucker automatisch auf die Schnittstelle um, bei der Daten eingegangen sind. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 6.9.

Option	Einstellung	Voreinstellung
Seitenschutz	Aus, LT, LGL, A4	Aus
Auflösung	300, 600	600
Timeout	5 ~ 300	60

5.8. Emulations Menü

Mit diesem Menü wählen Sie die Emulation des Druckers aus. Sie können für jede Schnittstelle eine andere Emulation festlegen, d.h., jeder angeschlossene Computer kann in einer anderen Emulation arbeiten. Ändern Sie bei Bedarf im LJ4 Menü, bzw. im ESC/P2, FX oder GL2 Menü die gewünschten Einstellungen für jede Emulation.



Option	Einstellung	Voreinstellung
Parallel	LJ4, ESCP2, FX, GL2, PS*, PS&LJ4*, PS&ESCP2*, PS&FX*, PS&GL2*	LJ4
Seriell	LJ4, ESCP2, FX, GL2, PS*, PS&LJ4*, PS&ESCP2*, PS&FX*, PS&GL2*	LJ4
(LocalTalk)	LJ4, ESCP2, FX, GL2, PS*, PS&LJ4*, PS&ESCP2*, PS&FX*, PS&GL2*	PS*, **
(AUX)	LJ4, ESCP2, FX, GL2, PS*, PS&LJ4*, PS&ESCP2*, PS&FX*, PS&GL2*	PS&LJ4*, **

* nur verfügbar, wenn die Epson Script Level 2 Option eingebaut ist

** ist die EpsonScript Level 2 Option nicht eingebaut, ist die Voreinstellung LJ4.

Hinweis:

Die Voreinstellung ändert sich, je nachdem welche Option ausgewählt ist. Drücken Sie deshalb ein Statusblatt aus, um sich die aktuellen Voreinstellungen anzusehen.

5.9. Papierschacht Menü

Mit diesem Menü stellen Sie das Papierformat für das Papierfach ein.

Hinweis:

Sie können das **Papierschacht Menü** auch aufrufen, wenn sich der Drucker im on line-Modus befindet.

Std. Schacht

Zeigt das im Standardpapierfach eingelegte Papierformat an.

Opt. Schacht*

Zeigt das im optionalen unteren Papiermagazin eingelegte Papierformat an.

* nur wenn das Zusatzpapiermagazin installiert ist

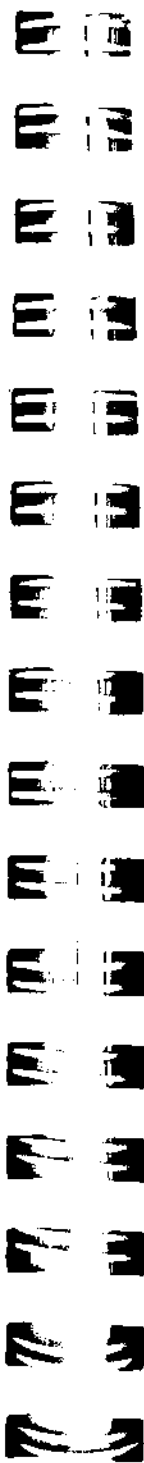
5.10. Konfigurations Menü

In der Regel können Sie alle Einstellungen im **Konfigurations Menü** im SelecType-Modus ändern. Manche Einstellungen, wie z.B. **Std. Schacht** oder **Opt. Schacht**, können von den im Anwendungsprogramm gemachten Einstellungen außer Kraft gesetzt werden.

Std. Schacht*, Opt. Schacht*

Wählt die Papierzuführung aus, falls dies im Anwendungsprogramm nicht eingestellt wurde. Ist ein Papierfach auf **fest** eingestellt, wird das Papier automatisch über das auf **frei** eingestellte Papierfach zugeführt. Die Einstellung **fest** ist für jeweils nur ein Papierfach zulässig. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 3.4.

* nur bei installiertem optionalem unterem Papiermagazin verfügbar



Größe ignor.

legt fest, ob ein falsches Papierformat vom Drucker ignoriert wird. Bei der Einstellung **Ein** werden die Druckdaten ausgedruckt, selbst wenn der druckbare Bereich die Maße des eingestellten Papierformats überschreitet. Unter Umständen schmiert der Druck, da der Toner nicht ordnungsgemäß auf das Papier aufgetragen werden kann. Bei der Einstellung **Aus** wird beim Auftreten eines falschen Papierformats der Druck unterbrochen. Nach Behebung des Fehlers werden die betroffenen Teile des Druckers automatisch gereinigt.

Autom. Forts.

legt fest, daß beim Auftreten eines der Fehler **Papierformat**, **Drucküberlauf** oder **Speicherüberlauf** der Druck nach einer bestimmten Zeit fortgesetzt wird. Bei der Einstellung **Aus** wird der Druck erst nach Drücken der Taste **Weiter** fortgesetzt. Für die meisten Anwendungsfälle sollte diese Option ausgeschaltet sein.

Sparmodus

sorgt dafür, daß die Stromzufuhr zur Fixiereinheit verringert wird, sobald der Drucker seit mehr als 15 Minuten keine Daten empfangen hat. Nach Drücken von **On Line** bzw. beim Empfangen von Druckdaten, dauert die Aufwärmphase ca. 30 Sekunden. Anschließend fängt der Drucker an zu drucken.

Dichte

ändert die Druckdichte, falls die Ausdrücke zu dunkel oder zu hell ausfallen.

Hinweis:

Je höher die Druckdichte, um so größer der Tonerverbrauch. Falls Sie ständig mit hoher Druckdichte drucken, müssen Sie die Bildeinheit möglicherweise häufiger auswechseln.

Automatic

legt fest, ob der Drucker ausschließlich über die ausgewählte Schnittstelle oder über alle verfügbaren Schnittstellen Daten empfängt.

Offset oben

stellt den Offset-Wert für den oberen Rand genau ein. So wird die vertikale Druckposition auf dem Papier exakt festgelegt.



Vorsicht:

Achten Sie darauf, daß das Druckbild nicht über den Blattrand hinausgeht, da der Drucker ansonsten beschädigt werden kann.

Offset links

stellt den Offset-Wert für den linken Rand genau ein. So wird die horizontale Druckposition auf dem Papier exakt festgelegt. Diese Einstellung ist bei der manuellen Papierzuführung besonders hilfreich.



Vorsicht:

Achten Sie darauf, daß das Druckbild nicht über den Blattrand hinausgeht, da der Drucker ansonsten beschädigt werden kann.

Tonermenge

Zeigt an, wieviel Toner die eingebaute Bildeinheit noch enthält:

- L***** V (100 %~80 %)
- L**** V (80 %~60 %)
- L*** V (60 %~40 %)
- L** V (40 %~20 %)
- L* V (20 %~0 %)

Toner-Lebensd.

Zeigt die Resttonermenge in zu druckenden Seiten an. Die Lebensdauer der originalen Bildeinheit beträgt 6.000 Seiten. Wollen Sie eine Bildeinheit mit einer anderen Lebensdauer einsetzen, können Sie die Toner Menge in Schritten von je 1.000 Seiten einstellen.

Seitenzähl.

Zeigt die Anzahl der Seiten an, die seit der Installation des Druckers gedruckt wurden.

SelecType Init.

Löscht alle im SelecType-Modus geänderten Einstellungen und setzt sie auf die Voreinstellungen zurück.

Option	Einstellung	Voreinstellung
Std. Schacht	fest, frei	fest
Opt. Schacht	fest, frei	frei
Größe ignor.	Aus, Ein	Aus
Autom. Forts.	Ein, Aus	Aus
Sparmodus	Inaktiv, Aktiv	Aktiv
Dichte	sehr Hell, Hell, Medium, Dunkel, sehr Dunkel	Medium
Automatic	Ein, Parallel, Seriell, LocalTalk*, Opt. 1F (AUX)*	Ein
Offset oben	0 mm - 99 mm	0
Offset links	0 mm - 99 mm	0
Tonermenge	-	-

* nur bei eingebauter optionaler bzw. LocalTalk-Schnittstelle

Option	Einstellung	Voreinstellung
Toner-Lebensd.	5.000 - 9.000 (Seiten)	6.000
Seitenzähl.	-	-
SelecType Init.	-	-

5.11. Menü par. Schnittst. (Menü der parallelen Schnittstelle)

Geschw.

wählt die Verzögerungszeit zwischen STROBE- und ACKNLG-Signal aus und legt damit die Übertragungsgeschwindigkeit fest. Nähere Informationen zum Signal der parallelen Schnittstelle erhalten Sie in Anhang A.3.1.

Bidirektional

Aktiviert bzw. deaktiviert das bidirektionale Kommunizieren. Wird diese Option auf **Aus** eingestellt, wird in der HP LaserJet-Emulation der PCL5-Drucker noch emuliert, jedoch werden manche erweiterten Leistungsmerkmale des HP LaserJet 4 nicht unterstützt.

Option	Einstellung	Voreinstellung
Geschw.	Hoch, Niedrig	Hoch
Bidirektional	Ein, Aus	Ein

5.12. Menü ser. Schnittst. (Menü der seriellen Schnittstelle)

Serielle Sch.

wählt aus, welche integrierte serielle Schnittstelle angeschlossen wird: RS-232C oder RS-422.

Wortlänge

Stellt eine Wortlänge von 8 Bit bzw. 7 Bit ein. Welche Einstellung Sie benötigen, lesen Sie im Benutzerhandbuch Ihres Computers und in der Dokumentation Ihres Anwendungsprogramms nach. Die Voreinstellung beträgt 8 Bit.

Baudrate

Stellt die Datenübertragungsrates (Baud) für die serielle Schnittstelle ein. Die Baudrate wird in der Einheit bps (bits per second) gemessen. Angaben zum korrekten Wert finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Computers und in der Dokumentation Ihres Anwendungsprogramms.

Parität

Stellt prinzipiell eine Form der Fehlerentdeckung bei der Datenübertragung dar. Ist diese Option auf **Keine** gesetzt, wird keine Paritätsüberprüfung durchgeführt. Die für Sie korrekte Einstellung entnehmen Sie dem Benutzerhandbuch Ihres Computers sowie der Dokumentation Ihres Anwendungsprogramms.

Stopbit

Stellt die Anzahl der Stoppbits ein, die nach jedem übertragenen Informationszeichen folgen sollen. Stoppbits signalisieren das Ende eines Zeichens.

DTR (Data Terminal Ready)

Aktiviert bzw. deaktiviert das Drucker-bereit-Protokoll. Sie können das DTR-Protokoll im Verbindung mit der Option **Xon/Xoff** verwenden.

Xon/Xoff

Aktiviert bzw. deaktiviert das analoge Kommunikationsprotokoll. Sie können das Xon/Xoff-Protokoll in Verbindung mit der Option **DTR** verwenden.

DSR (Data Set Ready)

Legt fest, ob der Drucker Daten an den Computer übertragen kann. Steht die Option **DSR** auf **Aus**, ist der Signalpegel permanent HIGH; das heißt, der Drucker kann ständig Daten an den Computer schicken. Voreingestellt ist die Option **Aus** (Signalpegel HIGH). Diese Einstellung ist in den meisten Fällen die richtige. Wenn **DSR** auf **Ein** eingestellt ist, werden nur dann Daten an den Computer geschickt, wenn das **DSR**-Signal auf **HIGH** steht.

Option	Einstellung	Voreinstellung
Serielle Sch.	RS232C, RS422	RS232C
Wortlänge	8, 7	8
Baudrate	300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400, 57600	9600
Parität	keine, gerade, ungerade	keine
Stopbit	1, 2	1
DTR	Ein, Aus	Ein
Xon/Xoff	Ein, Aus	Ein
DSR	Ein, Aus	Aus



5.13. Test Menü

Zum Ausdrucken nachfolgender Optionen drücken Sie **Eingabe**. Wenn Sie **↑** drücken, wird keine Option ausgewählt.



Vorsicht:

Je nachdem, welche Option Sie ausgewählt haben, werden evtl. nach dem Ausdrucken der entsprechenden Musterseiten benutzerdefinierte Daten, z.B. Download-Schriften, aus dem Speicher gelöscht.

Status Blatt

Druckt die aktuellen Leistungsmerkmale des Druckers aus. Verwenden Sie diese Option, um festzustellen, ob Ihr Drucker ordnungsgemäß arbeitet.

LJ4 Schriftmuster, ESCP2 Schriftmuster, FX Schriftmuster

Druckt Muster der verfügbaren Schriften der jeweiligen Druckeremulation aus.

FACT SHEET

Druckt eine Musterseite mit den wichtigsten Leistungsmerkmalen des Druckers aus. Diese Option ist nur für die folgenden Sprachen verfügbar: **English, ITALIANO, Español, SVENSKA, DANSK, SUOMI**. Nähere Informationen zum Einstellen der Sprache erhalten Sie in Abschnitt 5.15.

RITech Testseite

Druckt ein Kontrollmuster zur Überprüfung der RITech-Einstellung aus. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Option **Auflösung** auf 600 dpi eingestellt ist.

5.14. SelecType-Modus und Anwendungsprogramm

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie den Status Ihres Druckers am besten steuern können.

5.14.1 Priorität

Grundsätzlich gilt: Die im Druckertreiber Ihres Anwendungsprogramms geänderten Einstellungen setzen die im SelecType-Modus geänderten Einstellungen außer Kraft.

Benutzen Sie, wenn möglich, den EPSON-Druckertreiber für Windows oder einen Druckertreiber, der einen PCL5c oder einen HP LaserJet-Drucker emuliert. Falls Sie einen anderen Druckertreiber benutzen, tritt möglicherweise folgendes auf:

- Ist die Einstellung im Druckertreiber für Ihren Drucker nicht verfügbar, werden evtl. die aktuellen Einstellungen des Druckers wirksam.
- Wird eine Einstellung am Drucker und nicht im Druckertreiber geändert, werden die aktuellen Einstellungen des Druckers wirksam.

5.14.2 Drucker zurücksetzen und Voreinstellungen festlegen

Die in jeder Emulation aktuellen Einstellungen werden als Voreinstellungen bezeichnet. In den meisten Fällen werden diese Einstellungen erst beim Zurücksetzen des Druckers wirksam.

Arbeitet Ihr Drucker in der PjL-Emulation und verwendet Ihr Druckertreiber PjL-Befehle, sind möglicherweise andere Voreinstellungen wirksam. Nähere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 6.

Beim erstmaligen Einschalten des Druckers werden zunächst die sogenannten "werkseitigen Einstellungen" wirksam. Sie können den Drucker auf diese Einstellungen zurücksetzen, indem Sie im SelecType-Modus im **Konfigurations Menü** mit der Option **SelecType Init.** den Drucker initialisieren. Lesen Sie dazu Abschnitt 5.3.3.

5.15. Landessprache ändern

Sie können auswählen, in welcher Landessprache die Status-, Fehler- und Warnmeldungen im Display angezeigt werden. Beim Ändern der Landessprache werden außerdem das Statusblatt sowie die Schriftmuster in der ausgewählten Landessprache ausgedruckt. Die Demo-Seite wird jedoch, unabhängig von der eingestellten Landessprache, immer in englischer Sprache ausgedruckt. Die Demo-Seite (FACT SHEET) ist nur in den Sprachen English, ITALIANO, Español, SVENSKA, DANSK und SUOMI auswählbar.

Hinweis:

In diesem Benutzerhandbuch werden alle Status- und Fehlermeldungen in deutscher Sprache beschrieben.

Zum Ändern der Landessprache gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Halten Sie die Taste **Menü** gedrückt und schalten Sie den Drucker ein. Sobald **Sprache einstellen** angezeigt wird, lassen Sie die Taste **Menü** wieder los.

Bei der Auslieferung des Druckers ist die englische Sprache eingestellt. Hier gilt: sobald **CONFIG LANGUAGE** angezeigt wird, lassen Sie die Taste **Menü** wieder los.

3. Wählen Sie durch Drücken von **▲** bzw. **▼** die gewünschte Landessprache aus. Die möglichen Landessprachen werden nachfolgend aufgeführt:

LANG=ENGLISH
 LANG=FRANÇAIS
 SPRACHE=DEUTSCH
 LING=ITALIANO
 LENG=Español
 SPRÁK=SVENSKA
 SPROG=DANSK
 TAAL=NEDERL.
 KIELI=SUOMI
 Idioma=Português

4. Drücken Sie **Eingabe**, um die neue Landessprache zu speichern.
5. Drücken Sie **On Line**. Der Drucker wird automatisch zurückgesetzt und die neue Einstellung wird wirksam.



6. Zentrales Drucken

6.1. Allgemeines

Sie können bei gleichbleibender optimaler Leistung Ihren Drucker gleichzeitig an bis zu vier Computer anschließen. In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- Konnektivität, Kapazität sowie Hinweise zum Arbeiten mit dem zentralen Drucker
- Schnittstelle Computer zu Drucker
- Zentrales Drucken mit einem oder mehreren Schnittstellenanschlüssen

6.2. Zentrale Ressourcen

Bevor Sie sich mit dem Thema zentrales Drucken beschäftigen, sollten Sie zunächst die Funktionsweise Ihres Druckers anhand der folgenden drei Phasen überprüfen:

1. Phase der Datenübertragung
 In der ersten Phase empfängt der Drucker Daten vom Computer. Die Leistungsfähigkeit hängt sowohl von den Eigenschaften der Schnittstelle als auch vom Dateneingangspuffer des Druckers ab.
2. Phase der Verarbeitung
 In der zweiten Phase erzeugt der Drucker aus den empfangenen Daten ein Druckbild der ganzen Seite. Die Leistungsfähigkeit hängt vom verfügbaren internen Speicher (RAM) ab.

3. Phase des Druckens

In der dritten Phase wird das Druckbild auf das Blatt gedruckt. Die Leistungsfähigkeit hängt von der Motorgeschwindigkeit des Druckers ab. Die Geschwindigkeit Ihres Druckers liegt bei 6 Seiten pro Minute.

Im allgemeinen stehen in der Phase der Datenübertragung die Ressourcen des Druckers jeweils einem einzigen Computer zur Verfügung. Nach Herstellung einer Verbindung zwischen einem Computer und dem Drucker kann ein Datenaustausch ausschließlich zwischen diesen beiden Geräten erfolgen.

In der Phase der Verarbeitung können unter Umständen die Ressourcen des Druckers mehreren Computern gleichzeitig zur Verfügung stehen. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie bei der gleichzeitigen Verarbeitung mehrerer Druckaufträge Konflikte vermieden werden können.

In der Phase des Druckens steht das Druckwerk nur einem Computer zur Verfügung, während die Ressourcen von mehreren Computern genutzt werden können.

6.2.1 Zentrales Drucken in einer Emulation

Arbeitet Ihr Drucker immer in der gleichen Emulation, stehen sämtliche Druckereinstellungen allen Anwendern zur Verfügung. Diese Einstellungen werden jedoch immer außer Kraft gesetzt, wenn Sie im Druckertreiber des Anwendungsprogramms Einstellungen ändern. Haben Sie im Anwendungsprogramm Einstellungen geändert, sind diese nur für Ihre Druckaufträge wirksam.

Download-Schriften und Makros stehen allen Anwendern zur Verfügung.

6.2.2 Zentrales Drucken in unterschiedlichen Emulationen

Wenn Sie

- auf verschiedenen Schnittstellen unterschiedliche Emulationen eingestellt haben oder
- zwischen Druckaufträgen die Emulation ändern,

wird bei jedem Umschalten der Emulation der Drucker zurückgesetzt; das heißt, die im Selectype-Modus geänderten Einstellungen kehren in die Voreinstellungen zurück.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 6.8.

6.3. Verbindung Computer-zu-Drucker

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Computer und Drucker für einen einwandfreien Datenaustausch vorbereiten. Ist eine ordnungsgemäße Verbindung zwischen Computer und Drucker bereits hergestellt, fahren Sie mit Abschnitt 6.8 fort.

6.4. Bei Verwendung der parallelen Schnittstelle

6.4.1 Parallele Schnittstelle anschließen

Hinweis:

Wie Sie die parallele Schnittstelle anschließen, können Sie der Abbildung in Kapitel 2 entnehmen.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker und der Computer ausgeschaltet sind.
2. Stecken Sie den Anschlußstecker des parallelen Schnittstellenkabels fest auf den parallelen Anschluß des Druckers.
3. Drücken Sie die Drahtbügel an beiden Seiten des Anschlusses fest zusammen, bis sie einrasten.
4. Befindet sich am Kabel ein Erdungsdraht, verbinden Sie diesen mit dem Masseanschluß am Drucker (vgl. Abbildung).
5. Schließen Sie das andere Ende des parallelen Schnittstellenkabels an den Computer an und befestigen Sie es mit den Schrauben. Befindet sich am Computerende des parallelen Schnittstellenkabels ein Erdungsdraht, befestigen Sie diesen ebenfalls mit den Schrauben.
6. Legen Sie das parallele Schnittstellenkabel in eine der u-förmigen Kabelhalterungen. Heben Sie die linke Seite des Druckers leicht an und schieben Sie den oberen Teil der Halterung von oben in den dafür vorgesehenen vorderen Schlitz. Drücken Sie nun die Halterung vorsichtig herunter, bis sie fest in die Aussparung an der Druckerunterseite einrastet. Wiederholen Sie diesen Vorgang sinngemäß, um die zweite Halterung im hinteren Schlitz anzubringen.



Hinweis:

Zum Entfernen der u-förmigen Kabelhalterungen heben Sie den Drucker leicht an und ziehen Sie den hinteren Teil der u-förmigen Kabelhalterung nach vorne. Drücken Sie den vorderen Teil nach oben und ziehen Sie die u-förmige Kabelhalterung aus dem Schlitz heraus.

6.4.2 Computer konfigurieren

Normalerweise sind keine besonderen Einstellungen erforderlich. Hat Ihr Drucker zwei parallele Anschlüsse, erfahren Sie in der Dokumentation des Computers, welchen Anschluß Sie verwenden sollen.

6.4.3 Drucker konfigurieren

Normalerweise sind keine besonderen Einstellungen für die parallele Kommunikation erforderlich. Falls jedoch Ihr Drucker zum Übertragen von Daten ein ACKNLG-Signal sendet, müssen Sie evtl. im Menü **par. Schnittst.** im SelecType-Modus die Einstellung **Geschw.** auf **Niedrig** setzen.

6.5. Bei Verwendung der seriellen Schnittstelle

Hinweis:

Die Abbildung in Abschnitt 1.6 zeigt, wie Sie die parallele Schnittstelle anschließen können. Der Anschluß der seriellen Schnittstelle erfolgt auf ähnliche Weise.

6.5.1 Serielle Schnittstelle anschließen

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker und der Computer ausgeschaltet sind.
2. Stecken Sie den Anschlußstecker des seriellen Schnittstellenkabels fest auf den seriellen Anschluß auf der linken Seite des Druckers.
3. Befestigen Sie den Anschlußstecker mit den Schrauben.
4. Befindet sich am Kabel ein Erdungsdraht, verbinden Sie diesen mit dem Masseanschluß am Drucker.
5. Schließen Sie das andere Ende des seriellen Schnittstellenkabels an den Computer an und befestigen Sie es mit den Schrauben. Befindet sich am Computerende des seriellen Schnittstellenkabels ein Erdungsdraht, befestigen Sie diesen ebenfalls mit den Schrauben.
6. Legen Sie das serielle Schnittstellenkabel in eine der u-förmigen Kabelhalterungen. Heben Sie die linke Seite des Druckers leicht an und schieben Sie den oberen Teil der Halterung von oben in den dafür vorgesehenen vorderen Schlitz. Drücken Sie nun die Halterung vorsichtig herunter, bis sie fest in die Aussparung an der Druckerunterseite einrastet. Wiederholen Sie diesen Vorgang sinngemäß, um die zweite Halterung im hinteren Schlitz anzubringen.

Hinweis:

Zum Entfernen der u-förmigen Kabelhalterungen heben Sie den Drucker leicht an und ziehen Sie den hinteren Teil der u-förmigen Kabelhalterung nach vorne. Drücken Sie den vorderen Teil nach oben und ziehen Sie die u-förmige Kabelhalterung aus dem Schlitz heraus.



6.5.2 Computer konfigurieren

Sie müssen den Computer für die serielle Kommunikation einstellen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in der Dokumentation zum Computer.

6.5.3 Drucker konfigurieren

Nun müssen Sie den Drucker für die serielle Kommunikation einstellen. Im SelectType-Modus ändern Sie im **Menü ser. Schnittst.** die Einstellungen entsprechend denen Ihres Computers. Nähere Informationen zum SelectType-Modus finden Sie in Kapitel 5.

6.6. Bei Verwendung der optionalen Schnittstelle

Dieser Abschnitt enthält keine Informationen über optionale Schnittstellen. Wie Sie eine optionale Schnittstelle anschließen, erfahren Sie im Anhang D. Weitere Informationen über optionale Schnittstellen erhalten Sie in der Dokumentation zur Schnittstelle.

6.7. Bei Verwendung der LocalTalk-Schnittstelle

6.7.1 LocalTalk-Schnittstelle anschließen

Hinweis:

Zum Anschließen der LocalTalk-Schnittstelle benötigen Sie einen Anschluß mit acht Stiften.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker und der Computer ausgeschaltet sind.
2. Stecken Sie den Anschlußstecker des LocalTalk-Schnittstellenkabels fest auf den LocalTalk-Anschluß auf der linken Seite des Druckers.
3. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an den Computer bzw. in den Anschlußkasten Ihres LocalTalk-Systems an.
4. Schalten Sie zuerst den Macintosh-Computer und anschließend den Drucker ein.

Nähere Informationen erhalten Sie im "LocalTalk Cable System Owner's Guide".

6.7.2 Computer und Drucker konfigurieren

Bevor eine Kommunikation über die LocalTalk-Schnittstelle möglich ist, müssen Sie zunächst die notwendigen Einstellungen im Anwendungsprogramm durchführen. Je nachdem, welche Druckertreiber im Anwendungsprogramm eingestellt sind bzw. welche Utilities Sie benutzen, sind die Bedienschritte unterschiedlich. Nähere Einzelheiten erhalten Sie in der Dokumentation des Anwendungsprogramms.

6.8. Nach dem Anschließen

Ist die Verbindung Computer-zu-Drucker hergestellt, gehen Sie folgendermaßen vor:

6.8.1 Emulation einstellen

Sie können für jede Schnittstelle eine andere Emulation einstellen. Nur diese Einstellung sowie die im **Menü par. Schnittst.** und die im **Menü ser. Schnittst.** geänderten Einstellungen können für jede Schnittstelle individuell bestimmt werden.

1. Zum Aktivieren des SelecType-Modus drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie solange **Menü**, bis **Emulations Menü** angezeigt wird.
3. Drücken Sie solange **Option**, bis die gewünschte Schnittstelle angezeigt wird, z.B. **Seriell=xxx**.
4. Drücken Sie **↑**. Die gewünschte Emulation wird angezeigt. Zum Auswählen dieser Emulation drücken Sie nun **Eingabe**. Die neue Einstellung wird im Drucker gespeichert.
5. Halten Sie **Alt** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Weiter**. Der Drucker wird zurückgesetzt. Anschließend wird die neue Einstellung wirksam.

Manche Einstellungen sind nur in einer bestimmten Emulation verfügbar. Arbeiten mehrere Schnittstellen in der gleichen Emulation, werden diese Einstellungen gemeinsam genutzt.

Nähere Informationen zum gleichzeitigen Arbeiten in mehreren Emulationen erhalten Sie in Abschnitt 6.9.

6.8.2 Schnittstelle umschalten

Zum Umschalten der Schnittstelle schicken Sie einfach Daten vom Computer zum Drucker. Die Anzeige **Papierzufuhr** zeigt durch Blinken, daß der Drucker Daten empfängt.

6.8.3 Einstellungen gemeinsam nutzen

Mit Ausnahme der folgenden Menüs werden alle im SelectType-Modus geänderten Einstellungen gemeinsam genutzt. Die Ausnahmen sind: **Menü par. Schnittst.**, **Menü ser. Schnittst.** und **Emulations Menü**.

6.8.4 Einstellungen im SelectType-Modus ändern

Bevor Sie Einstellungen im SelectType-Modus ändern, stellen Sie zunächst sicher, daß Sie anderen Benutzern keine Schwierigkeiten verursachen. Wie bereits erwähnt, gelten die im SelectType-Modus geänderten Einstellungen für alle Schnittstellen. Das heißt, die neuen Einstellungen gelten auch für die Druckaufträge anderer Benutzer. Die unterschiedlichen Einstellungen im SelectType-Modus wurden bereits in Kapitel 5 ausführlich beschrieben.

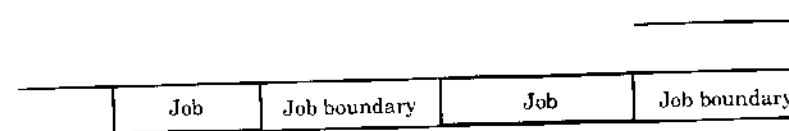
6.9. Weiteres über das Drucken

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie aus Ihrem Drucker den meisten Nutzen ziehen können. Das wichtigste beim zentralen Drucken ist der Druckauftrag. Lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig, um die besten Ergebnisse zu erzielen.

6.9.1 Der Druckauftrag

Ihr Drucker kann über mehrere Schnittstellen gleichzeitig Daten empfangen. Aus diesem Grund werden die Daten eines Druckauftrags in Einheiten verarbeitet. Das heißt, der Drucker verarbeitet immer nur einen Druckauftrag, da seine Ressourcen jeweils nur einem einzigen Druckauftrag zur Verfügung stehen können.

Der Drucker befindet sich immer in einem von zwei Modi: Job mode [laufender Auftrag] oder Job boundary [Auftragsgrenze] (vgl. Abbildung).



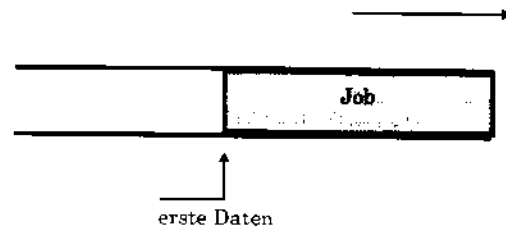
Beim Einschalten befindet sich der Drucker im Job boundary-Modus. Das heißt, alle Ports sind aktiv, der Drucker wartet auf einen Druckauftrag. Obwohl der Drucker jederzeit Daten empfangen kann, werden die Daten inaktiver Schnittstellen zunächst im Druckpuffer gespeichert.

Hinweis:

Falls Sie im Konfigurations Menü unter der Option Automatic nur eine Schnittstelle aktiviert haben, kann diese Schnittstelle alleine aktiviert werden.

Start des Druckauftrags

Der erste Druckauftrag wird gedruckt, sobald Daten über eine der Schnittstellen empfangen werden.

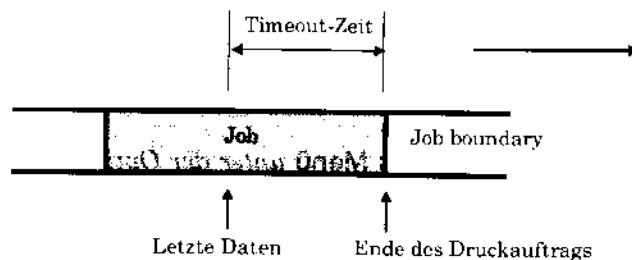


Wird ein Druckauftrag gerade verarbeitet, passiert folgendes:

- ❑ Die Schnittstelle, die Daten für den aktuellen Druckauftrag übertragen hat, ist der sogenannte "Hot Port", der auf weitere Daten wartet.
- ❑ Andere Druckaufträge werden nicht gedruckt.
- ❑ Andere Schnittstellen können zwar Daten empfangen; diese Daten werden jedoch zunächst nicht verarbeitet.

Ende des Druckauftrags (Abbruch)

Wenn die aktive Schnittstelle (der Hot Port) für die im Select-Type-Modus eingestellte Timeout-Zeit keine weiteren Daten empfängt, wird der aktuelle Druckauftrag beendet. Befindet sich der Drucker zeitweise im off line-Modus, zählt diese Zeit nicht zur Timeout-Zeit.



Wird ein Druckauftrag durch Überschreiten der Timeout-Zeit beendet, passiert folgendes:

- ❑ Der Drucker druckt automatisch alle restlichen Daten aus. Das heißt, ein Seitenvorschub wird erzwungen, obwohl der Drucker noch auf weitere Daten wartet.
- ❑ Der Drucker wird mit einem PJJ-Kommando zurückgesetzt. Nähere Einzelheiten hierzu finden Sie in Abschnitt 6.9.3.
- ❑ Der Drucker kehrt in den Job boundary-Modus zurück. Das heißt, Daten einer anderen Schnittstelle können nun verarbeitet werden.

Hinweise:

- ❑ Ein Druckauftrag wird ebenfalls abgebrochen, sobald ein SPC-Kommando geschickt wird oder wenn im **Test Menü** eine RITech Testseite ausgedruckt wird.
- ❑ Mit den PJJ JOB- und EOJ-Kommandos können Sie gezielt einen Druckauftrag abbrechen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Anhang D dieses Handbuchs.

6.9.2 Drucker zurücksetzen

Es gibt verschiedene Methoden, den Drucker zurückzusetzen (d.h. bestimmte Vorgabewerte einzustellen). Es hängt von der gewählten Methode ab, welche Einstellungen zurückgesetzt werden.

Zurücksetzen

Wird durch kurzes Drucken der Tasten **Alt** und **Rücksetzen** durchgeführt. Auf diese Weise können Sie den Drucker jederzeit zurücksetzen, solange kein Ausdruck erfolgt.

Alles zurücksetzen

Wird durchgeführt, indem die Tasten **Alt** und **Rücksetzen** länger gedrückt gehalten werden. Achten Sie unbedingt darauf, daß die Anzeige **Papierzufuhr** am Drucker **nicht** leuchtet, ansonsten brechen Sie einen Druckjob ab (möglicherweise den eines anderen Benutzers).

Initialisieren

Wird mit der SelecType-Funktion **SelectType Init.** durchgeführt. Da hierbei alle gemachten Einstellungen gelöscht werden, sollten Sie diese Methode nur wenn unbedingt erforderlich anwenden.

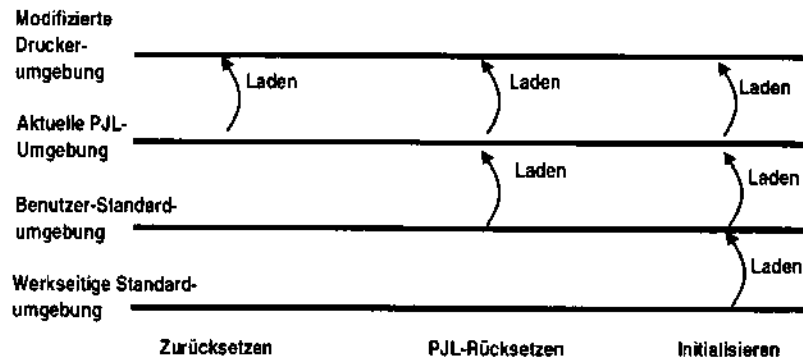
6.9.3 Zurücksetzen und Druckerumgebungsstufen

Der Drucker hat vier Druckerumgebungsstufen. Diese werden nachfolgend nach Priorität aufgeführt:

Modifizierte Druckerumgebung (höher)	Die Einstellungen werden durch Emulationskommandos ersetzt, um das Druckbild zu erzeugen.
Aktuelle PjL-Umgebung	Einstellung beim Start eines Druckjobs. Die Einstellungen können durch ein PjL-SET-Kommando außer Kraft gesetzt werden.
Benutzer-Standardumgebung	Dies sind die im EEPROM aktuell gespeicherten Standardeinstellungen. Sie werden normalerweise als "Voreinstellungen" bezeichnet und können im SelecType-Modus geändert werden.
Werkseitige Standardumgebung (niedriger)	Dies sind die Einstellungen, die beim ersten Einschalten des Druckers wirksam sind. Sie wurden sozusagen vom Hersteller "im Werk" festgelegt. Da sie im ROM-Speicher des Druckers gespeichert sind, können Sie sie weder löschen noch ändern. Mit der Option SelectType Init. im SelecType-Modus können Sie den Drucker auf diese Einstellungen zurücksetzen.

Rücksetzen bedeutet, daß alle Einstellungen einer niedrigeren Stufe in eine höhere Stufe geladen werden. Zum Drucken verwendet der Drucker grundsätzlich die höchstmögliche Einstellungsstufe. Die nachfolgende Abbildung zeigt die möglichen Methoden zum Rücksetzen des Druckers.

Zentrales Drucken



Hinweise:

- ❑ Obwohl sie im Zustand Modifizierten Druck gespeichert werden, werden Download-Schriften und Makros nicht gelöscht, solange der alte und der neue Druckauftrag die gleiche Emulation verwenden. Sie werden jedoch gelöscht, wenn die Auflösung bzw. der Seitenschutz neu eingestellt wird, und zwar unabhängig davon, wie diese Änderungen gemacht wurden.
- ❑ Falls Sie während eines Druckauftrags im SelecType-Modus Einstellungen geändert haben und der Drucker nicht zurückgesetzt wurde, werden die Einstellungen vom nächsten Druckauftrag wirksam.
- ❑ PjL-Kommandos sind für jede Rücksetzmethode verfügbar. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Anhang D.
- ❑ Eine Liste der verfügbaren Kommandos für das zentrale Drucken (EjL und PjL) finden Sie in Anhang C.

Andere Druckeremulationen verwenden

7. Andere Druckeremulationen verwenden

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie außer der HP LaserJet 4-Emulation noch weitere Emulationen verwenden können.

❑ EPSON ESC/P2-Emulation

Die EPSON ESC/P2-Emulation emuliert den LQ-570, einen 24-Nadeldrucker von EPSON, der die Befehle der ESC/P2-Druckersprache unterstützt. Dadurch können Sie in dieser Emulation jedes für einen LQ-Drucker formatierte Dokument über den EPL-5600 ausdrucken.

Die EPSON ESC/P2-Emulation ist somit die Erweiterung der in früheren EPSON-Laserdruckern eingebauten bewährten LQ-Emulation.

❑ EPSON FX-Emulation

Die EPSON FX-Emulation emuliert die EPSON 9-Nadeldrucker FX-870/1170 bzw. LX-100 und ermöglicht den Ausdruck von Dokumenten, die für einen EPSON-Drucker der FX- oder LX-Serie formatiert wurden.

❑ EPSON GL/2-Emulation

In der EPSON GL/2-Emulation unterstützt der EPL-5600 die HP-GL/2-Grafikbefehle und kann in dieser Emulation mit Plotteranwendungen verwendet werden. Nähere Informationen zu dieser Emulation finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

7.1. Gründe für den Wechsel der Druckeremulation

Aufgrund seiner Konzeption lassen sich die Funktionen und Leistungsmerkmale des EPSON-Laserdruckers EPL-5600 in der HP LaserJet 4-Emulation am besten nutzen. Daher sollten Sie den Drucker, wenn möglich, in dieser Emulation betreiben. In einigen Fällen kann es sich jedoch als sehr nützlich erweisen, daß der EPL-5600 noch über andere Betriebsmodi verfügt. Zum Beispiel:

- ❑ Wenn Sie ein Dokument ausdrucken wollen, das für einen Drucker der ESC/P2- oder FX-Serie formatiert ist und in diesem Format erhalten bleiben muß.
- ❑ Wenn Ihr Anwendungsprogramm keinen Druckertreiber für einen HP-Drucker der Serien LaserJet 4 oder III anbietet, wohl aber für einen ESC/P2- oder FX-Drucker.
- ❑ Wenn ein Dokument bereits für einen ESC/P2- oder FX-Drucker formatiert ist und das Umformatieren für den Ausdruck auf einem HP LaserJet 4 zu umständlich wäre.

Hinweis:

Wenn Sie mit mehr als einer Emulation arbeiten, werden die aktuell im RAM-Speicher des Druckers gesicherten Einstellungen (z.B. Download-Schriften oder Makros) bei jedem Emulationswechsel gelöscht.

7.2. EPSON ESC/P2- und FX-Emulation

Sollten Sie mit der Verwendung der ESC/P2- bzw. FX-Emulation noch nicht vertraut sein, lesen Sie zuerst diesen Abschnitt durch. Er faßt die wichtigsten Informationen zur Arbeit mit diesen Emulationen zusammen.

7.2.1 Vor Verwendung der ESC/P2- bzw. FX-Emulation

Lesen Sie den folgenden Abschnitt sorgfältig durch; er beschreibt die Unterschiede zwischen einem original ESC/P2- bzw. FX-Drucker und der jeweiligen Emulation des EPL-5600. Nur so ist ein korrekter Ausdruck in einer der Emulationen möglich.

Überprüfen der Druckdaten

Zuerst sollten Sie sicherstellen, daß die Einstellungen in Ihrem Drucker an die zu druckenden Daten angepaßt wurden. Benutzen Sie dazu die folgende Checkliste; diese Informationen können später einmal sehr nützlich sein.

Papierformat:	Das maximal verwendbare Format ist Legal; B4 oder größere Formate können nicht verwendet werden.
Papierart:	Einzelblattpapier
Zuführungsart:	Manuell oder über ein Papierfach (Schacht 1 für das Standardmagazin, Schacht 2 für das optionale Magazin)
Ausrichtung:	Hochformat (Portrait) oder Querformat (Landscape)

Andere Druckeremulationen verwenden

Treiber (Druckerauswahl):	Für die ESC/P2-Emulation: LQ-570 LQ-550 LQ-500 LQ-860 LQ-850 LQ-Drucker
	Für die FX-Emulation: FX-870 (FX-1170) FX-850 (FX-1050) FX-800 (FX-1000) LX-100 LX-810/850 LX-800 Sonstige FX- oder LX-Drucker

Emulation wählen

Als nächstes müssen Sie die Druckeremulation wechseln. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor.

1. Drücken Sie **Menü**, um die SelecType-Funktion zu aktivieren.
2. Drücken Sie mehrmals hintereinander **Menü**, bis **Emulations Menü** im Display angezeigt wird.
3. Drücken Sie **Option**, um die zu konfigurierende Schnittstelle auszuwählen.
4. Drücken Sie **↑**, um die jeweilige Emulation auszuwählen. Wird die gewünschte Emulation angezeigt, drücken Sie **Eingabe**. Rechts im Display erscheint dann ein Sternchen (*).

Andere Druckeremulationen verwenden

Wollen Sie noch weitere SelecType-Einstellungen ändern, lesen Sie auch die folgenden Abschnitte durch. Falls Sie alle Änderungen durchgeführt haben, müssen Sie den Drucker zurücksetzen, so daß die neuen Einstellungen wirksam werden. Zum Zurücksetzen des Druckers halten Sie die Taste **Alt** gedrückt und drücken dann **Weiter**, bis im Display die Meldung **Alles zurücksetzen** erscheint.

SelecType konfigurieren

Zum Schluß müssen Sie eventuell noch einige SelecType-Einstellungen an die von Ihnen gewünschte Ausgabeform anpassen. Da die folgenden Punkte nicht über den Softwaretreiber gesteuert werden können, sind möglicherweise Änderungen der SelecType-Einstellungen erforderlich.

Dazu gehören:

Kopien
Papierformat
Ausrichtung

Zum Ändern der oben genannten Menüpunkte orientieren Sie sich am besten an der SelecType-Übersicht am Ende dieses Handbuchs. Genauere Informationen zur Funktion SelecType finden Sie in Kapitel 5 und im folgenden Abschnitt.

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, müssen Sie den Drucker zurücksetzen. Halten Sie die Taste **Alt** gedrückt und drücken dann **Weiter**, bis das Display die Meldung **Zurücksetzen** anzeigt. Mit dem Zurücksetzen des Druckers werden die neuen Einstellungen wirksam.

7.2.2 SelecType-Optionen

In diesem Abschnitt finden Sie alle SelecType-Optionen der ESC/P2- und FX-Menüs. Wenn nicht ausdrücklich auf Unterschiede hingewiesen wird, gelten die aufgeführten Informationen für beide Emulationen.

Andere Druckeremulationen verwenden

Font

Die Option **Font** wählt anhand der Schriftart eine Schrift aus.

Werkseitig ist die Schriftart Courier eingestellt. Wenn Sie den gewünschten Font ausgewählt haben, können Sie Änderungen des Zeichenabstandes oder der Zeichengröße vornehmen. Dazu verwenden Sie die unten erläuterten Optionen **Zeichenabstand** und **Schmaldruck**.

Zeichenabstand

Sie können einen Zeichenabstand von 10, 12 oder 15 Zeichen pro Zoll (cpi) oder einen proportionalen Zeichenabstand wählen.

Schmaldruck

Über diese Option können Sie den Zeichenabstand verändern. Schmaldruck ist besonders nützlich bei Kalkulationsbogen oder anderen Anwendungen, bei denen eine große Datenmenge auf eine Zeile passen muß. Beachten Sie jedoch, daß der Schmaldruck bei einem Zeichenabstand von 15 cpi nicht eingesetzt werden kann.

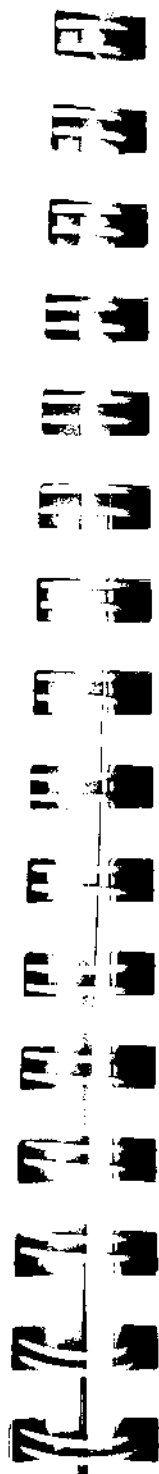
Rand oben

Über diese Option kann der Abstand zwischen Blattoberkante und Grundlinie der ersten druckbaren Zeile eingestellt werden. Werkseitig ist ein Wert von 0,50 Zoll vorgegeben. Dieser Wert kann in Schritten von je 0,05 Zoll verändert werden.

Text

Mit dieser Option stellen Sie die Seitenlänge in Zeilen ein. Die Einheit für diesen Wert ist 1/6 Zoll pro Zeile. Werkseitig ist eine Länge von 66 Zeilen pro Seite vorgegeben, d.h. ein Zeilenabstand von 6 Zeilen pro Zoll.

Wenn Sie über SelectType die Einstellungen für die Optionen **Ausrichtung**, **Papierformat** oder **Rand oben** ändern, wird die Einstellung der Seitenlänge automatisch auf den Wert für das jeweilige Papierformat zurückgesetzt.



Andere Druckeremulationen verwenden

Zeichensatz

Mit Hilfe der Option zur Zeichengenerierung können Sie eine Grafikzeichentabelle oder die Kursivzeichentabelle auswählen. Eine Grafikzeichentabelle enthält grafische Zeichen zum Drucken von Linien, Winkeln und schattierten Flächen, bzw. internationale Zeichen, spezielle griechische Zeichen sowie mathematische Symbole. Bei Auswahl der Kursivzeichentabelle wird die obere Hälfte der Zeichentabelle mit Kursivzeichen belegt.

Land

Über diese Option können Sie einen der fünfzehn verfügbaren internationalen Symbolzeichensätze auswählen. Beispiele für die Zeichen in den landesspezifischen Zeichensätzen finden Sie in Anhang C.

Option	Parameter	Voreinstellung
Font	Courier Prestige Orator S Roman-T * Sans-H *	Courier
Z-Abstand (cpi)	10 cpi, 12 cpi, 15 cpi, Proport.	10 cpi
Schmaldruck	Ein Aus	Aus
Rand oben	0,40 bis 1,50 Zoll (in Schritten von 0,05)	0,50
Textlä.	1 bis 66 (Zeilen)	66

* nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar

Andere Druckeremulationen verwenden

Option	Parameter	Voreinstellung
Zeichensatz	Italic PcUSA PcMultil PcPortug PcCanFre PcNordic PcTurk2 PcE.Euro BpBRASCI BpAbicom	PcUSA
Land	USA France Germany UK Denmark Sweden Italy Spain1 Japan Norway Denmark2 Spain2 LatinAmeric Korea * Legal *	USA

* Nur in der ESC/P2-Emulation verfügbar

Auto CR

Ist diese Option eingeschaltet, führt der Drucker bei jedem Erreichen des rechten Randes einen kombinierten Wagenrücklauf-Zeilenvorschubbefehl (CR-LF) aus.



Andere Druckeremulationen verwenden

Auto CR (Forts.)

Ist die Option **Auto CR** nicht aktiviert (**Aus**), druckt der Drucker Zeichen, die über den rechten Rand hinausgehen, nicht aus und führt erst dann einen Zeilenumbruch durch, wenn er vom Programm einen CR-Befehl erhält. Die meisten Anwendungsprogramme steuern diese Funktion selbst.

Auto LF

Ist die Option **Auto LF** auf **Aus** gesetzt, ignoriert der Drucker das AUTOFEED-Signal an Pin 14 und sendet daher nach einem CR-Befehl nicht automatisch einen Befehl zum Zeilenvorschub (LF). Steht die Option **Auto LF** auf **Ein**, führt der Drucker mit jedem Wagenrücklauf gleichzeitig auch einen Zeilenvorschub aus. Werden die Zeilen in einem Ausdruck übereinander gedruckt, sollten Sie die Option **Auto LF** auf **Ein** setzen.

Zeichen f. Null

Diese Option legt fest, ob die Ziffer Null mit Schrägstrich (Ø) oder ohne (0) gedruckt wird. Diese Funktion ist sehr nützlich, um den Großbuchstaben O von einer Null zu unterscheiden, besonders bei Dokumenten wie Programmlisten.

Bitimage

Wenn Sie die Option **Bitimage** auf **Dunkel** oder **Hell** setzen, kann der Drucker die über Softwarebefehl eingestellte Grafikdruckdichte exakt emulieren. Bei der Einstellung **Dunkel** ist die Grafikdichte besonders hoch. Bei der Einstellung **Hell** ist die Grafikdichte niedrig.

Bei der Einstellung **Barcode** werden Bitmapgrafiken in Balkencodes umgewandelt. Dazu werden alle vertikalen Lücken zwischen den einzelnen Druckpunkten automatisch aufgefüllt, so daß durchgängige vertikale Linien entstehen, die von einem Barcodeleser erkannt werden können.

In diesem Modus wird das Bild beim Ausdruck verkleinert. Außerdem können in diesem Modus Probleme beim Ausdruck von Bitmapgrafiken auftreten.

Option	Parameter	Voreinstellung
Auto CR	Ein Aus	Ein
Auto LF	Ein Aus	Aus
Zeichen f. Null	0 oder Ø	0
Bitimage	Dunkel Hell Barcode	Dunkel

7.3. EPSON GL/2-Emulation

Die EPSON GL/2-Emulation unterstützt Plotterbefehle und ermöglicht damit den Einsatz des EPL-5600 zusammen mit Plotteranwendungen.

Eine Liste der unterstützten Plotterbefehle finden Sie in Anhang D. Nicht unterstützte Befehle werden vom Drucker ignoriert.

Die EPSON GL/2-Emulation stellt zwei verschiedene Emulationsarten zur Verfügung, die nachfolgend erläutert werden.

7.3.1 Die zwei EPSON GL/2-Emulationen

Die EPSON GL/2-Emulation besteht aus zwei Betriebsemulationsarten; eine ist die LJ4GL/2-Emulation, die andere die GL-ähnliche Emulation.

LJ4GL2-Emulation

In dieser Emulation emuliert der Drucker innerhalb der HP LaserJet 4-Betriebsemulation die Plotteremulation GL/2. In der LaserJet 4-Emulation können Sie die GL/2-Emulation aktivieren, ohne dazu den Befehl ESC %B senden zu müssen. Nutzen Sie diese Emulation, wenn Sie eine Software verwenden, die den Befehl ESC %B nicht senden kann. Sie können somit direkt einen Plottertreiber (z.B. der HP7600-Serie) verwenden und benötigen keinen plotterfähigen PCL-Treiber. Ferner können Sie diverse Einstellungen auch am Bedienfeld vornehmen, wenn die Software diese nicht unterstützt.

Hinweis:

Wenn Ihre Software den LaserJet 4-Drucker unterstützt, ist eine Verwendung dieser Emulation nicht nötig.

GL-ähnliche Emulation

Diese Emulation emuliert HPGL-Plotterbefehle. Dabei werden Befehle unterstützt, wie sie z.B. die Plotter HP7475A und HP7440A verwenden. Sie können in dieser Emulation direkt einen der erwähnten Plottertreiber oder einen Plottertreiber, der ähnliche Sequenzen unterstützt, verwenden. Ferner können Sie diverse Einstellungen auch am Bedienfeld vornehmen, wenn die Software diese nicht unterstützt.

Andere Druckeremulationen verwenden

Die folgende Tabelle erläutert die Unterschiede zwischen den beiden Emulationen.

Funktion	LJ4GL2	GL-ähnlich
Ausrichtung	SelecType-Einstellung	Nur Querformat*
Plottereinheit	1/1016 Zoll	1/1021 Zoll
Bildrahmen	Wie in der Laser-Jet 4-Emulation	Abhängig vom Hard-Clip-Limit
Vorgabeposition für P1 und P2	Linke untere bzw. rechte obere Ecke des Bildrahmens	Innerhalb des Bildrahmens
Nicht-definierte Befehle	Das erste Zeichen wird ignoriert	Die ersten beiden Zeichen werden ignoriert
CS-, CA-Befehle	Nicht unterstützt	Teilweise unterstützt
Ergebnisse beim Senden eines DT-Befehls ohne zweiten Parameter	Abschlußzeichen wird nicht geplottet	Abschlußzeichen wird geplottet
Standardstifte	2 Stifte	8 Stifte**

* SelecType-Einstellung wird ignoriert

** Über SelecType können nur die Stifte 0-6 angewählt werden

Andere Druckeremulationen verwenden

7.3.2 Vor Verwendung der GL/2-Emulation

In diesem Abschnitt werden die Unterschiede bei der Verwendung von Plottern mit dem original HPGL-Befehlssatz und der Emulation im EPL-5600 beschrieben. Um sicherzugehen, daß Ihre Dokumente in der GL/2-Emulation korrekt ausgedruckt werden, sollten Sie diesen Abschnitt sorgfältig durchlesen.

Überprüfen der Druckdaten

Zuerst sollten Sie sicherstellen, daß die Einstellungen in Ihrem Drucker an die zu druckenden Daten angepaßt wurden. Benutzen Sie dazu die folgende Checkliste; diese Informationen können später einmal sehr nützlich sein.

Papierformat (Datengröße):	A4 (Original) bis A0 (Verkleinerung erforderlich)
Ausrichtung:	Hoch oder Quer (nur in der LJ4GL2-Emulation)
Stifteinstellungen:	Anzahl der Stifte, Strichstärke
Plot-Ursprung:	Mitte oder Ecke
Treiber (Plotterauswahl):	HPGL/2 oder HPGL-Plotter

Emulation ändern

Als nächstes müssen Sie in die entsprechende Emulation wechseln.

1. Drücken Sie **Menü**, um die Funktion SelecType zu aktivieren.
2. Drücken Sie **Menü** mehrmals hintereinander, bis **Emulations Menü** im Display angezeigt wird.

Andere Druckeremulationen verwenden

3. Drücken Sie **Option**, um die Schnittstelle, die Sie konfigurieren wollen, auszuwählen.
4. Drücken Sie **↕** zur Auswahl der Emulation. Wird die gewünschte Emulation angezeigt, drücken Sie **Eingabe**. Rechts im Display wird ein Sternchen (*) angezeigt.

Wollen Sie noch weitere SelecType-Einstellungen ändern, lesen Sie auch die folgenden Abschnitte durch. Falls Sie alle Änderungen durchgeführt haben, müssen Sie den Drucker zurücksetzen, so daß die neuen Einstellungen wirksam werden. Zum Zurücksetzen des Druckers halten Sie die Taste **Alt** gedrückt und drücken dann **Weiter**, bis im Display die Meldung **Alles zurücksetzen** erscheint.

SelecType einstellen

Zum Schluß müssen Sie eventuell noch einige SelecType-Einstellungen an die von Ihnen gewünschte Ausgabeform anpassen. Da die folgenden Punkte nicht über den Softwaretreiber gesteuert werden können, sind möglicherweise Änderungen der SelecType-Einstellungen erforderlich.

Kopien
Papierformat
Ausrichtung
Std. Schacht, Opt. Schacht
GL-Modus
Skalieren
Ursprung
Stift X
L-Ende
Verb. (Verbindung)
Stift X Br.

Zum Ändern der zuvor genannten Menüpunkte orientieren Sie sich am besten an der SelecType-Übersicht am Ende dieses Handbuchs. Genauere Informationen zur Funktion SelecType finden Sie in Kapitel 5 und im folgenden Abschnitt.

Andere Druckeremulationen verwenden

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, müssen Sie den Drucker zurücksetzen. Halten Sie die Taste **Alt** gedrückt und drücken dann **Weiter**, bis das Display die Meldung **Zurücksetzen** anzeigt. Mit dem Zurücksetzen des Druckers werden die neuen Einstellungen wirksam.

7.3.3 SelecType-Optionen

Der folgende Abschnitt führt alle in der GL/2-Emulation verfügbaren Optionen auf. Beachten Sie, daß der Drucker nach einer Einstellungsänderung zurückgesetzt werden muß, da die neuen Einstellungen nur dann wirksam werden. Nähere Informationen zur Anwendung von SelecType finden Sie in Kapitel 5.

GL-Modus

Wählen Sie entweder die Emulation **LJ4GL2** oder **GL ähnlich**.

Skalieren

Mit dieser Option können Sie auswählen, ob Ihr Dokument in seiner Originalgröße oder in verkleinertem Format gedruckt wird. Gleichzeitig wird über die Option **Skalieren** der Maßstab für einen verkleinerten Ausdruck festgelegt. Dadurch können Sie Daten, die für den Ausdruck auf dem unter **Skalieren** eingestellten Papierformat aufbereitet wurden, auf dem Papierformat drucken, das mit der Option **Papierformat** eingestellt wurde.

Ursprung

Stellen Sie über diese Option den Ursprung des Koordinatensystems der Plottereinheit ein. Wählen Sie dabei entweder die untere linke Ecke des Hard-Clip-Limits (**Ecke**) oder die Mitte davon (**Mitte**).

Andere Druckeremulationen verwenden

Stift

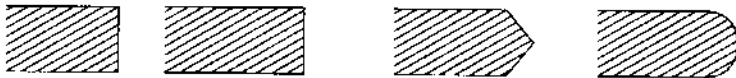
Wählt den Standardstift aus. Stift 0 bedeutet Weiß, alle sonstigen Einstellungen Schwarz.

Wenn Sie eine Stiftnummer größer als 2 ausgewählt haben und anschließend von der GL-ähnlichen in die LJ4GL2-Emulation wechseln, wird als Standardstift automatisch Stift 1 eingestellt.

L-Ende

Definiert die Art der Linienenden. Beispiele für die verfügbaren Optionen finden Sie in der folgenden Abbildung.

Dick Quadratisch Dreieckig Rund



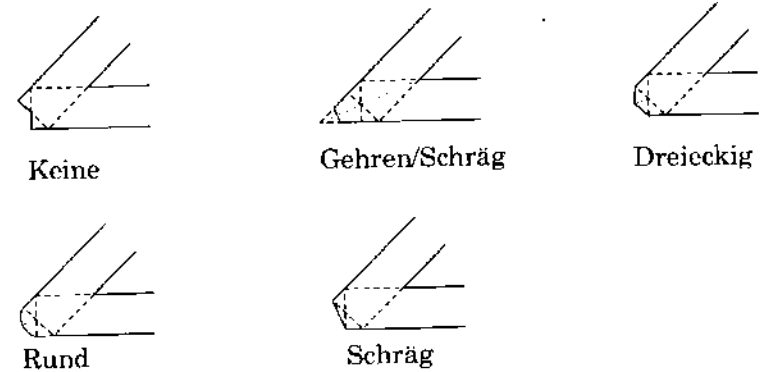
Ende	Art des Linienendes	Funktion
dick	Flaches Ende	Keine Ergänzung
quadratisch	Quadratisches Ende	Fügt eine quadratische Ergänzung mit der Länge einer halben Linienstärke hinzu
dreieckig	Dreieckiges Ende	Fügt eine dreieckige Ergänzung mit der Länge einer halben Linienstärke hinzu
rund	Rundes Ende	Fügt eine halbkreisförmige Ergänzung mit dem Radius der halben Linienstärke hinzu



Andere Druckeremulationen verwenden

Verb.

Definiert die Form der Verbindung zweier Linien. Beispiele für die verfügbaren Optionen sehen Sie in der folgenden Abbildung.



Verbindung	Verbindungsart	Funktion
keine	keine	keine Auswirkung
gehren	Gehrverbindung	Linienenden sind entweder spitzzulau fend oder spitzzulau fend mit abgeschnittem Ende
gehren/schräg	Gehr-/Schrägverbindung	Linienenden sind abhängig von der Gehrfläche spitzzulau fend oder ausgefüllt
dreieckig	dreieckige Verbindung	Linienenden sind abgestumpft
rund	runde Verbindung	Linienenden sind rund
schräg	Schrägverbindung	Linienenden sind ausgefüllt

Andere Druckeremulationen verwenden

Stift X Br. X (Stiftbreite)

Definiert die Stiftbreite für jeden Stift. Wählbar ist jeder Wert zwischen 0,05 mm und 5,00 mm in Schritten von 0,05 mm. Die Stiftnummern 7 und 8 sind nicht über das Bedienfeld verfügbar, auch wenn sie über Sequenzen ausgewählt werden können.

Option	Parameter	Voreinstellung
GL-Modus	LJ4GL2, GL ähnlich	LJ4GL2
Skalieren	Aus, A0, A1, A2, A3	Aus
Ursprung	Ecke, Mitte	Ecke
Stift	0, 1, 2*, 3*, 4*, 5*, 6*	0
L-Ende	dick, quadratisch, rechteckig, rund	dick
Verb.	gehren, gehren/schräg, dreieckig, rund, schräg, keine	gehren
Stift X Br. X	0,05 bis 5,00 mm (in 0,05 mm-Schritten)	0,35 mm

* nur verfügbar in der GL-ähnlichen Emulation

8. Fehlerdiagnose und Wartung

8.1. Einführung

Die Informationen in diesem Kapitel sollen Ihnen helfen, den optimalen Betriebszustand des Druckers zu erhalten. Hier erfahren Sie, wie Sie

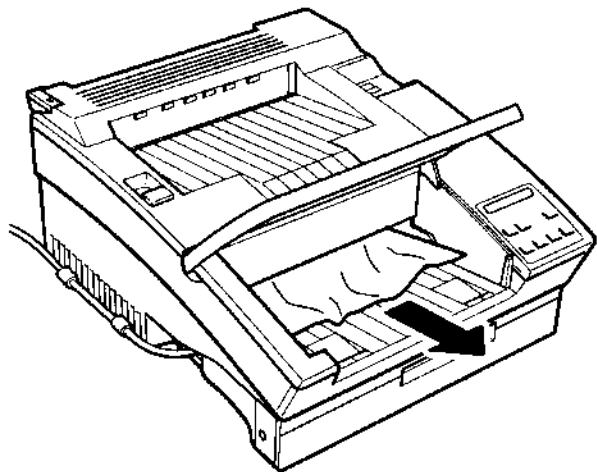
- eventuell auftretende Probleme lösen können,
- Verbrauchsmaterialien austauschen und
- die Druckqualität optimieren können.

Außerdem enthält das Kapitel eine vollständige Liste aller Status-, Fehler- und Warnmeldungen, die im Display des Druckers angezeigt werden.

8.2. Allgemeine Probleme

Der Drucker unterbricht und die Meldung **Papierstau im Einzug** wird angezeigt.

1. Öffnen Sie die obere Papierabdeckung. Nehmen Sie das gesamte Papier aus dem Papierfach sowie alle teilweise eingelegenen Blätter.



2. Sollte das Papier beim Herausnehmen reißen, achten Sie unbedingt darauf, daß Sie alle Papierreste aus dem Drucker entfernen. Öffnen Sie dazu vorsichtig die Druckerabdeckung.



Warnung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet durch den Aufkleber **VORSICHT HEISS** - freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

Nehmen Sie die Bildeinheit heraus. Entfernen Sie anschließend alle Papierreste aus dem Papierzuführungsweg und setzen Sie die Bildeinheit wieder ein. Schließen Sie die Druckerabdeckung wieder.

3. Richten Sie die Blattkanten des Papierstapels bündig aus und legen den Stapel wieder in das Papierfach. (Geknittertes oder gewelltes Papier nicht wieder einlegen.) Schließen Sie die obere Papierabdeckung wieder.
4. Die gestaute Seite wird automatisch nochmals gedruckt. Falls Sie die Druckerabdeckung nicht geöffnet haben, um den Papierstau zu beseitigen, drücken Sie **Weiter**.

Der Drucker unterbricht und die Meldung **Papierstau** erscheint.

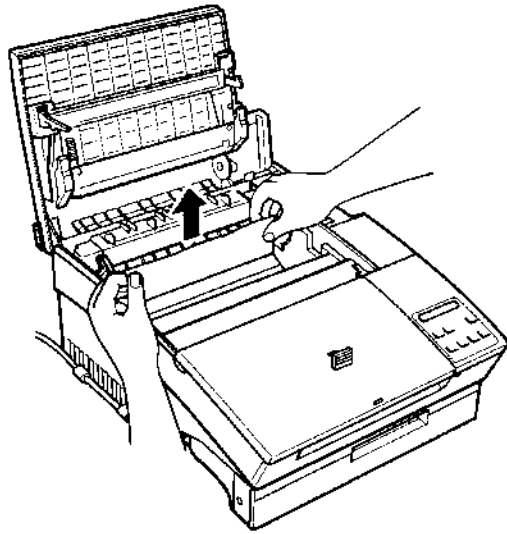
1. Öffnen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung und entfernen Sie die Bildeinheit.



Warnung:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet durch den Aufkleber **VORSICHT HEISS** - freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

2. Ziehen Sie das Papier vorsichtig heraus. Die Richtung hängt dabei davon ab, an welcher Stelle das Papier gestaut ist. Wenn das Papier reißt, achten Sie darauf, daß Sie alle Papierreste entfernen.



Hinweis:

Bei Papier, das den Drucker noch nicht vollständig durchlaufen hat, ist der aufgetragene Toner eventuell noch nicht fixiert. Achten Sie daher darauf, daß beim Entfernen der Seiten kein Toner an Ihre Hände oder auf die Kleidung gelangt. Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, waschen Sie ihn sofort mit kaltem Wasser aus. Verwenden Sie auf keinen Fall warmes Wasser, da der entstehende Fleck dann nicht mehr entfernt werden kann.

3. Setzen Sie die Bildeinheit wieder ein und schließen Sie anschließend die Druckerabdeckung.
4. Nach einem Papierstau wird die gestaute Seite automatisch nochmals gedruckt.

Tips zur Vermeidung von Papierzuführungsproblemen und Papierstaus.

Wenn Sie häufiger Probleme mit Papierstaus haben, gehen Sie nach der folgenden Checkliste vor, um die Ursache zu finden:

Verwenden Sie nur hochwertiges Papier, das nicht zu dünn oder dessen Oberfläche nicht zu rauh ist. Einige Papiersorten müssen einzeln zugeführt werden. Näheres dazu finden Sie in Abschnitt 3.4.

Fächern Sie das Papier auf und richten Sie die Blattkanten bündig aus, bevor Sie das Papier in den Drucker einlegen.

Nicht zuviel Papier in das Papierfach laden.

Richten Sie die Papierführungsschienen auf die verwendete Blattbreite aus, so daß das Papier leicht einzuziehen ist.

Im standardmäßigen Face-down-Ausgabefach auf dem Drucker sollten sich nie mehr als 100 Blatt ansammeln.

Eventuell wird die falsche Seite des Papiers bedruckt. Auf den meisten Papierverpackungen ist die geeignete Seite durch einen Pfeil am Ende der Packung gekennzeichnet. Diese Seite sollte nach unten in das Papierfach gelegt werden.

Nach Einschalten des Druckers bleibt das Display dunkel.

Schalten Sie den Drucker aus und überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen Steckdose und Netzanschluß am Drucker; schalten Sie den Drucker wieder ein.

Wird die Steckdose extern gesteuert, z.B. durch einen Wandschalter, stellen Sie sicher, daß der Schalter eingeschaltet ist. Schließen Sie probeweise ein anderes elektrisches Gerät an die Steckdose an, um deren Funktionsfähigkeit sicherzustellen.

Die Anzeige **On Line** leuchtet, aber es erfolgt kein Ausdruck.

Möglicherweise ist Ihr Computer nicht richtig am Drucker angeschlossen. Überprüfen Sie die Verbindung zwischen Computer und Drucker. Lesen Sie dazu die Informationen in Abschnitt 1.7.

Fehlerdiagnose und Wartung

Eventuell ist das Schnittstellenkabel nicht richtig angeschlossen. Überprüfen Sie die Stecker am Drucker und Computer. Bei Verwendung einer parallelen Schnittstelle sollten die Anschlüsse mit Hilfe der Drahtklemmen gesichert werden.

Stellen Sie sicher, daß das Schnittstellenkabel den Spezifikationen entspricht.

Bei Verwendung der seriellen Schnittstelle müssen die Parameter für Baudrate, Protokoll, Datenwortlänge etc. an Drucker und Computer übereinstimmen. Welche Einstellungen Sie vornehmen müssen, erfahren Sie in Ihrer Computerdokumentation.

Verwenden Sie die parallele Schnittstelle, müssen die Einstellungen der Option **Geschw.** an die Anforderungen Ihres Computers angepaßt werden.

Stellen Sie sicher, daß die Konfiguration Ihrer Anwendungssoftware korrekt auf den Drucker eingestellt ist.

Möglicherweise ist die Bildeinheit verbraucht. Setzen Sie eine neue ein, wie in diesem Kapitel beschrieben.

Der Drucker druckt nicht und die Anzeige **On Line** leuchtet nicht.

Drücken Sie einmal die Taste **On Line**, um den Drucker betriebsbereit zu schalten (on line); dies wird durch das Aufleuchten der Anzeige **On Line** erkennbar.

Die über Softwarebefehle gewählten Schriften werden nicht gedruckt.

Sicherstellen, daß die richtige Fontkassette installiert ist, und daß die ausgewählte Schrift in der jeweiligen Ausrichtung (Hoch- oder Querformat) vorhanden ist.



Fehlerdiagnose und Wartung

Der gesamte Ausdruck oder ein Teil davon wird verstümmelt oder als Sternchen gedruckt.

Sicherstellen, daß beide Enden des Schnittstellenkabels korrekt angeschlossen sind.

Wenn Sie die serielle Schnittstelle verwenden, überprüfen Sie, ob die Einstellungen für Parität, Baudrate und Stoppbits an Drucker und Computer übereinstimmen.

Sollte der Drucker dann noch immer nicht richtig funktionieren, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

Die Position des Ausdrucks ist nicht korrekt.

Überprüfen Sie die Einstellungen für die Seitenlänge und die Ränder in Ihrer Anwendungssoftware. Verwenden Sie zur Festlegung dieser Werte nicht die SelectType-Optionen, da diese von den Einstellungen in der Software außer Kraft gesetzt werden.

Grafiken werden nicht korrekt ausgedruckt.

Stellen Sie sicher, daß der in Ihrer Anwendungssoftware eingestellte Drucker mit der verwendeten Druckeremulation übereinstimmt; d.h., wenn Sie die LJ-4-Emulation verwenden, muß in der Anwendungssoftware der EPSON-Druckertreiber für Windows bzw. der entsprechende LaserJet 4-Druckertreiber installiert sein.

Überprüfen Sie bei Verwendung der seriellen Schnittstelle, ob Sie die Protokolleinstellungen im SelectType-Menü **Menü ser. Schnittst.** vorgenommen haben.

Unter Umständen müssen Sie in der Option **Seitenschutz** die entsprechende Seitengröße einstellen.

Der Druck von Grafiken benötigt eine relativ große Speicherkapazität. Zum Thema Speicher finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel Informationen.

Die Funktion **SelecType** arbeitet nicht wie erwartet.

Einstellungen in der Anwendungssoftware setzen **SelecType**-Einstellungen außer Kraft. Daher sollten Sie, wenn möglich, Einstellungen nur in der Anwendungssoftware und nicht über **SelecType** vornehmen.

Eventuell müssen Sie Ihren Drucker zurücksetzen, damit die **SelecType**-Einstellungen aktiviert werden. Drücken Sie hierzu die Tasten **Alt + Weiter**.

Ihre Einstellungen wurden möglicherweise durch Softwareeinstellungen verändert. Setzen Sie den Drucker mit Hilfe der **SelecType**-Funktion **SelecType Init.** im **Konfigurations Menü** auf die Werkseinstellungen zurück (Initialisierung). Nähere Informationen finden Sie in Kapitel 5.

Nach Änderung der Einstellungen wurde der Drucker nicht zurückgesetzt.

Setzen Sie den Drucker zurück, um die neuen Einstellungen zu aktivieren.

Beim Transport des Druckers



Vorsicht:

Bei jedem Versand oder Transport des Druckers muß zuerst die Bildeinheit aus dem Gerät genommen werden. Verpacken Sie die Einheit in einen Plastikbeutel und versiegeln Sie diesen, damit die austretenden feinen Tonerpartikel Gerät und Kleidung nicht verschmutzen.

8.3. Probleme mit der Druckqualität

Dunkler oder verschmutzter Hintergrund

Stellen Sie die Option **Dichte** im **SelecType**-Menü **Konfigurations Menü** auf **Hell**.

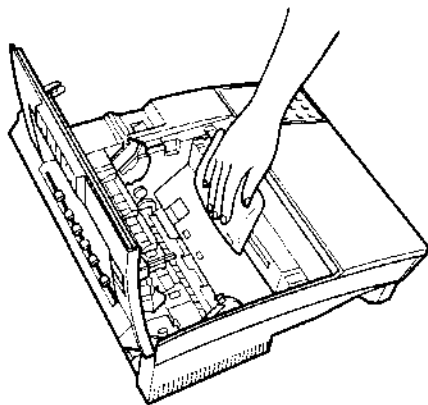
Reinigen Sie den Papierweg innerhalb des Druckers mit einem sauberen, weichen und trockenen Tuch.

Senden Sie drei Seiten mit jeweils nur einem Zeichen an den Drucker. Dadurch werden die internen Druckerkomponenten gereinigt.

Möglicherweise liegt das Problem bei der Bildeinheit. Entfernen Sie die Bildeinheit, schütteln Sie sie vorsichtig von einer Seite zur anderen und setzen sie wieder ein. Falls dies nicht hilft, setzen Sie eine neue Bildeinheit ein, wie weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben.

Der Ausdruck weist schwarze bzw. weiße vertikale Streifen oder Linien auf.

Die Druckerlinse muß gereinigt werden. Die Linse befindet sich in der Mitte des Druckerinneren. Nehmen Sie die Bildeinheit aus dem Drucker und lagern Sie sie auf einer glatten sauberen Unterlage. Reinigen Sie dann die Linse.



Wischen Sie die Linse vorsichtig mit einem sauberen, trockenen und fussel-freien Tuch ab. Setzen Sie die Bildeinheit wieder ein, und schließen Sie die Druckerabdeckung. Wird die Druckqualität dadurch nicht verbessert, muß eventuell eine neue Bildeinheit eingesetzt werden. Informationen dazu finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel. Drucken Sie ein paar Seiten, um die Druckqualität zu überprüfen.

Der Ausdruck weist schwarze bzw. weiße horizontale Streifen auf; es wird eine schwarze Seite ausgegeben.

Setzen Sie eine neue Bildeinheit ein, wie weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben.

Die Druckschwärze ist unregelmäßig.

Nehmen Sie die Bildeinheit heraus, schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her und setzen sie wieder ein.

Möglicherweise ist das verwendete Papier feucht geworden. Die Druckqualität hängt auch von der Feuchtigkeit des Papiers ab. Lagern Sie Ihren Papiervorrat daher nie an feuchten Orten, sondern achten Sie auf eine trockene Lagerumgebung.

Setzen Sie, wie weiter hinten beschrieben, eine neue Bildeinheit ein. Drucken Sie anschließend einige Testseiten zur Überprüfung der Druckqualität.

Der Toner schmiert.

Nehmen Sie die Bildeinheit heraus, schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen, und reinigen Sie die Unterseite der Bildeinheit mit einem sauberen, trockenen Tuch.

Reinigen Sie den internen Papierweg mit einem sauberen, trockenen Tuch.

Drucken Sie drei Seiten mit jeweils nur einem Zeichen aus, um die internen Druckerkomponenten zu reinigen.

Bleibt das Problem bestehen, muß die Bildeinheit ausgetauscht werden. Lesen Sie dazu den Abschnitt weiter hinten in diesem Kapitel.

Fehlerdiagnose und Wartung

Das Druckbild weist fehlende oder unregelmäßig geschwärzte Bereiche auf.

Achten Sie darauf, daß das Papier nicht feucht ist. Die Druckqualität ist abhängig von der Feuchtigkeit des Papiers. Je höher der Feuchtigkeitsgrad, umso heller wird der Ausdruck. Lagern Sie Ihren Papiervorrat daher nur in trockener Umgebung.

Möglicherweise ist die Qualität des verwendeten Papiers nicht ausreichend. Bei zu rauher Papieroberfläche wirken die Zeichen unregelmäßig und nicht ausgeformt. Verwenden Sie nur glattes, hochwertiges Kopierpapier. Hinweise zu den Papierspezifikationen finden Sie in Anhang A dieses Handbuchs.

Es werden nur unbedruckte Seiten ausgegeben.

Überprüfen Sie die SelecType-Option **Tonermenge** im **Konfigurations Menü**. Sollte die Meldung anzeigen, daß die Bildeinheit kaum noch Toner enthält (L* V), setzen Sie eine neue Bildeinheit ein, wie weiter hinten beschrieben.

Stellen Sie sicher, daß die Bildeinheit, wie in Kapitel 1 dieses Handbuchs beschrieben, korrekt eingesetzt ist.

Möglicherweise liegt das Problem beim Anwendungsprogramm oder beim Schnittstellenkabel. Drucken Sie ein Statusblatt aus. Werden auch jetzt nur weiße Seiten ausgegeben, liegt das Problem vielleicht doch beim Drucker. Wenden Sie sich an Ihren EPSON-Händler.

Das Druckbild ist zu hell oder schwach.

Stellen Sie über die Option **Dichte** im **SelecType Konfigurations Menü** eine dunklere Schwärzung ein.

Fehlerdiagnose und Wartung

Überprüfen Sie die SelecType-Option **Tonermenge** im **Konfigurations Menü**. Sollte die Meldung anzeigen, daß die Bildeinheit kaum noch Toner enthält (L* V), setzen Sie eine neue Bildeinheit ein, wie weiter hinten beschrieben.

Möglicherweise ist das Papier feucht geworden. Die Druckqualität ist abhängig von der Feuchtigkeit des Papiers. Je höher der Feuchtigkeitsgrad, umso heller wird der Ausdruck. Lagern Sie Ihren Papiervorrat daher nur in trockener Umgebung.

Nehmen Sie die Bildeinheit heraus, schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen und setzen sie wieder ein. Verbessert sich die Druckqualität nicht durch diese Maßnahme, tauschen Sie die Bildeinheit aus, wie weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben.

Das Druckbild ist zu dunkel.

Stellen Sie über die Option **Dichte** im **SelecType Konfigurations Menü** eine hellere Druckdichte ein.

Verbessert sich die Druckqualität dennoch nicht, tauschen Sie die Bildeinheit aus, wie weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben.

Die nicht bedruckte Seite des Blattes ist schmutzig.

Eventuell ist Toner in den Papierweg gelangt. Nehmen Sie die Bildeinheit heraus und reinigen Sie den Papierweg mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch.

Beim Öffnen des Druckers wird die Fixiereinheit - gekennzeichnet durch einen Aufkleber **VORSICHT HEISS** - freigelegt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der heißen Fixiereinheit in Berührung kommen.

8.4. Speicherprobleme

Die folgenden Meldungen weisen alle auf ein Problem bei der Speicherkapazität des Druckers hin. In diesen Fällen haben Sie verschiedene Möglichkeiten, das Problem zu beheben:

- vereinfachen Sie den Aufbau der zu druckenden Seite(n),
- ändern Sie die Speicherzuordnung,
- rüsten Sie Ihren Drucker mit zusätzlichem Speicher auf.

Speicherüberlauf

Versuchen Sie, den Seitenaufbau zu vereinfachen, indem Sie die Größe und/oder Anzahl der Schriften bzw. der Grafiken reduzieren.

Druckbild optimiert

Sie haben in der Option **Seitenschutz** ein Papierformat ausgewählt. Der Drucker druckt das Dokument optimiert, da er nicht über genügend Speicher verfügt, um ohne Optimierung arbeiten zu können.

8.5. Probleme mit Optionen

Sie können eine bestimmte Schrift nicht auswählen oder die Meldung **Ungültige Karte** bzw. **Karte herausnehmen** erscheint.

Nehmen Sie die Fontkassette heraus und drücken Sie **Weiter**.

Überprüfen Sie, ob die Kassette in der Liste der verwendbaren Fontkassetten in der Übersicht am Ende dieses Handbuchs aufgeführt wird.

Aus dem optionalen unteren Papiermagazin wird kein Papier eingezogen.

Stellen Sie sicher, daß Sie die richtige Papierquelle in Ihrem Anwendungsprogramm ausgewählt haben.

Die Option **Opt. Schacht** im SelecType **Konfigurations Menü** ist möglicherweise auf **fest** eingestellt. Zur Verwendung des unteren Papiermagazins muß die Einstellung **frei** aktiviert werden. Informationen zur Änderung von SelecType-Einstellungen erhalten Sie in Kapitel 5.

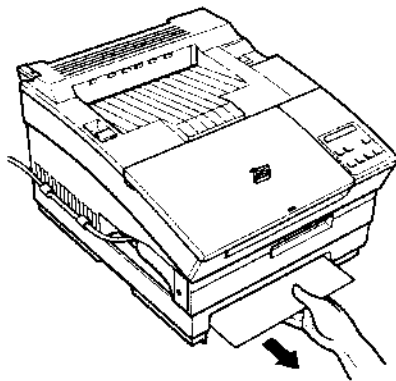
Überprüfen Sie, ob Papier im optionalen unteren Papiermagazin eingelegt ist.

Stellen Sie sicher, daß das untere Papiermagazin korrekt installiert ist, und daß nicht zuviel Papier eingelegt ist. Das Magazin faßt maximal 250 Blatt bei einer Papierstärke von 80g/m² pro Blatt.

Möglicherweise ist das optionale untere Papiermagazin nicht korrekt installiert. Informationen zur Installation des Magazins finden Sie in Anhang E.

Papierstau im unteren Papiermagazin

1. Ziehen Sie die Papierkassette des unteren Papiermagazins aus dem Drucker heraus.
2. Nehmen Sie alle geknickten Seiten aus der Kassette. Gewelltes oder zerknittertes Papier sollte nicht mehr verwendet werden.



3. Fächern Sie das Papier auf und richten Sie die Blattkanten bündig aus. Legen Sie den Papierstapel wieder in die Kassette und achten Sie dabei darauf, daß das Papier korrekt ausgerichtet ist und die Markierung für die maximale Stapelhöhe nicht überschreitet.
4. Stellen Sie sicher, daß Sie das richtige Papierformat verwenden. Das optionale untere Papiermagazin kann nur Papier mit dem Format DIN A4 verarbeiten. Beachten Sie auch die für den EPL-5600 geltenden Papierspezifikationen in Anhang A. Setzen Sie die Kassette wieder in das Magazin ein.
5. Drücken Sie **Weiter**. Die gestaute Seite wird automatisch noch einmal gedruckt.

Bei Verwendung des optionalen Face-up-Ausgabefachs wird das Papier nicht in dieses Fach ausgegeben.

Stellen Sie sicher, daß sich der Papierwahlhebel oben links auf dem Drucker in der Position für die Face-up-Ausgabe befindet. Außerdem sollten sich im Face-up-Ausgabefach nie mehr als 20 Seiten ansammeln.

Obwohl zusätzlicher Speicher installiert wurde, werden komplexe Seiten nicht ausgedruckt und die Meldung **Speicherüberlauf** erscheint erneut.

Die Einstellung der Option **Seitenschutz** im SelectType **Job Menü** muß eventuell geändert werden. Näheres zu Speicherproblemen finden Sie weiter vorne in diesem Kapitel.

Der installierte Speicher reicht noch immer nicht aus. Wenn Sie eine Auflösung von 600 dpi eingestellt haben, sollten Sie die Auflösung auf 300 dpi reduzieren. Lesen Sie dazu die Informationen zum Job-Menü in Kapitel 5.

8.6. Status- und Fehlermeldungen

Im folgenden werden alle eventuell auftretenden Status-, Fehler- und Warnmeldungen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Alles zurücksetzen (Status)

Sämtliche Druckereinstellungen wurden auf die benutzerdefinierten Vorgabewerte zurückgesetzt. Informationen zu den benutzerdefinierten Vorgabewerten erhalten Sie in Kapitel 6.

Aufwärmphase (Status)

Der Drucker befindet sich in der Aufwärmphase.

Bereit (Status)

Der Drucker ist betriebsbereit, um Daten zu empfangen bzw. zu drucken.

Druckbild optimiert (Warnung)

Der Drucker verfügt nicht über eine ausreichende Speicherkapazität, um in der geforderten Ausgabequalität zu drucken. Daher wird die Ausgabequalität automatisch reduziert, um den Druck fortzusetzen. Überprüfen Sie die Druckqualität. Entspricht sie nicht den Anforderungen, haben Sie zwei Abhilfemöglichkeiten: Als temporäre Maßnahme können Sie die Option **Auflösung** auf 300 dpi und die Option **Seitenschutz** auf **Aus** setzen. Wollen Sie verhindern, daß dieses Problem häufiger auftritt, müssen Sie die Speicherkapazität des Druckers erhöhen.

Drucküberlauf

Die zur Verarbeitung der Druckdaten erforderliche Geschwindigkeit überschreitet die Geschwindigkeit des Druckwerks. Möglicherweise sind die Druckdaten zu komplex. Drücken Sie **Weiter**, um den Druck fortzusetzen. Erscheint diese Meldung wieder, müssen Sie die Einstellung der Option **Seitenschutz** im SelecType **Job Menü** ändern (vgl. Abschnitt 5.7).

EEPROM Fehler

Im EEPROM-Speicher des Druckers wurden ungültige Daten entdeckt. Drücken Sie **Weiter**, um die Fehlermeldung zu löschen. Überprüfen Sie anschließend, ob alle Einstellungen noch gespeichert sind.

Gehäuse offen

Die Abdeckung des Druckergehäuses ist geöffnet. Schließen Sie die Abdeckung wieder, um den Druck fortzusetzen.

Karte entfernen

Möglicherweise wurde eine optionale Fontkassette installiert, obwohl die Anzeige **Papierzufuhr** noch leuchtete oder zu einem anderen nicht erlaubten Zeitpunkt. Zur Behebung des Fehlers nehmen Sie die Kassette wieder heraus, setzen Sie sie erneut ein und drücken die Taste **Weiter**. Näheres zu Fontkassetten finden Sie in Kapitel 4.

Karte neu einstecken

Möglicherweise wurde eine installierte optionale Fontkassette aus dem Drucker genommen, obwohl die Anzeige **Papierzufuhr** noch leuchtete oder zu einem anderen nicht erlaubten Zeitpunkt. Zur Fehlerbehebung setzen Sie die Karte wieder in den richtigen Schacht ein und drücken die Taste **Weiter**.

Kein Papier xxx

Für den aktuellen Druckauftrag wurde die manuelle Zuführung ausgewählt. Stellen Sie sicher, daß das durch xxx gekennzeichnete Format im Standardpapierfach eingelegt ist und drücken dann die Taste **Weiter**.

Soll der Druckauftrag nicht über die manuelle Zuführung ausgeführt werden, drücken Sie **Weiter**. Der Drucker lädt dann automatisch das Papier aus dem mit der Option **Std. Schacht** bzw. **Opt. Schacht** eingestellten Magazin.

Ausführliche Erläuterungen zum Thema manuelle Zuführung finden Sie in Kapitel 3.

Kein Papier XXX YY

Im angegebenen Papiermagazin (gekennzeichnet durch XXX) ist kein Papier eingelegt. Laden Sie Papier mit dem als YY angegebenen Format in das ausgewählte Papiermagazin und drücken Sie **Weiter**. Hinweise zur Papierverarbeitung finden Sie in Kapitel 3.

Kein Toner

Die Bildeinheit muß ausgetauscht werden. Hinweise dazu finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Nach dieser Meldung können noch ein paar Seiten gedruckt werden, wenn Sie die Taste **Weiter** drücken.



Papierformat XXX YY

Das im ausgewählten Papiermagazin (gekennzeichnet durch XXX) eingelegte Papierformat entspricht nicht dem durch YY gekennzeichneten erforderlichen Papierformat. Legen Sie Papier des richtigen Formats ein und drücken Sie **Weiter**. Danach wird der Wert XXX automatisch durch den Wert YY ersetzt.

Papiergröße überprüfen (**Warnung**)

Das zu druckende Papierformat stimmt nicht mit dem über die Option **Opt. Schacht** bzw. **Std. Schacht** eingestellten Papierformat überein. Stellen Sie sicher, daß das korrekte Papierformat im ausgewählten Magazin eingelegt ist und drücken Sie dann die Taste **Weiter**, um die Meldung zu löschen.

Papierstau

Papier hat sich im Papierweg gestaut. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und entfernen Sie den Papierstau wie im entsprechenden Abschnitt weiter vorne erläutert. Nach Behebung des Papierstaus wird die gestaute Seite automatisch noch einmal gedruckt.

Papierstau im Einzug

Über das ausgewählte Papiermagazin wird kein Papier in den Drucker geladen, oder es staut sich im Papierweg. Nehmen Sie das gestaute Papier heraus und drücken Sie **Weiter**. Nähere Informationen zur Behebung eines Papierstaus finden Sie weiter vorn in diesem Kapitel.

RAM Fehler (1 oder 2)

Das angegebene installierte SIMM-Modul kann nicht verwendet werden. Entfernen Sie es entsprechend der Anzeige SIMM 1 (befindet sich auf dem Steckplatz CN8) bzw. SIMM 2 (befindet sich auf Steckplatz CN9). Informationen zur Installation der Speichermodule finden Sie in Anhang D.

Reset zum Speichern (Status)

Sie haben SelecType-Einstellungen geändert; die neuen Einstellungen werden jedoch nicht unmittelbar nach Verlassen der Funktion SelecType wirksam. Zur Aktivierung der neuen Einstellungen haben Sie zwei Möglichkeiten:

- (1) Setzen Sie den Drucker zurück, indem Sie die Tasten **Alt** und **Weiter** gleichzeitig drücken.
 - (2) Verlassen Sie SelecType, indem Sie die Taste **On Line** drücken. (Die neuen Einstellungen werden aktiviert, nachdem die Time-out-Phase abgelaufen ist, wenn Druckeremulation oder Schnittstelle gewechselt werden oder wenn der Drucker den nächsten Druckauftrag empfängt.)
-

Selbsttest (Status)

Der Drucker führt die interne Selbsttestroutine durch. Dieser Vorgang dauert nur wenige Sekunden.

Sparmodus (Status)

Der Drucker befindet sich im Sparmodus mit reduzierter Stromzufuhr, ist aber dennoch betriebsbereit, wenn die Anzeige **On Line** leuchtet.



Speicherüberlauf

Der verfügbare Speicher reicht nicht zum Ausdruck des aktuellen Druckauftrags aus. Zur Behebung dieses Fehlers drücken Sie die Taste **Weiter**. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, drücken Sie **Rücksetzen (Alt + Weiter)** oder initialisieren Sie den Drucker, wie in Kapitel 6 beschrieben.

Sie können den Fehler auch beheben, indem Sie den Drucker aus- und wiedereinschalten. Dennoch müssen Sie den Seitenaufbau eventuell vereinfachen oder zusätzlichen Speicher installieren. Informationen zu den Speicheroptionen finden Sie in der Übersichtskarte am Ende des Handbuchs.

Ungültige Karte

Der Drucker kann die installierte Fontkassette nicht lesen. Nehmen Sie die Fontkassette heraus und drücken Sie **Weiter**.

Wartung erford. CXXX
Wartung erford. EXXX

Der Drucker hat einen Controller- oder Druckwerkfehler entdeckt. Notieren Sie die im Display angezeigte Fehlernummer und schalten Sie den Drucker aus. Warten Sie mindestens 5 Sekunden und schalten Sie den Drucker dann wieder ein. Wird die Meldung erneut angezeigt, schalten Sie den Drucker wieder aus, ziehen Sie den Netzstecker heraus und wenden Sie sich an einen qualifizierten EPSON-Fachhändler.

wenig Toner (Status)

Der Toner in der installierten Bildeinheit ist beinahe aufgebraucht. Sie sollten eine neue Bildeinheit bereitlegen, da die alte nach dieser Meldung bald völlig leer ist.

Zurücksetzen (Status)

Die aktuell eingestellte Druckerschnittstelle wurde zurückgesetzt und der Datenpuffer gelöscht. Die übrigen Schnittstellen sind jedoch weiterhin aktiv, ebenso wie deren Einstellungen und Daten.

8.7. Data-Dump-Modus

Der Data-Dump-Modus ist eine spezielle Funktion, mit deren Hilfe der erfahrene Anwender etwaige Kommunikationsprobleme zwischen Drucker und Computer lokalisieren kann. Im Data-Dump-Modus gibt der Drucker einen exakten Ausdruck der empfangenen Codes aus.

1. Stellen Sie sicher, daß Papier geladen und der Drucker eingeschaltet ist.
2. Halten Sie die Taste **On Line** gedrückt und schalten Sie den Drucker ein. Halten Sie die Taste solange gedrückt, bis die Meldung **Dump-Modus** im Display angezeigt wird.
3. Starten Sie ein Programm und senden Sie einen beliebigen Druckjob zum Drucker. Der Drucker druckt alle empfangenen Daten in hexadezimaler Form aus.
4. Zum Verlassen des Data-Dump-Modus schalten Sie entweder den Drucker aus, oder Sie drücken die Taste **Rücksetzen**, bis die Meldung **Alles zurücksetzen** im Display angezeigt wird.



8.8. Bildeinheit austauschen

Abhängig von der Komplexität der Druckaufträge können mit einer Bildeinheit bis zu 6.000 Seiten gedruckt werden.

Sollten die Ausdrücke blasser werden, aktivieren Sie das Select-**Type Konfigurations Menü**. Über die Option **Toner** können Sie feststellen, wieviel Toner noch in der Bildeinheit enthalten ist.

Dazu brauchen Sie lediglich die Sternchen (*) zwischen dem L (leer) und dem V (voll) zu zählen; jedes Sternchen steht für ca. 20% Toner Menge. Zeigt die Toner-Option nur noch ein Sternchen an, bedeutet dies, daß die Bildeinheit kaum noch 20% Toner enthält. Sie sollten sie daher gegen eine neue Bildeinheit austauschen.

Verwenden Sie im EPL-5600 ausschließlich die Bildeinheit mit der Artikelnummer S051016. Auch wenn Sie noch über eine Bildeinheit mit der Artikelnummer S051011 verfügen, sollten Sie sie nicht verwenden. Die Bildeinheit S051016 ist speziell für den EPL-5600 zum Ausdruck anspruchsvoller Dokumente mit 600 dpi konzipiert.



Warnung:

Berühren Sie beim Austausch nicht die heiße Fixiereinheit (gekennzeichnet durch den Aufkleber **VORSICHT HEISS**).

1. Der Drucker muß eingeschaltet sein.

Hinweis:

Wenn Sie die Bildeinheit bei ausgeschaltetem Drucker austauschen, müssen Sie die Option **Lebensdauer** im Select-**Type Konfigurations Menü** nach Einschalten des Druckers zurücksetzen (vgl. Abschnitt 5.10).

2. Öffnen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung und nehmen Sie die Bildeinheit heraus, indem Sie sie zu sich hin ziehen.

3. Entsorgen Sie die Bildeinheit.

Obwohl die Bildeinheit aus ungefährlichen Materialien besteht, steht EPSON auf dem Standpunkt, daß die Bildeinheit aus umweltökologischen Gründen dem Recycling zugeführt werden sollte.

Unser Recyclingkonzept sieht vor, daß Sie die Bildeinheit gut verpackt, möglichst in der Originalverpackung der soeben erworbenen neuen Bildeinheit, bei Ihrem Händler abgeben. Der Händler sendet die Bildeinheit für Sie kostenlos weiter.

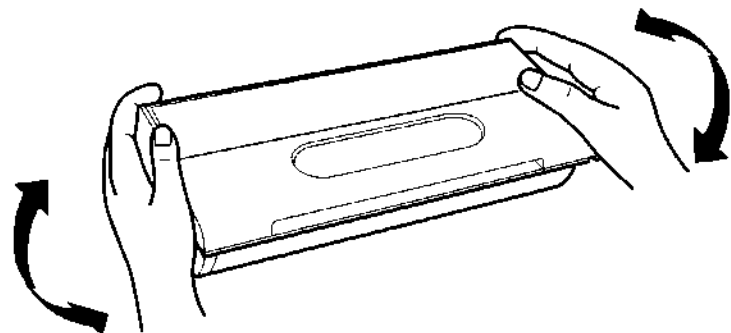
Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Bildeinheit beim Händler abzugeben, können Sie sie auch den Vorschriften zur Abfallentsorgung entsprechend entsorgen.



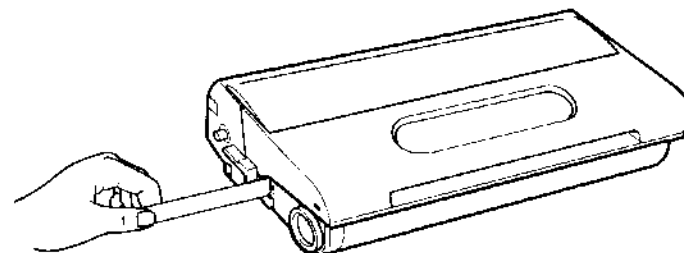
Vorsicht:

Drehen Sie eine neue Bildeinheit nicht mit der Unterseite nach oben und setzen Sie sie nicht länger als unbedingt erforderlich dem Licht aus.

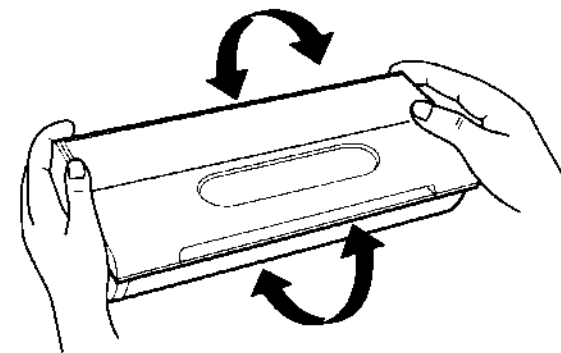
4. Nehmen Sie die neue Bildeinheit aus ihrer Verpackung heraus. Halten Sie sie waagrecht und schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen.



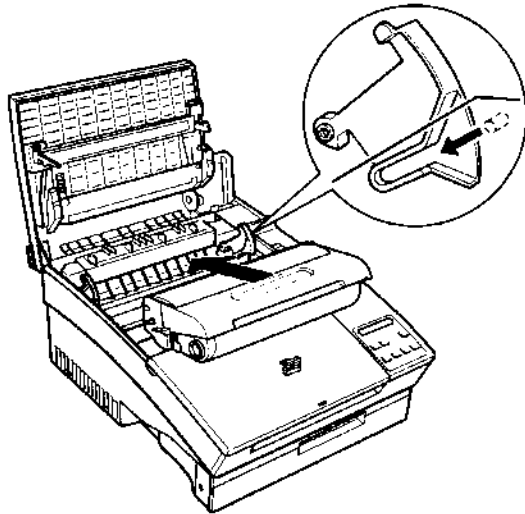
5. Legen Sie die Bildeinheit auf eine glatte, saubere Unterlage. An der linken Seite der Einheit befindet sich eine Lasche. Ziehen Sie fest an dieser Lasche, um so den transparenten Versiegelungsstreifen ganz aus der Bildeinheit herauszuziehen.



6. Halten Sie die Bildeinheit wieder waagrecht und schütteln Sie sie einige Male vorsichtig vor und zurück.



- Setzen Sie die Bildeinheit in den Drucker ein. Schieben Sie dazu die beidseitigen Führungsstifte der Bildeinheit in die Führungsschienen des Druckers.



- Drücken Sie die Druckerabdeckung wieder vorsichtig herunter, bis sie mit einem Klicken schließt.



Vorsicht:

Nehmen Sie die Bildeinheit zum Transport des Druckers immer heraus. Der Drucker darf nicht mit installierter Bildeinheit transportiert werden.

8.9. Druckqualität optimieren

8.9.1 RITech einstellen

Mit Hilfe der EPSON Druckertechnologie RITech (Resolution Improvement Technology) werden Linien, Zeichen und Grafiken noch glatter und sauberer gedruckt.

8.9.2 RITech-Einstellungen

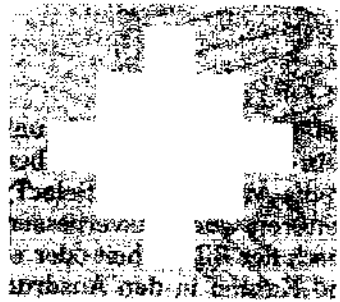
Mit der werkseitigen RITech-Einstellung ist die Druckqualität der Linien, Zeichen und Grafiken in den meisten Fällen bereits sehr gut. In manchen Fällen kann die Änderung der SelectType-Option **RITech** jedoch zu einer weiteren Qualitätsverbesserung führen. Zum Beispiel nach Austausch der Bildeinheit oder wenn Sie feststellen, daß die Linien und Kanten in den Ausdrucken nicht glatt genug sind. Um die Auswahl der richtigen RITech-Einstellung zu erleichtern, können Sie über die SelectType-Option **RITech Testseite** ein Testmuster ausdrucken lassen.

RITech-Einstellung überprüfen

- Drücken Sie **Menü**, um die Funktion SelectType zu aktivieren.
- Drücken Sie mehrmals hintereinander **Menü**, bis Sie im Display die Meldung **TEST Menü** sehen.
- Drücken Sie die Taste **Option**, bis im Display die Meldung **RITech Testseite** erscheint. Drücken Sie einmal **Eingabe**; der Drucker druckt ein Testmuster aus.

- Überprüfen Sie anhand des Ausdrucks, ob sich die Qualität mit der aktuellen Einstellung im Vergleich zur vorherigen Einstellung verbessert hat.

Bei dem Testmuster handelt es sich um ein Rechteck mit einem Muster darin. Sie haben die RITech-Funktion optimal eingestellt, wenn das Muster innerhalb des Rechtecks nicht mehr zu erkennen ist.



Schlechte Einstellung



Optimale Einstellung

Hinweis:

Bei Grafiken, die Graustufen oder gerasterte Muster enthalten, läßt sich mit RITech keine Verbesserung erzielen. In solchen Fällen sollten Sie RITech ausschalten.

RITech-Einstellung ändern

Zur Änderung der RITech-Einstellung verwenden Sie das SelectType **Druck Menü**. Zur Auswahl stehen die Einstellungen **Hell**, **Medium** (Werkseinstellung), **Dunkel** und **Aus**.

Wird das Testmuster zu dunkel gedruckt, wählen Sie die Einstellung **Hell**; ist der Ausdruck zu hell, stellen Sie **Dunkel** ein; wollen Sie Grafiken mit Graustufen oder gerasterten Mustern drucken, wählen Sie **Aus**.

Zum Ändern der RITech-Einstellung gehen Sie folgendermaßen vor:

- Drücken Sie einmal die Taste **Menü** während der Drucker online ist, um so das **Druck Menü** zu aktivieren.
- Wählen Sie **RITech**, indem Sie die Taste **Option** mehrmals drücken, bis die Option im Display angezeigt wird.

Hinweis:

Ändern Sie die Druckdichte nur, wenn dies unbedingt erforderlich ist, da sich diese Änderung auf alle Text- und Grafikausdrucke auswirkt. Überprüfen Sie daher die neue Einstellung, indem Sie einige Seiten mit Text und Grafik drucken.

8.9.3 Druckdichte regulieren

Sind die Ausdrücke zu hell oder zu dunkel, können Sie über die Option **Dichte** die Druckdichte regulieren. Dazu stehen Ihnen fünf Einstellungen von ganz hell bis ganz dunkel zur Verfügung. Nach Änderung der Druckdichte sollten Sie den Testausdruck starten, um das Ergebnis zu kontrollieren.

- Aktivieren Sie die SelectType-Funktion, indem Sie einmal die Taste **Menü** drücken.
- Drücken Sie jetzt mehrmals die Taste **Menü**, bis im Display die Anzeige **Konfigurations Menü** erscheint.
- Drücken Sie mehrmals die Taste **Option**, bis im Display **Dichte** angezeigt wird.
- Drücken Sie **↑** oder **Alt** und **↑** zusammen, um die gewünschte Einstellung der Option **Dichte** auszuwählen; drücken Sie anschließend **Eingabe**.

5. Verlassen Sie die SelecType-Funktion durch Drücken der Taste **On Line**.

Hinweis:

Durch Erhöhung der Druckdichte erhöht sich auch der Tonerverbrauch. Wenn Sie eine dunklere Einstellung auswählen, muß die Bildeinheit u.U. häufiger ausgetauscht werden.

8.10. Drucker reinigen

Der Drucker muß nur selten gereinigt werden. Wenn Sie ein Nachlassen der Druckqualität bemerken, reinigen Sie die Glaslinse im Druckerinneren wie im folgenden beschrieben.

Außerdem sollten Sie Papierfach und Druckergehäuse in regelmäßigen Zeitabständen reinigen. Die Vorgehensweise wird am Ende dieses Kapitels beschrieben.

Im Laufe der Zeit lagern sich im Drucker feine Papierpartikel ebenso wie normaler Staub ab. Zum Reinigen des Druckerinneren und des Papierfachs gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung.

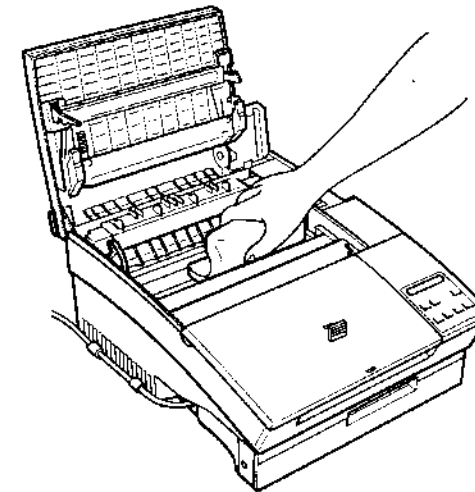


Warnung:

Beim Öffnen des Druckers wird die Fixiereinheit freigelegt - gekennzeichnet durch einen Aufkleber VORSICHT HEISS. Hat der Drucker kurz zuvor noch gedruckt, ist die Fixiereinheit noch heiß. Berühren Sie sie nicht und lassen Sie den Drucker abkühlen, bevor Sie mit der Reinigung beginnen.

3. Nehmen Sie die Bildeinheit aus dem Drucker heraus.

4. Verwenden Sie ein weiches, sauberes Tuch, um das Druckerinnere zu reinigen.



5. Setzen Sie die Bildeinheit wieder ein.
6. Schließen Sie die Druckerabdeckung.
7. Öffnen Sie die vordere Druckerabdeckung und reinigen Sie auch die Papierzuführung mit einem weichen, sauberen Tuch.

8.10.1 Ausgetretenen Toner entfernen

Ist Toner verschentlich ins Druckerinnere gelangt, entfernen Sie den Toner erst, bevor Sie den Drucker wieder benutzen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Ist nur eine kleine Menge zu entfernen, wischen Sie das Innere des Druckers vorsichtig mit einem trockenen Tuch aus.

2. Ist die Menge jedoch größer, verwenden Sie zur Reinigung einen kleinen Spezialstaubsauger (erhältlich im Computerefachhandel).



Vorsicht:

Manche Staubsauger können durch Toner oder andere feine Staubschubstanzen beschädigt werden. Lesen Sie also vor Gebrauch des Staubsaugers dessen Gebrauchsanweisung durch.

Hinweis:

Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, waschen Sie ihn vorsichtig mit kaltem Wasser aus. Verwenden Sie in keinem Fall warmes Wasser, da sich der entstehende Fleck dann nicht mehr entfernen läßt.

8.10.2 Druckergehäuse reinigen

Wenn das Druckergehäuse schmutzig oder staubig ist, zuerst den Drucker ausschalten und dann das Gehäuse mit einem feuchten Tuch und, falls nötig, mit einem milden Reinigungsmittel abwischen.



Vorsicht:

Niemals Reinigungsalkohol oder Verdüner verwenden, da diese Substanzen Gehäuse und Bauteile angreifen und beschädigen können. Achten Sie darauf, daß kein Wasser in den Druckermechanismus oder an elektrische Bauteile gelangt.

A. Technische Spezifikationen

A.1. Papier

A.1.1 Spezifikationen

Hinweis:

EPSON kann verständlicherweise keine Papierempfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Hersteller aussprechen, da sich die Qualität einer bestimmten Marke über gewisse Zeiträume zudem auch ändern kann. Machen Sie daher immer erst ein paar Probeausdrucke, ehe Sie einen größeren Papiervorrat anschaffen.

Papiersorten: Normalpapier, wiederverwertbares Papier, Spezialpapier (Etiketten, Briefumschläge, Overhead-Folien, farbiges Papier, Karton)

Hinweis:

Lagern Sie wiederverwertbares Papier ausschließlich bei normaler Zimmertemperatur und unter normalen Luftfeuchtigkeitsbedingungen. Nur bei Papier mangelhafter Qualität können Probleme auftreten, z.B. Verschlechterung der Druckqualität, Papierstaub usw.

Papiergewicht: Normales Papier: 60 g/m² bis 90 g/m²
Karton: 90 g/m² bis 157 g/m²

Papierformat

Papier:	A4 (210 mm x 297 mm)
	A5 (148 mm x 210 mm)
	B5 (182 mm x 257 mm)
	Letter (8,5" x 11")
	Half-Letter (5,5" x 8,5")
	Legal (8,5" x 14")
	Government Letter (8" x 10,5")
	Government Legal (8,5" x 13")
	Executive (7,25" x 10,5")
	F4 (210 mm x 330 mm)
Briefumschläge:	Monarch (3,875" x 7,5")
	Commercial-10 (4,125" x 9,5")
	DL (110 mm x 220 mm)
	C5 (162 mm x 229 mm)
	International B5 (176 mm x 250 mm)



Vorsicht:

Verwenden Sie ausschließlich die oben aufgeführten Papierformate.



Druckbarer Bereich

LJ4-Emulation: 50 Punkt Innenrand
(links, rechts, oben, unten)

ESC/P2-Emulation, 75 Punkt Innenrand
FX-Emulation: (links, rechts, oben, unten)

- Verwenden Sie in der ESC/P2- bzw. FX-Emulation Papier im A4- oder F4-Format mit der Einstellung 80 Spalten, ändert sich der druckbare Bereich auf 50 Punkt für den linken Rand und auf 30 Punkt für den rechten Rand.
- Haben Sie in der GL/2-Emulation eine GL-ähnliche Emulation ausgewählt, verringert sich der voreingestellte druckbare Bereich geringfügig. Ebenfalls verringert sich der sogenannte Clipping-Bereich.
- Die angegebenen Punktwerte gelten für eine Druckauflösung von 300 dpi. Drucken Sie mit einer Auflösung von 600 dpi, verdoppeln sich diese Punktwerte entsprechend.

A.1.2 Papier auswählen

Die Qualität der Ausdrücke wird auch von der verwendeten Papiersorte beeinflusst. Der Drucker erzeugt das Druckbild, indem er mit Hilfe des Toners winzige Punkte (dots) auf das Papier aufbringt. Bei rauhem Papier kann es daher vorkommen, daß der Toner nicht gleichmäßig aufgebracht werden kann, so daß die Kanten der Buchstaben uneben und "ausgefranst" wirken. Je glatter das verwendete Papier ist, um so sauberer wird der Ausdruck.

Für Ausdrücke, die reproduziert werden sollen, empfiehlt sich die Verwendung von besonders glattem Papier zum Druck des Originals, da sich das Aussehen der Buchstaben, insbesondere der Kanten bei der Reproduktion ohnehin verschlechtert. Diese Qualitätsverluste sind um so geringfügiger, je hochwertiger die Qualität des Papiers für den Originalausdruck ist.

Da Papier während der Lagerung altert, sollten Sie Ihren Vorrat am besten in der Originalverpackung und an einem trockenen Ort aufbewahren.

A.1.3 Spezialpapier auswählen

Etiketten

Verwenden Sie nur Etiketten, die ausdrücklich für den Gebrauch in Laserdruckern oder Fotokopierern geeignet sind. Beim Bedrucken von Etiketten sollten Sie das optionale Face-up-Ausgabefach verwenden. Damit verhindern Sie, daß sich die Etiketten kräuseln oder vom Trägerpapier lösen.

Außerdem sollten Sie darauf achten, daß Sie nur Etikettenpapier verwenden, bei dem die einzelnen Etiketten nahtlos aufeinanderfolgen.

Bevor Sie die Etiketten verwenden, sollten Sie sicherheitshalber testen, ob sich evtl. Klebstoff vom Trägerpapier löst. Drücken Sie dazu ein Blatt Papier auf das Trägerpapier; bleibt das Papier kleben, sollten Sie die Etiketten nicht verwenden, da der austretende Kleber die Bauteile im Inneren des Druckers beschädigen kann.

Briefumschläge

Legen Sie die Briefumschläge mit der Vorderseite nach oben ein. Die Druckqualität kann auf ein und demselben Briefumschlag unterschiedlich sein, weil die Papierstärke an den verschiedenen Stellen variiert. Ist der Ausdruck zu schwach, regulieren Sie die Druckdichte über die Option **Dichte** im SelecType-Modus. Benutzen Sie auch hier das optionale Face-up-Ausgabefach, um ein Knittern der Briefumschläge zu vermeiden.



Spezialpapier

Farbiges Papier können Sie bedenkenlos verwenden, solange das Papiergewicht mit den zulässigen Spezifikationen übereinstimmt. Beschichtete Papiersorten (auch solche mit farbiger Beschichtung) sind dagegen nicht zur Verwendung in Ihrem Laserdrucker geeignet.

Andere Papiersorten

Folien für Overhead-Projektoren und Zeichenfolien können Sie verwenden, wenn diese auch für Normalkopierer und Laserdrucker geeignet sind. Benutzen Sie zum Bedrucken dieser Papiersorten das optionale Face-up-Ausgabefach.

A.1.4 Papierzuführung

Ausrichtung und Einzugsrichtung:	Mittig bei allen Papierformaten
Papierzuführung:	Automatisch oder manuell
Fassungsvermögen der Papiermagazine (Papier: 75 g/m ²):	150 Blatt 250 Blatt beim installierten optionalen unteren Papiermagazin Mehrere Briefumschläge
Papierausgabe:	wahlweise face-down oder face-up
Fassungsvermögen des Ausgabeschachts (Papier: 75 g/m ²):	Face-down: 100 Blatt Face-up: 20 Blatt bei optionaler Face-up-Ausgabe

A.2. Drucker

A.2.1 Umgebungsbedingungen

Temperatur

Betrieb: 10 °C bis 35 °C

Lagerung: 0 °C bis 35 °C

Relative Luftfeuchtigkeit

Betrieb: 15 % bis 85 %

Lagerung: 30 % bis 85 %

Höhe: 2.500 m (max.)

A.2.2 Mechanische Spezifikationen

Abmessungen und Gewicht

Höhe: 226 mm

Breite: 368 mm

Tiefe: 456 mm

Gewicht: 10 kg (einschl. Bildeinheit)

Lebensdauer: 5 Jahre oder 180.000 Blätter

A.2.3 Elektrische Spezifikationen

Eingangsspannung: 198 V bis 264 V (Wechselstrom)

Eingangsfrequenz: 49,5 - 60,5 Hz

Nennstrom: 3,0 A

Leistungsaufnahme: Weniger als 600 W

Leistungsaufnahme
in Betriebsbereit-
schaft*: Weniger als 30 W

* Keine Zusatzeinrichtungen installiert

Hinweis:

Das Etikett auf der Rückseite des Druckers gibt die benötigte Netzspannung an.

A.2.4 Allgemeines

Druckverfahren: Elektrofotografisch mit Halbleiterlasertechnologie

Druckauflösung: 600 x 600 dpi oder 300 x 300 dpi, umschaltbar

Druckgeschwindigkeit: Bis zu 6 Seiten/Minute (Format A4 oder Letter) je nach Schriftart und Datenmenge

Ausdruck erste Seite: Nach max. 20 Sekunden im Format A4 oder Letter, face-up oder face-down

Aufwärmzeit: Ca. 35 Sekunden bei Normaltemperatur

Technische Spezifikationen

Interne Emulationen: IIP LaserJet 4
ESC/P 2 24-Nadeldrucker (LQ-570)
ESC/P 9-Nadeldrucker (FX-870/1170,
LX-100)
EPSON GL/2-Emulation

Steckplatz für
Fontkassette: 1 Steckplatz für Fontkassetten

CPU: MB86930, 17,6 MHz

RAM: 2,0 MB, auf bis zu 64,0 MB erweiterbar

Technische Spezifikationen

A.3. Schnittstellen

A.3.1 Parallele Schnittstelle

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Liste der Stiftbelegungen für die parallele Schnittstelle sowie eine Beschreibung der Signale.

Pin	Return-Pin	Signal	Richtung	Signalbeschreibung
1	19	STROBE	IN	STROBE - Abtastimpuls zum Lesen von Daten. Impulsbreite muß beim Empfangsgerät über 0,5 µs betragen.
2	20	DATA 1	IN	Diese Leitungen übermitteln ein jeweils 8 Bit breites Datenwort. Die einzelnen Signale sind auf dem Pegel HIGH, wenn die Daten logisch 1 sind bzw. LOW, wenn sie logisch 0 sind.
3	21	DATA 2	IN	
4	22	DATA 3	IN	
5	23	DATA 4	IN	
6	24	DATA 5	IN	
7	25	DATA 6	IN	
8	26	DATA 7	IN	
9	27	DATA 8	IN	
10	28	ACKNLG	OUT	Ein Impuls von 1 oder 10 µs Dauer. LOW zeigt an, daß Daten empfangen wurden und daß der Drucker empfangsbereit für weitere Daten ist. Signal wechselt mit BUSY ab. Der Zeittakt des BUSY-Signals kann im SelectType-Modus eingestellt werden.
11	29	BUSY	OUT	Pegel HIGH zeigt an, daß der Drucker nicht empfangsbereit für Daten ist. Das Signal wird in folgenden Fällen auf HIGH gesetzt: 1) Beim Empfang von Daten (bei jedem Zeichen) 2) Beim Drucken 3) Im Off line-Modus 4) im Zustand "Druckerfehler"
12	30	PE	OUT	Ein auf HIGH gesetztes Signal zeigt an, daß das Papier beim Drucker ausgegangen ist.

Technische Spezifikationen

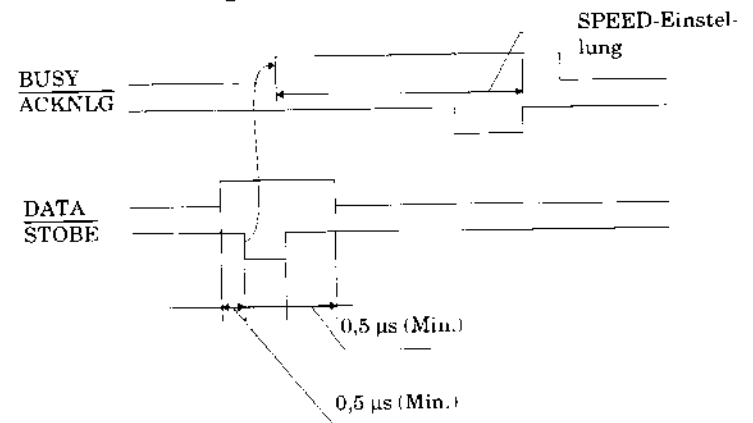
Pin	Return-Pin	Signal	Richtung	Signalbeschreibung
13	-	SLCT OUT	OUT	Über 3,3 k Ω - Widerstand mit +5 V verbunden.
14	-	AUTO FEED	IN	Nur benutzt wenn die Option Bidirektional eingestellt ist.
15	-	NC	-	Nicht belegt
16	-	GND	-	Logikerde Pegel
17	-	CHASSIS GND	-	Gehäusemasse, isoliert von der Logikerde
18	-	NC	-	Nicht belegt
19-30	-	GND	-	Verdrilltes Paar Rückleitungssignal Erdpegel
31	-	INIT	IN	Wenn dieser Pegel auf LOW gesetzt ist, ignoriert die Druckersteuerung das STROBE-Signal.
32	-	ERROR	OUT	Pegel wird auf LOW gesetzt
34	-	NC	-	Nicht belegt
35	-	+5 V	-	Über 3,3 k Ω - Widerstand mit +5 V verbunden.
36	-	SELTIN	IN	Nur benutzt wenn die Option Bidirektional eingestellt ist.

Hinweise:

- Sämtliche Schnittstellenbedingungen basieren auf TTL-Pegel. Signalanstieg und Signalabfall müssen beide unterhalb 0,2 μ s liegen.
- Eine Datenübertragung ist nur in Verbindung mit einem ACKNLG- oder BUSY-Signal möglich (die Datenübertragung zum Drucker kann nur nach Empfang des ACKNLG-Signals oder wenn der Pegel des BUSY-Signals LOW ist, durchgeführt werden).

Technische Spezifikationen

- Die Angaben in der Spalte "Richtung" verweisen auf die Signalflußrichtung vom Drucker aus gesehen.
- Return bezeichnet die Rückleitung per verdrehtem Leitungspaar, die auf Signalerde-Ebene anzuschließen ist. Achten Sie bei der Schnittstellenverkabelung darauf, daß Sie für jedes Signal eine verdrehte Doppelleitung verwenden und den Anschluß auch auf der Rückleitungsseite fortsetzen. Diese Kabel müssen abgeschirmt und an die Gehäusemasse von Computer und Drucker angeschlossen sein.
- Je nach Einstellung der Option **Geschw.** im Selectype-Modus variiert die ACKNLG-Impulsbreite.
- Zeittakt-Steuerung



A.3.2 Serielle Schnittstelle

Bei der druckereigenen, seriellen Schnittstelle handelt es sich um eine RS-232C-Schnittstelle bzw. um eine RS-422-Schnittstelle mit folgenden Leistungsmerkmalen:

Datenformat

Wortlänge:	7 oder 8 Bit
Parität:	keine, gleich oder ungleich
Stoppbits:	1 oder 2
"Drucker bereit"- Protokoll:	Aktiviert (Xon/Xoff-Protokoll auf Ein gesetzt)

Das Datenformat können Sie im SelectType-Modus einstellen.

Baudrate	300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200,
(Bits pro Sekunde):	38400, 57600

Hinweis:

Bei Verwendung der RS-232C-Schnittstelle ist die Verfügbarkeit einer Übertragungsgeschwindigkeit (Baudrate) von mehr als 38.400 von der Computer-Hardware (einschließlich Schnittstellenkabel) abhängig. EPSON kann verständlicherweise keine Empfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Computer-Hersteller aussprechen.

Signalpegel

RS-232C: entspricht EIA

Anschluß D-Sub 25-Stift

Handshaking

Die druckerinterne, serielle Schnittstelle benutzt entweder DTR-Signalpegel (Data Terminal Ready) oder Xon/Xoff-Kommunikationsprotokolle bzw. eine Verbindung aus beiden. Wenn der verfügbare Speicherbereich des Eingangspuffers auf 256 Byte absinkt, sendet der Drucker einen Xoff-Code zur Signalisierung, daß keine weiteren Daten mehr entgegengenommen werden bzw. er setzt das DTR-Signal auf LOW (MARK).

Sobald die Pufferkapazität wieder auf 512 Byte ansteigt, sendet der Drucker Xon bzw. setzt das DTR-Signal auf HIGH (SPACE) und zeigt damit die Bereitschaft zur Datenannahme. Xon/Xoff kann im SelectType-Modus aktiviert werden. Die werkseitige Voreinstellung lautet Ein.

A.3.3 Fehlerbehandlung

Ein Sternchen (*) wird ausgedruckt, sobald der Drucker einen Paritäts-, Rahmen- oder Speicherüberlauffehler feststellt.

A.3.4 Pinbelegungen

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Liste der Stiftbelegungen für die serielle Schnittstelle sowie eine Beschreibung der Signale. Die Angaben in der Spalte "Richtung" verweisen auf die Richtung des Signalflusses ausgehend vom Drucker.

Pin	RS-232C	RS-422	Richtung	Beschreibung
1	FG		—	Liegt an der Gehäusemasse an.
2	TXD		OUT	Sendedaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Drucker zum Computer.
3	RXD	(RD+)	IN	Empfangsdaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Computer zum Drucker.
4	RTS		OUT	Sendeaufforderung. Dieses Signal wird vom Drucker auf logisch HIGH gehalten.
5	CTS		IN	Wird immer ignoriert.
6	DSR		IN	Sendebereitschaft. Dieses Signal zeigt an, daß der Computer bereit ist, Daten zu empfangen. Dieses Signal kann im SelecType-Modus auf HIGH gesetzt werden.
7	SG		—	Signalerde für sämtliche Signalleitungen.
8	DCD		IN	Data carrier detect. Wird immer ignoriert.
9		(SD+)	(OUT)	Sendedaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Drucker zum Computer. Der Signalpegel ist RS-422.
10		(SD-)	(OUT)	Sendedaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Drucker zum Computer. Der Signalpegel ist RS-422.
18		(RD-)	(IN)	Empfangsdaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Computer zum Drucker. Der Signalpegel ist RS-422.

Pin	RS-232C	RS-422	Richtung	Beschreibung
20	DTR		OUT	Kommunikationsbereitschaft des Datengeräts. Dieses Signal zeigt an, ob der Drucker bereit ist, mit dem Computer Daten auszutauschen. Falls das "Drucker bereit"-Protokoll nicht ausgewählt ist, ist der Drucker bereit, Daten zu empfangen (das Signal ist immer auf HIGH gesetzt). Wenn das "Drucker bereit"-Protokoll ausgewählt ist, kann der Drucker Daten empfangen, wenn der Signalpegel HIGH ist, kann aber keine Daten empfangen, wenn der Signalpegel LOW ist. Wenn das DTR-Signal auf LOW geht, muß der Host-Computer innerhalb von 256 Zeichen die Datenübertragung einstellen. Dieses Signal kann im SelecType-Modus auf HIGH oder LOW gesetzt werden.

Obwohl RTS, CTS, DTR und DCD in erster Linie Signale der RS-232C-Schnittstelle sind, können sie auch in Verbindung mit der RS-422-Schnittstelle verwendet werden, wenn die RS-422-Schnittstelle im SelecType-Modus eingestellt wird.

A.4. Optionen und Verbrauchsmaterialien

A.4.1 Papierkassette des optionalen unteren Papiermagazins (C812302)

Papierformat:	Format DIN A4 (C812302)
Papiergewicht:	60 g/m ² bis 90 g/m ²
Papierzuführung:	Automatische Papierzuführung. Magazinkapazität: max. 250 Blatt (75 g/m ²)
Transportgeschwindigkeit:	Für die erste Seite: max. 22 Sek. Für Folgeseiten: max. 6 Seiten/Minute im Kopiermodus
Papiersorten:	Normalpapier, z.B. Kopierpapier und Briefpapier
Stromversorgung:	24 V Gleichstrom (vom Drucker)

Abmessungen und Gewicht (einschl. Drucker)

Höhe:	297 mm
Breite:	368 mm
Tiefe:	480 mm (einschl. Papiermagazin)
Gewicht:	2,8 kg (einschl. Papiermagazin)

A.4.2 Optionales Face-up-Ausgabefach (C812312)

Abmessungen und Gewicht (einschl. Drucker)

Höhe:	360 mm
Breite:	368 mm
Tiefe:	632 mm
Gewicht:	0,1 kg
Aufnahmekapazität:	20 Blatt (75 g/m ²)

A.4.3 Bildeinheit (S051016)

Temperatur*:	0 °C bis 35 °C
Relative Luftfeuchtigkeit*:	30 % bis 85 %
Lebensdauer:	Reicht für bis zu 6.000 Seiten unter folgenden Bedingungen: Format DIN A4 oder Letter, fortlaufender Druck bei 5prozentiger Ausfüllung der bedruckbaren Seite

* Angaben beziehen sich auf die Lagerung der Bildeinheit

Die Anzahl der Druckseiten, für die die Bildeinheit ausreicht, hängt weitgehend von der Art der Druckaufträge ab. Wenn Sie jeweils nur kurze Druckaufträge anfertigen oder mit einer Druckdichte über 5 % Ausfüllung drucken, reduziert sich die Kapazität entsprechend.

B. Druckertreiber

B.1. Allgemeine Informationen zu Druckertreibern

Druckertreiber sorgen für eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Applikationen (z.B. Textverarbeitung) und dem Drucker. Damit Sie mit Ihrem EPSON-Drucker optimale Druckergebnisse erzielen können, müssen Sie in den jeweiligen Programmen den geeigneten Druckertreiber auswählen. In den meisten Applikationen sind Druckertreiber für EPSON-Drucker schon enthalten.

Darüber hinaus stellt EPSON Druckertreiber für MS-Windows und eine Reihe von DOS-Applikationen über den EPSON-Fachhandel zur Verfügung. Falls Sie eine Software einsetzen, für die keine geeigneten Druckertreiber für Ihren EPSON-Drucker zur Verfügung stehen, setzen Sie sich bitte mit dem Software-Hersteller oder EPSON in Verbindung.

Unsere Druckermodelle werden wie folgt unterschieden:

Drucktechnologie	Seitendrucker			
	Modus/Emulation	GQ	PCL 5	PCL 5e
Druckermodelle	GQ-3500			
	GQ-5000			
	EPJ-200			
	EPL-4100			
	EPL-4300		EPL-4300	
	EPL-7100			
	EPL-8100		EPL-8100	
	EPL-5000*		EPL-5000**	
	EPL-5200*		EPL-5200	
			EPL-5600	

* mit GQ-Erweiterungsboard

** mit PCL5/RI Tech-Board

Drucktechnologie	24-Nadel-/Tintenstrahl drucker	24-Nadel drucker	9-Nadel drucker
	48-Nadel-/Tintenstrahl drucker	48-Tintenstrahl drucker	
Modus/Emulation	ESC/P	ESC/P2	ESC/P
Druckermodelle	LQ-200	LQ-100	LX-100
	LQ-400	LQ-570/1070	LX-400
	LQ-450	LQ-570+/1070+	LX-800
	LQ-500	LQ-870/1170	LX-850
	LQ-550/1010	SQ-870/1170	FX-850/1050
	LQ-850+/1050+	Stylus 300	FX-870/1170
	LQ-860/1060	Stylus 800	
	LQ-2550	Stylus 1000	
	SQ-850/2550		
	DLQ-2000		
	TLQ-4800		
	TSQ-4800		

Wenn Ihr Druckermodell nicht extra namentlich aufgeführt ist, können Sie einen artverwandten Druckertreiber von einem anderen Druckermodell, allerdings der gleichen Druckerklasse, nehmen.

Beispiel:

Sie haben einen DLQ-2000. Ihr Druckermodell wird aber namentlich nicht erwähnt, jedoch z.B. ein LQ-2550. Sie können nun ersatzweise diesen Druckertreiber verwenden. Da unsere Druckerbetriebssysteme für Nadel-/Tintenstrahl drucker kompatibel zueinander sind, können Sie z.B. auch einen 24-Nadel-/Tintenstrahl druckertreiber auf einem 48-Nadel-/Tintenstrahl drucker einsetzen.

Es wird zwischen 2 Arten von Druckertreibern unterschieden:

- Standard DOS-Druckertreiber für EPSON-Drucker im EPSON-Modus
- Windows-Druckertreiber für EPSON-Drucker im EPSON- und PCL 5-Modus bzw. PCL 5e-Modus

B.2. Windows Screen Fonts und Druckertreiber

B.2.1 Die Screen Fonts

Zur korrekten Darstellung der Druckerschriften auf dem Bildschirm, sollten Sie unbedingt das mitgelieferte Screen Font Paket installieren. Der Druckertreiber greift ebenfalls auf diese Schriften zurück.

Gehen Sie bei der Installation bitte folgendermaßen vor:

1. Starten Sie das Programm Install.EXE von der ersten Screen Font Diskette. Das Installationsprogramm ist nicht nur in der Lage die Screen Fonts, sondern auch den Druckertreiber zu installieren.
2. Bestätigen Sie den angegebenen Verzeichnisnamen für Ihr Windows-Verzeichnis oder geben Sie den korrekten Namen ein.
3. Markieren Sie **OK**. Es erfolgt die Installation der Bildschirmschriften und die Änderung der WIN.INI.
4. Der PC wird neu gestartet. Es stehen Ihnen nun in allen Applikationen die installierten Schriften zur Verfügung.

B.3. EPSON Windows-Druckertreiber für PCL 5e Seitendrucker

Damit Ihr Drucker optimal unterstützt wird, müssen Sie den von EPSON mitgelieferten PCL5e Seitendrucker installieren.

Gehen Sie bei der Installation bitte folgendermaßen vor:

1. Starten Sie das Programm Install.EXE von der ersten Font Diskette. Das Installationsprogramm ist nicht nur in der Lage die Screen Fonts, sondern auch den Druckertreiber zu installieren.
2. Bestätigen Sie die angegebene Sprache oder wählen Sie eine andere aus.
3. Markieren Sie **OK**.
4. Das Installationsprogramm meldet sich nun in der ausgewählten Sprache. Wählen Sie aus der angegebenen Druckerliste den EPL-5600 aus.

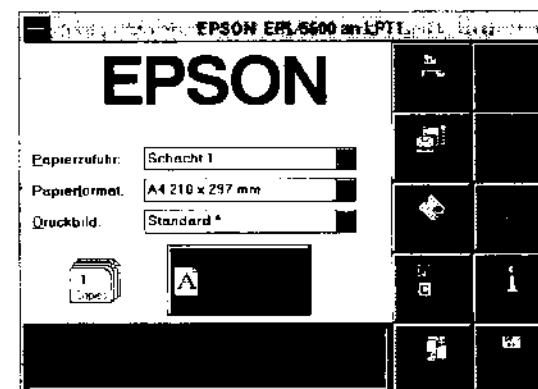
5. Markieren Sie **OK**.
6. Der Druckertreiber wird nun installiert. Nach erfolgreicher Installation wird automatisch die Systemsteuerung aufgerufen.

Sie können mit Hilfe der Systemsteuerung Einstellungen am Druckertreiber vornehmen.

Gehen Sie dazu bitte folgendermaßen vor:

1. Aktivieren Sie die Druckerliste mittels eines Doppelklicks auf das Druckersymbol.
2. Wählen Sie aus der angegebenen Liste den EPL-5600 aus.
3. Markieren Sie **Einrichten**. Sie rufen damit das Hauptfenster des Druckertreibers auf.

Im Hauptmenü können die wichtigsten Einstellungen, wie **Orientierung**, **Papierschacht**, **Papierzufuhr** oder **Druckbild** direkt über die entsprechenden Comboboxen durchgeführt werden. Eine detaillierte Anpassung des Druckers erfolgt über die Menüs **SelectType**, **Formate**, **Druckbild**, **Overlays**, und **Schriften**. Alle Druckertreiber-Einstellungen können mit Hilfe des Menüs **Einstellung** gespeichert werden.



Papierzufuhr

Wählen Sie die Papierzufuhr, die Sie verwenden möchten. Je nach Druckermodell haben Sie die Auswahl zwischen verschiedenen Arten der Papierzufuhr:

- | | |
|--------------------|--|
| Manuell | Das Papier wird über die manuelle Einzelblattzufuhr in den Drucker eingezogen. |
| Schacht 1 | Das Papier wird über den Standardschacht des Druckers eingezogen. |
| Schacht 2 | Das Papier wird über das Zusatzpapiermagazin in den Drucker eingezogen. |
| Schacht 1/2 | Das erste Blatt wird aus dem Standardschacht eingezogen, alle weiteren Seiten werden aus dem Zusatzpapiermagazin eingezogen. |

Wenn die manuelle Papierzufuhr eingestellt ist, gibt der Druckmanager eine Meldung aus, um sicherzustellen, daß ein Blatt Papier in den Drucker eingelegt wurde.

Druckbild

Über diese Combobox können Sie eine der definierten Druckbild-Einstellungen aufrufen. Sie können eigene Druckbildoptionen im entsprechenden Menü definieren.

Copies

Geben Sie hier die Anzahl der zu erstellenden Kopien an. Die Kopien werden dann durch den Drucker erstellt. Die Applikationen müssen also nicht für jede Kopie den gesamten Text noch einmal senden.

Papierformat

Über diese Combobox können Sie ein Papierformat auswählen. Das Format kann vorher über das Menü **Formate** definiert werden. Das Menü **Formate** bietet Ihnen auch die Möglichkeit, eigene Papierformate anzulegen und abzuspeichern.

Orientierung

Mit diesem Feld beeinflussen Sie die Orientierung Ihres Ausdrucks. Die Ausgabe kann im Hochformat oder im Querformat erfolgen. Diese Einstellung kann unter Umständen von einer Applikation überschrieben werden.

Info

Hier finden Sie Informationen über die Versionsnummer und über das aktuelle Datum des Treibers. Der Copyrightvermerk befindet sich ebenfalls in diesem Fenster.

OK

Durch Markieren von **OK** verlassen Sie den Treiber, dabei werden die Einstellungen, die Sie vorgenommen haben übernommen.

Abbrechen

Sie verlassen mit **Abbrechen** ebenfalls den Druckertreiber, die Einstellungen werden dabei allerdings nicht übernommen.

HILFE

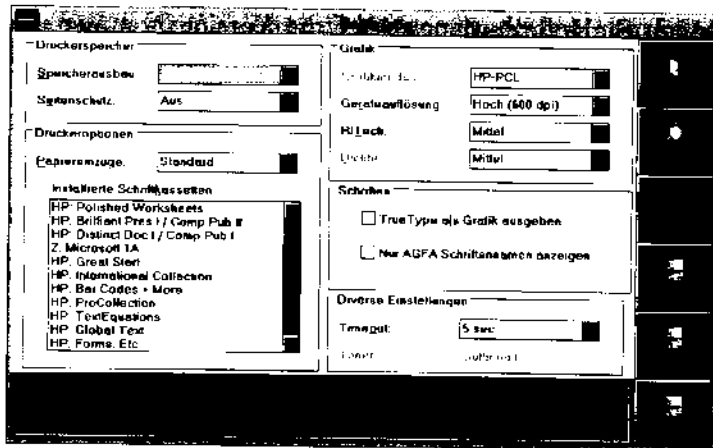
Durch Markieren von **Hilfe** aktivieren Sie das Windows Hilfesystem für diesen Druckertreiber. Hier werden Ihnen weitere Informationen zum Treiber gegeben.

Context Hilfe

Im unteren grauen Feld eines jeden Fensters wird ein kurzer Hilfetext zu den einzelnen Menüpunkten oder Feldern eingeblendet.

B.3.1 Das Menü "SelectType"

Verwenden Sie die Funktionen des Menüs **SelectType** um ihren Druckertreiber auf die zusätzlich installierte Ausstattung einzustellen bzw. um den Drucker nach Ihren Bedürfnissen zu konfigurieren. Vergewissern Sie sich, daß alle in diesem Handbuch beschriebenen Handgriffe, zur Installation der Optionen, auch richtig ausgeführt wurden.



Papierzuführung

Falls Sie bei Ihrem EPL-5600 das Zusatzpapiermagazin verwenden wollen, müssen Sie dieses dem Druckertreiber hier mitteilen.

TrueType als Grafik

Wird dieses Feld aktiviert, dann werden alle Windows TrueType-Schriften als Grafik zum Drucker gesendet. Das hat den Nachteil, daß sich die Zeit für die Ausgabe einer Seite nicht unerheblich verlängert. Sie sollten es deshalb nur dann aktivieren, wenn Sie wenig Speicher im Drucker haben oder wenn sich Probleme im Zusammenhang mit Download-Schriften ergeben.

Installierte Schriftkassetten

Falls Sie bereits eine der aufgeführten Schriftkassetten für die PCL Emulation besitzen, können Sie diese hier angeben. Zusätzliche Softfonts werden über den Font-Manager installiert.

Speicher

Geben Sie hier die Größe des installierten Druckerspeichers an. Diese Angabe ist besonders wichtig für die Arbeit mit Download- und TrueType-Schriften, sowie die Arbeit mit großen und komplexen Grafiken.

Seitenschutz

Der Druckercontroller reserviert sich, falls der Seitenschutz aktiviert wird, auf jeden Fall genug Speicher, damit eine Seite aufgebaut werden kann. Sie sollten den Seitenschutz nur dann aktivieren, wenn Sie unvollständige Ausdrücke bekommen.

Damit der Seitenschutz aktiviert werden kann, müssen Sie den Speicherbereich des Druckers ausbauen. Der Controller benötigt zum Beispiel 3 MB, um genügend Speicher für eine A4 Seite bei 300 dpi Auflösung zu reservieren. Bei einer Auflösung von 600 dpi werden 7 MB für eine DIN A4 Seite benötigt.



Warnung:

Falls Sie die Seitenschutzeinstellung verändern, werden alle im Drucker gespeicherten Makros und Schriften gelöscht.

Grafikmodus

Dieses Feld ermöglicht die Umschaltung zwischen der EPSON GL/2 und der PCL 5e Emulation. Alle Ausgaben erfolgen dann in der hier angegebenen Druckersprache.

Geräteauflösung

Hier wird die Geräteauflösung umgeschaltet. Sie können beim EPL-5600 mit einer Geräteauflösung von 300 oder 600 dpi arbeiten.

**Warnung:**

Falls Sie die Geräteauflösung ändern, werden alle im Drucker gespeicherten Makros und Schriften gelöscht.

RITech

Über diese Combobox läßt sich der RITech Algorithmus (Kantenglättungsverfahren) im Drucker beeinflussen. Es kann zwischen den folgenden Einstellungen ausgewählt werden:

Dunkel
Mittel
Hell
Aus

Helligkeit

Das Druckbild kann in der Helligkeit über diese Box eingestellt werden. Dies ist eine Hardwareeinstellung und entspricht der gleichnamigen Einstellung am Drucker. Es kann zwischen den folgenden Parametern ausgewählt werden:

sehr Dunkel
Dunkel
Mittel
Hell
sehr Hell
Aus

AGFA Fonts anzeigen

Wird dieser Schalter aktiviert, dann werden nur noch die mitgelieferten Bildschirmschriften angezeigt. Das erhöht die Übersichtlichkeit der Schriftenliste in den einzelnen Applikationen.

Timeout

Dieser Wert bestimmt die Zeit nach der ein unvollständiger Druckjob abgebrochen wird. Nach Abbruch des Druckjobs ist der Drucker wieder für andere Druckaufträge frei.

Toner

Hier wird angezeigt ob noch genügend Toner vorhanden ist. Sollte dies nicht der Fall sein, dann erscheint in diesem Feld eine entsprechende Meldung.

Verlassen

Über diesen Schalter wird das SelecType Menü verlassen. Sollten Sie irgendwelche Änderungen vorgenommen haben, dann werden Sie gefragt, ob diese zum Drucker gesendet werden müssen.

Die Einstellungsänderungen werden im Drucker dann solange gespeichert, bis er ausgeschaltet wird.

Möchten Sie die Änderungen als permanente Änderungen im Drucker speichern, dann verwenden Sie bitte den Update Schalter.

Update

Alle Änderungen, die Einstellungen am Drucker betreffen, werden diesem mitgeteilt sobald Update markiert wird. Diese Änderungen bleiben im Drucker auch übers Ausschalten hinaus aktiv.

Fontübersicht

Als Ausdruck erhalten Sie eine komplette Übersicht über die im Drucker installierten Schriften.

RItech Testseite

Als Ausdruck erhalten Sie die RItech Testseite des Druckers.

Statusblatt

Als Ausdruck erhalten Sie einen Überblick über die Druckereinstellungen (Statusblatt des Druckers).

B.3.2 Das Menü "Druckbild"

Das Menü **Druckbild** ermöglicht Ihnen die Einstellung und Definition diverser Druckbildoptionen.

Die Einstellungen, die Sie hier vornehmen, können Sie auch unter einem Namen abspeichern.

Druckbild Geben Sie hier einen Namen für die Einstellungen an, die Sie speichern möchten. Oder wählen Sie ein definiertes Druckbild aus. Dieses erscheint dann im Hauptfenster als aktives Druckbild.

Grafikauflösung Hier können Sie zwischen diversen Grafikauflösungen auswählen. Alle Ausgaben erfolgen dann in der von Ihnen angewählten Auflösung.



Rastern Der Druckertreiber stellt zwei Algorithmen für die Bearbeitung von Grafiken zur Verfügung:

Screening ist die Darstellung von Graustufen oder Farben durch verschieden große Punkte.

Dithering ist die Darstellung von Graustufen oder Farben durch verschiedene Windowsmuster.

Helligkeit Mit diesem Schieberegler beeinflussen Sie die Helligkeit mit der Ihr Ausdruck erfolgen soll. Steht der Schieberegler im Bereich unter 50 %, dann wird das Bild heller ausgegeben. Befindet er sich im Bereich über 50 %, wird das Bild entsprechend dunkler ausgegeben.

Löschen Mit diesem Feld löschen Sie das in der Combobox angezeigte Druckbild. Druckbilder, die Sie selbst definiert haben, sind damit unwiederbringlich gelöscht. Druckbilder, die vom Treiber werkseitig vorhanden waren, bleiben erhalten.

Mit dem Feld **OK** verlassen Sie das Menü. Alle Einstellungen werden übernommen.

Mit dem Feld **Abbrechen** verlassen Sie ebenfalls das Menü. Die Einstellungen werden dabei allerdings nicht übernommen.

B.3.3 Das Menü "Formate"

In dem Menü **Formate** werden alle wichtigen Informationen zu Papierformaten, die vom EPL-5600 unterstützt werden, eingestellt.

Zum einen können hier alle vom Drucker unterstützten Papierformate ausgewählt werden, zum anderen sind Sie in der Lage, eigene Papierformate zu definieren.

Um ein eigenes Papierformat zu definieren, muß wie folgt vorgegangen werden:

1. Die Combobox, in der der Name des Papierformats eingegeben wird, ist editierbar.
2. Drücken Sie nach der Eingabe nicht Enter.
3. Bewegen Sie den Cursor mit TAB oder mit der Maus in die Felder, in denen die Größen-Eingaben des Papierformats gemacht werden.
4. Es werden für alle Menüpunkte die Maßeinheiten cm, inch, Pica, Punkt und Pixel unterstützt.

Papierformat Hier können Sie einen Namen oder die Abmessungen des von Ihnen definierten Papierformats angeben.

Drücken Sie danach nicht Enter, sondern TAB, um ein Feld weiter zu schalten.

Papiergröße Hier können Sie die Länge und Breite des von Ihnen zu definierenden Papiers angeben. Das Schaubild soll Ihnen ein Gefühl für die Größe des definierten Papiers geben.

Maßeinheit Alle Maßangaben erfolgen in den Einheiten cm, inch, Pixel, Pica oder Punkt.

Löschen

Mit diesem Feld löschen Sie das in der Combobox angezeigte Papierformat. Papierformate, die Sie selbst definiert haben, sind damit unwiederbringlich gelöscht. Formate, die vom Treiber werkseitig vorhanden waren, können über das Feld RESTORE wieder aktiviert werden.

Restore

Papierformate, die vom Treiber werkseitig vorgegeben waren, lassen sich über dieses Feld nach einem eventuellen Löschvorgang wieder aktivieren.

Durch Markieren von **OK** verlassen Sie das Menü. Alle Einstellungen werden übernommen.

Durch Markieren von **Abbrechen** verlassen Sie das Menü. Die Einstellungen werden dabei allerdings nicht übernommen.

B.3.4 Das Menü "Schriftauswahl"

Durch Markieren des Felds **Fonts zufügen** wird die Festplatte nach Softfonts im HP-Format durchsucht. Die gefundenen Fonts werden auf dem Bildschirm angezeigt. Durch Markieren von **Port kopieren** und durch Auswahl der richtigen Schnittstelle, an der der EPL-5600 zur Zeit angeschlossen ist, können die Fonts zum Laserdrucker geladen werden.

Durch Anwahl der Punkte **Temporär** und **Permanent** sowie die Auswahl von **Löschen**, **Editieren**, **Verschieben** und **Zufügen** können die Fonts vorbereitet werden, so daß sie im Bedarfsfall zum EPL-5600 geladen werden.

Die Arbeit der Font-Installation ist nur einmal zu erledigen, anschließend werden die Softfonts dynamisch verwaltet, so daß sie nicht mehr geladen werden müssen. Alle voreingestellten Funktionen werden innerhalb des Treibers gespeichert.

B.3.5 Das Menü "Overlay"

Der Overlay-Manager ist verantwortlich für die Verwaltung von Formularvorlagen als Overlay. Es kann jede Art von Datei als Overlay abgespeichert werden. Dieses Overlay wird je nach Definition auf jeder oder jeder ersten, zweiten oder jeder n-ten Seite mit dem Originaldokument vermischt und auf dem Drucker ausgegeben. Dazu wird es nur einmal zum Drucker gesendet.

Der Overlay-Manager ist ein Mischpult, welches Originaldateien aus der Applikation mit einem Overlay, das im Vorfeld definiert worden ist mischt und auf dem Drucker ausgibt. Hierbei muß als erstes ein neues Overlay definiert werden. Nachdem das Feld **Neues Overlay** markiert worden ist, wird ein Overlay-Name sowie ein Overlay-Dateiname definiert.

Die Datei, die als nächste zum Drucker geschickt wird, wird als Overlay abgespeichert und zur Probe ausgedruckt. Sobald der theoretische Druckvorgang beendet ist, erhalten Sie eine Meldung, daß das neue Overlay erfolgreich programmiert worden ist. Die Overlay-Datei wird anschließend im linken Fenster des Overlay-Managers angezeigt. Danach muß festgelegt werden, auf der wievielten Seite des Originalausdruckes das Overlay mitgedruckt werden soll.

Beim Ausdruck wird dann der Originalausdruck mit dem Overlay zusammen aufs Papier gedruckt. Definierte Overlays können natürlich auch wieder gelöscht werden.

B.3.6 Das Menü "Einstellung"

Das Menü **Einstellungen** erlaubt Ihnen, alle Einstellungen des Druckertreibers abzuspeichern. Geben Sie einen Namen ein und klicken Sie auf **Speichern**. Diese Einstellung kann dann unter dem von Ihnen gewählten Namen wieder abgerufen werden.

Name	Geben Sie hier einen Namen für die Druckertreiber-Konfiguration ein. Die Einstellungen können dann über diesen Namen aktiviert werden.
Sichern	Nachdem Sie den Namen eingegeben haben, können Sie die Einstellungen durch Markieren dieses Felds speichern.
Löschen	Es wird die angezeigte Treibervoreinstellung gelöscht. Diese kann nicht wieder aktiviert werden.

Durch Markieren von **OK** verlassen Sie das Menü. Alle Einstellungen werden übernommen.

Durch Markieren von **Abbrechen** verlassen Sie das Menü. Die Einstellungen werden dabei allerdings nicht übernommen.

B.4. EPSON Mailbox-Informationssystem

Dieses System bietet Ihnen einen direkten Zugriff auf unsere neuesten Druckertreiber, alle wichtigen Produktinformationen, Erste Hilfe-Problemlösungen und vieles mehr.

Wenn Sie im Besitz eines Modems sind, erreichen Sie die EPSON Mailbox unter der folgenden Nummer:

(02 11) 562 1411

C. Symbolzeichensätze

C.1. Allgemeines

Über Ihren Drucker haben Sie Zugriff auf eine Vielzahl von Symbolzeichensätzen, die sich vielfach nur durch bestimmte sprachenspezifische Zeichen unterscheiden.

Hinweis:

Normalerweise übernimmt Ihr Anwendungsprogramm die Steuerung von Schriften und Symbolen, so daß Sie wahrscheinlich die Druckereinstellungen selbst nie zu ändern brauchen. Falls Sie jedoch selbst Programme zur Druckersteuerung schreiben bzw. falls Sie mit einem älteren Anwendungsprogramm arbeiten, das Schriften nicht umsetzen kann, enthalten die nachfolgenden Abschnitte nähere Informationen über Symbolzeichensätze.

Schriften sollten Sie lediglich in Verbindung mit einem bestimmten Symbolzeichensatz verwenden. Die verfügbaren Symbolzeichensätze sind sowohl von der aktiven Emulation als auch von der ausgewählten Schrift abhängig. Dieser Anhang enthält für jede Emulation eine vollständige Liste aller verfügbaren Symbolzeichensätze.

Hinweis:

Im ESC/P2- sowie in der FX-Emulation stehen Ihnen alle Schriften für alle Symbolzeichensätze zur Verfügung (in diesen Modi normalerweise "Zeichentabellen" genannt).

C.2. In der HP Emulation

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Liste der in der HP-Emulation verfügbaren Symbolzeichensätze. Die entsprechenden Zeichentabellen für jeden Symbolzeichensatz werden später in diesem Anhang beschrieben.

Symbolzeichensatz	Zeichensatzkennung für ESC (	Verfügbare Schriften
Roman-8* (einschl. weiteren 8 Zeichensätzen)	8U	14 Schriftarten + Bitmap**
Roman Extension	0E	Bitmap
ECM94-1	0N	14 Schriftarten
Legal	1U	14 Schriftarten
8859-2 ISO	2N	6 Schriftarten
PsMath	5M	12 Schriftarten
8859-9 ISO	5N	6 Schriftarten
WiTurkish	5T	6 Schriftarten
MsPublishing	6J	12 Schriftarten
VeMath	6M	12 Schriftarten
DeskTop	7J	14 Schriftarten
Math-8	8M	12 Schriftarten
WiE.Europe	9E	6 Schriftarten
PcTk437	9T	6 Schriftarten
Windows	9U	14 Schriftarten
PsText	10J	14 Schriftarten

Symbolzeichensatz	Zeichensatzkennung für ESC (	Verfügbare Schriften
IBM-US	10U	14 Schriftarten + Bitmap
IBM-DN	11U	14 Schriftarten + Bitmap
McText	12J	14 Schriftarten
PcMultilingual	12U	14 Schriftarten + Bitmap
VeInternational	13J	14 Schriftarten
VeUS	14J	14 Schriftarten
PiFont	15U	12 Schriftarten
PcE.Europe	17U	6 Schriftarten
Symbol	19M	Symbol
WiAnsi	19U	14 Schriftarten
Wingdings	579L	Wingding

* Die weiteren 8 Zeichensätze sind: Norweg1, Italian, Swedsh2, ANSI ASCII, UK, French2, German und Spanish. Diese unterscheiden sich geringfügig vom Roman-8-Symbolzeichensatz.

** Mit "Bitmap" ist die Schriftart "Line Printer" gemeint. Alle anderen Schriftarten sind skalierbar.

Symbolzeichensätze

Die 6, 12 und 14 Schriftarten werden nachfolgend aufgeführt:

	Schriftarten		
	6	12	14
Flareserif 821 SWC	—	○	○
Incised 901 SWC	—	○	○
Clarendon Condensed SWC	—	○	○
Ribbon 131 SWC	—	○	○
Original Garamond SWC	—	○	○
Audrey Two SWC	—	○	○
Zapf Humanist 601 SWC	—	○	○
Swiss 742 Condensed SWC	—	○	○
Swiss 721 SWM	○	—	○
Dutch 801 SWM	○	—	○
Courier SWC	○	○	○
Letter Gothic SWC	○	○	○
Dutch 801 SWC	○	○	○
Swiss 742 SWC	○	○	○

Symbolzeichensätze

Roman-8 (8U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	·	p				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1		!	1	A	Q	a	q				Ä	Å	Ë	Ï	Ñ	Ò
2		"	2	B	R	b	r				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
3		#	3	C	S	c	s				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
4		\$	4	D	T	d	t				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
5		%	5	E	U	e	u				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
6		&	6	F	V	f	v				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
7		'	7	G	W	g	w				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
8		(	8	H	X	h	x				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
9		)	9	I	Y	i	y				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
A		*	A	J	Z	j	z				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
B		+	B	K	[	k	{				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
C		,	C	L	\	l	|				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
D		-	D	M	]	m	}				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
E		.	E	N	^	n	~				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
F		/	F	O	_	o					À	Á	Â	Ã	Ä	Å

ECM94-1 (0N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P	·	p				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1		!	1	A	Q	a	q				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
2		"	2	B	R	b	r				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
3		#	3	C	S	c	s				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
4		\$	4	D	T	d	t				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
5		%	5	E	U	e	u				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
6		&	6	F	V	f	v				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
7		'	7	G	W	g	w				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
8		(	8	H	X	h	x				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
9		)	9	I	Y	i	y				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
A		*	A	J	Z	j	z				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
B		+	B	K	[	k	{				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
C		,	C	L	\	l	|				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
D		-	D	M	]	m	}				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
E		.	E	N	^	n	~				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
F		/	F	O	_	o					À	Á	Â	Ã	Ä	Å

Symbolzeichensätze

Legal (1U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	°	p								
1		!	"	1	A	Q	a	q								
2		"	3	2	B	R	b	r								
3		#	4	3	C	S	c	s								
4		\$	5	4	D	T	d	t								
5		%	6	5	E	U	e	u								
6		&	7	6	F	V	f	v								
7		'	8	7	G	W	g	w								
8		(	9	8	H	X	h	x								
9		)		9	I	Y	i	y								
A		*	:		J	Z	j	z								
B		+	;		K	[	k	{								
C		,	=		L	]	l	}								
D		·	>		M	^	m	~								
E		-	?/		N	_	n									
F		/	?		O		o									

8859-2 ISO (2N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	·	p			°	°	°	°	°	°
1		!	"	1	A	Q	a	q			À	Á	Â	Ã	ä	å
2		"	3	2	B	R	b	r			Ä	Å	Ö	Ö	ö	ø
3		#	4	3	C	S	c	s			È	É	Ê	Ë	ë	è
4		\$	5	4	D	T	d	t			Ê	Ë	Ï	Ï	ï	í
5		%	6	5	E	U	e	u			Ë	Ï	Ï	Ï	ï	í
6		&	7	6	F	V	f	v			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
7		'	8	7	G	W	g	w			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
8		(	9	8	H	X	h	x			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
9		)		9	I	Y	i	y			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
A		*	:		J	Z	j	z			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
B		+	;		K	[	k	{			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
C		,	=		L	]	l	}			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
D		·	>		M	^	m	~			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
E		-	?/		N	_	n				Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
F		/	?		O		o				Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í

Symbolzeichensätze

PsMath (5M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	≡	Π	—	π			°	κ	λ	μ	ν	ο
1		!	"	1	Λ	Θ	α	θ			Υ	ϋ	Ϙ	ϙ	Ϛ	ϛ
2		"	3	2	B	P	β	ρ			ϛ	Ϝ	ϝ	Ϟ	ϟ	Ϡ
3		#	4	3	X	Σ	χ	σ			Ϡ	ϡ	Ϣ	ϣ	Ϥ	ϥ
4		\$	5	4	Δ	Τ	δ	τ			ϥ	Ϧ	ϧ	Ϩ	ϩ	Ϫ
5		%	6	5	E	Υ	ε	υ			Ϫ	ϫ	Ϭ	ϭ	Ϯ	ϯ
6		&	7	6	Φ	ς	φ	ς			ϯ	ϰ	ϱ	ϲ	ϳ	ϴ
7		'	8	7	Γ	Ω	γ	ω			ϳ	ϴ	ϵ	϶	Ϸ	ϸ
8		(	9	8	H	Ξ	η	ξ			ϸ	Ϲ	Ϻ	ϻ	ϼ	Ͻ
9		)		9	I	Ψ	ι	ψ			Ͻ	Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ
A		*	:		Θ	Z	ι	φ			Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ
B		+	;		Λ	M	λ	μ			Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ
C		,	=		N	O	ν	ο			Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ
D		·	>								Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ
E		-	?/								Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ
F		/	?								Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ	Ͽ

8859-9 ISO (5N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	·	p			°	°	°	°	°	°
1		!	"	1	A	Q	a	q			À	Á	Â	Ã	ä	å
2		"	3	2	B	R	b	r			Ä	Å	Ö	Ö	ö	ø
3		#	4	3	C	S	c	s			È	É	Ê	Ë	ë	è
4		\$	5	4	D	T	d	t			Ê	Ë	Ï	Ï	ï	í
5		%	6	5	E	U	e	u			Ë	Ï	Ï	Ï	ï	í
6		&	7	6	F	V	f	v			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
7		'	8	7	G	W	g	w			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
8		(	9	8	H	X	h	x			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
9		)		9	I	Y	i	y			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
A		*	:		J	Z	j	z			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
B		+	;		K	[	k	{			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
C		,	=		L	]	l	}			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
D		·	>		M	^	m	~			Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
E		-	?/		N	_	n				Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í
F		/	?		O		o				Ï	Ï	Ï	Ï	ï	í

Symbolzeichensätze

WiTurkish (5T)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			@	P	.	p					°	À	Ğ	â	ğ	
1	!	1	A	Q	a	q			ı	±	Á	Ğ	Ñ	ã	ñ	
2	"	2	B	R	b	r		ı	£	²	Â	Ŋ	Ŋ	ä	ò	
3	#	3	C	S	c	s		ı	€	³	Ã	Ŋ	Ŋ	å	ó	
4	\$	4	D	T	d	t		ı	¥	¼	Ä	Ŋ	Ŋ	æ	ô	
5	%	5	E	U	e	u		ı	¥	½	Å	Ŋ	Ŋ	ç	õ	
6	&	6	F	V	f	v		ı	¥	¾	Æ	Ŋ	Ŋ	ç	ö	
7	'	7	G	W	g	w		ı	¥	¾	Ç	Ŋ	Ŋ	ç	÷	
8	(	8	H	X	h	x		ı	¥	¾	È	Ŋ	Ŋ	ç	ü	
9	)	9	I	Y	i	y		ı	¥	¾	É	Ŋ	Ŋ	ç	ü	
A	*	A	J	Z	j	z		ı	¥	¾	Ê	Ŋ	Ŋ	ç	ü	
B	+	B	K	[	k	[		ı	¥	¾	Ë	Ŋ	Ŋ	ç	ü	
C	,	C	L	\	l	\		ı	¥	¾	Ë	Ŋ	Ŋ	ç	ü	
D	-	D	M	]	m	]		ı	¥	¾	Ë	Ŋ	Ŋ	ç	ü	
E	.	E	N	^	n	^		ı	¥	¾	Ë	Ŋ	Ŋ	ç	ü	
F	/	F	O	_	o	_		ı	¥	¾	Ë	Ŋ	Ŋ	ç	ü	

MsPublishing (6J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0											°	•			Q	
1	!	"									•	•				
2	"	"			R						•	•				
3	"	"		Š	%	š					•	•				
4	"	"		z							•	•				
5	"	"									•	•				
6	"	"									•	•				
7	"	"									•	•				
8	"	"									•	•				
9	"	"		Ÿ							•	•				
A	"	"		Ž							•	•				
B	"	"									•	•				
C	"	"									•	•				
D	"	"									•	•				
E	"	"									•	•				
F	"	"									•	•				

Symbolzeichensätze

VeMath (6M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0											◊	⊗	≤	↓	∏	
1		!	1	A	⊖	⊖	α	θ			√	⊕	≤	↑	∏	
2		"	2	B	⊗	⊗	β	ρ			∫	⊖	≤	⊗	∑	
3		#	3	X	⊗	⊗	χ	σ			∫	⊖	≤	⊗	∑	
4		\$	4	Δ	⊗	⊗	δ	τ			∫	⊖	≤	⊗	∑	
5		%	5	E	⊗	⊗	ε	υ			∫	⊖	≤	⊗	∑	
6		&	6	Φ	⊗	⊗	φ	ϖ			∫	⊖	≤	⊗	∑	
7		'	7	Γ	⊗	⊗	γ	ω			∫	⊖	≤	⊗	∑	
8		(	8	H	⊗	⊗	η	ξ			∫	⊖	≤	⊗	∑	
9		)	9	I	⊗	⊗	ι	ψ			∫	⊖	≤	⊗	∑	
A		*	A	∅	⊗	⊗	κ	ζ			∫	⊖	≤	⊗	∑	
B		+	B	∅	⊗	⊗	λ	∅			∫	⊖	≤	⊗	∑	
C		,	C	∅	⊗	⊗	μ	∅			∫	⊖	≤	⊗	∑	
D		-	D	∅	⊗	⊗	ν	∅			∫	⊖	≤	⊗	∑	
E		.	E	∅	⊗	⊗	∅	∅			∫	⊖	≤	⊗	∑	
F		/	F	∅	⊗	⊗	∅	∅			∫	⊖	≤	⊗	∑	

DeskTop (7J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					@	P	.	p			°	•			Q	
1	!	"			A	Q	a	q			°	•				
2	"	"			B	R	b	r			°	•				
3	"	"			C	S	c	s			°	•				
4	"	"			D	T	d	t			°	•				
5	"	"			E	U	e	u			°	•				
6	"	"			F	V	f	v			°	•				
7	"	"			G	W	g	w			°	•				
8	"	"			H	X	h	x			°	•				
9	"	"			I	Y	i	y			°	•				
A	"	"			J	Z	j	z			°	•				
B	"	"			K	[	k	[°	•				
C	"	"			L	\	l	\			°	•				
D	"	"			M	]	m]			°	•				
E	"	"			N	^	n	^			°	•				
F	"	"			O	_	o	_			°	•				

Symbolzeichensätze

Math-8M

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1			√	0	Α	Π	α	ρ			↑	∇	⊕	À		
2				1	Β	Ρ	β	σ			↑	∇	⊗	Á		
3				2	Γ	Σ	γ	τ			↑	∇	⊗	Â		
4				3	Δ	Τ	δ	υ			↑	∇	⊗	Ã		
5			+	4	Ε	Φ	ε	φ			↑	∇	⊗	Ä		
6			+	5	Ζ	Χ	ζ	ψ			↑	∇	⊗	Å		
7			+	6	Η	Ψ	η	ω			↑	∇	⊗			
8				7	Θ	Ω	θ				↑	∇	⊗			
9				8	Ι	Ϟ	ι				↑	∇	⊗			
A				9	Κ	Ϡ	κ				↑	∇	⊗			
B					Λ	ϡ	λ				↑	∇	⊗			
C					Μ	Ϣ	μ				↑	∇	⊗			
D					Ν	ϣ	ν				↑	∇	⊗			
E					Ξ	ϥ	ξ				↑	∇	⊗			
F					Ο	ϧ	ο				↑	∇	⊗			

WIE.Europe (9E)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1				@	P	p					±	°	À	Ä	à	ä
2				A	Q	q					±	°	Á	Å	á	å
3			#	B	R	r					±	°	Â	Æ	â	æ
4			\$	C	S	s					±	°	Ã	Ç	ã	ç
5			%	D	T	t					±	°	Ä	È	ä	è
6			&	E	U	u					±	°	Å	É	å	é
7				F	V	v					±	°	Æ	Ê	æ	ê
8				G	W	w					±	°	Ç	Ë	ç	ë
9				H	X	x					±	°	È	Ï	è	ï
A				I	Y	y					±	°	É	Ï	é	ï
B				J	Z	z					±	°	Ê	Ï	ê	ï
C				K	[	]					±	°	Ë	Ï	ë	ï
D				L	\	/					±	°	Ï	Ï	ï	ï
E				M	^	_					±	°	Ï	Ï	ï	ï
F				N	~						±	°	Ï	Ï	ï	ï

Symbolzeichensätze

PcTk437 (9T)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1	☉	☽	!	0	@	P	·	p	Ç	È	á	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈
2	☿	♃	!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈
3	♁	♄	!	2	B	R	b	r	ë	œ	î	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈
4	♂	♆	!	3	C	S	c	s	ä	ø	ó	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈
5	♁	♄	!	4	D	T	d	t	å	ö	ô	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈
6	♁	♄	!	5	E	U	e	u	å	ö	ô	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈
7	♁	♄	!	6	F	V	f	v	å	ö	ô	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈
8	♁	♄	!	7	G	W	g	w	å	ö	ô	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈
9	♁	♄	!	8	H	X	h	x	å	ö	ô	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈
A	♁	♄	!	9	I	Y	i	y	å	ö	ô	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈
B	♁	♄	!		J	Z	j	z	å	ö	ô	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈
C	♁	♄	!		[	]	[	]	å	ö	ô	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈
D	♁	♄	!		\	/	\	/	å	ö	ô	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈
E	♁	♄	!		^	_	^	_	å	ö	ô	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈
F	♁	♄	!		~		~		å	ö	ô	⊠	⌈	⌈	⌈	⌈

Windows (9U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1			!	0	@	P	·	p					À	Ä	à	ä
2			!	1	A	Q	a	q					Á	Å	á	å
3			#	2	B	R	b	r					Â	Æ	â	æ
4			\$	3	C	S	c	s					Ã	Ç	ã	ç
5			%	4	D	T	d	t					Ä	È	ä	è
6			&	5	E	U	e	u					Å	É	å	é
7				6	F	V	f	v					Æ	Ê	æ	ê
8				7	G	W	g	w					Ç	Ë	ç	ë
9				8	H	X	h	x					È	Ï	è	ï
A				9	I	Y	i	y					É	Ï	é	ï
B					J	Z	j	z					Ê	Ï	ê	ï
C					[	]	[	]					Ë	Ï	ë	ï
D					\	/	\	/					Ï	Ï	ï	ï
E					^	_	^	_					Ï	Ï	ï	ï
F					~		~						Ï	Ï	ï	ï

PsText (10J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	.	p									
1		!	1	A	Q	R	a	q	r		i	+			Æ	æ
2		!"	2	B	R	R	b	r			l	+				
3		!#"	3	C	S	T	c	s			e	+				
4		!#\$	4	D	T	U	d	t			/	+				
5		!#\$%	5	E	U	V	e	u			/	+				
6		!#\$%&	6	F	V	W	f	v			/	+				
7		!#\$%&'	7	G	W	X	g	w			/	+				
8		!#\$%&'(	8	H	X	Y	h	x			/	+				
9		!#\$%&'()	9	I	Y	Z	i	y			/	+				
A		!#\$%&'() *		J	Z	[	j	z			/	+				
B		!#\$%&'() * +		K	[	\	k	[/	+				
C		!#\$%&'() * + ,		L	\	\]	l]			/	+				
D		!#\$%&'() * + , -		M	]	^	m	^			/	+				
E		!#\$%&'() * + , - .		N	^	_	n	_			/	+				
F		!#\$%&'() * + , - . /		O	_	`	o	`			/	+				

IBM-DN (11U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0		◀		0	@	P	.	p	Ç	È	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
1	⊙	▶		1	A	Q	R	a	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
2	⊙	▶	!	2	B	R	R	b	ë	æ	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
3	⊙	▶	!"	3	C	S	T	c	ä	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
4	⊙	▶	!#"	4	D	T	U	d	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
5	⊙	▶	!#\$	5	E	U	V	e	ä	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
6	⊙	▶	!#\$%	6	F	V	W	f	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
7	⊙	▶	!#\$%&	7	G	W	X	g	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
8	⊙	▶	!#\$%&'	8	H	X	Y	h	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
9	⊙	▶	!#\$%&'(	9	I	Y	Z	i	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
A	⊙	▶	!#\$%&'()		J	Z	[	j	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
B	⊙	▶	!#\$%&'() *		K	[	\	k	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
C	⊙	▶	!#\$%&'() * +		L	\	\]	l	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
D	⊙	▶	!#\$%&'() * + ,		M	]	^	m	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
E	⊙	▶	!#\$%&'() * + , -		N	^	_	n	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
F	⊙	▶	!#\$%&'() * + , - .		O	_	`	o	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍

IBM-US

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	.	p	Ç	È	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍	⌎
1	⊙	▶		1	A	Q	R	a	ü	æ	í	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
2	⊙	▶	!	2	B	R	R	b	ë	æ	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
3	⊙	▶	!"	3	C	S	T	c	ä	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
4	⊙	▶	!#"	4	D	T	U	d	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
5	⊙	▶	!#\$	5	E	U	V	e	ä	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
6	⊙	▶	!#\$%	6	F	V	W	f	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
7	⊙	▶	!#\$%&	7	G	W	X	g	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
8	⊙	▶	!#\$%&'	8	H	X	Y	h	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
9	⊙	▶	!#\$%&'(	9	I	Y	Z	i	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
A	⊙	▶	!#\$%&'()		J	Z	[	j	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
B	⊙	▶	!#\$%&'() *		K	[	\	k	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
C	⊙	▶	!#\$%&'() * +		L	\	\]	l	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
D	⊙	▶	!#\$%&'() * + ,		M	]	^	m	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
E	⊙	▶	!#\$%&'() * + , -		N	^	_	n	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
F	⊙	▶	!#\$%&'() * + , - .		O	_	`	o	å	ö	ó	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍

McText (12J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	.	p	À	É	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
1		!"		1	A	Q	R	a	Ç	È	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
2		!"	!	2	B	R	R	b	È	É	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
3		!"	!"	3	C	S	T	c	É	È	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
4		!"	!#\$	4	D	T	U	d	È	É	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
5		!"	!#\$%	5	E	U	V	e	È	É	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
6		!"	!#\$%&	6	F	V	W	f	È	É	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
7		!"	!#\$%&'	7	G	W	X	g	È	É	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
8		!"	!#\$%&'(	8	H	X	Y	h	È	É	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
9		!"	!#\$%&'()	9	I	Y	Z	i	È	É	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
A		!"	!#\$%&'() *		J	Z	[	j	È	É	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
B		!"	!#\$%&'() * +		K	[	\	k	È	É	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
C		!"	!#\$%&'() * + ,		L	\	\]	l	È	É	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
D		!"	!#\$%&'() * + , -		M	]	^	m	È	É	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
E		!"	!#\$%&'() * + , - .		N	^	_	n	È	É	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍
F		!"	!#\$%&'() * + , - . /		O	_	`	o	È	É	á	⋮	⌈	⌋	⌌	⌍

Symbolzeichensätze

PcMultilingual (12U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p	Ç	É	á	í	ñ	¡	ó	Ó	·
1	⊙	◀	!	A	Q	a	q	ü	æ	ä	õ	ñ	¡	ó	Ó	·
2	⊙	▶	!"	B	R	b	r	ë	Æ	ö	õ	ñ	¡	ó	Ó	·
3	⊙	↕	!"#\$	C	S	c	s	ä	æ	ö	õ	ñ	¡	ó	Ó	·
4	⊙	↕	!"#\$%	D	T	d	t	å	æ	ö	õ	ñ	¡	ó	Ó	·
5	⊙	↕	!"#\$%&	E	U	e	u	å	æ	ö	õ	ñ	¡	ó	Ó	·
6	⊙	↕	!"#\$%&'	F	V	f	v	å	æ	ö	õ	ñ	¡	ó	Ó	·
7	⊙	↕	!"#\$%&'(	G	W	g	w	å	æ	ö	õ	ñ	¡	ó	Ó	·
8	⊙	↕	!"#\$%&'()	H	X	h	x	å	æ	ö	õ	ñ	¡	ó	Ó	·
9	⊙	↕	!"#\$%&'() *	I	Y	i	y	å	æ	ö	õ	ñ	¡	ó	Ó	·
A	⊙	↕	!"#\$%&'() * +	J	Z	j	z	å	æ	ö	õ	ñ	¡	ó	Ó	·
B	⊙	↕	!"#\$%&'( ) * + ,	[	|	{	}	å	æ	ö	õ	ñ	¡	ó	Ó	·
C	⊙	↕	!"#\$%&'( ) * + , =	]	|	}	}	å	æ	ö	õ	ñ	¡	ó	Ó	·
D	⊙	↕	!"#\$%&'( ) * + , = >	^	|	}	}	å	æ	ö	õ	ñ	¡	ó	Ó	·
E	⊙	↕	!"#\$%&'( ) * + , = > ?	~	|	}	}	å	æ	ö	õ	ñ	¡	ó	Ó	·
F	⊙	↕	!"#\$%&'() * + , = > ? /					å	æ	ö	õ	ñ	¡	ó	Ó	·

VeInternational (13J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p				á	í	ñ	¡	ó	Ó
1			!	A	Q	a	q				ä	õ	ñ	¡	ó	Ó
2			!"	B	R	b	r				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
3			!"#\$	C	S	c	s				ä	õ	ñ	¡	ó	Ó
4			!"#\$%	D	T	d	t				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
5			!"#\$%&	E	U	e	u				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
6			!"#\$%&'	F	V	f	v				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
7			!"#\$%&'(	G	W	g	w				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
8			!"#\$%&'()	H	X	h	x				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
9			!"#\$%&'() *	I	Y	i	y				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
A			!"#\$%&'() * +	J	Z	j	z				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
B			!"#\$%&'( ) * + ,	[	|	{	}				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
C			!"#\$%&'( ) * + , =	]	|	}	}				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
D			!"#\$%&'( ) * + , = >	^	|	}	}				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
E			!"#\$%&'( ) * + , = > ?	~	|	}	}				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
F			!"#\$%&'() * + , = > ? /								å	õ	ñ	¡	ó	Ó

Symbolzeichensätze

VeUS (14J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p				á	í	ñ	¡	ó	Ó
1			!	A	Q	a	q				ä	õ	ñ	¡	ó	Ó
2			!"	B	R	b	r				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
3			!"#\$	C	S	c	s				ä	õ	ñ	¡	ó	Ó
4			!"#\$%	D	T	d	t				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
5			!"#\$%&	E	U	e	u				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
6			!"#\$%&'	F	V	f	v				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
7			!"#\$%&'(	G	W	g	w				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
8			!"#\$%&'()	H	X	h	x				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
9			!"#\$%&'() *	I	Y	i	y				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
A			!"#\$%&'() * +	J	Z	j	z				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
B			!"#\$%&'( ) * + ,	[	|	{	}				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
C			!"#\$%&'( ) * + , =	]	|	}	}				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
D			!"#\$%&'( ) * + , = >	^	|	}	}				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
E			!"#\$%&'( ) * + , = > ?	~	|	}	}				å	õ	ñ	¡	ó	Ó
F			!"#\$%&'() * + , = > ? /								å	õ	ñ	¡	ó	Ó

PiFont (15U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					Ⓟ	Ⓠ	Ⓡ	Ⓢ								
1					Ⓣ	Ⓤ	Ⓥ	Ⓦ								
2					Ⓧ	Ⓨ	Ⓩ	ⓐ								
3					ⓑ	ⓓ	ⓔ	ⓕ								
4					ⓖ	ⓗ	ⓘ	ⓙ								
5					ⓚ	ⓛ	ⓜ	ⓝ								
6					ⓞ	ⓟ	ⓠ	ⓡ								
7					ⓢ	ⓣ	ⓤ	ⓥ								
8					ⓦ	ⓧ	ⓨ	ⓩ								
9					⓪	⓫	⓬	⓭								
A					⓮	⓯	⓰	⓱								
B					⓲	⓳	⓴	⓵								
C					⓶	⓷	⓸	⓹								
D					⓺	⓻	⓼	⓽								
E					⓿	Ⓚ	Ⓛ	Ⓜ								
F					Ⓨ	Ⓩ	ⓐ	ⓑ								

C.2.1 Internationaler Symbolzeichensatz für ISO-Symbolzeichensätze

Die folgenden Symbolzeichentabellen zeigen die in der HP-Emulation verfügbaren Zeichen mit den entsprechenden Hexadezimalwerten. Die Symbolzeichensätze erhalten Sie, indem Sie die entsprechenden Zeichen in den Roman-8-Symbolzeichensätzen durch die in der Tabelle aufgeführten Zeichen ersetzen.

ISO-Symbolzeichensatz	ASCII-Code (hexadezimal)											
	23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
Norweg1 (0D)	#	\$	@	|	\	\] ^	^	.	|	|	á	≡
Italian (0I)	#	\$	@	Æ	ø	À	^	.	|	|	á	≡
Swedis2 (0S)	#	\$	@	Å	Ö	Ä	^	ù	ä	ö	å	≡
ANSI ASCII (0U)	#	\$	@	À	Á	Â	^	ù	ä	ö	å	≡
UK (1E)	£	\$	@	À	Á	Â	^	ù	ä	ö	å	≡
French2 (1F)	£	\$	@	À	Á	Â	^	ù	ä	ö	å	≡
German (1G)	#	\$	@	À	Á	Â	^	ù	ä	ö	å	≡
Spanish (2S)	£	\$	@	À	Á	Â	^	ù	ä	ö	å	≡

C.3. In der EPSON-ESC/P2- oder FX-Emulation

PC437 (USA, standard Europe)

CODE	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL		0	@	P	`	p	Ç	É	á	·	·	·	·	·	·
1		!	1	A	Q	a	q	ü	æ	í	·	·	·	·	·	·
2	DC2	"	2	B	R	b	r	é	Æ	ó	·	·	·	·	·	·
3		#	3	C	S	c	s	â	ô	û	·	·	·	·	·	·
4	DC4	\$	4	D	T	d	t	ä	ö	ñ	·	·	·	·	·	·
5	S	%	5	E	U	e	u	å	ò	ñ	·	·	·	·	·	·
6		&	6	F	V	f	v	à	ô	û	·	·	·	·	·	·
7		'	7	G	W	g	w	ç	ù	Q	·	·	·	·	·	·
8		(	8	H	X	h	x	è	ÿ	Ö	·	·	·	·	·	·
9	HT	EM	)	9	I	Y	y	ë	Û	·	·	·	·	·	·	·
A	LF		*	:	J	Z	j	è	Ü	·	·	·	·	·	·	·
B	VT	ESC	+	;	K	[	k	í	Ë	·	·	·	·	·	·	·
C	FF		,	<	L	\	l	î	É	·	·	·	·	·	·	·
D	CR		-	>	M	]	m	ï	Ê	·	·	·	·	·	·	·
E	SD		.	=	N	^	n	ï	Ë	·	·	·	·	·	·	·
F	SI		/	?	O	_	o	À	Ë	·	·	·	·	·	·	·

PC850 (Multilingual)

PC860 (Portuguese)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	á	·	·	·	·	·
1	ü	æ	í	·	·	·	·	·
2	é	Æ	ó	·	·	·	·	·
3	â	ô	û	·	·	·	·	·
4	ä	ö	ñ	·	·	·	·	·
5	å	ò	ñ	·	·	·	·	·
6	à	ô	û	·	·	·	·	·
7	ç	ù	Q	·	·	·	·	·
8	è	ÿ	Ö	·	·	·	·	·
9	ë	Û	·	·	·	·	·	·
A	è	Ü	·	·	·	·	·	·
B	í	Ë	·	·	·	·	·	·
C	î	É	·	·	·	·	·	·
D	ï	Ê	·	·	·	·	·	·
E	À	Ë	·	·	·	·	·	·
F	À	Ë	·	·	·	·	·	·

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	á	·	·	·	·	·
1	ü	æ	í	·	·	·	·	·
2	é	Æ	ó	·	·	·	·	·
3	â	ô	û	·	·	·	·	·
4	ä	ö	ñ	·	·	·	·	·
5	å	ò	ñ	·	·	·	·	·
6	à	ô	û	·	·	·	·	·
7	ç	ù	Q	·	·	·	·	·
8	è	ÿ	Ö	·	·	·	·	·
9	ë	Û	·	·	·	·	·	·
A	è	Ü	·	·	·	·	·	·
B	í	Ë	·	·	·	·	·	·
C	î	É	·	·	·	·	·	·
D	ï	Ê	·	·	·	·	·	·
E	À	Ë	·	·	·	·	·	·
F	À	Ë	·	·	·	·	·	·

Symbolzeichensätze

PC863 (Canadian-French)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	À	É	Ê	Ë	Ï
1	Ü	Æ	Í	Î	Ë	Ï	Ï	±
2	É	Ë	Ó	Ô	Ë	Ï	Ï	±
3	À	Ö	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
4	À	Ö	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
5	À	Ö	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
6	Ç	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
7	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
8	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
9	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
A	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
B	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
C	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
D	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
E	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
F	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±

PC865 (Norwegian)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	À	É	Ê	Ë	Ï
1	Ü	Æ	Í	Î	Ë	Ï	Ï	±
2	É	Ë	Ó	Ô	Ë	Ï	Ï	±
3	À	Ö	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
4	À	Ö	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
5	À	Ö	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
6	Ç	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
7	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
8	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
9	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
A	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
B	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
C	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
D	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
E	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
F	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±

PC857 (PcTurk2)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	À	É	Ê	Ë	Ï
1	Ü	Æ	Í	Î	Ë	Ï	Ï	±
2	É	Ë	Ó	Ô	Ë	Ï	Ï	±
3	À	Ö	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
4	À	Ö	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
5	À	Ö	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
6	Ç	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
7	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
8	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
9	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
A	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
B	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
C	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
D	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
E	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
F	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±

PC852 (East Europe)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	Ç	È	Á	À	É	Ê	Ë	Ï
1	Ü	Æ	Í	Î	Ë	Ï	Ï	±
2	É	Ë	Ó	Ô	Ë	Ï	Ï	±
3	À	Ö	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
4	À	Ö	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
5	À	Ö	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
6	Ç	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	±
7	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
8	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
9	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
A	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
B	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
C	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
D	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
E	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±
F	È	Ë	Ï	Ï	Ï	Ï	Ï	±

BRAScii (Brazilian Portuguese)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL				À	Á	Â	Ã
1					Ä	Å	Æ	Ç
2		DC2			È	É	Ê	Ë
3					Ì	Í	Î	Ï
4		DC4			Ò	Ó	Ô	Õ
5					Ö	Ø	Ù	Ú
6					Û	Ü	Ý	Þ
7					ß			
8								
9	HT	EM						
A	LF							
B	VT	ESC						
C	FF							
D	CR							
E	SO							
F	SI							

Abicomp (Brazilian Portuguese)

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL				À	Á	Â	Ã
1					Ä	Å	Æ	Ç
2		DC2			È	É	Ê	Ë
3					Ì	Í	Î	Ï
4		DC4			Ò	Ó	Ô	Õ
5					Ö	Ø	Ù	Ú
6					Û	Ü	Ý	Þ
7					ß			
8								
9	HT	EM						
A	LF							
B	VT	ESC						
C	FF							
D	CR							
E	SO							
F	SI							DEL

Italic

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	NUL				À	Á	Â	Ã
1					Ä	Å	Æ	Ç
2		DC2			È	É	Ê	Ë
3					Ì	Í	Î	Ï
4		DC4			Ò	Ó	Ô	Õ
5					Ö	Ø	Ù	Ú
6					Û	Ü	Ý	Þ
7					ß			
8								
9	HT	EM						
A	LF							
B	VT	ESC						
C	FF							
D	CR							
E	SO							
F	SI							

Im Symbolzeichensatz Italic sind für den Hexadezimalwert 15 keine Zeichen verfügbar.

ISO 8859-7

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0								
1					Г	П	О	п
2					А	Р	С	р
3					В	Т	У	т
4					Г	Σ	У	σ
5					Д	Т	У	δ
6					Е	У	Ф	у
7					З	Н	Х	з
8					Н	Х	Ф	η
9					И	Т	О	и
A					И	К	Л	и
B					И	К	Л	λ
C					О	М	Н	о
D					У	Н	З	υ
E					О	Е	У	ο
F					У	О	У	ω

ISO Latin 1T

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0					À	Á	Â	Ã
1					Ä	Å	Ö	Û
2					À	Á	Â	Ã
3					Ä	Å	Ö	Û
4					À	Á	Â	Ã
5					Ä	Å	Ö	Û
6					À	Á	Â	Ã
7					Ä	Å	Ö	Û
8					À	Á	Â	Ã
9					Ä	Å	Ö	Û
A					À	Á	Â	Ã
B					Ä	Å	Ö	Û
C					À	Á	Â	Ã
D					Ä	Å	Ö	Û
E					À	Á	Â	Ã
F					Ä	Å	Ö	Û

Bulgaria

CODE	8	9	A	B	C	D	E	F
0	А	Р	а	р	Л	л	а	р
1	Б	С	б	с	Т	т	б	с
2	В	Т	в	т	У	у	в	т
3	Г	У	г	у	Т	т	г	у
4	Д	Ф	д	ф	Т	т	д	ф
5	Е	Х	е	х	Т	т	е	х
6	Ж	Ц	ж	ц	Т	т	ж	ц
7	З	Ч	з	ч	Т	т	з	ч
8	И	Ш	и	ш	Т	т	и	ш
9	Я	Щ	я	щ	Т	т	я	щ
A	К	Ъ	к	ъ	Т	т	к	ъ
B	Л	Ы	л	ы	Т	т	л	ы
C	М	Ь	м	ь	Т	т	м	ь
D	Н	Э	н	э	Т	т	н	э
E	О	Ю	о	ю	Т	т	о	ю
F	П	Я	п	я	Т	т	п	я

C.3.1 Internationale Zeichentabellen

Folgende internationale Zeichentabellen können Sie sowohl im SelecType-Modus als auch mit dem ESC-Kommando R auswählen. Wenn Sie z.B. im SelecType-Modus "Italic France" auswählen, werden alle Zeichen der Zeichentabelle "France" kursiv dargestellt.

Land	ASCII-Code (hexadezimal)												
	23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E	
USA	#	\$	@	[	\	|	^	.	|	|	|	-
France	#	\$	à	°	ç	U	^	.	|	é	ù	è	
Germany	#	\$	ä	°	Ä	Ö	U	^	.	ä	ö	ü	
UK	#	\$	£	\$	@	[	\	\]	^	.	|	|
Denmark	#	\$	@	Æ	Ø	Å	^	.	æ	ø	å	-	
Sweden	#	\$	ö	E	Ä	Ö	Å	U	é	ä	ö	ü	
Italy	#	\$	@	°	\	é	é	ü	ü	à	ò	è	
Spain	Pt	\$	@	°	\	N	Y	^	.	|	|	-	
Japan	#	\$	@	°	\	Y	Y	^	.	|	|	-	
Norway	#	\$	ø	E	Æ	Ø	Å	U	é	æ	ø	å	
DenmarkII	#	\$	E	Æ	Ø	Å	U	é	æ	ø	å	ü	
Spain II	#	\$	á	á	í	í	í	é	ü	í	ñ	ó	
Latin America	#	\$	á	á	í	í	í	é	ü	í	ñ	ó	
Korea	#	\$	@	°	\	W	W	^	.	|	|	-	
Legal	#	\$	\$	°	°	°	°	°	°	©	®	†	

Folgende Zeichen sind in Verbindung mit dem ESC (^-Kommando) verfügbar:

CODE	0	1	7
0			▶
1	⊙		◀
2	⊗	↑	
3	♥	!!	
4	♦	⌘	
5	♣		
6	♠	-	
7	•	↑	↓
8	◼	↓	→
9	◊	↓	→
A	◻	↓	→
B	♀	←	
C	♀	↙	
D	♂	↘	
E	♂	▲	
F	♁	▼	△

C.4. In der EPSON GL/2-Emulation

Die in der EPSON GL/2-Emulation verfügbaren Symbolzeichensätze sind mit denen der HP LaserJet 4-Emulation identisch. Lesen Sie hierzu im Abschnitt C.2. nach.

D. Befehlsübersicht

Je nach gewähltem Druckermodus kann der EPL-5600 die folgenden Drucker emulieren:

- LJ-4 HP LaserJet 4 (PCL5e)
- ESC/P2 EPSON LQ-570 (24 Nadeln)
- FX EPSON FX-870/1170 oder LX-100 (9 Nadeln)
- GL/2 HPGL/2-Grafiksprache

Zusätzlich werden die folgenden Druckersteuersprachen unterstützt:

- PJL Printer Job Language
- EJL EPSON Job control Language

In diesem Anhang werden die in den o.g. Modi verfügbaren Druckerbefehle aufgeführt. Die meisten dieser Befehle emulieren den jeweiligen Originaldrucker bzw. die Steuersprache auf nahezu gleiche Weise. In manchen Fällen weichen die Betriebseigenschaften jedoch vom Original ab; dies liegt hauptsächlich an den unterschiedlichen Technologien der verschiedenen Druckertypen. Näheres hierzu erhalten Sie in der jeweiligen Beschreibung der abweichenden Befehle.

Weitere Informationen zu den einzelnen Druckermodi finden Sie in den folgenden Kapiteln:

Ändern des Emulationsmodus	Kapitel 7
Symbolzeichensätze und Zeichentabellen	Anhang C
Verwendung eines ESC/P2-Druckers	Kapitel 7
Verwendung eines FX-Druckers	Kapitel 7
Verwendung eines GL/2-Plotters	Kapitel 7

D.1. HP-Emulationsmodus

Dieser Abschnitt enthält eine Auflistung der in der HP-Emulation unterstützten Druckerbefehle. Diese Auflistung ist nach folgenden Gesichtspunkten strukturiert: Zuerst wird die jeweilige Funktion aufgeführt, wie z.B. "Zurücksetzen". Anschließend folgt der Befehl im Klartext (ESC E). Unter dem Klartext finden Sie den Befehl in dezimalen Steuersequenzen (027 069); darunter finden Sie den Befehl in hexadezimalen Steuersequenzen (1B 45). In der Spalte rechts neben den Befehlen finden Sie noch eine Auflistung von Parametern zum Befehl, falls diese verfügbar sind. Die Angaben dieser Parameter erfolgen in ASCII-Format.

Nachfolgend finden Sie eine Vergleichstabelle zwischen ASCII-Zahlen zu Dezimal- und Hexadezimal-Werten.

ASCII	Dezimal	Hexadezimal	ASCII	Dezimal	Hexadezimal
0	48	30	5	53	35
1	49	31	6	54	36
2	50	32	7	55	37
3	51	33	8	56	38
4	52	34	9	57	39

D.1.1 PCL5e-Druckerbefehle

Befehle für einen Druckauftrag

Zurücksetzen

Funktion	Befehl	Parameter
Zurücksetzen	ESC E Dez.: 027 069 Hex.: 1B 45	
Anzahl der Kopien	ESC &nX Dez.: 027 038 108 n ... n 088 Hex.: 1B 26 6C n ... n 58	(x) n = Anzahl der Kopien (1-99) (120) (78)
Positionierung der logischen Seite in Querrichtung	ESC &nU Dez.: 027 038 108 n ... n 085 Hex.: 1B 26 6C n ... n 55	(u) n = Anzahl der Dezi-Punkte (1/720 Zoll) (117) (75)
Positionierung in Längsrichtung	ESC &nZ Dez.: 027 038 108 n ... n 090 Hex.: 1B 26 6C n ... n 5A	(z) n = Anzahl der Dezi-Punkte (1/720 Zoll) (122) (7A)
Maßeinheit	ESC &nD Dez.: 027 038 117 n ... n 068 Hex.: 1B 26 75 n ... n 44	(d) n = Anzahl der Einheiten pro Zoll (100) (64)

Seitenbeschreibungsbefehle

Seitenlänge und -format

Funktion	Befehl	Parameter
Papierquelle	ESC &nH Dez.: 027 038 108 n 072 Hex.: 1B 26 6C n 48	(h) n (104) 0 = Seitenauswurf (68) 1 = Standard Papierschacht 2 = Manuelle Zufuhr 3 = Manuelle Zufuhr 4 = Zusatzpapier- magazin 5 = Zusatzpapier- magazin 6 = Standard Papierschacht
Seitenformat	ESC &nA Dez.: 027 038 108 n 065 Hex.: 1B 26 6C n 41	(a) n (97) 1 = Exec (61) 2 = Letter 3 = Legal 26 = A4 100 = B5 80 = Monarch 81 = COM 10 90 = DL 91 = C5
Seitenlänge	ESC &nP Dez.: 027 038 108 n ... n 080 Hex.: 1B 26 6C n ... n 050	(p) n = Anzahl der (112) Zeilen (5-128) (70)

Ausrichtung

Funktion	Befehl	Parameter
Ausrichtung	ESC &nO Dez.: 027 038 108 n 079 Hex.: 1B 26 6C n 4F	(o) n (111) 0 = Hochformat (6F) 1 = Querformat 2 = Umgekehrtes Hochformat 3 = Umgekehrtes Querformat
Druckrichtung	ESC &nP Dez.: 027 038 097 n ... n 080 Hex.: 1B 26 61 n ... n 50	(112) n = Grad der (70) Drehung (gegen den Uhrzeiger- sinn; nur in Schritten von 90°)

Ränder und Textlänge

Funktion	Befehl	Parameter
Oberer Rand	ESC &nE Dez.: 027 038 108 n ... n 069 Hex.: 1B 26 6C n ... n 45	(e) n = Anzahl der (101) Zeilen (65)
Textlänge	ESC &nF Dez.: 027 038 108 n ... n 070 Hex.: 1B 26 6C n ... n 46	(f) n = Anzahl der (102) Zeilen (66)
Linker Rand	ESC &nL Dez.: 027 038 097 n ... n 076 Hex.: 1B 26 61 n ... n 4C	(l) n = Anzahl der (108) Spalten (6C)
Rechter Rand	ESC &nM Dez.: 027 038 097 n ... n 077 Hex.: 1B 26 61 n ... n 4D	(m) n = Anzahl der (109) Spalten (6D)
Seitliche Ränder löschen	ESC 9 Dez.: 027 057 Hex.: 1B 39	

Befehlsübersicht

Perforation überspringen Ein/Aus

Funktion	Befehl	Parameter
Perforation überspringen	ESC &anL Dez.: 027 038 108 n 076 Hex.: 1B 26 6C n 4C	(l) n (108) 0 = Aus (6C) 1 = Ein

Horizontaler Spaltenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Horizontal Motion Index (HMI)	ESC &anH Dez.: 027 038 107 n ... n 072 Hex.: 1B 26 6B n ... n 48	(h) n = Anzahl der Schritte zu 1/120 Zoll (104) (68)

Vertikaler Zeilenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Vertical Motion Index (VMI)	ESC &anC Dez.: 027 038 108 n ... n 067 Hex.: 1B 26 6C n ... n 43	(c) n = Anzahl der Schritte zu 1/48 Zoll (99) (63)
Zeilenabstand (Zeilen/Zoll)	ESC &anD Dez.: 027 038 108 n 068 Hex.: 1B 26 6C n 44	(d) n 1 = 1 Zeile/Zoll 2 = 2 Zeilen/Zoll 3 = 3 Zeilen/Zoll 4 = 4 Zeilen/Zoll 6 = 6 Zeilen/Zoll 8 = 8 Zeilen/Zoll 12 = 12 Zeilen/Zoll 16 = 16 Zeilen/Zoll 24 = 24 Zeilen/Zoll 48 = 48 Zeilen/Zoll

Befehlsübersicht

Cursorsteuerung

Vertikal und Horizontal

Funktion	Befehl	Parameter
Vertikale Position Nummer der Zeile	ESC &anR Dez.: 027 038 097 n ... n 082 Hex.: 1B 26 61 n ... n 52	(r) n (114) (72)
Anzahl der Punkte	ESC *pnY Dez.: 027 042 112 n ... n 089 Hex.: 1B 2A 70 n ... n 59	(y) n (121) (79)
Anzahl der Dezi-Punkte	ESC &anV Dez.: 027 038 097 n ... n 086 Hex.: 1B 26 61 n ... n 56	(v) n (118) (76)
Horizontale Position Nummer der Spalte	ESC &anC Dez.: 027 038 097 n ... n 067 Hex.: 1B 26 61 n ... n 43	(c) n (99) (63)
Anzahl der Punkte	ESC *pnX Dez.: 027 042 112 n ... n 088 Hex.: 1B 2A 70 n ... n 58	(x) n (120) (78)
Anzahl der Dezi-Punkte	ESC &anH Dez.: 027 038 097 n ... n 072 Hex.: 1B 26 61 n ... n 48	(h) n (104) (68)
Halber Zeilenvorschub	ESC = Dez.: 027 061 Hex.: 1B 3D	

Befehlsübersicht

Zeilenabschluss

Funktion	Befehl	Parameter
Zeilenabschluss	ESC &knG	(g) <i>n</i>
	Dez.: 027 038 107 <i>n</i> 071 Hex.: 1B 26 6B <i>n</i> 47	(103) 0 = CR=CR; LF=LF; FF=FF 1 = CR=CR+LF; LF=LF; FF=FF 2 = CR=CR; LF=CR+LF FF=CR+FF 3 = CR=CR+LF LF=CR+LF FF=CR+FF

Cursorposition abspeichern/abrufen

Funktion	Befehl	Parameter
Cursorposition abspeichern/ abrufen	ESC &fnS	(s) <i>n</i>
	Dez.: 027 038 102 <i>n</i> 083 Hex.: 1B 26 66 <i>n</i> 53	(115) 0 = Abspeichern (73) 1 = Abrufen

Befehlsübersicht

Auswahl von Schriften

Auswahl des Zeichensatzes

Funktion	Befehl	Parameter
Primärer Zeichensatz	ESC (<i>nn</i>	<i>nn</i>
	Dez.: 027 040 <i>nn</i> Hex.: 1B 28 <i>nn</i>	0D = Norweg1 1E = UK 9E = WiE.Europe 1F = French2 1G = German 0I = Italian 6J = MsPublish- ing 7J = DeskTop 10J = PsText 12J = McText 13J = VeInterna- tional 14J = VeUS 579L = Wingdings 5M = PsMath 6M = VeMath 8M = Math-8 19M = Symbol 0N = ECM94-1 2N = 8859-2 ISO 5N = 8859-9 ISO 0S = Swedis2 2S = Spanish 5T = WiTurkish 9T = PcTk437 0U = ANSI ASCII 1U = Legal 8U = Roman-8 9U = Windows 10U = IBM-US 11U = IBM-DN 12U = Pc Multi- lingual 15U = PiFont 17U = PcE. Europe 19U = WiAnsi

Befehlsübersicht

Zeichenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Primärer Zeichenabstand	ESC (snP Dez.: 027 040 115 n 080 Hex.: 1B 28 73 n 50	(p) n (112) 0 = Fest (70) 1 = Proportional

Zeichendichte

Funktion	Befehl	Parameter
Primäre Zeichendichte	ESC (snH Dez.: 027 040 115 n ... n 072 Hex.: 1B 28 73 n ... n 48	(h) n = Anzahl der Zeichen/Zoll (104) (68)
Zeichendichte einstellen	ESC &knS Dez.: 027 038 107 n 083 Hex.: 1B 26 6B n 53	(s) n (115) 0 = 10,0 (73) 2 = Komprimiert 16,5 · 16,7 4 = Elite (12,0)

Zeichengröße

Funktion	Befehl	Parameter
Primäre Zeichengröße	ESC (snV Dez.: 027 040 115 n ... n 086 Hex.: 1B 28 73 n ... n 56	(v) n = Anzahl Pica-Punkte (118) (76)

Befehlsübersicht

Schrift

Funktion	Befehl	Parameter
Primäre Schrift	ESC (snS Dez.: 027 040 115 n 083 Hex.: 1B 28 73 n 53	(s) n (115) 0 = Normal, gerade stehend (73) 1 = Kursiv 4 = Komprimiert 5 = Komprimiert, Kursiv 8 = Extra komprimiert 24 = Gedeht 32 = Konturiert 64 = Innen konturiert 128 = Schattiert 160 = Außen schattiert

Strichstärke

Funktion	Befehl	Parameter
Strichstärke der Primärschrift	ESC (snB Dez.: 027 040 115 nn 066 Hex.: 1B 28 73 nn 42	(b) nn (98) -7 = Ultrafein (62) -6 = Extrafein -5 = Fein -4 = Extra mager -3 = Mager -2 = Halbmager -1 = Dreiviertel-mager 0 = Normal 1 = Dreiviertelfett 2 = Halbfett 3 = Fett 4 = Extrafett 5 = Schwarz 6 = Extraschwarz 7 = Ultraschwarz

Befehlsübersicht

Schrifttyp

Funktion	Befehl	Parameter
Schrifttyp	ESC (<i>snT</i>)	<i>nn</i>
	Dez.: 027 040 115 <i>nn</i> 084 Hex.: 1B 28 73 <i>nn</i> 54	(t) 4362 = Flareserif (116) 821 SWC (74) 4168 = Incised 901 SWC 4140 = Clarendon Condensed SWC 4116 = Ribbon 131 SWC 4099 = Courier SWC 4197 = Original Garamond SWC 4102 = Letter Gothic SWC 4297 = Audrey Two SWC 4113 = Zapf Hu- manist 601 SWC 4101 = Dutch 801 SWC 4148 = Swiss 742 SWC 16602 = Swiss 721 SWM 16901 = Dutch 801 SWM 16686 = Symbol SWM 31402 = Wingbats SWM

Befehlsübersicht

Standardschrift

Funktion	Befehl	Parameter
Standardschrift	ESC (3@) Dez.: 027 040 051 064 Hex.: 1B 28 33 40	Primärschrift Sekundärschrift

Unterstreichen

Funktion	Befehl	Parameter
Unterstreichen	ESC & <i>dn</i> Dez.: 027 038 100 <i>nn</i> Hex.: 1B 26 64 <i>nn</i>	(d)* <i>nn</i> (100)* 0D=Ein Fest (64)* 3D = Ein Angepaßt @ =Aus

* Nur bei Parameter 0D und 3D

Transparente Druckausgabe

Funktion	Befehl	Parameter
Transparente Druckdaten	ESC & <i>pnX</i> [Daten] Dez.: 027 038 112 <i>n</i> ... <i>n</i> 088 Hex.: 1B 26 70 <i>n</i> ... <i>n</i> 58	<i>n</i> = Anzahl der Byte

Verwaltung von Schriften

Funktion	Befehl	Parameter
Schriftkennung zuweisen	ESC *cnD	(d) n = Kennnummer der Schrift
	Dez.: 027 042 099 n ... n 068 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 44	(100) (64)
Steuerung von Schriften und Zeichen	ESC *cnF	(f) n
	Dez.: 027 042 099 n 070 Hex.: 1B 2A 63 n 46	(102) (66) 0 = Alle Schriften löschen 1 = Alle temporären Schriften löschen 2 = Schriften mit zuletzt angegebener Kennung löschen 3 = Letztes angegebenes Zeichen löschen 4 = Schrift temporär machen 5 = Schrift permanent machen 6 = Aktuelle Schrift als temporäre Schrift kopieren/zuweisen

Verwaltung/Erstellung von ladbaren Zeichensätzen

Funktion	Befehl	Parameter
Zeichensatz einstellen	ESC *cnR	(r) n = Kennnummer
	Dez.: 027 042 099 n ... n 082 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 52	(114) (72)
Zeichensatz definieren	ESC (fnW[Daten])	n = Anzahl der Byte
	Dez.: 027 040 102 n ... n 087 Hex.: 1B 28 66 n ... n 57	
Steuerung der Zeichensätze	ESC *cnS	(s) n
	Dez.: 027 042 099 n 083 Hex.: 1B 2A 63 n 53	(115) (73) 0 = Alle Zeichensätze löschen 1 = Alle temporären Zeichensätze löschen 2 = Aktuellen ladbaren Zeichensatz löschen (letzte Kennnummer) 4 = Aktuellen ladbaren Zeichensatz temporär machen 5 = Aktuellen ladbaren Zeichensatz permanent machen

Auswahl einer Schrift über ihre Kennnummer

Funktion	Befehl	Parameter
Schrift auswählen (über Kennnummer)	ESC (nX)	Kennnummer der Primärschrift Kennnummer der Sekundärschrift
	Dez.: 027 040 n ... n 088 Hex.: 1B 28 n ... n 58	

Erstellung von ladbaren Schriften

Funktion	Befehl	Parameter
Schriftdeskriptor (Schriftkopf)	ESC <i>sn</i> W[Daten]	<i>n</i> = Anzahl der Byte
	Dez.: 027 041 115 <i>n</i> ... <i>n</i> 087 Hex.: 1B 29 73 <i>n</i> ... <i>n</i> 57	
Zeichen laden	ESC <i>sn</i> W[Daten]	<i>n</i> = Anzahl der Byte
	Dez.: 027 040 115 <i>n</i> ... <i>n</i> 087 Hex.: 1B 29 73 <i>n</i> ... <i>n</i> 57	
Zeichencode	ESC * <i>cn</i> E	(<i>e</i>) <i>n</i> = Nummer des ASCII-Codes (dezimal)
	Dez.: 027 042 099 <i>n</i> ... <i>n</i> 69 Hex.: 1B 2A 63 <i>n</i> ... <i>n</i> 45	(101) (65)

Grafiken

Rastergrafik

Funktion	Befehl	Parameter
Auflösung	ESC * <i>tn</i> R	(<i>r</i>) <i>n</i>
	Dez.: 027 042 116 <i>n</i> 082 Hex.: 1B 2A 74 <i>n</i> 52	(114) (72)
		75 = 75 Punkte/ Zoll 100 = 100 Punkte/ Zoll 150 = 150 Punkte/ Zoll 200 = 200 Punkte/ Zoll 300 = 300 Punkte/ Zoll 600 = 600 Punkte/ Zoll
Rastergrafik Darstellung	ESC * <i>rn</i> F	(<i>f</i>) <i>n</i>
	Dez.: 027 042 114 <i>n</i> 070 Hex.: 1B 2A 72 <i>n</i> 46	(102) (66)
		0 = Bild drehen 3 = Kompatibel zum Querfor- mat des Laser- Jet-Druckers
Beginn Rastergrafik	ESC * <i>rn</i> A	(<i>a</i>) <i>n</i>
	Dez.: 027 042 114 <i>n</i> 065 Hex.: 1B 2A 72 <i>n</i> 41	(97) (61)
		0 = Linker Rand 1 = Aktuelle Cursorposition

Rastergrafik

Funktion	Befehl	Parameter
Y-Versatz des Rasters	ESC * <i>bn</i> Y	(<i>y</i>) <i>n</i> = Anzahl der Rasterlinien, vertikale Bewegung
	Dez.: 027 042 098 <i>n</i> ... <i>n</i> 089 Hex.: 1B 2A 62 <i>n</i> ... <i>n</i> 59	(121) (79)
Komprimierung der Rasterdaten	ESC * <i>bn</i> M	(<i>m</i>) <i>n</i>
	Dez.: 027 042 098 <i>n</i> 077 Hex.: 1B 2A 62 <i>n</i> 4D	(109) (6D)
		0 = Uncodiert 1 = Lauflängen- codiert 2 = TIF-Format 3 = Delta Row 5 = Adaptive Komprimie- rung
Rasterdaten- übertragung pro Zeile	ESC * <i>bn</i> W[Daten]	<i>n</i> = Anzahl der Byte
	Dez.: 027 042 098 <i>n</i> ... <i>n</i> 087 Hex.: 1B 2A 62 <i>n</i> ... <i>n</i> 57	
Ende Rastergrafik	ESC * <i>rn</i>	(<i>b</i>) bzw. (<i>c</i>) <i>n</i>
	Dez.: 027 042 114 <i>n</i> Hex.: 1B 2A 72 <i>n</i>	(98) bzw. (99) (62) bzw. (63)
		B = Alte Fassung C = besser
Rasterhöhe	ESC * <i>rn</i> T	(<i>t</i>) <i>n</i> = Anzahl der Rasterzcilen
	Dez.: 027 042 114 <i>n</i> ... <i>n</i> 084 Hex.: 1B 2A 72 <i>n</i> ... <i>n</i> 54	(116) (74)
Rasterbreite	ESC * <i>rn</i> S	(<i>s</i>) <i>n</i> = Anzahl der Pixel der gegebenen Auflösung
	Dez.: 027 042 114 <i>n</i> ... <i>n</i> 083 Hex.: 1B 2A 72 <i>n</i> ... <i>n</i> 53	(115) (73)

Das Druckmodell

Abbildungen

Funktion	Befehl	Parameter
Muster auswählen	ESC *vnT Dez.: 027 042 118 n 084 Hex.: 1B 2A 76 n 54	(t) n (116) 0 = Vollton schwarz (Standard) (74) 1 = Vollton weiß 2 = Grautönung 3 = Kreuzschraffur 4 = Benutzerdefiniertes Muster
Quelle auswählen, Transparentmodus	ESC *vnN Dez.: 027 042 118 n 078 Hex.: 1B 2A 76 n 4E	(n) n (110) 0 = Transparent (6E) 1 = Deckend
Muster auswählen, Transparentmodus	ESC *vnO Dez.: 027 042 118 n 079 Hex.: 1B 2A 76 n 4F	(o) n (111) 0 = Transparent (6F) 1 = Deckend

Abmessungen einer Rechteckfläche

Funktion	Befehl	Parameter
Breite (Horizontal)	ESC *cnA Dez.: 027 042 099 n ... n 065 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 41	(a) n = Anzahl der Punkte (97) (61)
	ESC *cnH Dez.: 027 042 099 n ... n 072 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 48	(h) n = Anzahl der Dezi-Punkte (104) (68)
Höhe (Vertikal)	ESC *cnB Dez.: 027 042 099 n ... n 066 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 42	(b) n = Anzahl der Punkte (98) (62)
	ESC *cnV Dez.: 027 042 099 n ... n 086 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 56	(v) n = Anzahl der Dezi-Punkte (118) (76)

Flächendruck (Rechteck)

Funktion	Befehl	Parameter
Rechteckfläche ausfüllen	ESC *cnP Dez.: 027 042 099 n 080 Hex.: 1B 2A 63 n 50	(p) n (112) 0 = Vollton schwarz (70) 1 = Vollton weiß (Löschen) 2 = Grautönung 3 = Kreuzschraffur 4 = Benutzerdefiniertes Muster 5 = Aktuelles Muster
Kennnummer des Musters	ESC *cnG Dez.: 027 042 099 n ... n 071 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 47	(g) n = % Grautönung oder Mustertyp oder Kennnummer des benutzerdefinierter Musters (103) (67)
Grautönung	ESC *cnG Dez.: 027 042 099 n 071 Hex.: 1B 2A 63 n 47	(g) n (103) 2 = 2 % Grautönung (67) 10 = 10 % Grau 15 = 15 % Grau 30 = 30 % Grau 45 = 45 % Grau 70 = 70 % Grau 90 = 90 % Grau 100 = 100 % Grau
Muster	ESC *cnG Dez.: 027 042 099 n 071 Hex.: 1B 2A 63 n 47	(g) n (103) 1 = 1 horiz. Linien (67) 2 = 2 vert. Linien 3 = 3 diagonale Linien 4 = 4 diagonale Linien 5 = 5 Gitter 6 = 6 diagonales Gitter

Verwaltung/Erstellung benutzerdefinierter Muster

Funktion	Befehl	Parameter
Muster definieren	ESC *cnW|Daten| Dez.: 027 042 099 n ... n 087 (119) Hex.: 1B 2A 63 n .. n 57 (77)	n = Anzahl der Byte
Steuerung des benutzerdefinierten Musters	ESC *cnQ Dez.: 027 042 099 n 081 (113) Hex.: 1B 2A 63 n 51 (71)	n 0 = Alle Muster löschen 1 = Alle temporären Muster löschen 2 = Aktuelles Muster löschen 4 = Muster temporär machen 5 = Muster permanent machen
Referenzpunkt für Muster einstellen	ESC *pnR Dez.: 027 042 112 n 082 (114) Hex.: 1B 2A 70 n 52 (72)	n 0 = Mit Seitenausrichtung drehen 1 = Kompatibel zum Querformat des Druckers

Makros

Funktion	Befehl	Parameter
Makrokennung	ESC &fnY Dez.: 027 038 102 n ... n 089 (121) Hex.: 1B 26 66 n ... n 59 (79)	(y) n = Makro-Kennnummer
Makrosteuerung	ESC &fnX Dez.: 027 038 102 n 088 (120) Hex.: 1B 26 66 n 58 (78)	(x) n 0 = Beginn Makrodefinition 1 = Ende Makrodefinition 2 = Makro ausführen 3 = Makro aufrufen 4 = Überlagern aktivieren 5 = Überlagern deaktivieren 6 = Makros löschen 7 = Alle temp. Makros löschen 8 = Makro-Kennung löschen 9 = Makro temporär machen 10 = Makro permanent machen

Status lesen

Funktion	Befehl	Parameter
Meldestellen für Statusrückmeldungen einrichten	ESC *snT Dez.: 027 042 115 n 084 Hex.: 1B 2A 73 n 54	(t) n (116) 0 = Ungültige Meldestelle (74) 1 = Aktuelle Auswahl 2 = Alle Meldestellen 3 = Intern 4 = Geladen 5 = Kassette 7 = Benutzerinstallierter ROM-Speicher (SIMMs)
Einheiten für Meldestellen einrichten	ESC *snU Dez.: 027 042 115 n 085 Hex.: 1B 2A 73 n 55	(u) n (117) 0 = Alle Einheiten der Meldestelle (75) 1 = Einheit 1 oder temporär 2 = Einheit 2 oder permanent 3 = Einheit 3 4 = Einheit 4
Statusabfrage der Rückmeldeeinheiten	ESC *snI Dez.: 027 042 115 n 073 Hex.: 1B 2A 73 n 49	(i) n (105) 0 = Schrift (69) 1 = Makro 2 = Benutzerdefiniertes Muster 3 = Zeichensatz 4 = Schrift (erweitert)
Alle Seiten auswerfen	ESC &rnF Dez.: 027 038 114 n 070 Hex.: 1B 26 72 n 46	(f) n (120) 0 = Alle fertigen Seiten auswerfen (66) 1 = Alle Seitendaten auswerfen

Status lesen (Fortsetzung)

Funktion	Befehl	Parameter
Speicherplatz freigeben	ESC *s1M Dez.: 027 042 115 049 077 Hex.: 1B 2A 73 31 4D	(m) n (109) 0 = Freigabe (6D) 1 = Freigabe
Echo	ESC *snX Dez.: 027 042 115 n ... n 088 Hex.: 1B 2A 73 n ... n 58	(x) n = Echowert (120) (-32767 bis 32767) (78)

Hinweise für den Programmierer

Funktion	Befehl	Parameter
Automatischer Zeilenumbruch	ESC &snC Dez.: 027 038 115 n 067 Hex.: 1B 26 73 n 43	(c) n (99) 0 = Ein (63) 1 = Aus
Anzeigefunktionen	ESC Y Dez.: 027 089 Hex.: 1B 59 ESC Z Dez.: 027 090 Hex.: 1B 5A	Ein Aus

Umschalten zu PCL-Vektorgrafiken/
Einrichtung von Bildrahmen

Funktion	Befehl	Parameter
PCL-Modus	ESC %nA Dez.: 027 037 n 65 Hex.: 1B 25 n 41	n 0 = Letzte PCL-Cursorposition beibehalten 1 = Aktuelle HPGL/2-Stiftposition als Cursorposition verwenden
HPGL/2-Modus	ESC %nB Dez.: 027 037 n 066 Hex.: 1B 25 n 42	n 0 = Letzte HPGL/2-Stiftposition beibehalten 1 = Aktuelle PCL-Cursorposition verwenden
HPGL/2-Plotten horizontal	ESC *cnK Dez.: 027 042 099 n ... n 075 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 4B	(k) n - Horizontale Abmessungen in Zoll (107) (6B)
HPGL/2-Plotten vertikal	ESC *cnL Dez.: 027 042 099 n ... n 076 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 4C	(l) n = Vertikale Abmessungen in Zoll (108) (6C)
Referenzpunkt für Rahmen festlegen	ESC *cOT Dez.: 027 042 099 048 084 Hex.: 1B 2A 63 30 54	(t) Cursorposition = Referenzpunkt (116) (74)
Horizontale Größe des Rahmens	ESC *cnX Dez.: 027 042 099 n ... n 088 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 58	(x) n = Dezi-Punkte (120) (78)
Vertikale Größe des Rahmens	ESC *cnY Dez.: 027 042 099 n ... n 089 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 59	(y) n = Dezi-Punkte (121) (79)

D.1.2 HPGL/2-Druckerbefehle

Die folgenden Tabellen listen die in der HPGL/2-Emulation verfügbaren Druckerbefehle auf. Die in der Spalte "Parameter" aufgeführten Parameter entsprechen dem ASCII-Wert.

PCL-Zugriffserweiterung

Funktion	Mnemonic	Parameter
PCL-Modus	ESC %nA (PCL-Modus aktivieren)	n 0 = Letzte PCL-Cursorposition beibehalten 1 = Aktuelle HPGL/2-Stiftposition verwenden
Zurücksetzen	ESC E	
Primäre Schrift	FI	Font_ID
Sekundäre Schrift	FN	Font_ID
Skalierbare oder Bitmuster-schriften	SB	0 = Nur skalierbare Schriften 1 = Bitmusterschriften zulässig

Palettenerweiterungen

Funktion	Mnemonic	Parameter
Transparent-Modus	TR	0 = Aus (deckend) 1 = Ein (transparent)
Linienfüllart	SV	SV [/ t, Option1 [, Option2]] t: Füllart 0: nicht gefüllt 1: Schattiert 2: Benutzerdefinierte Rasterfüllart 21: Vordefinierte PCL-Kreuzschraffur

Vektorgruppe

Funktion	Mnemonic	Parameter
Absoluter Kreisbogen	AA	AA $X, Y, a [, c]$; X, Y : horizontaler, vertikaler Mittelpunkt a : Neigungswinkel c : Kreissehne
Relativer Kreisbogen	AR	AR $X, Y, a [, c]$; X, Y : Mittelpunktordinate a : Neigungswinkel c : Kreissehne
Absoluter Kreisbogen, drei Punkte	AT	AT $X_inter, Y_inter, X_Ende, Y_Ende [, c]$; c : Kreissehne
Plotten, Absolut-Modus	PA	PA $[X, Y... [, X, Y]]$; $X, Y... [, X, Y]$: X-, Y-Koordinaten
Plotten, Relativ-Modus	PR	PR $[X, Y... [, X, Y]]$; $X, Y... [, X, Y]$: X-, Y (Inkrement)
Stift senken	PD	PD $[X, Y... [, X, Y]]$; $X, Y... [, X, Y]$: X-, Y-Koordinaten/Inkrement)
Stift heben	PU	PU $[X, Y... [, X, Y]]$; $X, Y... [, X, Y]$: X-, Y-Koordinaten/Inkrement)
Relativer Kreisbogen, drei Punkte	RT	RT $X_inter, Y_inter, X_Ende, Y_Ende [, c]$; X_inter, Y_inter : Koordinaten eines Zwischenpunkts auf dem Kreisbogen X_Ende, Y_Ende : Koordinaten des Endpunktes c : Kreissehne
Kodierte Linienkoordinaten	PE	PE $[f] [v]... [f] [v]$; f : Flag v : Stift auswählen $<$: Stift heben $>$: fraktionierte Daten $=$: Absolut 7 : 7-Bit-Modus v : Wert $f = <$: Stiftnummer $f = >$: Nummer der fraktionierten Binärbits $f = <, =$: Keine: X-, Y-Koordinaten

Polyongruppe

Funktion	Mnemonic	Parameter
Bezierkurve, Absolut-Modus	BZ	
Bezierkurve, Relativ-Modus	BR	
Kreis	CI	CI $r [, c]$; r : Radius c : Kreissehne
Rechteck absolut, ausfüllen	RA	RA X, Y ; X, Y : X-, Y-Koordinaten
Rechteck relativ, ausfüllen	RR	RR X, Y ; X, Y : X-, Y-Inkrement
Rechteckumriß, absolut	EA	EA X, Y ; X, Y : X-, Y-Koordinaten
Rechteckumriß, relativ	ER	ER X, Y ; X, Y : X-, Y-Inkrement
Kreisektor ausfüllen	WG	WG $r, s, a [, c]$; r : Radius s : Anfangswinkel a : Neigungswinkel c : Kreissehne
Kreisektor	EW	EW $r, s, a [, c]$; r : Radius s : Anfangswinkel a : Neigungswinkel c : Kreissehne
Polygon-Modus	PM	PM $[m]$; m : 0 = Polygon-Definition 0 1 = Polygon-Definition 1 2 = Polygon-Definition 2
Polygon ausfüllen	FP	Keine Parameter
Polygonumriß	EP	Keine Parameter

Zeichengruppe

Funktion	Mnemonic	Parameter
Standardschrift auswählen	SS	Keine Parameter
Alternative Schrift auswählen	SA	Keine Parameter
Absolute Richtung	DI	DI [c, s]; c: Run s: Anheben Cosθ Sinθ
Relative Richtung	DR	DR [c, s]; c: Run (Prozentwert der Distanz zwischen P1x und P2x) s: Anheben (Prozentwert der Distanz zwischen P1y und P2y)
Absolute Zeichengröße	SI	SI [w, h]; w: Zeichenbreite h: Höhe der Großbuchstaben
Relative Zeichengröße	SR	SR [w, h]; w: Breite h: Höhe
Zeichenneigung	SL	SL [a]; a: Winkeltangente
Zusätzlicher Leerraum	ES	ES [w, h]; w: Breite h: Höhe
Standardschrift definieren	SD	SD (AD) [k, v ... [k, v]]; k: Art v: Wert
Alternative Schrift definieren	AD	k = 1 (Symbolzeichensatz) k = 2 (Fontabstand) (0: Fester Abstand) (1: Proportionalabstand) k = 3 (Zeichenabstand) k = 4 (Höhe) k = 5 (Neigung) (0: Gerade) (1: Geneigt) k = 6 (Strichstärke) k = 7 (Schriftart)

Funktion	Mnemonic	Parameter
Zeichenfüllart	CF	CF [m, p]; m: Füllart 0: Füllart 0 1: Füllart 1 2: Füllart 2 3: Füllart 3 p: Kantenstift 0: Weiße Kantenführung 1: Schwarze Kantenführung
Beschriftungsanfang	LO	LO [p]; p: Position
Beschriftung	LB	LB Zeichen ... Zeichen_Abschluß Zeichen: Zeichen_Abschluß
Beschriftungsabschluß bestimmen	DT	DT Zeichen_Abschluß [m]; Zeichen_Abschluß m: Modus 0: Modus 0 1: Modus 1
Leerzeichen	CP	CP [h, v]; h: Höhe v: Wert
Transparente Daten	TD	TD [m]; m: Modus 0: Normal 1: Transparent
Textverlauf	DV	DV [p, ε]; p: Verlauf (durch Beschriftung) 0: 0 Grad 1: -90 Grad 2: -180 Grad 3: -270 Grad ε: Linie (durch LF-Code)

Attributsgruppe Linien und Füllungen

Funktion	Mnemonic	Parameter
Linientyp	LT	LT [ℓ [, p [, m]]] ; ℓ : Linientyp p : Musterlänge m : Modus
Linienattribute	LA	LA [k , v ... [, k , v]] ; k : Art v : Wert $k = 1$ Liniende $k = 2$ Linienverbindungen $k = 3$ Gehrungslimit
Strichstärke	PW	PW [w [, p]] ; w : Breite p : Stift
Strichstärken- einheit	WU	WU [t] ; t : Typ
Stift auswählen	SP	SP [p] ; p : Stift
Zeichensymbol- Modus	SM	SM [Zeichen] ;
Füllmuster	FT	FT [t [, Option1 [, Option2]]] ; t : Typ
Referenzpunkt	AC	AC [X, Y] ; X, Y: X-, Y-Koordinaten
Füllmuster definieren	RF	RF [i [, w , h , n ... n]] ; i : Index w : Breite h : Höhe n : Stiftnummer
Benutzerdefi- nierter Linientyp	UL	UL [i [, $g1$... $g20$]] ; i : Index g : Lücken

Konfigurations- und Statusgruppe

Funktion	Mnemonic	Parameter
Maßstab	SC	Anisotropischer Maßstab SC X_{min} , X_{max} , Y_{min} , Y_{max} [, 0] ; Isotropischer Maßstab SC X_{min} , X_{max} , Y_{min} , Y_{max} , 1 [, ℓ , b] ; Punktfaktormaßstab SC X_{min} , X_{faktor} , Y_{min} , Y_{faktor} , 2 ; Maßstab ausschalten SC ; X_{min} , Y_{min} : Benutzerdefinierter Koordinatenwert von P1 X_{max} , Y_{max} : Benutzerdefinierter Koordinatenwert von P2 ℓ : Prozentwert des ungenutzten Raums links vom isotropischen Bereich b : Prozentwert des ungenutzten Raums unterhalb vom isotro- pischen Bereich
Zeichnungsfen- ster eingeben	IW	IW [X_{LL} , Y_{LL} , X_{UR} , Y_{UR}] ; X_{LL} , Y_{LL} : Untere linke Ecke des Fensters X_{UR} , Y_{UR} : Obere rechte Ecke des Fensters
Skalierreferenz- punkt absolut eingeben	IP	IP [$P1_x$, $P1_y$ [, $P2_x$, $P2_y$] ; $P1_x$, $P1_y$ [, $P2_x$, $P2_y$] : X-, Y-Koordi- naten
Skalierreferenz- punkt relativ eingeben	IR	IR [$P1_x$, $P1_y$ [, $P2_x$, $P2_y$] ; $P1_x$, $P1_y$ [, $P2_x$, $P2_y$] : X-, Y-Koordi- naten
Standardwerte	DF	Keine Parameter
Initialisieren	IN	Keine Parameter
Koordinaten- system drehen	RO	RO [a] ; a : Winkel

D.2. EPSON ESC/P2- und FX-Emulation

In diesem Abschnitt werden alle in der ESC/P2- bzw. FX-Emulation unterstützten Steuerbefehle aufgelistet. Einige der original ESC/P2- bzw. FX-Druckerbefehle sind jedoch nicht verfügbar, sei es, weil diese Funktionen nicht erforderlich sind, z.B. Drucken im Entwurfsmodus (Draft), zum anderen aufgrund der unterschiedlichen Druckertechnologien.

Hat ein Befehl keine Parameter, wird er einfach aufgelistet; bei Befehlen mit Parametern werden diese erklärt. Parameter werden grundsätzlich durch kursivgedruckte Kleinbuchstaben dargestellt, in der Regel *n*. Die folgenden Beispiele sollen dies verdeutlichen.

ESC @ ist ein Befehl ohne Parameter.

ESC U 1/0 ist ein Befehl, bei dem die Funktion über den Parameter 1 eingeschaltet und über Parameter 0 ausgeschaltet wird.

ESC K *n1 n2* ist ein Befehl mit zwei Parametern.

ESC D *nn* ist ein Befehl mit einer variablen Anzahl an Parametern.

Hinweis:

Auch wenn über die im folgenden aufgeführten Befehle hinaus noch andere unterstützt werden, sollten Sie den Einsatz dieser Befehle vermeiden. Sie sind lediglich aus Gründen der Kompatibilität mit älteren Druckermodellen noch berücksichtigt.

Literaturhinweis:

Die ESC/P2 (LQ) bzw. ESC/P (FX) Druckersprache finden Sie in den folgenden Referenzhandbüchern ausführlich erläutert:

ESC/P Reference Manual (englisch / inkl. ESC/P2),

Bestell-Nr.: 4000782

ESC/P Handbuch 9-Nadel (deutsch), Bestell-Nr.: 000381-D

ESC/P Handbuch 24-Nadel (deutsch), Bestell-Nr.: 000254-D

D.2.1 EPSON ESC/P2-Emulation

Allgemeiner Betrieb

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC @	27 64	1B 40	Drucker initialisieren
ESC EM <i>n</i>	27 25 <i>n</i>	1B 19 <i>n</i>	Steuerung der Papierzuführung <i>n</i> = '1' = 49 dez = 31h = Standard Schacht '2' = 50 dez = 32h = Zusatzpapiermagazin

Papierzuführung

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
CR	13	0D	Wagenrücklauf (Carriage Return)
FF	12	0C	Seitenvorschub (Form Feed)
LF	10	0A	Zeilenvorschub (Line Feed)
ESC 0	27 48	1B 30	Zeilenabstand 1/8 Zoll wählen
ESC 2	27 50	1B 32	Zeilenabstand 1/6 Zoll wählen
ESC 3 <i>n</i>	27 51 <i>n</i>	1B 33 <i>n</i>	Zeilenabstand <i>n</i> /180 Zoll wählen
ESC + <i>n</i>	27 43 <i>n</i>	1B 2B <i>n</i>	Zeilenabstand <i>n</i> /360 Zoll wählen

Befehlsübersicht

Seitenformat

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC (c <i>nn</i>	27 40 99 <i>nn</i>	1B 28 63 <i>nn</i>	Seitenformat festlegen ESC (c 4 0 <i>m1 m2 n1 n2</i> $m = m1 + m2 * 256$ <i>m</i> : Oberer Rand in definierten Einheiten $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : Unterer Rand in definierten Einheiten
ESC (C <i>nn</i>	27 40 67 <i>nn</i>	1B 28 43 <i>nn</i>	Seitenlänge in definierten Einheiten festlegen ESC (C 2 0 <i>n1 n2</i> $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : Anzahl der definierten Einheiten
ESC C <i>n</i>	27 67 <i>n</i>	1B 43 <i>n</i>	Seitenlänge in Zeilen festlegen <i>n</i> = Anzahl der Zeilen
ESC C 0 <i>n</i>	27 67 0 <i>n</i>	1B 43 00 <i>n</i>	Seitenlänge in Zoll festlegen <i>n</i> = Angabe in Zoll
ESC N <i>n</i>	27 78 <i>n</i>	1B 4E <i>n</i>	Unteren Rand für Endlospapier einstellen <i>n</i> = Anzahl der Zeilen
ESC O	27 79	1B 4F	Oberen/unteren Rand für Endlospapier löschen
ESC l <i>n</i>	27 108 <i>n</i>	1B 6C <i>n</i>	Linken Rand festlegen <i>n</i> = Linke Randspalte
ESC Q <i>n</i>	27 81 <i>n</i>	1B 51 <i>n</i>	Rechten Rand festlegen <i>n</i> = Rechte Randspalte

Befehlsübersicht

Einstellen der Druckposition

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC \$ <i>n1 n2</i>	27 36 <i>n1 n2</i>	1B 24 <i>n1 n2</i>	Absolute horizontale Druckposition festlegen $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : spezifiziert Druckposition von der linken Randspalte her in definierten Einheiten * bevor diese Einheit definiert wird, beträgt der Standardwert für diesen Befehl 1/60 Zoll
ESC \ <i>n1 n2</i>	27 92 <i>n1 n2</i>	1B 5C <i>n1 n2</i>	Relative horizontale Druckposition festlegen $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : Verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten * Vor der Definition dieser Einheit beträgt der Standardwert für diesen Befehl 1/180 Zoll für den LQ-Modus
ESC (V <i>nn</i>	27 40 86 <i>nn</i>	1B 28 56 <i>nn</i>	Absolute vertikale Druckposition festlegen ESC (V 2 0 <i>n1 n2</i> $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : Spezifiziert die Druckposition vom oberen Rand in definierten Einheiten
ESC (v <i>nn</i>	27 40 118 <i>nn</i>	1B 28 76 <i>nn</i>	Relative vertikale Druckposition festlegen ESC (v 2 0 <i>n1 n2</i> $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten

Befehlsübersicht

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC D <i>nn</i>	27 68 <i>nn</i>	1B 44 <i>nn</i>	Horizontale Tabulatoren festlegen Bis zu 32 Tabulatoren (1 - 255) in aufsteigender Reihenfolge; der letzte Wert beträgt $n = 0$
HT	9	09	Tabulieren horizontal
ESC B <i>nn</i>	27 66 <i>nn</i>	1B 42 <i>nn</i>	Vertikale Tabulatoren festlegen Bis zu 16 Tabulatoren (1 - 255); letzter Wert beträgt $n = 0$
VT	11	0B	Tabulieren vertikal
ESC J <i>n</i>	27 74 <i>n</i>	1B 4A <i>n</i>	Zeilenvorschub um $n/180$ Zoll

Schriftauswahl

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC k <i>n</i>	27 107 <i>n</i>	1B 6B <i>n</i>	Schriftart wählen $n =$ 2: Courier 3: Prestige 8: Orator S 10: Roman T 11: Sans Serif H
ESC P	27 80	1B 50	10,5 Punkte, 10 cpi wählen
ESC M	27 77	1B 4D	10,5 Punkte, 12 cpi wählen
ESC g	27 103	1B 67	10,5 Punkte, 15 cpi wählen
ESC p 1/0	27 112 1/0	1B 70 1/0	Proportional-schrift EIN/AUS
ESC x <i>n</i>	27 120	1B 78	Druckmodus wählen $n = 1$: Letter-Quality
ESC 4	27 52	1B 34	Kursivdruck EIN

Befehlsübersicht

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC 5	27 53	1B 35	Kursivdruck AUS
ESC E	27 69	1B 45	Fettdruck EIN
ESC F	27 70	1B 46	Fettdruck AUS
ESC X <i>nn</i>	27 88 <i>nn</i>	1B 58 <i>nn</i>	Fontwahl nach Pitch- und Punktweiten ESC X <i>m n1 n2</i> <i>m</i> : Pitch auf 360/ <i>m</i> cpi festlegen $m = 0$: keine Pitch-Änderung $m = 1$: Proportional-schrift wählen $m = 0, 1, 18, 21, 24, 30, 36, 42, 48, 60$ oder 72 $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : Punktgröße in 0,5 Punkt Absolute Punktzahl $= (n1 + n2 * 256) * 0,5$ $n = 0$: keine Punkt-änderung $n = 0, 16, 21, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60$ oder 64 (für Orator S, Roman T und Sans Serif H) $n = 0, 21, 42$ (für andere Schriftarten) * ESC X mit ESC P, M, g, p, ! oder @ löschen.

Befehlsübersicht

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC ! <i>n</i>	27 33 <i>n</i>	1B 21 <i>n</i>	Master Select Der Wert <i>n</i> ist die Addition jeder gewünschten gültigen Kombination der folgenden Druckmodi (siehe Liste): <i>n</i> = 0: 10 cpi 1: 12 cpi 2: Proportionaldruck 4: Schmaldruck 8: Fettdruck 16: Doppeldruck 32: Breitdruck 64: Kursivdruck 128: Unterstreichung

Druckeffekte

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
SI	15	0F	Schmaldruck EIN
DC2	18	12	Schmaldruck AUS
SO	14	0E	Breitdruck für eine Zeile EIN
ESC W 1/0	27 87 1/0	1B 57 1/0	Breitdruck EIN/AUS
DC4	20	14	Breitdruck für eine Zeile AUS
ESC w 1/0	27 119 1/0	1B 77 1/0	Druck mit doppelter Zeichenhöhe EIN/AUS
ESC G	27 71	1B 47	Doppeldruck EIN
ESC H	27 72	1B 48	Doppeldruck AUS
ESC S 0	27 83 0	1B 53 00	Hochstellung EIN
ESC S 1	27 83 1	1B 53 01	Tiefstellung EIN
ESC T	27 84	1B 54	Hoch-/Tiefstellung AUS

Befehlsübersicht

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC (- <i>nn</i>	27 40 45 <i>nn</i>	1B 28 2D <i>nn</i>	Linienmarkierung wählen ESC (- 3 0 1 <i>n1 n2</i> <i>n1</i> = 1: Unterstreichen 2: Durchstreichen 3: Überstreichen <i>n2</i> = 0: über <i>n1</i> gewählten Strichtyp löschen 1: einfache, durchgehende Linie 2: doppelte, durchgehende Linie 5: einfache, gestrichelte Linie 6: doppelte, gestrichelte Linie
ESC - 1/0	27 45 1/0	1B 2D 1/0	Unterstreichung EIN/AUS
ESC q <i>n</i>	27 113 <i>n</i>	1B 71 <i>n</i>	Zeichendarstellung wählen <i>n</i> = 0: Normaldruck 1: Umrißdruck 2: Schattendruck 3: Umriß-/ Schattendruck kombiniert

Befehlsübersicht

Abstand

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC SP <i>n</i>	27 32 <i>n</i>	1B 20 <i>n</i>	Abstand zwischen Zeichen setzen <i>n</i> = Abstand (1 - 127), der zu dem bereits bestehenden Abstand zwischen Zeichen dazugaddiert wird. Der Maßstab für den Zeilenabstand beträgt 1/180 Zoll für Letter-Quality- und Proportionaldruck.
ESC (U <i>nn</i>	27 40 85 <i>nn</i>	1B 28 55 <i>nn</i>	Einheit definieren ESC (U 1 0 <i>n</i> Positionierungseinheiten in <i>n</i> /3600 Zoll festlegen <i>n</i> = 10, 20, 30, 40, 50 oder 60 <i>n</i> = 10: Standardwert
ESC c <i>n1 n2</i>	27 99 <i>n1 n2</i>	1B 63 <i>n1 n2</i>	Horizontalen Steuerungsindex (HMI) festlegen. Pitch in <i>n</i> /360-Zoll-Zeichenabstand wählen. Absolutabstand = $n1 + n2 * 256$

Befehlsübersicht

Zeichenverarbeitung

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC (t <i>nn</i>	27 40 116 <i>nn</i>	1B 28 74 <i>nn</i>	Zeichentabelle zuordnen ESC (t 3 0 <i>d1 d2 d3</i> Über <i>d2</i> und <i>d3</i> gewählte Zeichentabelle wird dem Parameter <i>d1</i> zugeordnet <i>d1</i> = 0, 1, 2, 3 oder 48, 49, 50, 51 <i>d2 d3</i> Zeichentabelle 0 0 Kursiv 1 0 PC 437 (USA) 1 16 PC 437 Greek (Griechisch) 3 0 PC 850 (Multilingual) 4 0 PC 851 (Griechisch) 5 0 PC 853 (Türkisch) 6 0 PC 855 (Kyrillisch) 7 0 PC 860 (Portugies.) 8 0 PC 863 (Kanada französisch) 9 0 PC 865 (Norwegen) 10 0 PC 852 (Osteuropa) 11 0 PC 857 (Türkisch) 14 0 PC 866 (Russisch) Einige Zeichentabellen sind nur optional verfügbar.
ESC t <i>n</i>	27 116 <i>n</i>	1B 74 <i>n</i>	Zeichentabelle anwählen Über ESC (t zugeordnete Zeichentabelle <i>n</i> aktivieren <i>n</i> = 0, 1, 2, 3 oder 48, 49, 50, 51 <i>n</i> = 2: Remap von Download-Zeichen von 0-127 auf 128-255 (Ausnahme: eine Zeichentabelle wurde <i>n</i> = 2 mittels des ESC (t Befehls zugeordnet).

Befehlsübersicht

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC R <i>n</i>	27 82 <i>n</i>	1B 52 <i>n</i>	Internationalen Zeichensatz wählen <i>n</i> = 0: USA 1: Frankreich 2: Deutschland 3: England 4: Dänemark I 5: Schweden 6: Italien 7: Spanien I 8: Japan 9: Norwegen 10: Dänemark II 11: Spanien II 12: Latein-Amerika
ESC & <i>nn</i>	27 38 <i>nn</i>	1B 26 <i>nn</i>	Benutzerdefinierte Zeichen festlegen ESC & 0 <i>n1 n2 d0 d1 d2</i> Daten <i>n1</i> = Code für erstes Zeichen <i>n2</i> = Code für letztes Zeichen <i>d0</i> = Freiraum links vom Zeichen <i>d1</i> = Zeichenbreite <i>d2</i> = Freiraum rechts vom Zeichen Daten: für jedes Zeichen werden 3 Byte benötigt; Hoch- und Tiefstellung benötigen nur 2 Byte pro Zeichen
ESC : 0 <i>n</i>	27 58 0 <i>n</i>	1B 3A 00 <i>n</i>	ROM in RAM kopieren. <i>n</i> = 0, 1, 2, 3, 4, 10 oder 11 <i>n</i> = Schriftart (siehe Liste bei ESC k Befehl)

Befehlsübersicht

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC % <i>n</i>	27 37 <i>n</i>	1B 25 <i>n</i>	Benutzerdefinierten Zeichensatz wählen <i>n</i> = 0: normaler Zeichensatz 1: Benutzerdefinierter Zeichensatz
ESC 6	27 54	1B 36	ermöglicht das Drucken von Steuercodes. Dieser Befehl ermöglicht das Drucken der Codes 128 - 159 (wenn die aktive Tabelle Zeichen an dieser Stelle hat).
ESC 7	27 55	1B 37	aktiviert Dezimalcodes als Steuercodes; löscht ESC 6
ESC (^ <i>nn</i>	27 40 94 <i>nn</i>	1B 28 5E <i>nn</i>	Druckt Daten als Zeichen ESC (^ <i>n1 n2</i> Daten $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> = Datenmenge Daten: die folgenden <i>n</i> Byte der als Zeichen gedruckten Daten

Bitmap-Grafik

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC * <i>nn</i>	27 42 <i>nn</i>	1B 2A <i>nn</i>	Bit Image aktivieren ESC * <i>m n1 n2</i> Daten $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : Anzahl Druckspalten Datenmenge = $(n1 + n2 * 256) * t$ <i>t</i> = Datenmenge in Byte pro Druckspalte
ESC (G <i>nn</i>	27 40 71 <i>nn</i>	1B 28 47 <i>nn</i>	Grafikmodus wählen ESC (G 1 0 <i>n</i> <i>n</i> = 1 oder 49 Grafikmodus mit Befehl ESC @ löschen
ESC . <i>nn</i>	27 46 <i>nn</i>	1B 2E <i>nn</i>	Rastergrafik drucken ESC . <i>c v h m n1 n2</i> Daten <i>c</i> = 0: Grafikmodus 1: Komprimierter Modus <i>v</i> = 10, 20: vertikale Punktdichte in 3600/ <i>v</i> dpi <i>h</i> = 10, 20: horizontale Punktdichte in 3600/ <i>h</i> dpi <i>m</i> : Anzahl der vertikalen Druckpunkte <i>n</i> : Anzahl der horizon- talen Druckpunkte Gesamtanzahl = $n1 + n2 * 256$ * Folgende Verbindung ist nicht erlaubt: <i>v</i> = 10 und <i>h</i> = 20

D.2.2 EPSON FX-Emulation

Druckerbefehle nach Funktion

Im folgenden Abschnitt werden alle in der FX- und LQ-Emulation verfügbaren Befehle nach Themenzugehörigkeit sortiert aufgeführt.

Druckerbetrieb

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC @	27 64	1B 40	Drucker initialisieren
ESC EM <i>n</i>	27 25 <i>n</i>	1B 19 <i>n</i>	Steuerung der Papier- zuführung <i>n</i> = '1' = 49 dez = 31h = Standard Schacht '2' = 50 dez = 31h = Zusatzpapiermagazin

Datensteuerung

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
CR	13	0D	Wagenrücklauf (Carriage Return)

Vertikale Bewegungssteuerung

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
FF	12	0C	Seitenvorschub (Form Feed)
ESC C <i>n</i>	27 67 <i>n</i>	1B 43 <i>n</i>	Seitenlänge in Zeilen festlegen <i>n</i> = Anzahl der Zeilen
ESC C 0 <i>n</i>	27 67 0 <i>n</i>	1B 43 00 <i>n</i>	Seitenlänge in Zoll festlegen <i>n</i> = Angabe in Zoll

Befehlsübersicht

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC N <i>n</i>	27 78 <i>n</i>	1B 4E <i>n</i>	Unteren Rand für Endlospapier einstellen <i>n</i> = Anzahl der Zeilen
ESC O	27 79	1B 4F	Oberen/unteren Rand für Endlospapier löschen
LF	10	0A	Zeilenvorschub (Line Feed)
ESC 0	27 48	1B 30	Zeilenabstand 1/8 Zoll wählen
ESC 1	27 49	1B 31	Zeilenabstand von 7/72 Zoll einstellen
ESC 2	27 50	1B 32	Zeilenabstand 1/6 Zoll wählen
ESC 3 <i>n</i>	27 51 <i>n</i>	1B 33 <i>n</i>	Zeilenabstand <i>n</i> /180 Zoll wählen
ESC J	27 74	1B 4A	Zeilenvorschub um <i>n</i> /216 Zoll ausführen
VT	11	0B	Tabulieren vertikal
ESC B <i>nn</i>	27 66 <i>nn</i>	1B 42 <i>nn</i>	Vertikale Tabulatoren festlegen Bis zu 16 Tabulatoren (1 - 255); letzter Wert beträgt <i>n</i> = 0

Hinweis:

Der EPL-5600 druckt in der FX-Emulation die Zeichen nur bis zur Länge einer Seite (eingestellt über ESC C oder ESC C0) und nicht darüber hinaus, auch wenn dies bei einem original FX-Drucker möglich ist.

Befehlsübersicht

Horizontale Bewegungssteuerung

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC \$ <i>n1 n2</i>	27 36 <i>n1 n2</i>	1B 24 <i>n1 n2</i>	Absolute horizontale Druckposition festlegen $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : spezifiziert Druckposition von der linken Randspalte her in definierten Einheiten * bevor diese Einheit definiert wird, beträgt der Standardwert für diesen Befehl 1/60 Zoll
ESC I <i>n</i>	27 108 <i>n</i>	1B 6C <i>n</i>	Linken Rand festlegen <i>n</i> = Linke Randspalte
ESC Q <i>n</i>	27 81 <i>n</i>	1B 51 <i>n</i>	Rechten Rand festlegen <i>n</i> = Rechte Randspalte
HT	9	09	Tabulieren horizontal
ESC \ <i>n1 n2</i>	27 92 <i>n1 n2</i>	1B 5C <i>n1 n2</i>	Relative horizontale Druckposition festlegen $n = n1 + n2 * 256$ <i>n</i> : Verschiebt die aktuelle Druckposition in definierten Einheiten * Vor der Definition dieser Einheit beträgt der Standardwert für diesen Befehl 1/180 Zoll für den LQ-Modus
ESC D <i>nn</i>	27 68 <i>nn</i>	1B 44 <i>nn</i>	Horizontale Tabulatoren festlegen Bis zu 32 Tabulatoren (1 - 255) in aufsteigender Reihenfolge; der letzte Wert beträgt <i>n</i> = 0

Befehlsübersicht

Allgemeines Druckbild

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC x n	27 120 n	1B 78 n	Druckmodus wählen n = 1: Letter-Quality

Hinweis:

Über den Befehl ESC x können Sie weder Druckqualität noch Druckgeschwindigkeit ändern.

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC k n	27 107 n	1B 6B n	Schriftart wählen n = 2: Courier 3: Prestige 8: Orator S
ESC ! n	27 33 n	1B 21 n	Master Select Der Wert n ist die Addition jeder gewünschten gültigen Kombination der folgenden Druckmodi (siehe Liste): n = 0: 10 cpi 1: 12 cpi 2: Proportionaldruck 4: Schmaldruck 8: Fettdruck 16: Doppeldruck 32: Breitdruck 64: Kursivdruck 128: Unterstreichung

Befehlsübersicht

Druckgröße und Zeichenbreite

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC P	27 80	1B 50	10,5 Punkte, 10 cpi wählen
ESC M	27 77	1B 4D	10,5 Punkte, 12 cpi wählen
ESC p 1/0	27 112 1/0	1B 70 1/0	Proportionaldruck EIN/AUS
SI	15	0F	Schmaldruck EIN
DC2	18	12	Schmaldruck AUS
SO	14	0E	Breitdruck für eine Zeile EIN
DC4	20	14	Breitdruck für eine Zeile AUS
ESC W 1/0	27 87 1/0	1B 57 1/0	Breitdruck EIN/AUS
ESC w 1/0	27 119 1/0	1B 77 1/0	Druck mit doppelter Zeichenhöhe EIN/AUS

Druckeffekte

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC E	27 69	1B 45	Fettdruck EIN
ESC F	27 70	1B 46	Fettdruck AUS
ESC G	27 71	1B 47	Doppeldruck EIN
ESC H	27 72	1B 48	Doppeldruck AUS

Hinweis:

Die Befehle ESC G und ESC E haben denselben Effekt; d.h., es ist nicht möglich durch Kombination dieser Befehle einen dunkleren Ausdruck zu erhalten.

Befehlsübersicht

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC S 0/1	27 83 0/1	1B 53 0/1	Hoch-/Tiefstellung EIN
ESC T	27 84	1B 54	Hoch-/Tiefstellung AUS
ESC 4	27 52	1B 34	Kursivdruck EIN
ESC 5	27 53	1B 35	Kursivdruck AUS
ESC - 1/0	27 45 1/0	1B 2D 1/0	Unterstreichung EIN/AUS

Textverarbeitung

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC SP <i>n</i>	27 32 <i>n</i>	1B 20 <i>n</i>	Abstand zwischen Zeichen setzen <i>n</i> = Abstand (1 - 127), der zu dem bereits bestehenden Abstand zwischen Zeichen dazugaddiert wird. Der Maßstab für den Zeilenabstand beträgt 1/180 Zoll für Letter-Quality- und Proportionaldruck.
ESC t <i>n</i>	27 116 <i>n</i>	1B 74 <i>n</i>	Zeichentabelle anwählen Über ESC (t zugeordnete Zeichentabelle <i>n</i> aktivieren <i>n</i> = 0, 1, 2, 3 oder 48, 49, 50, 51 <i>n</i> = 2: Remap von Download-Zeichen von 0-127 auf 128-255 (Ausnahme: eine Zeichentabelle wurde <i>n</i> = 2 mittels des ESC (t Befehls zugeordnet).

Befehlsübersicht

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC R <i>n</i>	27 82 <i>n</i>	1B 52 <i>n</i>	Internationalen Zeichensatz wählen <i>n</i> = 0: USA 1: Frankreich 2: Deutschland 3: England 4: Dänemark I 5: Schweden 6: Italien 7: Spanien I 8: Japan 9: Norwegen 10: Dänemark II 11: Spanien II 12: Latein-Amerika
ESC 6	27 54	1B 36	ermöglicht das Drucken von SteuerCodes. Dieser Befehl ermöglicht das Drucken der Codes 128 - 159 (wenn die aktive Tabelle Zeichen an dieser Stelle hat).
ESC 7	27 55	1B 37	aktiviert Dezimalcodes als SteuerCodes; löscht ESC 6

Benutzerdefinierte Zeichen

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC & nn	27 38 nn	1B 26 nn	Benutzerdefinierte Zeichen festlegen ESC & 0 n1 n2 d0 d1 d2 Daten n1 = Code für erstes Zeichen n2 = Code für letztes Zeichen d0 = Freiraum links vom Zeichen d1 = Zeichenbreite d2 = Freiraum rechts vom Zeichen Daten: für jedes Zeichen werden 3 Byte benötigt; Hoch- und Tiefstellung benötigen nur 2 Byte pro Zeichen

Hinweis:

Das Aussehen der über ESC & definierten Zeichen weicht möglicherweise leicht vom Druckbild auf einem FX-Drucker ab.

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC : 0 n	27 58 0 n	1B 3A 00 n	ROM in RAM kopieren. n = 0, 1, 2, 3, 4, 10 oder 11 n = Schriftart (siehe Liste bei ESC k Befehl)
ESC % n	27 37 n	1B 25 n	Benutzerdefinierten Zeichensatz wählen n = 0: normaler Zeichensatz 1: Benutzerdefinierter Zeichensatz

D.2.3 Grafik

ASCII	DEZ.	HEX.	Beschreibung
ESC *	27 42	1B 2A	Grafikmodus EIN

D.3. EPSON GL/2-Emulation

In der EPSON GL/2-Emulation sind alle GL/2-Befehle der HP-Emulation verfügbar. Zusätzlich stehen die unten genannten Befehle für die GL/2-ähnliche Emulation innerhalb der GL/2-Emulation zur Verfügung.

Funktion	Mnemonic	Parameter
Standardzeichensatz festlegen	CS	CS (CA) [n] n: Zeichensatz 0: ISO 6 ANSI ASCII 7: Roman Extension
Alternativzeichensatz festlegen	CA	31: ISO Swedish2 32: ISO 60Norweg1 33: ISO 21 German 35: ISO 4UK 36: ISO 15Italian 37: ISO 17Spanish

D.4. PjL-Emulation

Der folgende Abschnitt führt die in der PjL-Emulation (PjL = Print Job Language) verfügbaren Befehle auf.

COMMENT	@PjL COMMENT <Text> [<CR>] <LF>
DEFAULT	@PjL DEFAULT [LPARM: <i>Eigenschaft</i>] <i>Variable</i> = Wert [<CR>] <LF>
DINQUIRE	@PjL DINQUIRE [LPARM: <i>Eigenschaft</i>] <i>Variable</i> = Wert [<CR>] <LF>
Antwort	@PjL DINQUIRE [LPARM: <i>Eigenschaft</i>] <i>Variable</i> <CR> <LF> Wert <CR> <LF> <FF>
ECHO	@PjL ECHO [<Text>] [<CR>] <LF>
Antwort	@PjL ECHO [<Text>] <CR> <LF> <FF>
ENTER	@PjL ENTER LANGUAGE = <i>Eigenschaft</i> [<CR>] <LF>
EOJ	@PjL EOJ [NAME = <i>Job-Name</i>] [<CR>] <LF>
INFO	@PjL INFO <i>Festspeicher-Variable</i> [<CR>] <LF>
Antwort	@PjL INFO <i>Festspeicher-Variable</i> <CR> <LF> (1 oder mehrere Zeilen druckbarer Zeichen oder <WS>, gefolgt von <CR> <LF>)<FF>
INITIALIZE	@PjL INITIALIZE [<CR>] <LF>

INQUIRE	@PjL INQUIRE [LPALM: <i>Eigenschaft</i>] <i>Variable</i> [<CR>] <LF>
Antwort	@PjL INQUIRE [LPALM: <i>Eigenschaft</i>] <i>Variable</i> <CR> <LF> Wert <CR> <LF> <FF>
JOB	@PjL JOB [NAME = " <i>Job-Name</i> "] [START = <i>erste Seite</i>] [END = <i>letzte Seite</i>] [<CR>] <LF>
OPMSG	@PjL OPMSG DISPLAY = " <i>Meldung</i> " [<CR>] <LF>
RDYMSG	@PjL RDYMSG DISPLAY = " <i>Meldung</i> " [<CR>] <LF>
RESET	@PjL RESET [<CR>] <LF>
SET	@PjL SET [LPARM : <i>Eigenschaft</i>] <i>Variable</i> = Wert [<CR>] <LF>
STMSG	@PjL STMSG DISPLAY = " <i>Meldung</i> " [<CR>] <LF>
Antwort	@PjL STMSG DISPLAY = " <i>Meldung</i> " <CR> <LF> Taste <CR> <LF> <FF>
UEL/SPjL	<ESC>%-12345X
USTATUS	@PjL USTATUS <i>Variable</i> = Wert [<CR>] <LF>
Antwort	@PjL USTATUS <i>Variable</i> <CR> <LF> (1 oder mehrere Zeilen druckbarer Zeichen oder <WS>, gefolgt von <CR> <LF>)<FF>
USTATUSOFF	@PjL USTATUSOFF [<CR>] <LF>
PjL	@PjL [<CR>] <LF>

Hinweis:

Sie können den E_{JL}-Modus aus der P_{JL}-Emulation heraus durch den folgenden Befehl aktivieren:

```
<ESC>%-12345x@EJL<WS>[<CR>]<LF>
```

D.5. E_{JL}-Modus**D.5.1 Übersicht**

E_{JL} steht für EPSON Job Language und ist eine original EPSON-Sprache. Über die nachfolgend aufgeführten E_{JL}-Befehle kann der Drucker die folgenden Funktionen ausführen:

- Druckerbetriebsmodus wechseln
- Systeminformationen des Druckers an den Computer weitergeben
- P_{JL}-Emulation (Print Job Language) aktivieren

Zum Wechsel des Druckerbetriebsmodus über E_{JL} reicht ein unidirektionales Interface, der Computer benötigt jedoch ein bidirektionales Interface, um die Systemdaten vom Drucker empfangen zu können.

D.5.2 E_{JL}-Befehlsübersicht

Allgemeiner Befehl zum Verlassen einer Sprache/E _{JL} aktivieren	<ESC><SOH>
Druckeremulation aktivieren	@E _{JL} <WS>ENTER<WS> LANGUAGE [<WS>|= [<WS>]Emulation| <CR>]<LF>
Kommentar	@E _{JL} <WS>COMMENT <WS>Kommentartext [<CR>]<LF>
Druckername abfragen	@E _{JL} <WS>INQUIRE <WS>NAME[<CR>] <LF>

Hinweise:

Ersetzen Sie beim Aktivieren der Druckeremulation die Variable "Emulation" durch einen der folgenden Parameter: L_{J4}, E_{SCP2}, F_X, EPSON GL₂, P_S. Der Parameter P_S ist nur bei installierter EpsonScript Level 2-Erweiterung verwendbar.

Sie können die P_{JL}-Emulation aus dem E_{JL}-Modus heraus durch den folgenden Befehl aktivieren:

```
<ESC><SOH>@PJL[<CR>]<LF>
```

E. Zusatzeinrichtungen installieren

E.1. Allgemeines

Dieser Anhang beschreibt die Installation folgender Zusatz-
einrichtungen:

- Unteres Papiermagazin
- Schnittstellenkarten
- Schnittstellenmodul für LocalTalk
- Modul für die Speichererweiterung (SIMM)
- EpsonScript-Level 2-Karte

Die Installation folgender Produkte wird in diesem Anhang nicht
beschrieben. Nähere Informationen dazu finden Sie in den ent-
sprechenden Kapiteln.

Optionales Face-up-Ausgabefach: Kapitel 3

Fontkassetten: Abschnitt 4.10

Informationen zur Installation weiterer hier nicht aufgeführter
Zusatzeinrichtungen erhalten Sie in der Dokumentation der ent-
sprechenden Zusatzeinrichtung.

Haben Sie den Drucker und die Zusatzeinrichtungen zusammen
gekauft, sollten Sie zunächst den Drucker aufstellen und an-
schließend ein Statusblatt ausdrucken. Nähere Einzelheiten
hierzu erhalten Sie in Abschnitt 1.5.



Vorsicht:

Vor der Installation sollten Sie unbedingt die mit der Zusatzeinrichtung mitgelieferte Dokumentation durchlesen, da diese wichtige Informationen enthält.

E.2. Optionales unteres Papiermagazin

Dieser Abschnitt beschreibt lediglich die Installation des optionalen unteren Papiermagazins. Wie Sie anschließend Papier einlegen, die Kassette auswählen oder Fehler beheben können, entnehmen Sie den entsprechenden Kapiteln dieses Benutzerhandbuchs.

E.2.1 Optionales unteres Papiermagazin installieren

Zum Installieren des optionalen unteren Papiermagazins gehen Sie folgendermaßen vor:

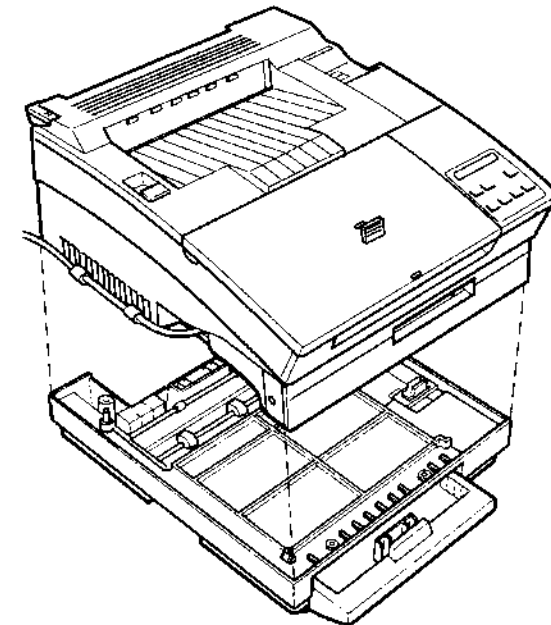
1. Schalten Sie den Drucker aus. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Netzanschluß an der Rückseite des Druckers.
2. Entfernen Sie das optionale Face-up-Ausgabefach, falls installiert, indem Sie es leicht anheben und aus seiner Halterung herausziehen.
3. Setzen Sie den Drucker ggf. beiseite, oder stellen Sie das optionale untere Papiermagazin am gewünschten Standort des Druckers auf. Dabei muß die Papierkassette nach vorn gerichtet sein.



Vorsicht:

Stellen Sie beim Herabsetzen des Druckers sicher, daß das Schnittstellenkabel nicht zwischen dem Drucker und dem unteren Papiermagazin klemmt.

4. Stellen Sie sicher, daß die Vorderseite des Druckers und die Vorderseite des optionalen unteren Papiermagazins in die gleiche Richtung zeigen. Fassen Sie den Drucker an beiden Seiten, heben Sie ihn an und halten Sie ihn über das optionale untere Papiermagazin. Richten Sie mit Hilfe der Stifte, die sich an der Unterseite des Druckers befinden, den Drucker und das optionale untere Papiermagazin richtig zueinander aus. Setzen Sie anschließend den Drucker auf das untere Papiermagazin.



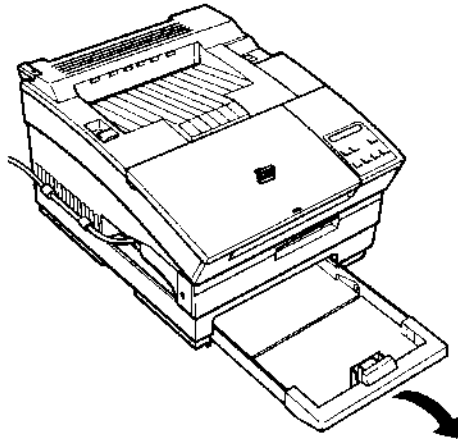
Hinweis:

Da der Drucker relativ schwer ist, sollten Sie sich helfen lassen. Dies vereinfacht das Ausrichten vom Drucker und optionalem unteren Papiermagazin.

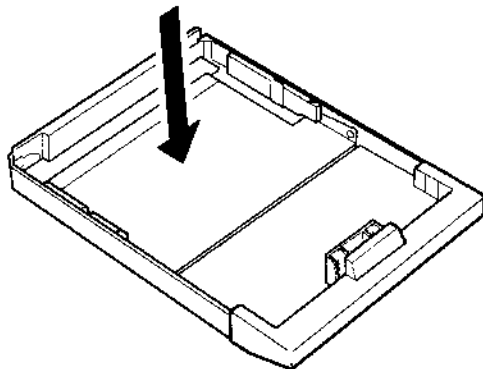
5. Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an. Stecken Sie das andere Ende in die Steckdose.
6. Schalten Sie den Drucker ein.

E.2.2 Papier in die Papierkassette einlegen

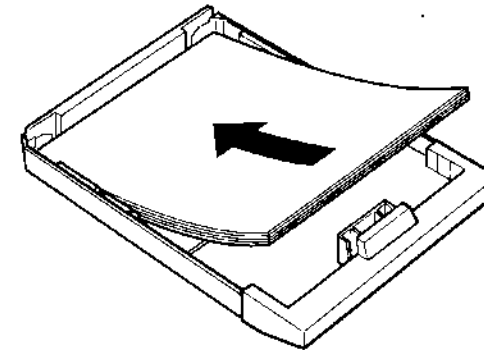
1. Entfernen Sie die Papierkassette aus dem optionalen unteren Papiermagazin, indem Sie sie gerade herausziehen. Stellen Sie sie auf eine ebene Fläche.



2. Fächern Sie einen Stapel Papier sorgfältig auf.
3. Drücken Sie die Metallplatte in der Kassette herunter, bis sie einrastet.



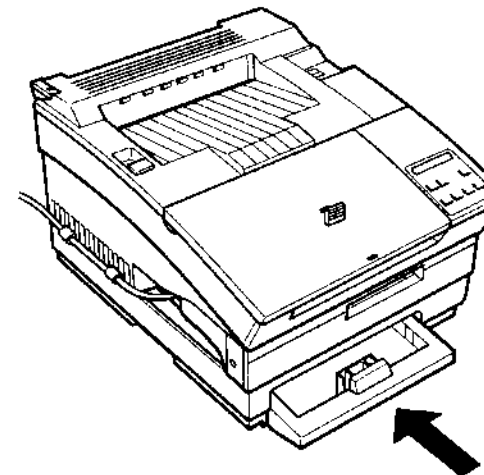
4. Legen Sie den Stapel Papier mit der Vorderseite nach oben in die Papierkassette. Achten Sie dabei darauf, daß Sie die Ecken des Stapels unter die beiden Halterungen an der Rückseite der Papierkassette schieben.



Hinweis:

Die Höhe des Papierstapels darf die Markierungen in der Papierkassette nicht überschreiten.

5. Schieben Sie die Papierkassette wieder in den Schacht an der Vorderseite des optionalen unteren Papiermagazins, und drücken Sie sie fest hinein.



Zusatzeinrichtungen installieren

Damit das Papier aus der Papierkassette des optionalen unteren Papiermagazins eingezogen wird, müssen Sie die Einstellung für die Zuführung entweder im Anwendungsprogramm oder im SelectType-Modus ändern. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Kapitel 3.

E.3. Optionale Schnittstellenkarten

Dieser Abschnitt beschreibt lediglich die Installation einer Schnittstellenkarte. Wie Sie die Schnittstellenkarte anschließend konfigurieren, auswählen oder Fehler beheben können, entnehmen Sie den entsprechenden Kapiteln dieses Benutzerhandbuchs.

E.3.1 Optionale Schnittstellenkarte installieren

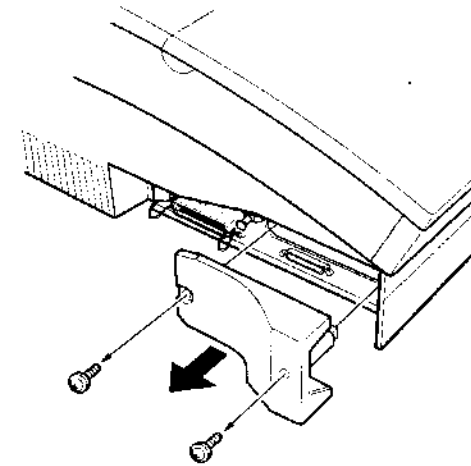
Zum Installieren einer optionalen Schnittstellenkarte benötigen Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher.

1. Schalten Sie den Drucker aus. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Netzanschluß an der Rückseite des Druckers.
2. Drehen Sie den Drucker so, daß die linke Seite nach vorne zeigt.

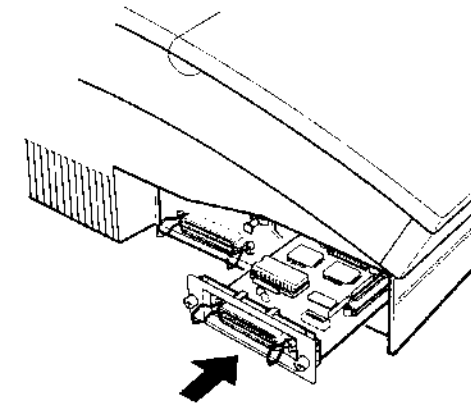


Zusatzeinrichtungen installieren

3. Schrauben Sie durch Lösen der beiden Schrauben die Abdeckung des Schachts für die optionale Schnittstellenkarte ab.

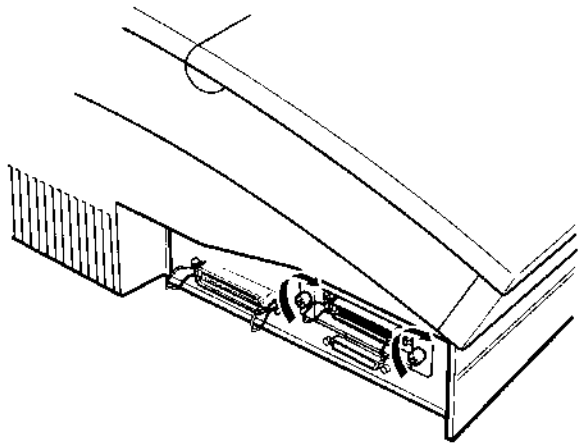


4. Schieben Sie die Schnittstellenkarte in die Aussparungen im Schnittstellenschacht. Drücken Sie die Schnittstellenkarte fest an, so daß sie sicher auf dem internen Druckeranschluß sitzt.



Zusatzeinrichtungen installieren

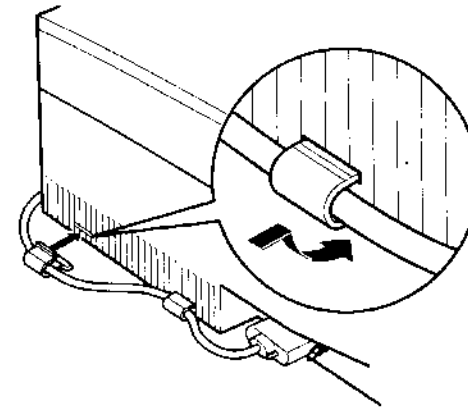
- Schrauben Sie die Schnittstellenkarte mit den beiden mitgelieferten Schrauben im Schnittstellenschacht fest.



- Verbinden Sie die Schnittstellenkarte durch ein geeignetes Schnittstellenkabel mit dem Anschluß am Drucker. Wenn Sie mehrere Computer mit dem Drucker benutzen wollen, schließen Sie diese ebenfalls durch geeignete Schnittstellenkabel an. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Kapitel 6.
- Führen Sie das Schnittstellenkabel durch die u-förmige Kabelhalterung. Heben Sie die linke Seite des Druckers leicht an und schieben Sie den oberen Teil der Kabelhalterung von oben in den vorderen Schlitz. Drücken Sie nun den unteren Teil fest an. Schieben Sie in gleicher Weise die zweite Halterung in den hinteren Schlitz.



Zusatzeinrichtungen installieren



Hinweis:

Führen Sie maximal zwei Schnittstellenkabel durch eine Kabelhalterung. Achten Sie darauf, daß das Schnittstellenkabel nicht zu stark gedrückt wird.

- Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an. Stecken Sie das andere Ende in die Steckdose.
- Schalten Sie den Drucker ein und drücken Sie mehrmals die Taste **Menü**, bis das Display **Emulations Menü** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend die Taste **Option**; wenn die Schnittstellenkarte korrekt installiert ist, erscheint im Display die Meldung **AUX**. Falls nicht, überprüfen Sie die Installation und führen Sie sie ggf. nochmals durch.

Die korrekte Installation können Sie auch mit Hilfe der Select-Type-Funktion **Status Blatt** im **Test Menü** überprüfen.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie im Kapitel 5.

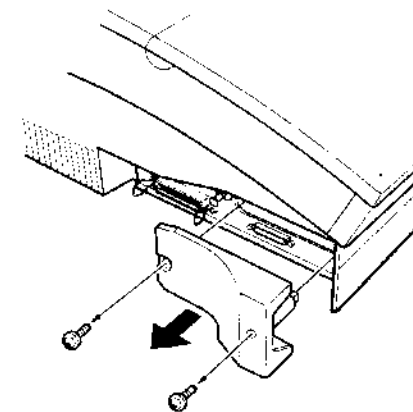
E.4. LocalTalk, EpsonScript, und Speichererweiterung

Dieser Abschnitt beschreibt ausführlich, wie Sie das Schnittstellenmodul für LocalTalk, die EpsonScript-Level 2-Schnittstellenkarte sowie eine Speichererweiterung (SIMM-Modul) installieren können. Nähere Informationen über Speichererweiterungen erhalten Sie in der EPSON EPL-5600-Übersichtskarte am Ende dieses Benutzerhandbuchs.

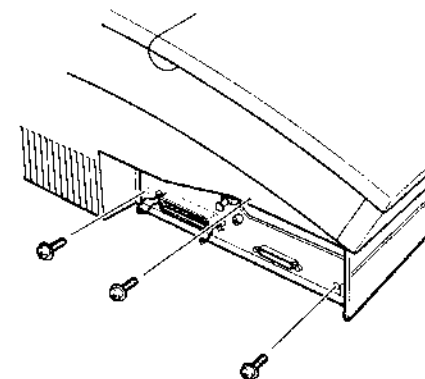
Die Installation dieser Optionen erfordert die Entfernung der Controllerplatine. Achten Sie darauf, daß Sie die dadurch offengelegten elektrischen Teile nie berühren, es sei denn, Sie werden dazu aufgefordert.

E.4.1 Controllerplatine entfernen

1. Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
2. Falls installiert, entfernen Sie sowohl das optionale untere Papiermagazin als auch die untere Papierkassette.
3. Drehen Sie den Drucker so, daß die linke Seite nach vorne zeigt.
4. Ziehen Sie alle Schnittstellenkabel aus den Druckeranschlüssen.
5. Schrauben Sie durch Lösen der beiden Schrauben die Abdeckung des Schachts für die optionale Schnittstellenkarte ab. Heben Sie diese beiden Schrauben gut auf. Falls Sie bereits eine optionale Schnittstellenkarte installiert haben, können Sie diesen Schritt überspringen.



6. Entfernen Sie die drei silberfarbenen Schrauben, mit denen die Metallklammer an der linken Seite des Druckers befestigt ist. Heben Sie diese Schrauben gut auf.

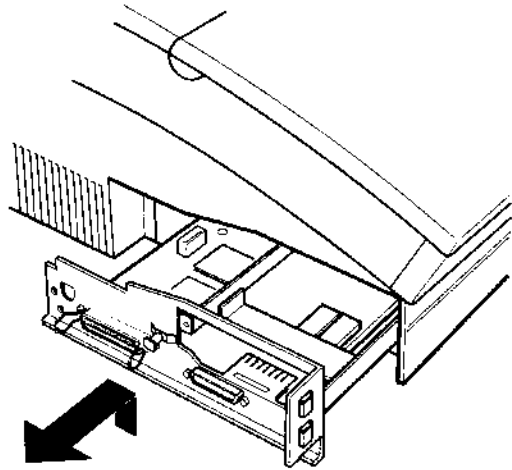


Vorsicht:

Bevor Sie die Controllerplatine herausnehmen, stellen Sie zunächst sicher, daß eine optionale Schnittstellenkarte und Fontkassette bereits entfernt wurden. Ansonsten könnten sie oder die Controllerplatine beschädigt werden.

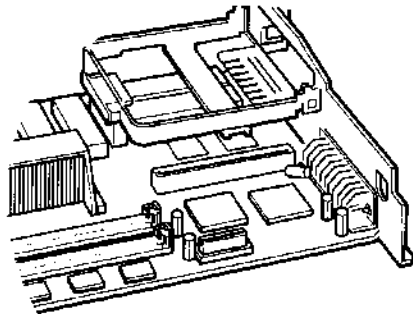
Zusatzeinrichtungen installieren

7. Lösen Sie die Controllerplatine durch Ziehen an dem Bügel am Boden der Metallklammer (vgl. Abbildung).



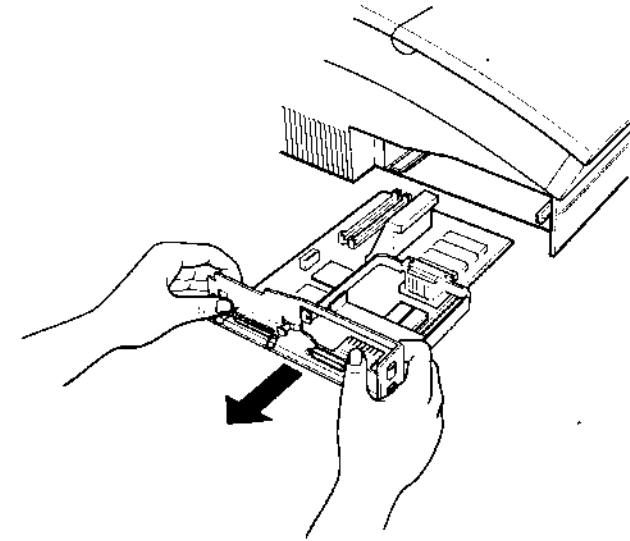
Warnung:

Berühren Sie nach Entfernen der Controllerplatine nie die abgebildeten Teile, da diese heiß sein könnten.

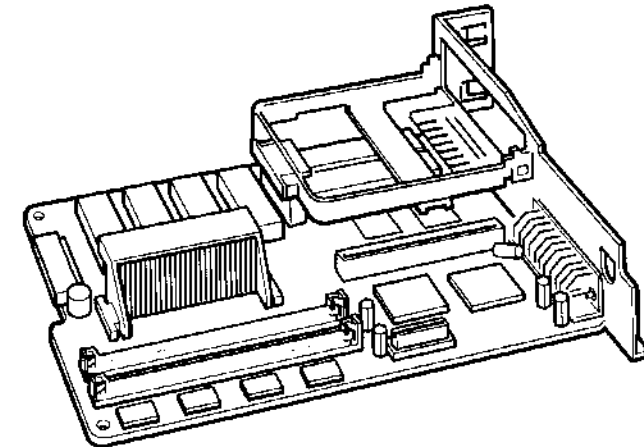


Zusatzeinrichtungen installieren

8. Fassen Sie die Controllerplatine mit beiden Händen, und ziehen Sie sie gerade aus dem Schacht.



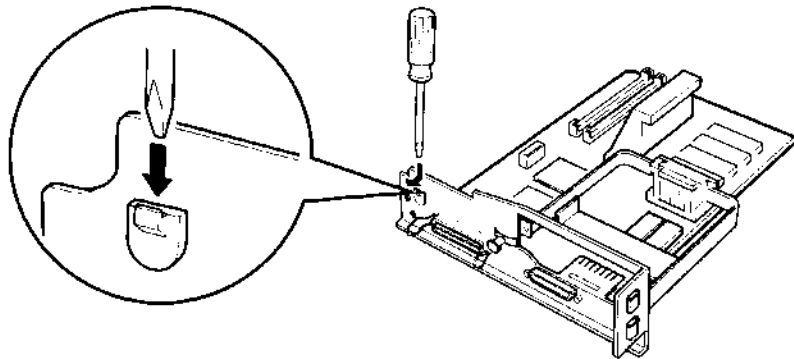
9. Legen Sie die Controllerplatine auf eine saubere, stabile Unterlage.



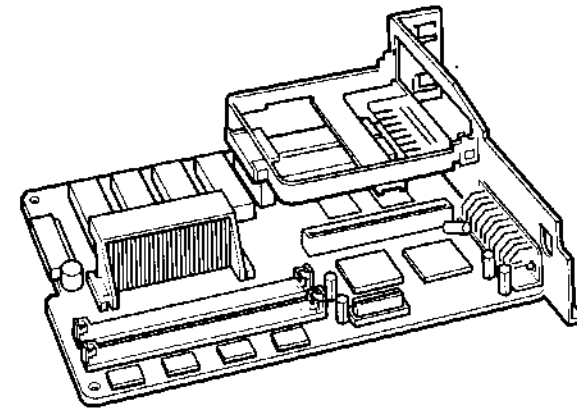
Wie Sie das Schnittstellenmodul für LocalTalk installieren können, lesen Sie im nachfolgenden Abschnitt nach. Die Installation der Speichererweiterung wird in Abschnitt F.4.3 beschrieben.

E.4.2 Schnittstellenmodul für LocalTalk installieren

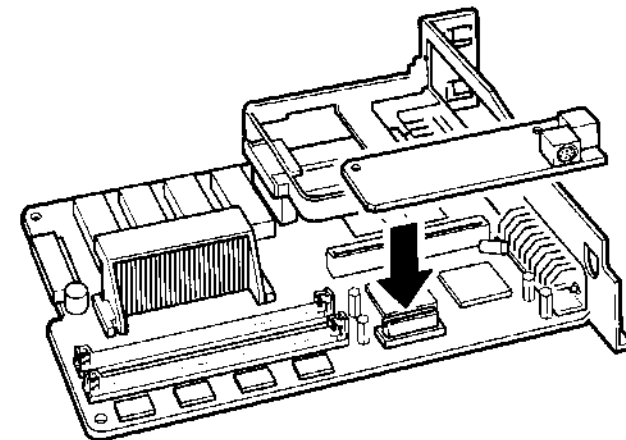
1. Drehen Sie die Controllerplatine so, daß die Klammer (Anschluß) nach vorne zeigt. Mit Hilfe des Kreuzschlitzschraubendrehers entfernen Sie nun die Klammerabdeckung (vgl. Abbildung).



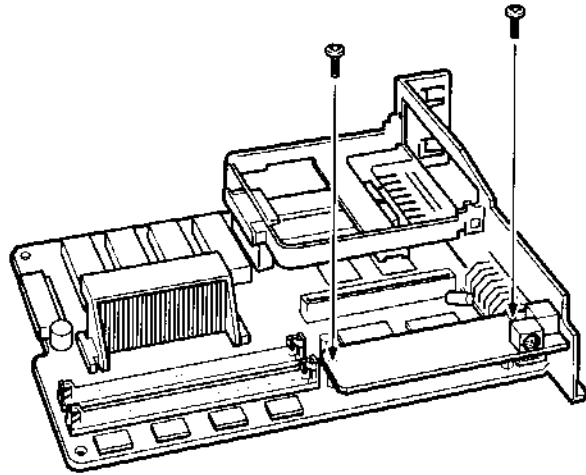
2. Drehen Sie die Controllerplatine so, daß die Klammer nach rechts zeigt.



3. Setzen Sie das Schnittstellenmodul für LocalTalk vorsichtig auf den Anschluß CN4 auf der Controllerplatine.

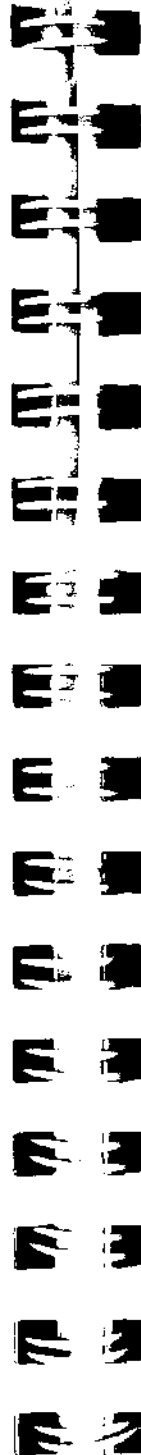
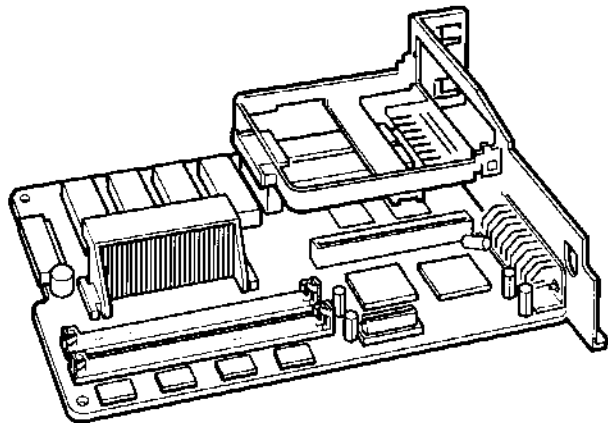


4. Befestigen Sie das Schnittstellenmodul für LocalTalk mit den mitgelieferten Schrauben.

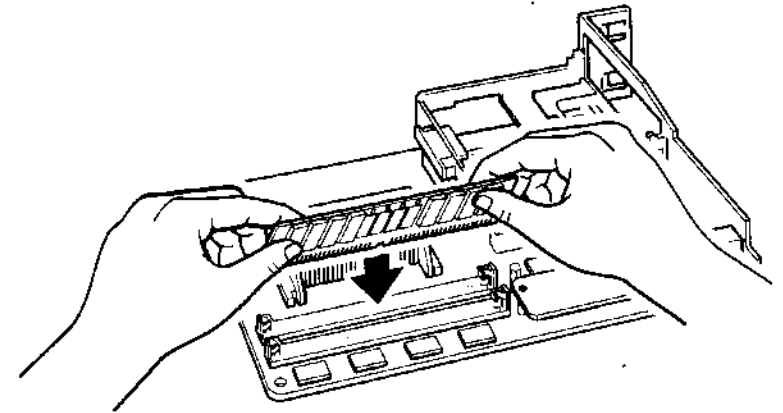


E.4.3 Modul für die Speichererweiterung (SIMM) installieren

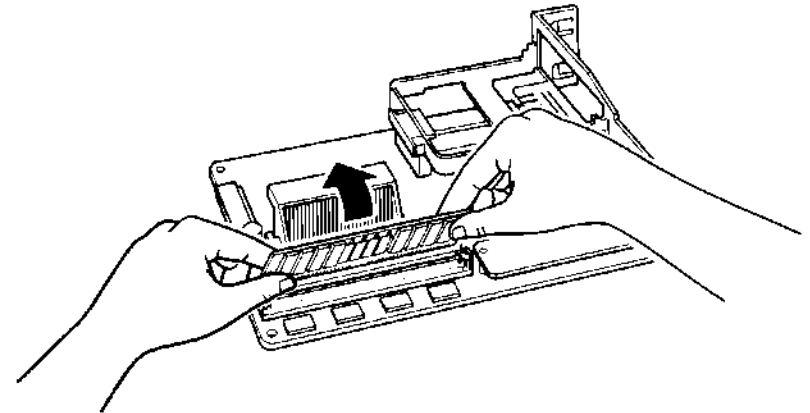
1. Die Abbildung zeigt, wo sich die Steckplätze für die SIMM-Module befinden. Nehmen Sie den hinteren Steckplatz für das erste SIMM-Modul und den vorderen Steckplatz für das zweite SIMM-Modul.



2. Setzen Sie das SIMM-Modul etwas schräg in den Steckplatz ein (vgl. Abbildung). Stellen Sie sicher, daß die Stiftnummer des Steckplatzes mit der Stiftnummer des SIMM-Moduls übereinstimmt (1 bzw. 72).

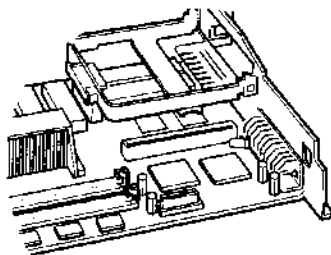


3. Drücken Sie das SIMM-Modul, wie unten abgebildet, fest auf den Steckplatz, bis es einrastet. Üben Sie dabei jedoch nicht zu viel Druck aus.



E.4.4 EpsonScript-Level 2-Erweiterung installieren

1. Die Abbildung zeigt, wo sich der CN3-Anschluß für die EpsonScript-Level 2-Erweiterung befindet.



2. Positionieren Sie die EpsonScript-Level 2-Erweiterung so, daß der Anschluß zum CN3-Anschluß der Controllerplatine zeigt.
3. Setzen Sie die EpsonScript-Level 2-Erweiterung auf den CN3-Anschluß und befestigen Sie sie mit den mitgelieferten Schrauben.

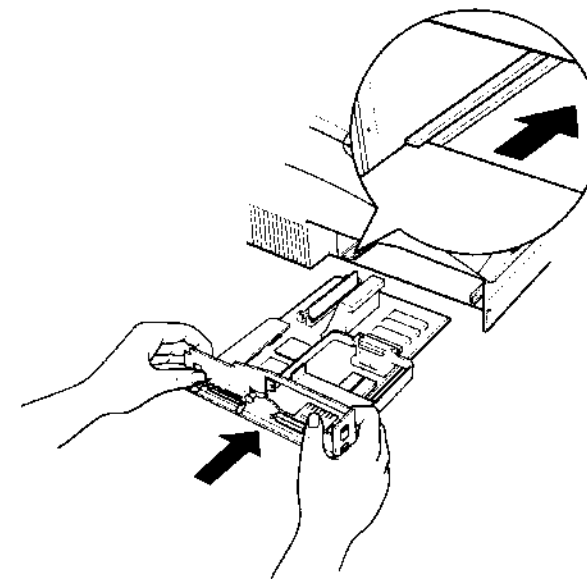
Hinweis:

Nach der Installation der EpsonScript-Level 2-Erweiterung ändern sich automatisch die folgenden Einstellungen:

- L/T=LJ4 nach L/T=PS
- AUX=LJ4 nach AUX=PS&LJ4

E.4.5 Controllerplatine wieder einsetzen

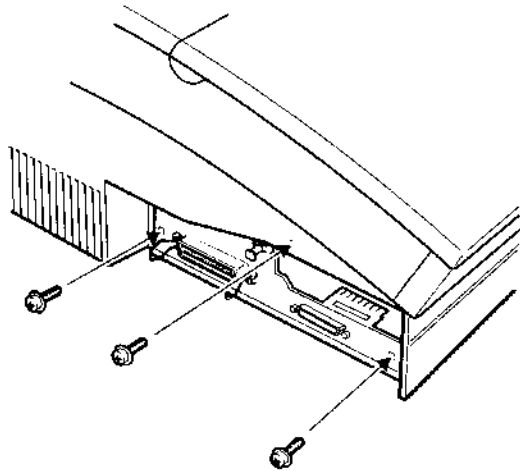
1. Setzen Sie die Controllerplatine zuerst mit der rechten Kante in die rechte Einkerbung im Druckerschacht. Schieben Sie die Controllerplatine anschließend vorsichtig weiter, bis die linke Kante in die linke Einkerbung paßt.



2. Schieben Sie die Controllerplatine in den Drucker. Drücken Sie beidseitig fest auf die Metallklammer, so daß die Controllerplatine fest sitzt. Wenn sich die Controllerplatine nicht glatt einschieben läßt, versuchen Sie es nicht mit Gewalt. Ziehen Sie die Controllerplatine wieder heraus und setzen Sie sie erneut ein. Achten Sie dabei darauf, daß die Controllerplatine mit den Kanten richtig in den Führungen sitzt.

Zusatzeinrichtungen installieren

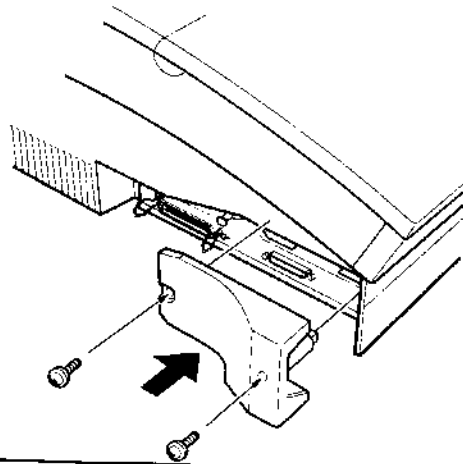
3. Befestigen Sie die Controllerplatine wieder mit den drei Schrauben.



4. Befestigen Sie die Abdeckung des Schachts für die optionale Schnittstellenkarte wieder mit den zwei Schrauben.

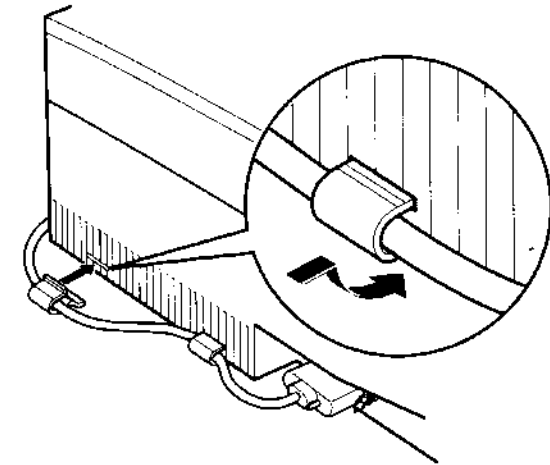
Hinweis:

Ist eine optionale Schnittstellenkarte installiert, muß die Abdeckung nicht wieder angebracht werden.



Zusatzeinrichtungen installieren

5. Schließen Sie wieder alle Schnittstellenkabel an.
6. Führen Sie das Schnittstellenkabel durch die u-förmige Kabelhalterung. Heben Sie den Drucker leicht an, und schieben Sie den oberen Teil der Kabelhalterung von oben in den vorderen Schlitz. Drücken Sie nun den unteren Teil fest an. Schieben Sie in gleicher Weise die zweite Halterung in den hinteren Schlitz.



7. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. Stecken Sie das Netzkabel in die Steckdose.

E.4.6 Installation überprüfen

Mit folgenden Bedienschritten können Sie überprüfen, ob alle Zusatzeinrichtungen korrekt installiert sind und vom Drucker erkannt werden:

1. Schalten Sie den Drucker ein.
2. Falls die Meldung **Bereif** angezeigt wird, drücken Sie einmal **Menü**, um den SelecType-Modus zu aktivieren.
3. Drücken Sie mehrmals hintereinander **Menü**, bis **Test Menü** angezeigt wird.
4. Drücken Sie **Option**. Im Display wird **Status Blatt** angezeigt.
5. Drücken Sie **Eingabe**, um das Statusblatt auszudrucken.
6. Unten auf dem ausgedruckten Statusblatt finden Sie eine Liste der konfigurierten Hardware. Überprüfen Sie, ob alle installierten Zusatzeinrichtungen in dieser Liste korrekt aufgeführt sind. Wenn nicht, schalten Sie den Drucker aus und führen Sie die Installation erneut durch.

Glossar

ASCII

American Standard Code for Information Interchange. Standardisiertes Codesystem zur Zuordnung von Codes zu Steuerzeichen und druckbaren Zeichen. Einheitlich von den meisten Computer-, Drucker- und Software-Herstellern benutzt.

Ausrichtung

Bezeichnet die Richtung, in der die Zeichen auf eine Seite gedruckt werden. Bei der Ausrichtung Hochformat (Portrait) wird der Text über die Breite des Blattes gedruckt, bei Querformat (Landscape) über die Länge des Blattes.

Automatischer Zeilenvorschub

Bei Aktivierung der entsprechenden SelecType-Funktion wird an jeden Wagenrücklauf-Code (CR) automatisch auch ein Zeilenvorschubbefehl (LF) angehängt.

Baudrate

Einheit zur Festlegung der Datenübertragungsgeschwindigkeit. Wird bei der Konfigurierung der seriellen Schnittstelle an Drucker und Computer verwendet.

Bildeinheit

Druckerteil, in dem die lichtempfindliche Fototrommel und der Tonerbehälter untergebracht sind.

Bildtrommel

Teil des Druckermechanismus, in dem das Bild erstellt und auf Papier gebracht wird.

Binär

Siehe *Zahlensysteme*.

Bit

Binärziffer (0 oder 1), als kleinste Informationseinheit, die von Drucker und Computer verwendet wird. Siehe auch *Zahlensysteme*.

Bit-Image-Grafik

Siehe *Rastergrafik*.

Bitmap-Schrift

Schrift, die über bestimmte Attribute wie Zeichengröße und Strichstärke definiert wird. Siehe auch *Outline-Schrift*.

Byte

Informationseinheit bestehend aus 8 Bit. Ein Byte entspricht normalerweise einem Zeichen oder Code.

CPI

Siehe *Zeichen pro Zoll*.

Data-Dump-Modus

Siehe *Hex-Dump*.

Dezimal

Siehe *Zahlensysteme*.

Download

Art der Informationsübertragung vom Computer an den Drucker.

Download-Schrift

Schrift, die extern in den Druckerspeicher geladen wird, z.B. vom Computer aus.

DPI

Dots per inch = Punkte pro Zoll. Maßeinheit zur Festlegung der Druckauflösung.

Druckeremulation

Verschiedene Betriebsbefehle, die die Interpretation und Verarbeitung der Daten vom Computer festlegen. Mit Hilfe von Druckermodi kann man andere Druckermodelle emulieren.

Druckertreiber

Siehe *Treiber*.

EEPROM

Abkürzung für Electrically Erasable Programmable Read Only Memory. Speicherbereich, in dem die Standardeinstellungen der Funktion SelectType gespeichert sind (vom Benutzer anwählbar). Dieser Bereich kann gelöscht und neu programmiert werden, um so die Standardeinstellungen zu ändern.

Eingangsspeicher

Bereich des RAM-Speichers, in dem die Daten, die der Computer sendet, bis zum Ausdruck zwischengespeichert werden. Wird auch als Druckerspeicher bezeichnet.

Elektrofotografischer Prozeß

Spezialverfahren, mit dem dieser Laserdrucker arbeitet. Dabei werden mit Hilfe eines Niedervolt-Laserstrahls bestimmte Teile einer lichtempfindlichen rotierenden Bildtrommel belichtet. Auf diese Stellen wird Toner aufgebracht, der so das Spiegelbild der zu druckenden Seite formt. Der Toner wird von der Trommel auf das Papier übertragen und unter Verwendung von Hitze und Druck fixiert.

ESC-(escape) Code

Spezieller Steuercode, mit dem die meisten Druckerbefehle beginnen.

ESC/P

Abkürzung für EPSON Standard Code for Printers. Mit diesem System von Druckerbefehlen können Sie den Drucker über Softwarebefehle von Ihrem Computer aus steuern. Das System wird bei allen EPSON-Druckern eingesetzt und von den meisten Anwendungsprogrammen für Personalcomputer unterstützt.

Fester Zeichenabstand

Bezeichnet den Zeichenabstand in einer Schrift, bei der die Breite der Zeichen fest ist (anders als bei Proportionalabstand). Bei einem festen Zeichenabstand nehmen schmale Buchstaben, wie z.B. "i" den gleichen Platz ein, wie breite Buchstaben, z.B. "W".

Fettdruck

Druckeffekt, bei dem die Zeichen dunkler als sonst gedruckt werden. Dient zur Hervorhebung von Text in einem Dokument. Ist als Schriftattribut verfügbar. Siehe auch *Strichstärke*.

Geneigt

Siehe *Kursiv*.

Grafiktreiber

Teil des Anwendungsprogramms, der es dem Computer ermöglicht, Grafiken für einen bestimmten Druckertyp aufzubereiten.

Hex-Dump-Modus

Druckermodus zum Ausdruck exakt der Steuerzeichen, die beim Drucker eingehen. Erfahrenere Anwender können dadurch Probleme bei der Kommunikation zwischen Drucker und Computer lokalisieren.

Hexadezimal (Hex)

Siehe *Zahlensysteme*.

Hochformat

Druckrichtung, bei der der Text über die Breite des Blattes gedruckt wird (im Gegensatz dazu wird bei Querformat über die Länge des Blattes gedruckt). Hochformat ist die Standardausrichtung zum Drucken von Briefen und anderen Dokumenten.

Initialisierung

Setzt den Drucker auf seine Standardwerte (vorgegebene Einstellungen) zurück.

Kursiv

Schriftschnitt, bei dem die Zeichen leicht geneigt sind. *Dieser Satz ist kursiv*.

Landscape

Siehe *Querformat*.

LCD

Abkürzung für Liquid Crystal Display = Flüssigkristallanzeige. Display auf dem Druckerbedienfeld, in dem z.B. Statusmeldungen und SelectType-Einstellungen angezeigt werden.

Nicht-flüchtiger Speicher

Teil des DruckerSpeichers, dessen Inhalt beim Ausschalten des Druckers nicht gelöscht wird, sondern weiter gespeichert bleibt. Der ROM-Teil eines nicht-flüchtigen Speichers ist permanent. Der EEPROM-Teil ist ein permanenter Speicher, es sei denn, er wird neu programmiert.

Outline-Schrift

Schrift, die durch mathematische Gleichungen definiert wird. Outline-Schriften ermöglichen das Ändern verschiedener Attribute, wie z.B. Größe und Ausrichtung. Wird auch als skalierbare Schrift bezeichnet.

Parität

Methode zur Überprüfung der korrekten Datenübertragung zwischen Computer und Drucker.

Portrait

Siehe *Hochformat*.

Proportionalabstand

Druckbild, bei dem die Zeichenbreite je Zeichen variiert. Ein "W" erhält dabei mehr Platz als ein "i". Dadurch sieht das Druckerergebnis wie ein gesetzter Text aus.

Pufferspeicher

Siehe *Speicher*.

Punktgrafik

Siehe *Bit-Image-Grafik*.

Punktgröße

Die Höhe einer bestimmten Schriftart, gemessen vom obersten Rand des größten Zeichens bis zum untersten Punkt des kleinsten Zeichens. Ein Punkt ist eine typografische Einheit und entspricht 1/72 Zoll.

Querformat

Druckrichtung, bei der die Zeichen über die Länge des Blattes gedruckt werden, so daß die Druckseite breiter als hoch ist. Dies ist z.B. bei Kalkulationstabellen nützlich.

RAM

Abkürzung für Random Access Memory. Teil des Druckerspeichers, der als Eingangsspeicher genutzt wird sowie zum Speichern benutzerdefinierter Zeichen, Download-Schriften und Grafiken. Die Daten im RAM sind flüchtig, d.h. gehen bei Unterbrechung der Stromzufuhr zum Drucker verloren.

Rastergrafik

Grafikmuster, das aus Punktmustern gebildet wird. Auch Bit-Image-Grafik genannt.

Reset

Die Druckereinstellungen werden auf eine der folgenden Arten auf die Vorgabewerte zurückgesetzt: Software-Befehl, Interface-Signal, RESET-Taste oder Aus- und Wiedereinschalten des Druckers.

RItech

Abkürzung für Resolution Improvement Technology. Durch diese Funktion werden "ausgefranste" Kanten (Treppeneffekt) bei Text und Grafik geglättet.

ROM

Abkürzung für Read Only Memory. Teil des Druckerspeichers, der permanent ist. Im ROM werden die Informationen zur Steuerung des Druckerbetriebs sowie die residenten Schriften gespeichert.



Schnittstelle

Verbindung zwischen Drucker und Computer. Eine Parallelschnittstelle überträgt die Daten byteweise (ein Zeichen bzw. Code), eine serielle Schnittstelle überträgt bitweise.

Schrift

Gesamtheit eines Zeichensatzes mit bestimmtem Aussehen und festgelegter Größe. Eine Schrift wird durch verschiedene Parameter charakterisiert: Ausrichtung, Zeichensatz, Abstand, Zeichenmittenabstand, Punktgröße, Schriftart, Schriftschnitt und Strichstärke.

Schriftart

Zeichensatz, in dem die einzelnen Zeichen das gleiche Aussehen und gemeinsame Merkmale haben. Die Schriftart bekommt einen Namen, wie z.B. Courier.

Schriftkassette

Optionale Kassette mit zusätzlich verfügbaren Schriften.

Schriftschnitt

Attribut, das festlegt, ob ein Zeichen geneigt oder gerade gedruckt wird. Die verfügbaren Möglichkeiten sind gerade und kursiv (geneigt).

Schriftteilung (Pitch)

Maßeinheit zur Festlegung der Zeichenbreite. Zeichen können eine feste Schriftteilung haben, d.h. die Breite aller Zeichen ist gleich, oder einen proportionalen Abstand, bei dem die Breite je nach Zeichen variiert. Pitch ist die Anzahl Zeichen pro Zoll (cpi), bei Schriften mit festem Zeichenabstand.

SelecType

Funktion des Druckers, die es erlaubt, Druckereinstellungen und Funktionssteuerung über das Bedienfeld vorzunehmen.

Serielle Schnittstelle

Siehe *Schnittstelle*.

Skalierbare Schriften

Siehe *Outline-Schriften*.

Speicher

Teil der Druckerelektronik, in dem Informationen gespeichert werden. Einige dieser Informationen sind fest programmiert und steuern beispielsweise die Druckerfunktionen. Informationen vom Computer an den Drucker (z.B. Download-Schriften oder Grafiken) werden bis zum Ausdruck zwischengespeichert. Siehe auch **EEPROM**, **RAM** und **ROM**.

Statusblatt

Liste aller SelecType-Einstellungen und sonstiger Druckerinformationen. Dieses Statusblatt kann über die entsprechende SelecType-Funktion ausgedruckt werden.

Steuercodes

Spezielle Codes zur Steuerung der Druckerfunktionen, wie z.B. Signalton, Wagenrücklauf oder Zeilenvorschub.

Strichstärke

Grad der Schwärzung und Linienbreite eines Zeichens. Wird als Schriftparameter festgelegt.

Symbolzeichensatz

Sammlung von Symbolen (Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen), die eine Schrift verwendet. Die Symbole werden bestimmten Codes in einer Zeichentabelle zugeordnet.

Toner

Pulverfeine Trockensubstanz, die aus Harzen und Pigmenten besteht und zur Bilddarstellung während des Druckvorgangs dient.

Treiber

Teil eines Anwendungsprogramms, der die Befehle des Programms in für den Drucker verständliche Befehle umwandelt.



Vorgabe

Wert bzw. Einstellung, die wirksam werden, wenn der Drucker eingeschaltet, zurückgesetzt oder initialisiert wird.

Zahlensysteme

Die folgenden drei Zahlensysteme werden vom Drucker verwendet:

Dezimal - basiert auf der Grundzahl 10 und verwendet die Ziffern 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9. Dieses System ist das gängigste der Zahlensysteme.

Hexadezimal - basiert auf der Grundzahl 16 und verwendet die Ziffern von 0 bis 9 sowie die Buchstaben A bis F. Häufig von Programmierern verwendet. Jede Dezimalzahl von 0 bis 255 kann durch eine maximal zweistellige Hexadezimalzahl dargestellt werden.

Binär - basiert auf der Grundzahl 2 und verwendet die Ziffern 0 und 1. Alle Informationen in einem Computersystem werden in binärer Form verarbeitet, um so die elektrischen Zustände AN bzw. AUS darzustellen. Eine Binärzahl wird auch als Bit bezeichnet, jede Dezimalzahl zwischen 0 und 255 kann durch eine maximal achtstellige Binärzahl dargestellt werden.

Zeichen pro Zoll (cpi)

Maßeinheit zur Festlegung des Zeichenabstands bei Schriften mit festem Zeichenabstand.

Zeichenabstand

Bezeichnet zwei Methoden zur Festlegung des horizontalen Zeichenabstands: fester und proportionaler Zeichenabstand.

Zeichensatz

Sammlung von Buchstaben, Ziffern und Symbolen, die in verschiedenen Sprachen verwendet werden.

Index

A		Druckauftrag	6-11
Anzeigen	2-3	drucken	6-12
Auswählbare Schriften	4-1	Druckdichte	5-19
Auto CR	7-8-7-9	regulieren	8-31
Auto LF	7-9	Drucken, zentrales	6-1
B		Drucker	
Baudrate	5-23, A-12	aufstellen	1-1 ff.
Bedienfeld	2-2	auspacken	1-3
Befehle	D-1 ff.	reinigen	8-32
Druckeffekte	D-38	warten	8-1 ff.
Druckpositions-Steuerung	D-35	zurücksetzen	5-26
Fontwahl	D-36	Drucker anschließen	
Grafikdruck	D-44	an einen Computer	1-9
Inbetriebnahme	D-33	an mehrere Computer	6-1
Papierzuführung	D-33	Druckerbefehle	D-1 ff.
Seitenformat	D-34	Druckeremulation	7-1
Zeichenabstand	D-40	auswählen	7-4
Zeichentabellen	D-41	einstellen	6-9
Betriebsmodi		ESC/P2	7-3
Druckerbefehle	D-1 ff.	FX	7-3
Bildeinheit		Druckergehäuse reinigen	8-34
austauschen	8-25	Druckertreiber	B-1, B-3
einsetzen	1-4	auswählen	2-6
entsorgen	8-26	EPSON ESC/P2, FX, GL/2	2-8
Bitimage	7-9	für PCL 5e Seitendrucker	B-4
Briefumschläge	A-2	HP LaserJet III	2-7
drucken	3-18, A-4	HP-LaserJet II	2-8
C		Menü "Druckbild"	B-12
Controllerplatine		Menü "Formate"	B-13
wieder einsetzen	E-19	Menü "Overlay"	B-16
D		Menü "Schriftauswahl"	B-15
Data-Dump-Modus	8-24	Menü "Selectype"	B-8
Download-Schriften	4-12	Menü "Einstellung"	B-16
Druck Menü	5-5, 5-8	Druckerumgebungsstufen	6-15
		Druckqualität optimieren	8-29
		DTR	5-23

E		
Einstellen		
Ränder	5-20	
Einstellungen		
gemeinsam nutzen	6-10	
im SelecType-Modus		
ändern	6-10	
werkseitige	5-27	
EJL-Modus	D-56	
Emulationen	D-1	
EJL	D-56	
EPSON GL/2	D-53	
ESC/P2	D-1, D-32	
FX	D-1, D-32, D-45	
HP	D-1-D-2	
HPGL/2	D1, D-25	
LJ4	D-1	
PJL	D-54	
Emulations Menü	5-6, 5-16	
EPSON GL/2-Emulation	7-1	
GL-ähnliche	7-11	
LJ4GL/2	7-11	
EpsonScript-Level 2-		
Schnittstelle	E-18	
Schnittstellenkarte	E-10	
ESC/P2 Menü	5-6, 5-12	
ESC/P2-Emulation	7-1, 7-3	
SelecType-Optionen	7-5	
Etiketten drucken	3-17, A-4	
F		
Face-up-Ausgabefach	3-15	
Fehlerdiagnose	8-1 ff.	
Data-Dump-Modus	8-24	
Druckqualität	8-9	
Fehlermeldungen	8-17	
Optionen	8-15	
Speicherprobleme	8-14	
Statusmeldungen	8-17	
Fehlermeldungen	8-17	
Papierstau	8-3	
Papierstau im Einzug	8-2	
Font	7-6	
Font Installer	4-15	
Fontkassette		
herausnehmen	4-14	
installieren	4-13	
verwenden	4-13	
FX Menü	5-6, 5-12	
FX-Emulation	7-1, 7-3	
SelecType-Optionen	7-5	
G		
GL/2-Emulation		
aktivieren	7-13	
SelecType-Optionen	7-15	
verwenden	7-3, 7-13	
GL2 Menü	5-6, 5-12, 5-14	
H		
HPGL/2-Emulation	D-25	
I		
Installation überprüfen	E-22	
Installieren		
EpsonScript-Level 2-		
Erweiterung	E-18	
Modul für die		
Speichererweiterung	E-16	
optionale Schnittstellen-		
karte	E-6	
optionales unteres		
Papiermagazin	E-2	
Zusatzeinrichtungen	E-1	
Internationale Zeichen-		
tabellen	C-25	
ISO-Zeichensätze	C-18	
J		
Job Menü	5-6, 5-14	

K		Papier einlegen	1-7, 3-2, E-4
Konfigurations Menü	5-7, 5-18	in das optionale untere	
		Papiermagazin	3-5
		in das Standardpapierfach	3-2
L		Papierausrichtung	A-5
Land	7-7	Papierformat	A-2
Landessprache ändern	5-27	auswählen	3-3
Laserstrahlung	iv	Papiergewicht	A-1
LCD-Display	2-2	Papierkassette	E-4
Leistungsmerkmale	1	Papierschacht Menü	5-6, 5-18
Lieferumfang	1-3	Papiersorten	3-16, A-1
LJ4 Menü	5-5	andere	3-18, A-5
LocalTalk-Schnittstelle	6-8, E-10	spezielle	1-8
M		Papierstaus	8-4
Manuelle Papierzuführung	3-12	Papierzuführung	A-5
Menü par. Schnittst.	5-7, 5-22	auswählen	3-7
Menü ser. Schnittst.	5-7, 5-23	manuelle	3-12
Modul für Speicher-		unterschiedliche Papier-	
erweiterung	E-16	formate	3-10
N		Papierzuführung einstellen	
Netzkabel anschließen	1-8	im SelecType-Modus	3-9
		in DOS-Anwendungen	3-9
		in Windows-Anwendungen	3-8
O		Parallele Schnittstelle	
Offset links	5-20	anschließen	6-4
Offset oben	5-20	technische Spezifikationen	A-9
Optionale Schnittstellenkarte	E-6	Parität	5-23
Optionales unteres		PJL-Emulation	D-54
Papiermagazin	E-2	R	
Optionen, Probleme mit	8-15	Rand oben	7-6
Overhead-Folien	4-7	Ränder einstellen	5-20
Ozonemission	iv	Reinigung	
P		des Druckers	8-32
Papier		Druckergehäuse	8-34
auswählen	3-16, A-3	Toner entfernen	8-33
Einzugsrichtung	A-5	Ressourcen, zentrale	6-1
verarbeiten	3-1 ff.	RITech	
		Allgemeines	8-29
		ändern	8-30
		einstellen	8-29
		überprüfen	8-29
		RITech Testseite	5-25

S		Serielle Schnittstelle	
Schmaldruck	7-6	anschließen	6-6
Schnittstellen	A-9	technische Spezifikationen	A-12
umschalten	6-10	Sicherheitshinweise	i ff.
Schnittstellenkarten	E-6	Soft Fonts	4-12
Schnittstellenmodul für		laden	4-15
LocalTalk	E-14	Speichererweiterung	
Schriftart-Familie	4-10	(SIMM)	E-10
Schriftarten	4-1 ff.	Spezialpapier	3-18, A-5
elegant	4-9	auswählen	A-4
unkomplizierte	4-8	Briefumschläge	3-18, A-4
Schriften		Etiketten	3-17, A-4
arbeiten mit	4-5	verwenden	3-11
auswählen	4-1, 4-14	Status Blatt	5-25
hinzufügen	4-12	Statusmeldungen	8-17
unter DOS-Anwendungen	4-3	Steuerplatine	
Schriftmuster	5-25	entfernen	E-10
Schriftschnitt	4-10	Stopbit	5-23
Screen Fonts	B-3	Symbolzeichensätze	C-1 ff.
Seitenzähler	5-21	EPSON GL/2	C-26
SelecType-Modus	4-4, 5-1 ff.	ESC/P2-Emulation	C-19
anwenden	5-2	FX-Emulation	C-19
arbeiten im	5-4	HP Emulation	C-2
Druck Menü	5-5, 5-8	international	C-18
Einstellungen ändern	6-10		
Emulations Menü	5-6, 5-16	T	
ESC/P2 Menü	5-6, 5-12	Technische Spezifikationen	
FX Menü	5-6, 5-12	Bildeinheit	A-17
GL2 Menü	5-6, 5-12, 5-14	Drucker	A-6
Job Menü	5-6, 5-14	optionales Face-up-	
Konfigurations		Ausgabefach	A-17
Menü	5-7, 5-18	Papier	A-1
LJ4 Menü	5-5, 5-10	Papierkassette des optionalen	
Menü par. Schnittst.	5-7, 5-22	unteren Papier-	
Menü ser. Schnittst.	5-7, 5-23	magazins	A-16
Optionen	5-5	Schnittstellen	A-9
Papierschacht Menü	5-6, 5-18	Test Menü	5-8, 5-25
Tasten	5-3	Text	7-6
Test Menü	5-8	Timeout	6-12
SelecType-Optionen		Toner	
ESC/P2-Emulation	7-5	Lebensdauer	5-21
FX-Emulation	7-5	Reste entfernen	8-33
GL2-Emulation	7-15		

Tonermenge	5-20
Tonerverbrauch	5-19
Typografie, Grundregeln	4-5

U	
Übertragungsgeschwindigkeit	A-12
Umgebungsbedingungen	A-6

V	
Verbindung Computer-zu-	
Drucker überprüfen	1-11
Voreinstellungen	5-26
Vorsichtsmaßnahmen beim	
Betrieb von Laserdruckern	i

W	
Wartung	8-1 ff.
Wortlänge	5-23

Z	
Zeichen f. Null	7-9
Zeichenabstand	7-6
Zeichensatz	7-7
Zeichentabellen	C-25
Zeittakt-Steuerung	A-11
Zentrales Drucken	6-1
in einer Emulation	6-2
in unterschiedlichen	
Emulationen	6-3
Zurücksetzen	6-14
Drucker	5-26, 6-14
Zurücksetzen, Drucker	5-26
Zusatzeinrichtungen	E-1

Bescheinigung des Herstellers / Importeurs

Hiermit wird bescheinigt, daß der

Drucker, EPSON EPL-5600

(Geräteart, Typenbezeichnung)

in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der BMPT-AmtsblVfg 243/1991 funktstört ist/sind. Der vorschriftsmäßige Betrieb mancher Geräte (z.B. Meßsender) kann allerdings gewissen Einschränkungen unterliegen. Beachten Sie deshalb die Hinweise in der Bedienungsanleitung.

Dem Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation wurde das Inverkehrbringen dieses/dieser Geräte(s) angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf die Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.

EPSON Deutschland GmbH
Zülpicher Straße 6
40549 Düsseldorf

(Name und Anschrift des Herstellers/Importeurs)

Hinweis:

Um Funkstörungen zu vermeiden, beachten Sie bitte, daß Sie diese(s) Gerät(e) nur mit Geräten betreiben dürfen, die den im Punkt 1 des § 2 der BMPT-AmtsblVfg 243/1991 angegebenen Voraussetzungen genügen.

Geräuschpegel

Maschinenlärminformationsverordnung 3. GSGV, 18.01.1991:
Der höchste Schalldruckpegel beträgt 70 db(A) oder weniger gemäß ISO 7779.

EpsonScript-Level 2-Erweiterung

Mit der EpsonScript-Level 2-Erweiterung kann Ihr Drucker Dokumente in Adobe PostScript-Level 2-Format ausdrucken. Außerdem ist der IES-Modus (Intelligent Emulation Switch-Modus) auch verfügbar. Mit dieser Funktion kann der Drucker, abhängig von den empfangenen Daten, zwischen der PostScript-Emulation und einer anderen Emulation umschalten. Mit der EPSON MicroGray-Funktion entspricht bei Grauwerten die Druckqualität Ihres Druckers der einer Setzmaschine mit 1.200 dpi.

Speichererweiterung (SIMM)

Standard SIMM-Module können Sie über Ihren Fachhändler beziehen. Lassen Sie sich vor dem Kauf der SIMM-Speichererweiterung von Ihrem autorisierten EPSON-Fachhändler beraten, welche SIMM-Module im EPL-5600 verwendet werden können. Das SIMM-Modul muß folgende Charakteristika aufweisen:

- Typ mit 72 Stiften für PC oder Macintosh mit einer der folgenden Speichergrößen: 1, 2, 4, 8, 16 oder 32 MB.
- Unterstützung des First page-Zugriffsmodus.
- Zugriffszeit von maximal 70 ns.
- Datenwortlänge von 32 oder 36 Bit.
- Maximale Abmessungen: 36 mm (H) x 108 mm (B) x 10 mm (T)

Schnittstellenkabel

EPSON bietet Ihnen verschiedene Typen von Schnittstellenkabeln an. Sie können jedoch jedes Kabel verwenden, das den unten angegebenen Spezifikationen entspricht. Näheres dazu finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Computers.

Schnittstelle	Computer-seitig	Drucker-seitig	Modell
Parallel	DSUB, 25 Stifte	Amphenol 57	000030-D
Seriell	DSUB, 25 Stifte	DSUB, 25 Stifte	C836041

* Jedes Kabel hat eine Länge von 2 m.

Bildeinheit S051016

Die Bildeinheit wurde speziell für Ihren 600 dpi Leistungsdrucker entwickelt.

Fontkassetten

HP LaserJet-kompatible Fontkassetten können Sie über Ihren Fachhändler beziehen. In der nachfolgenden Tabelle werden die für Ihren Drucker kompatiblen Fontkassetten aufgeführt. Fontkassetten können nur in der HP-Emulation verwendet werden.

Lieferant	Produkte
Hewlett Packard	92286A Courier 1 92286B Tms Proportional1 92286C Internationall 92286D Prestige Elite 92286E Letter Gothic 92286F Tms Proportional2 92286G Legal Elite 92286H Legal Courier 92286J Math Elite 92286K Math Tms 92286L Courier P&L 92286M Prestige Elite P&L 92286N Letter Gothic P&L 92286P Tms Rmn P&L 92286Q Memol 92286R Presentations1 92286T Tax1 92286U Forms Portrait 92286V Forms Landscape 92286W Bar Code 3 von 9/OCR-A 92286X EAN/UPC/OCR-B 92286Y PC Courier 92286Z Microsoft1 92290S1 92290S2 92286PC ProCollection 92286IC International Collection C2055A #C01 GreatStart C2053A #C01 WordPerfect C2053A #C02 Microsoft C2053A #C03 Polished Worksheets C2053A #C04 Persuasive Presentations C2053A #C05 Forms Etc. C2053A #C06 Bar Codes & More C2053A #C07 Text Equations C2053A #C08 Global Text C2053A #C09 Pretty Faces

Lieferant	Produkte
Hewlett Packard (scalable)	C2050b #C80/C90 C2050C #C80/C90 WordPerfect
Anacom General Corp.	AlfaJet MX1 Maxi-One Cartridge AlfaJet PC Maxi-Pro Cartridge
Computer Peripherals, Inc.	JetFont SuperSet JetFont 12/30 JetFont 4-in-1 JetFont SuperSet International JetFont 425-in-One SuperSet Plus
Everex Computer Products LTD.	HardFont Cartridge B HardFont Cartridge F HardFont Cartridge T HardFont Cartridge Z HardFont Cartridge LGL HardFont Cartridge SST HardFont Cartridge BST HardFont Cartridge All-in-1 HardFont Cartridge A-to-Z
IQ Engineering	Super Cartridge 1 Super Cartridge 2 Super Cartridge 2L Super Cartridge 2LC Super Cartridge 2WP Super Cartridge 2XP Super Cartridge 2LS Series II Package
IQ Engineering (scalable)	Super Cartridge 3 Professional Edition Super Cartridge 3 Professional Edition Plus Super Cartridge 3 Creative Collection

Lieferant	Produkte
Pacific Data Products	25 Cartridge in One Original Version 25 Cartridge in One 172 25 in One! III Headlines in a Cartridge
Pacific Data Products (scalable)	Pacific Outlines I Pacific Outlines II
UDP Data Products, Inc.	DT1-TMS RMN DT2-HELV DT4-TMS RMN/HELV H-65 65-in-One I-65 International 65-in-One PRO 65 86-IC 25 Plus Turbo 25 Super Times T&F Tax and Finance WP Plus C1 MS Plus C2 Spread sheets C3 Presentation Plus C4 Forms C5 Bar Codes C6 Equations C7 Global C8
Intercon Associates, Inc.	PHONT + PRO IIP

Lieferant	Produkte
Bitstream inc.	CTG-A001 TYPE CITY STARTER PACK, ELI ADD-ON CARD MOD-A001 CENTRAL PARK ADD-ON CARD MOD-A002 SKYSCRAPER ADD-ON CARD MOD-A003 SOHO ADD-ON CARD MOD-A004 CENTURY SCHOOLBOOK ADD-ON CARD MOD-A005 HUMANIST 521 ADD-ON CARD MOD-A006 BITSTREAM CHARTER ADD-ON CARD MOD-A007 DUTCH 801 ADD-ON CARD MOD-A008 HEADLINES II ADD-ON CARD

SelecType-Modus (Kurzbedienung)

Papierzuführung einstellen

Hinweis:

Diese Einstellung können Sie nur beim installierten optionalen unteren Papiermagazin ändern.

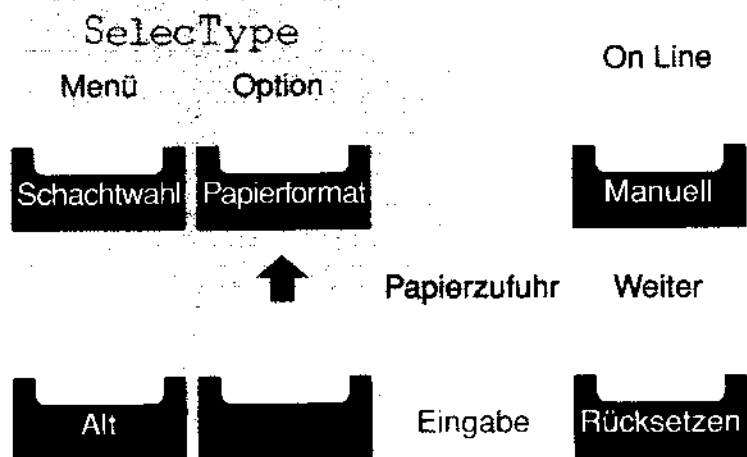
1. Halten Sie **Alt** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Menü**. Folgendes wird angezeigt: **Std. Schacht=frei ***.
2. Drücken Sie **Option**, um die **Std. Schacht** bzw. die **Opt. Schacht** auszuwählen.
3. Ändern Sie durch Drücken von **↑** die Einstellung auf **fest** bzw. auf **frei**. Drücken Sie anschließend **Eingabe**. Die ausgewählte Einstellung wird durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet.
4. Halten Sie **Alt** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Weiter**. Die neue Einstellung wird aktiviert.

Papierformat für das Standardpapierfach auswählen

1. Halten Sie **Alt** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Option**. Folgendes wird angezeigt: **Std. Schacht=A4 ***.
2. Wählen Sie durch Drücken von **↑** (oder **Alt** und **↑** gleichzeitig) das gewünschte Papierformat aus. Drücken Sie anschließend **Eingabe**. Die ausgewählte Einstellung wird durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet.
3. Halten Sie **Alt** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Weiter**. Die neue Einstellung wird aktiviert.

Manuelle Papierzuführung auswählen

1. Halten Sie **Alt** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **On Line**. Folgendes wird angezeigt: **Man. P.-Zufuhr=Aus ***.
2. Wählen Sie durch Drücken von **↑** Ein oder Aus. Drücken Sie anschließend **Eingabe**. Die ausgewählte Einstellung wird durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet.
3. Halten Sie **Alt** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Weiter**. Die neue Einstellung wird aktiviert.



EPSON EPL-5600 Übersichtskarte

Im SelectType-Modus arbeiten

1. Aktivieren Sie durch Drücken von **Menü** den SelectType-Modus. Die erste Menügruppe wird wie folgt angezeigt:

Druck Menü

2. Drücken Sie mehrmals hintereinander **Menü**, bis das gewünschte Menü angezeigt wird, z.B.:

Job Menü

3. Sobald das gewünschte Menü angezeigt wird, drücken Sie **Option**. Folgendes wird angezeigt:

Seitenschutz=Aus *

4. Drücken Sie mehrmals hintereinander **Option**, bis die gewünschte Option angezeigt wird.

Auflösung=600 *

5. Drücken Sie solange **↑** oder **↓** (**Alt** und **↑** gleichzeitig), bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird. Drücken Sie anschließend **Eingabe**. Die ausgewählte Einstellung wird durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet. Diese Einstellung ist jedoch noch nicht aktiviert.
6. Drücken Sie **On Line**. Der Drucker ist wieder betriebsbereit (on line). Die Anzeige **On Line** leuchtet.
7. Wird die Meldung **Reset zum Speichern** angezeigt, können die neuen Einstellungen nicht sofort wirksam werden.
8. Halten Sie die Taste **Alt** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **Weiter (Rücksetzen)**, bis im Display die Meldung **Zurücksetzen** angezeigt wird. Der Drucker wird auf die neuen Einstellungen zurückgesetzt.

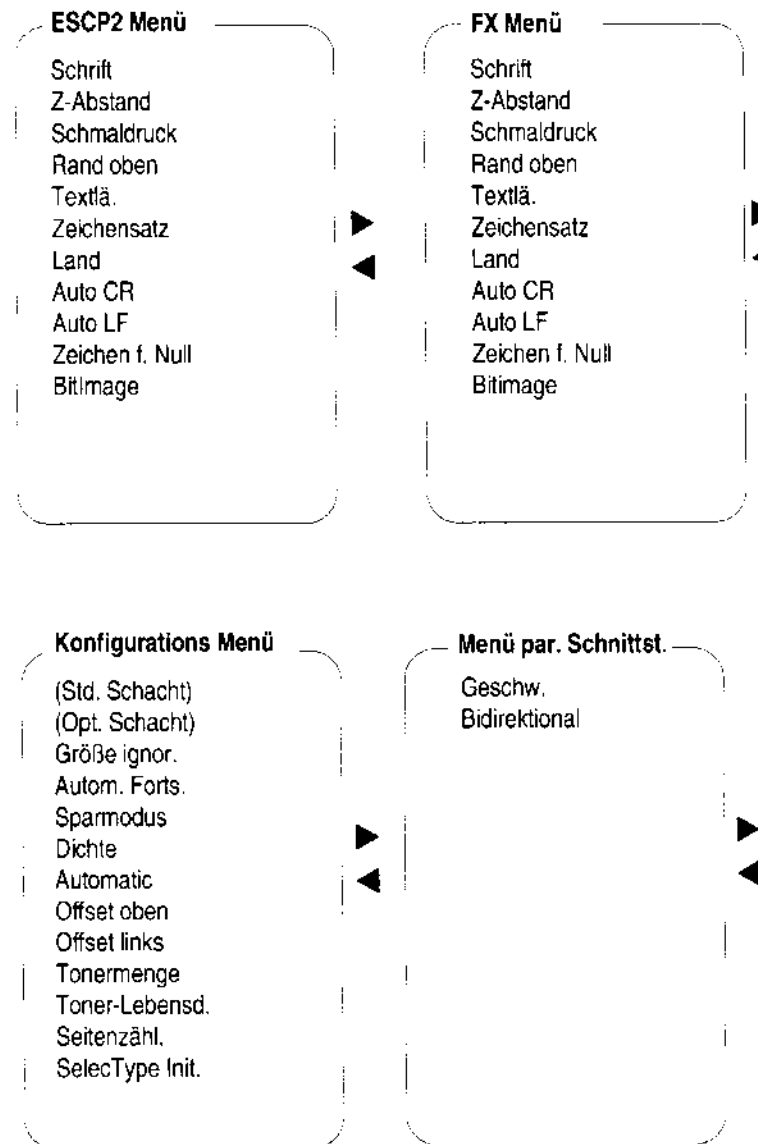
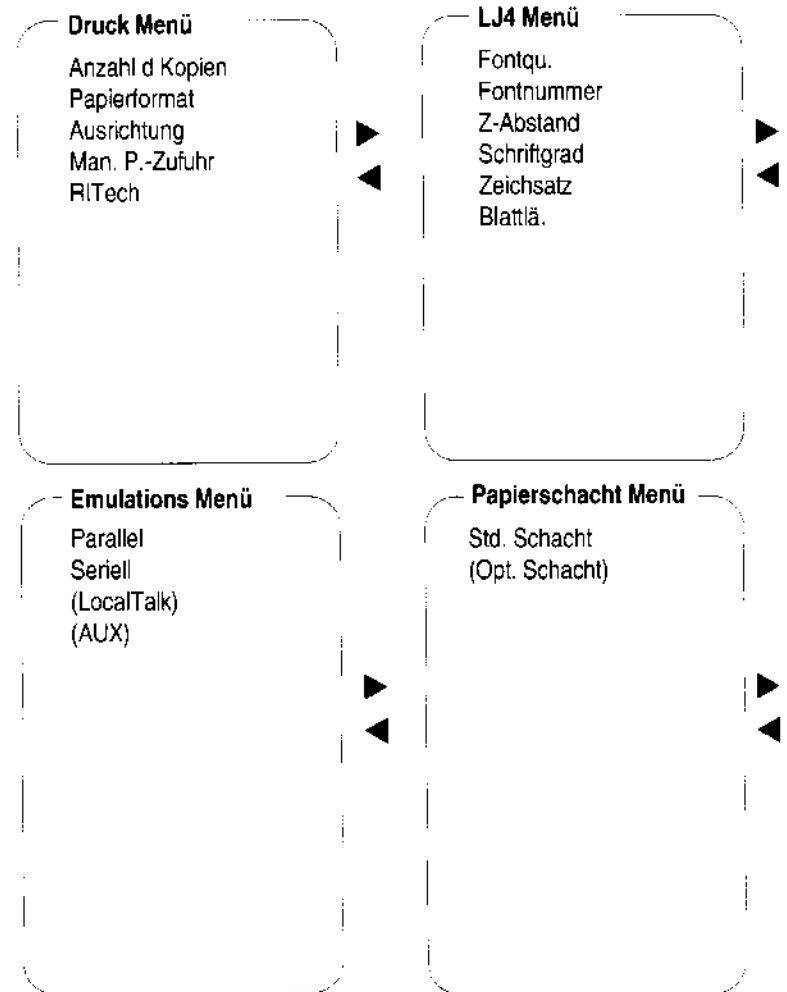
SelecType-Übersichtskarte

Die folgenden Übersichten zeigen die möglichen Menüs und Optionen in SelecType.

Schlüssel: () - nur mit Option verfügbar

▶ - Menü

◀ - Alt + Menü



GL2 Menü

GL-Modus
Skalieren
Ursprung
Stift
L-Ende
Verb.
Stift 0 Br.
Stift 1 Br.
Stift 2 Br.*
Stift 3 Br.*
Stift 4 Br.*
Stift 5 Br.*
Stift 6 Br.*

Job Menü

Seitenschutz
Auflösung
Timeout

* nur in der GL-ähnlichen Emulation

Menü ser. Schnittst.

Serielle Sch.
Wortlänge
Baudrate
Parität
Stopbit
DTR
Xon/Xoff
DSR

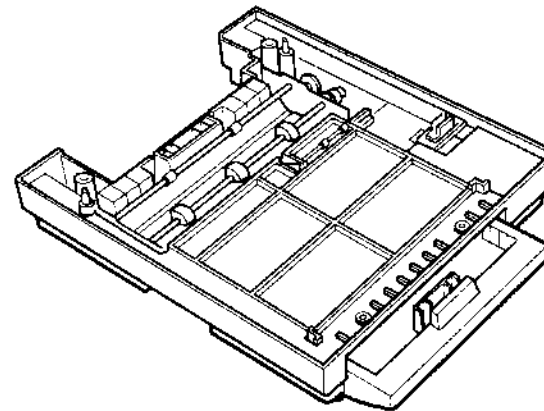
Test Menü

Status Blatt
LJ4 Schriftmuster
ESCP2 Schriftmuster
FX Schriftmuster
RITech Testsete
(PS Status Blatt)
(PS Schriftmuster)
(PS Datenblatt)

Verfügbare Optionen und Verbrauchsmaterialien

Optionales unteres Papiermagazin C812302

Das optionale untere Papiermagazin wird direkt unter dem Drucker installiert und zur automatischen Papierzuführung verwendet. Darin befindet sich eine Papierkassette für Papier im A4-Format, die bis zu 250 Blatt Papier faßt und somit als Ergänzung zum Standardpapierfach mit einer Kapazität von 150 Blatt benutzt werden kann.



Optionales Face-up-Ausgabefach C812312

Normalerweise wird das bedruckte Papier mit der Oberseite nach unten (face down) in das Ausgabefach oben auf dem Drucker ausgegeben. Wünschen Sie eine Ausgabe mit der Oberseite nach oben (face up), können Sie das optionale Face-up-Ausgabefach installieren. Beim Bedrucken von Etiketten und Overhead-Folien empfiehlt sich wegen des geraden Papierwegs die Verwendung dieses Magazins.

Optionale Schnittstellenkarten

Mit optionalen Schnittstellenkarten können Sie die in Ihrem Drucker eingebauten Schnittstellen ergänzen. Folgende Schnittstellenkarten sind verfügbar:

Schnittstellenkarte	Modell-Nr.
Serielle IF-Karte mit 32 KB Puffer	C823081
Serielle IF-Karte mit Barcode-Label-Software	C823081-B
Parallele IF-Karte mit 32 KB Puffer	C823102
Parallele IF-Karte mit Barcode-Label-Software	C823102-B
Parallele IF-Karte mit IBM-Proprinter-emulation	C823102-I
Coax-Schnittstellenkarte	C82D41
Twinax-Schnittstellenkarte	C82D42
Twinax IPDS-Schnittstellenkarte	C82D50-P/S
LocalTalk-Schnittstellenkarte**	C823122P
LocalTalk-Schnittstellenmodul**	C82326*
Ethernet	C82E91

* Das Sternchen ersetzt länderspezifisch die Endziffer.

** Die LocalTalk-Schnittstellenkarte (C82312*) kann nicht zusammen mit dem LocalTalk-Schnittstellenmodul (C82326*) verwendet werden.

Schnittstellenmodul für LocalTalk C82326*

Falls Sie Ihren Drucker an einen Apple® Macintosh®-Computer anschließen wollen, benötigen Sie dafür ein Schnittstellenmodul. Nähere Informationen zum Anschließen der LocalTalk-Schnittstelle erhalten Sie in Abschnitt 6.7.

EPSON OVERSEAS MARKETING LOCATIONS

EPSON AMERICA, INC.

20770 Madrona Ave.
P.O. Box 2842
Torrance, CA 90509 2842
Phone: (800) 922-8911
Fax: (310) 782-5220

EPSON UK LTD.

Campus 100, Maylands Avenue,
Hemel Hempstead, Herts,
HP2 7EZ, U.K.
Phone: 442-61144
Telex: 5182467

EPSON DEUTSCHLAND GmbH

Zülpicher Straße 6,
40549 Düsseldorf, F.R. Germany
Phone: (0211) 56030
Telex: 8584786

EPSON FRANCE S.A.

68 bis, rue Marjolin
92300, Levallois-Perret, France
Phone: (1) 4087-3737
Telex: 610657

EPSON AUSTRALIA PTY. LTD.

Unit 3, 17 Rodborough Road,
Frenchs Forest, NSW 2086, Australia
Phone: (2) 452-0666
Fax: (2) 975 1409

EPSON SINGAPORE PTE. LTD.

No. 1 Raffles Place #26-00
OUB Centre, Singapore 0104
Phone: 5330477
Fax: 5338119

EPSON HONG KONG LTD.

25/F, Harbour Centre,
25 Harbour Road, Wanchai,
Hong Kong
Phone: 5854600
Telex: 65542

EPSON ELECTRONICS TRADING LTD. (TAIWAN BRANCH)

10F, No. 287 Nanking E. Road, Sec. 3,
Taipei, Taiwan, R.O.C.
Phone: (02) 717-7360
Fax: (02) 712-9164

EPSON ITALIA S.p.A.

V.le F.lli Casiraghi 427
20099 Sesto S. Giovanni
MI, Italy
Phone: 2-262331
Fax: 2-2440750

EPSON IBERICA S.A.

Av. de Roma, 18 26
08290 Cerdanyola del Valles
Barcelona, Spain
Phone: 582.15.00
Fax: 582.15.55

SEIKO EPSON CORPORATION (Hirooka Office)

80 Harashinden, Hirooka
Shiojiri-shi, Nagano-ken
399-07 Japan
Phone: (0263) 52-2552

Druckerteile

